

STOLL

THE RIGHT WAY TO KNIT

STOLL Muster-Software M1

Basis und Fully Fashion Schulung



Datum: 23.02.2007

M1 Version: 3.10

H.Stoll GmbH&Co.KG, Reutlingen

1	Basis Kurs M1 Muster-Software	2
1.1	Einstieg in die M1	3
1.2	Struktur-Muster	7
1.3	Speichermedien	13
1.4	Struktur-Muster mit veränderten Musterparametern	15
1.4.1	Steuerspalten anzeigen	17
1.4.2	Die Standardeinstellungen für Maschenlänge ändern	20
1.4.3	Verschiedene Möglichkeiten mit Maschenlängen	22
1.4.4	Standardeinstellungen für Warenabzug ändern	25
1.4.5	Standardeinstellungen für Schlittengeschwindigkeit ändern	29
1.4.6	Versatzkorrekturen	32
1.5	Globale Muster-Parameter und Vorgabe von eigenen Parametern	34
1.6	Struktur-Muster mit veränderten Umhängevorgaben	36
1.7	Ein- und mehrsystemiges Stricken	39
1.8	Möglichkeiten im Dialog Garnfeldzuordnung	45
1.9	Verschiedene Maschenlängen - NPJ	49
1.10	Maschinentyp ändern - Anfang ersetzen	57
1.11	Farbjacquard mit verschiedenen Rückseiten	59
1.12	Änderungen im Farbjacquard	63
1.13	Struktur mit Farbjacquard	65
1.14	Technikreihen-Daten	68
1.15	Musterteile, Module und Co.	70
1.16	Musterreihen im Modul	77
1.17	Musterteile oder Module in das Motiv einfügen	79
1.18	Rapporte zur Längenregulierung	83
1.19	Längenregulierung mit schaltbaren Rapporten	86
1.20	Längenregulierung mit mehrfach schaltbaren Rapporten	88
1.21	Breitenregulierung mit Rapporten	91
1.22	Intarsia-Muster	102
1.23	Intarsia mit Netzurückseite	108
1.24	Intarsia mit Garnbrücken	110
1.25	Strickfolge ändern	115
1.26	Verschiedene Maschenlängen bei Intarsia	119
1.27	Modul-Explorer	123
1.28	Multi-Gauges	124
1.29	Musterspezifische Einstellungen im Maschinen-Explorer	127
1.30	1x1-Technik	130

1.31	Eigenen Anfang erstellen	132
1.32	Split-Muster	137
1.32.1	Petinet- und Split-Technik ohne Leerreihen	141
1.33	Zweiteiliges Stricken	146
1.33.1	Mehrteiliges Stricken bei CMS 822	149

2 Weiterführende Themen 154

2.1	Muster mit Intarsia-Fadenführer Typ 2	155
2.1.1	Weitere Muster-Möglichkeit mit langen Maschen	165
2.1.2	M1-Einstellungen für Intarsia-Fadenführer Typ 2	167
2.1.3	CMS-Einstellung für Intarsia-Fadenführer Typ 2	169
2.1.4	Besonderheiten bei Intarsia-Fadenführer Typ 2 und Klemmen/Schneiden (2x16)	170
2.1.4.1	Strickbreiten in Abhängigkeit der Fadenführerbelegung	170
2.1.4.2	Regeln zur Belegung der Klemmstellen	172
2.1.4.3	Grundstellung und Kombinationsmöglichkeiten der Fadenführer	173
2.1.4.4	Schutzreihen	174
2.2	Bild Import	175
2.3	Bereich als Bild speichern	180
2.4	Online zur Maschine	181
2.5	Daten von Diskette und Knit Memory-Karte lesen und bearbeiten	183
2.6	Datenkonvertierung und Datenaustausch	185
2.7	Import Setup-Daten	191
2.8	Vernetzung	192
2.9	Technikbearbeitung	193
2.10	Zwischensicherung der Technikbearbeitung	197
2.11	Sintral-Check	199
2.12	M1-Software installieren	201
2.13	Programmeinstellungen	202
2.14	Musterbeschreibung	203
2.15	Archivierung	205
2.16	Erstellen und Ändern von Benutzerkonten	206
2.17	Stoll Customer Support	209
2.18	M1 Online-Hilfe	210

3	Fully Fashion und Spezial	211
3.1	Formen und Schnitte erstellen	212
3.2	Fully Fashion-Muster: Arm	213
3.3	Ändern einer Form in der Formansicht	217
3.4	Ausschnitte	224
3.5	Fully Fashion-Muster: V-Ausschnitt mit Struktur	226
3.6	Verwendung von Fadenführern bei Ausschnitt	233
3.7	Arbeiten mit dem Schnittditor	236
3.8	Änderungen im Schnittditor	241
3.9	Standard-Attribute	244
3.10	Fully Fashion-Muster: Rundhals mit Abketteln	246
3.11	Fully Fashion-Muster: Schulterpickel	252
3.12	Fully Fashion-Muster: Jacquard	256
3.13	Fully Fashion -Erklärungen: Intarsia Doppelflächig	262
3.14	Fully Fashion-Muster: Intarsia doppelflächig	265
3.15	Fully Fashion-Muster: Westenvorderteil mit Schlauchkante	271
3.16	Fully Fashion: Varianten der Formerstellung	279
3.17	Fully Fashion-Muster: Top mit Knopfschlaufen	282
3.18	ShapeSizer	287
3.18.1	ShapeSizer: Maschenverhältnis festlegen	288
3.18.2	ShapeSizer: Größen erstellen - Gradieren	290
3.18.3	ShapeSizer: Stufungen und Abketteln festlegen	292
3.18.4	ShapeSizer: Speichern der Größentabelle	293
3.18.5	ShapeSizer: Weitere Einstellungen und fertigstellen	294
3.19	Muster teilen	295
3.20	Arbeiten mit Modulen	299
3.21	Arbeiten mit Modulen - Erstellen von Musterteilen	301
3.22	Arbeiten mit Modulen - Modul ohne Maschenreihen	302
3.23	Arbeiten mit Modulen - Module nur mit Umhängeaktionen	303
3.24	Arbeiten mit Modulen - Kombinations-Modul mit Rapporten	304
3.25	Arbeiten mit Modulen - Modul mit Anschlusspunkten	306
3.26	Kombinations-Modul für die Tasche	310
3.27	Arbeiten mit Modulen - Das Stufen-Modul	316
3.28	Stufen-Modul für die Tasche	318
3.29	Fully Fashion-Muster: V-Ausschnitt mit Schlauchblende	321
3.30	Arbeiten mit Modulen - Container-Modul Technik	325
3.31	Fully Fashion-Muster: Rücken für Französische Schulter	326

3.32	Arbeiten mit Modulen - Erstellen eines Grenzmoduls	330
3.33	Referenzreihe	332
3.34	Fully Fashion-Muster: Vorderteil mit Schlauchblende überlappend	333
3.35	Neues Jacquard-Modul	342
3.36	Muster mit eigenen Jacquard-Modulen	346
3.37	2-farbiger Relief-Jacquard mit 1x1 NetZRückseite	348
3.38	Fully Fashion-Muster: 2x2 Rippe mit V-Ausschnitt	351
3.39	Fully Fashion-Muster: 2x2 Rippe mit V-Ausschnitt	357
3.40	Fully Fashion-Muster: 2x1 Rippe	365
3.41	Fully Fashion-Muster: 2x1 Rippe - Variante	369
3.42	Rundhals mit angestricktem Kragen	372
3.43	Fully-Fashion mit Stricken im Versatz	379
3.44	Modul Eigenschaften	385
3.45	Sintral-Funktionen	393
	3.45.1 Ungültige Zeichen im Sintral	399
3.46	Technikreihen-Daten	400
3.47	Ebenen-Manager	402

M1 Schulung

Grundlagen und vertiefende Kenntnisse zur M1 Muster-Software

1 Basis Kurs M1 Muster-Software

Dieser Kurs führt Sie in die Arbeit mit der M1 ein.

Mit Modulen aus der umfangreichen Modul Datenbank erstellen Sie eigene Muster vom Entwurf bis zum fertigen Strickprogramm. Dabei stehen zunächst einfache und grundlegende Muster und Arbeitstechniken im Vordergrund.

Ausgehend von den hier gezeigten, ausgewählten Möglichkeiten werden Sie bald in der Lage sein, sich einen eigenen Zugang zur M1 zu erarbeiten.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Betriebssystems Windows oder von Windows Anwendungen (MS Office) sind von Vorteil.

1.1 Einstieg in die M1

I. M1-Programm starten:



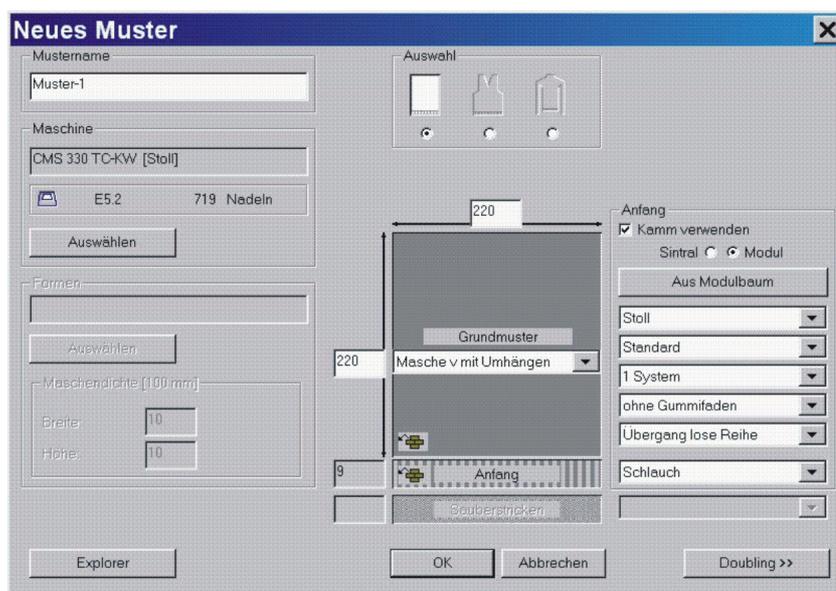
→ auf dem Desktop anklicken.

II. Neues Muster anlegen:

1. "Datei" / "Neu" auswählen.

- oder -

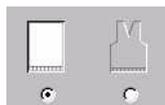
→ Symbol  anklicken.



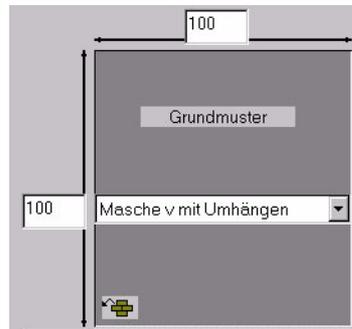
2. Mustername eintragen.

3. Maschine auswählen.

4. Stricken ohne Form auswählen.



5. Mustergröße und Grundstrickart festlegen.



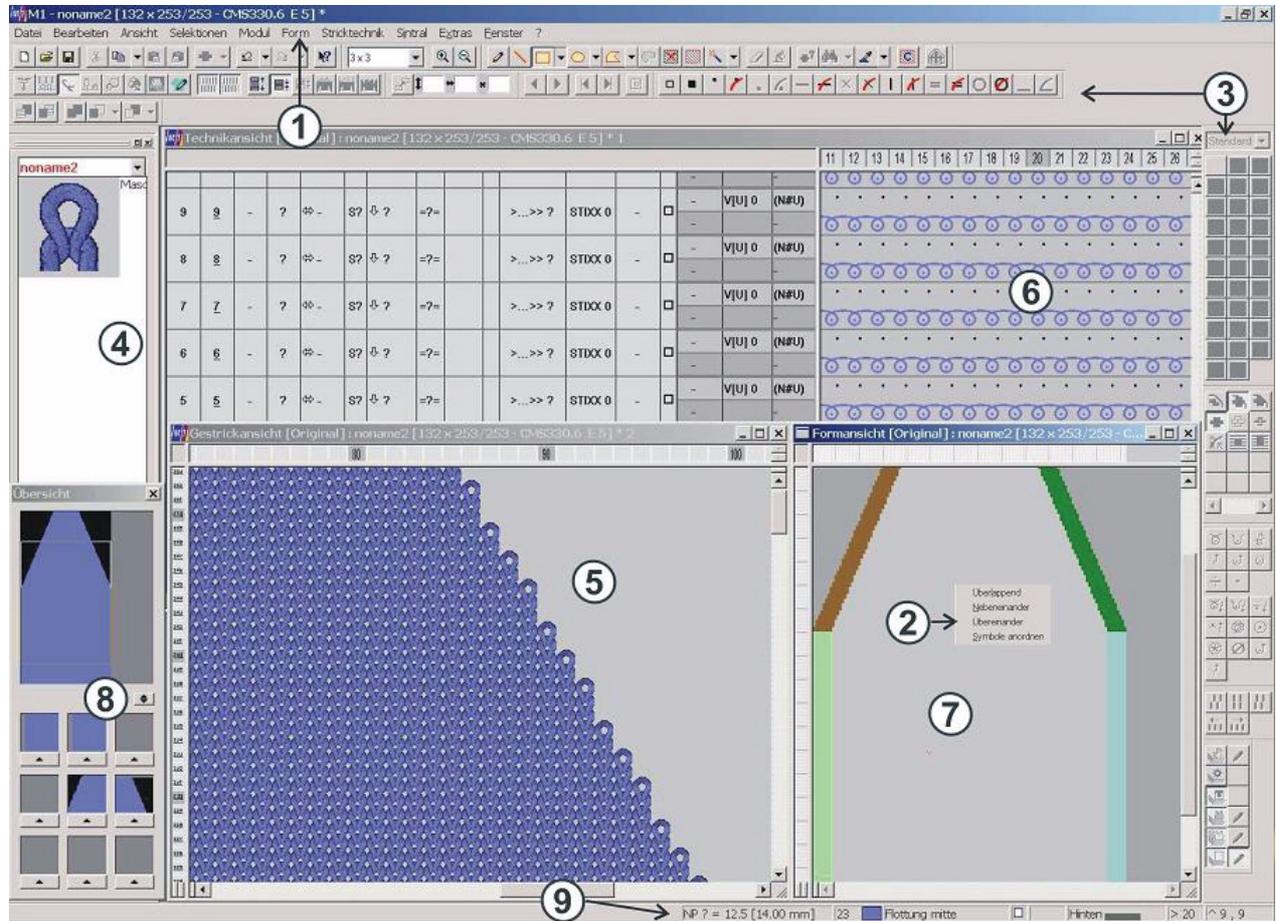
Auswahlmöglichkeiten:

- Masche v mit Umhängen
- Masche ^ mit Umhängen
- Masche - Masche
- Nicht

6. Modul aus der Modulleiste auf die Auswahlliste ziehen.

7. Die Angaben mit "OK" bestätigen

III. Die grafische Oberfläche:



Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Menüleiste	Eine Liste von Menüeinträgen, die am oberen Rand des Fensters angezeigt wird
2	Kontextmenü	Das Menü, das angezeigt wird, durch Klick auf einem Objekt mit der rechten Maustaste.
3	Symboleiste	Schaltflächen, die angeklickt werden können, um Aufgaben auszuführen
4	Moduleiste	Auswahl an Modulen Aus verschiedenen Modulgruppen kann ausgewählt werden
5	Gestrickansicht	Grafische 3D-Darstellung des Musters
6	Technikansicht	Grafische Darstellung des Strickverlaufes im Muster
7	Formansicht / Formeditor	Grafische Darstellung einer Form zur Bearbeitung
8	Übersichtsfenster	Übersichtsdarstellung des Musters, mit Muster-Ausschnitt Positionsspeicher
9	Statuszeile	Anzeigezeile am unteren Bildschirmrand mit Informationen zu einer Funktion, einem laufenden Vorgang oder einer Position

IV. Die Oberflächendarstellung anpassen, speichern und laden:

Die angezeigten Fenster können beliebig angeordnet werden.
Über das Menü "Ansicht" / "Symbolleisten" können Symbolleisten ein- oder ausgeschaltet werden.
Geänderte Einstellungen können gespeichert und wieder geladen werden.

a) Einstellungen speichern:

→ Über Menü "Ansicht" / "Symbolleisten" / "Anordnung sichern", die Anordnung der Symbolleisten speichern.

- oder -

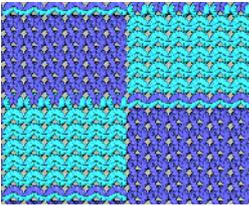
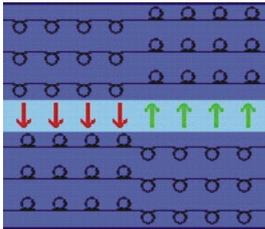
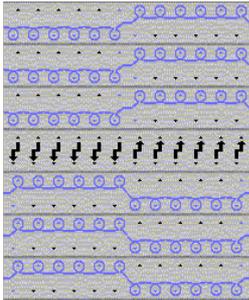
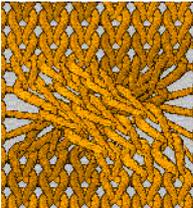
→ Über das Kontextmenü der Technikansicht oder Gestrickansicht "Einstellungen sichern" auswählen.
Fensterpositionen, Steuerspalten, Zoomstufe und Cursoreinstellung werden gespeichert.

b) Einstellungen laden:

→ Über Menü "Ansicht" / "Symbolleisten" / "Anordnung laden" die Anordnung der Symbolleisten laden.

1.2 Struktur-Muster

Musterdaten	Musterbild
Datei: Struktur.mdv Musterbreite: 100 Musterreihen: 100	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1X1 Rippe
Grundmuster	Masche vorne mit Umhängen
Stricktechnik:	Strukturmuster mit Rechts-Links, Zopf und horizontal laufendem Farbringel
Verwendete Elemente	
Grundmuster: Masche vorne mit Umhängen Masche hinten mit Umhängen	

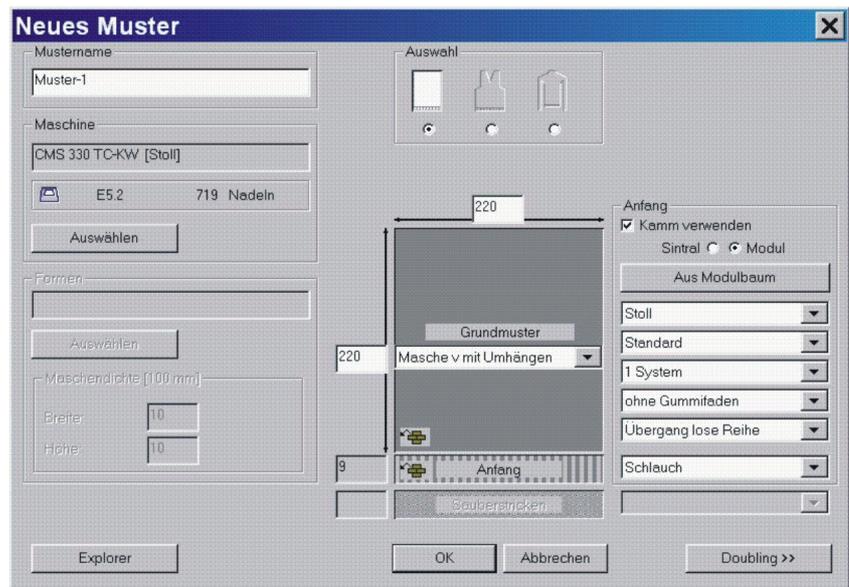
Musterdaten	Musterbild
<p>Stricktechnik: Struktur Rechts-Links</p>	 <p>Gestrickansicht Struktur Rechts-Links</p>  <p>Symbolansicht Struktur Rechts-Links</p>  <p>Technikansicht Struktur Rechts-Links</p>
<p>Zopf</p>	 <p>Zopf 3X3<</p>

I. Neues Muster anlegen:

1. In der Menüleiste "Datei / Neu" auswählen.

- oder -

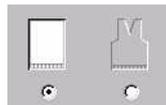
→ Symbol  aktivieren.



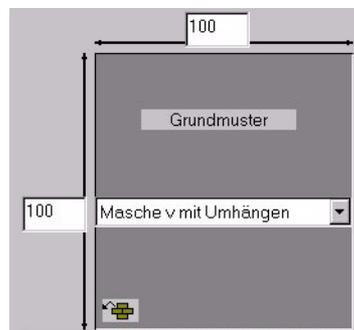
2. Mustername eintragen.

3. Maschine auswählen.

4. Stricken ohne Form auswählen.



5. Mustergröße und Grundstrickart festlegen.



6. Anfang auswählen.



7. Die Angaben mit "OK" bestätigen.

II. Motiv erstellen:

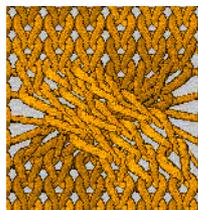
1. Zur Motiverstellung verschiedene Zeichenwerkzeuge verwenden:

-  Stift
-  Linie
-  Rechteck / Quadrat.

Im Auswahlfenster "Zeichenwerkzeug Eigenschaften" kann zwischen "Rechteck / Quadrat" und "gefüllt / nicht gefüllt" gewählt werden.



2. Modul aus der Modulleiste auswählen und ins Motiv einsetzen.



3. Modul aus der Modulleiste auswählen und ins Motiv einsetzen.



Das Motiv können Sie in der Technik- oder in der Symbol-/Gestrickansicht erstellen.

III. Farbringel eintragen:

1. In der Garnfarbentabelle die gewünschte Farbe auswählen.



2. Über die Steuerspalte (Technik- oder Musterreihe) der Symbol-/ Gestrickansicht oder der Technikansicht die Farbe für den Farbringel eintragen.



Nur eine gerade Anzahl von Reihen in der Farbe ändern.

IV. Muster fertigstellen:

1. Über die Menüleiste "Stricktechnik" die "Automatische Technikbearbeitung" oder "Schrittweise Technikbearbeitung" auswählen.
2. Nach der Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?".
Mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check über Menü "Sintral" / "Sintral-Check" aufrufen.
4. Muster auf USB-Memory-Stick speichern.



- oder -

- Muster auf Diskette speichern über Menü "Sintral" / "Daten auf Diskette sichern"



5. Muster auf der Maschine stricken.

1.3 Speichermedien

M1 Arbeitstechnik:

Muster auf Knit-Memory-Karte oder auf Diskette speichern.

I. Daten auf Diskette speichern:



1. Dialog "Daten auf Diskette sichern" aufrufen.
Über Menü "Sintral" / "Daten auf Diskette sichern...".
2. Datei Typen festlegen, (Sintral, Jacquard, Setup u.s.w.)
3. In der Rubrik "Ziel" / "Disketten-Laufwerk" (A:\) auswählen.
4. Kontrollkästchen "Dateien in .img-Datei sichern" auswählen.



Ab der MC Software Version ST168.22.02.021.000 und höher brauchen Sie Daten nicht mehr in eine .img-Datei speichern.

5. Pfad und Dateiname des Musters eingeben.
Unter Rubrik "Datei - Auswahl" / Taste "Durchsuchen".
6. Muster sichern mit "OK".



Beim Speichern von Daten auf KMC gehen Sie genauso vor.

II. Daten in .img-Datei sichern:

1. Über Menüleiste "Sintral" / "Daten in img. - Datei sichern...".
2. Datei Typen festlegen, (Sintral, Jacquard, Setup u.s.w.)
3. Pfad und Dateiname des Musters eingeben.
Unter Rubrik "Datei-Auswahl (Quelle)" / Taste "Durchsuchen".
4. Pfad und Dateiname der .img Datei eingeben.
Unter Rubrik "Datei - Auswahl (Ziel)" / Taste "Durchsuchen".
5. Muster sichern mit "OK".

III. Die Handhabung der Diskette und Knit-Memory-Karte:

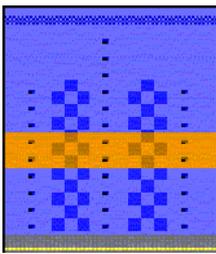
→ Über "Datei" / "Knit-Memory-Card" aufrufen.



Symboleiste im Programm STOLL Knit Memory Card - Cardimag

	Funktion	Ziel
	Neuen Container anlegen	Neuen Container erstellen. Dialog "Speichern unter" wird geöffnet
	Öffnen eines Containers	Auf Diskette Container öffnen. Inhalt wird angezeigt
	Öffnen einer KMC (Flash Card)	KMC (Flash Card) öffnen. Inhalt wird angezeigt
	KMC schließen	Geöffnete KMC oder Container wird geschlossen
	Dateien kopieren	Markierte Datei von KMC oder Container in die Zwischenablage speichern
	Dateien einfügen	Schreibt die zwischengespeicherte Datei auf KMC oder Container
	Dateien von KMC speichern unter...	Lesen der markierten Dateien von der Karte und als Textdateien speichern
	Dateien von KMC öffnen	Lesen und Anzeigen der markierten Dateien (Files)
	Dateien auf KMC speichern	Musterdateien von Datenträger - z.B. lokalem Laufwerk - auf KMC (Flash Card) schreiben
	Umbenennen	Markierte Datei umbenennen
	Löschen	Löscht die markierten Dateien von der KMC oder aus dem Container. Wiederherstellen ist bis zu 4 mal möglich. Endgültiges Löschen und Freigabe des Speicherplatzes durch Reorganisieren
	KMC Verzeichnis drucken	Dateiliste der aktiven KMC oder des aktiven Containers drucken
	M1-Hilfe	M1-Hilfe zum Programm "STOLL Knit Memory Card" und zu M1

1.4 Struktur-Muster mit veränderten Musterparametern

Musterdaten	Musterbild
Datei: Struktur.mdv Musterbreite: 100 Musterreihen: 100	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorn mit Umhängen
Stricktechnik	Struktur

Musterbeschreibung:
 Einstellungen ändern in Strukturmuster mit Rechts-Links, Zopf und horizontal laufendem Farbringel.

I. Verschiedene Standardeinstellungen ändern:

1. Bestehendes Muster öffnen.
2. Bei Bedarf Muster als Original unter neuem Namen speichern.



Die Vorgaben für Maschenlänge werden schon vor Technikbearbeitung angezeigt. Eventuelle Änderungen können bereits vor Technikbearbeitung durchgeführt werden. Änderungen für Warenabzug und Geschwindigkeit werden zweckmäßigerweise nach Technikbearbeitung durchgeführt.

3. Standard-Änderungen, die beispielsweise durchgeführt werden können:
 - Maschenlänge [s. S. 22]
 - Warenabzug [s. S. 25]
 - Schlittengeschwindigkeit [s. S. 29]
 - Versatzkorrektur
4. Nach den durchgeführten Änderungen Strickprogramm speichern.

II. Muster fertig stellen:

1. Automatische Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Stricktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
2. Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
Das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.
Über Menü Sintral / Sintral-Check [s. S. 199].

1.4.1 Steuerspalten anzeigen

In den verschiedenen Ansichten kann die Anzeige der Steuerspalten eingestellt werden.

1. In der Kopfzeile der Steuerspalten die rechte Maustaste drücken.

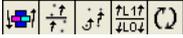


Auswahl der Steuerspalten

Die Steuerspalten im Überblick



	Bezeichnung	Funktion
	Technikreihe	In der Technikreihen-Darstellung wird die fortlaufende Nummerierung der Technikreihen angezeigt.
	Musterreihe	In der Musterreihen-Darstellung sind die Musterreihen fortlaufend nummeriert. Besteht eine Musterreihe aus mehreren Technikreihen, ist in der Technikreihen-Darstellung die Musterreihen-Nummer mehrfach für alle Technikreihen sichtbar. Zur Unterscheidung von den Technikreihen sind die Musterreihen-Nummern unterstrichen.
	Jacquard	Nach erstellen von Sintral/Jacquard/Setup wird die Jacquard-Zeilenummer in der Steuerspalte angezeigt.
	Hub	Einstellungen für Hub zuweisen
	Stricklage	Einstellungen für k&w Stricklagen vorgeben.
	Schlittenrichtung	Einstellungen für Schlittenrichtungen zuweisen.
	System	Einstellungen über die Festlegung der Stricksysteme
	Warenabzug	Einstellungen über Warenabzug, Hauptabzug, Hilfsabzug, Warensensor und WM%
	Hauptabzug	
	Hilfsabzug	
	Warensensor	
	WM%	
	Kamm	Einstellungen für die Kammposition und die Kammüberwachung
	Stauraumüberwachung	
	Schlittengeschwindigkeit	Einstellungen für die Schlittengeschwindigkeit
	Maschine langsam	
	Maschine Stopp	

	Bezeichnung	Funktion
	STIXX	Einstellungen für den STIXX -Modus zuweisen
	MS/PRINT	Vorgaben für Befehl Maschine Stopp und Print Anweisung
	Funktionen	Einstellungen für Funktionsaufrufe und Zusatzbefehle
	Bereiche	Vorgaben für Bereichsbezogene Einstellungen für Umhängen und k&w Lagen.
	Niederhalter	Einstellungen für die Steuerung der Niederhalteplatinen vorne bzw. hinten zuweisen. (Nur TC4, TCR)
	Maschenlänge	Einstellungen für die Maschenlänge vorne bzw. hinten zuweisen
	Versatzkorrektur	Einstellungen für die Versatzkorrekturen
	Rapporte	Vorgaben für Rapporte zur Längenregulierung
	Versatz hinten	Einstellungen über die Versatzstufen und die Versatzart zuweisen
	Versatz Zusatzbetten	Einstellungen über die Versatzstufen der Zusatzbetten zuweisen

1.4.2 Die Standardeinstellungen für Maschenlänge ändern

Sie können die verwendeten Maschenlängen verändern.

1. In der Technikansicht den Cursor auf die Spalte für Maschenlänge vorne oder hinten setzen.



Maschenlänge Vorne / Hinten

2. In der Spalte für Maschenlänge rechte Maustaste drücken.
-> Auswahlfenster für die im Motiv verwendeten Maschenlängen erscheint.

NP	PTS	Wert E 8 (8)	Beschreibung [Deutsch]
1	=	9.0	Netz
2	=	10.0	Schlauchnetz
3	=	9.5	1x1-Rapport
4	=	11.5	Übergang
5	=	12.5	Struk. einflächig vorne
6	=	12.5	Struk. einflächig hinten
7	=	10.0	Abwerfen/Nachkulieren_v
8	=	10.0	Abwerfen/Nachkulieren_^
9	=	12.0	Ringel vorne
10	=	12.0	Ringel hinten
11	=	12.5	Schutzreihen
12	=	11.5	Standard vorne
13	=	11.5	Standard hinten
20	=	9.0	Anfang1
21	=	10.0	Anfang2
22	=	11.0	Anfang3
24	=	12.0	Anfang5
25	=	17.0	Kammfaden
✗ Unbestimmt			
Weitere Werte...			

- Die in der "Maschenlängen-Tabelle" als Favoriten ausgewählten Einträge werden angezeigt.
 - Die zugeordnete Maschenlänge kann auf "Unbestimmt" gesetzt werden.
3. Gewünschte Maschenlänge aus der Anzeige selektieren und in die Spalte eintragen.
- oder -
→ Eine Selektion füllen.
 4. Für das gegenüberliegende Nadelbett gegebenenfalls den Vorgang wiederholen.



In den Spalten vorhandene Maschenlängen können mit der Funktionstaste "F6" aufgenommen werden.



Weitere Varianten für Maschenlängen in Kapitel [Verschiedene Möglichkeiten mit Maschenlängen](#) [s. S. 22].

1.4.3 Verschiedene Möglichkeiten mit Maschenlängen

Die in einem Strickprogramm verwendeten Maschenlängen können verändert werden.

I. Maschenlängentabelle aufrufen:

- Über die Menüleiste "Stricktechnik" das Menü "Maschenlänge..." aufrufen.

- oder -

- In der Technikansicht den Cursor auf die Spalte für Maschenlänge vorne / hinten setzen.



- Rechte Maustaste drücken.
Auswahlfenster für die im Motiv verwendeten Maschenlängen erscheint.

- Cursor auf den zu ändernden Eintrag setzen.

- Rechte Maustaste drücken.

- "Eintrag editieren" anklicken.
Die Werte können geändert werden.

- oder -

- Menü "Weitere Werte..." klicken.
Die "Maschenlängen-Tabelle" erscheint.

Nr	NP	PTS	NP E8 (8)	Beschreibung [Deutsch]	Grp	F	U	M	S	G
1	1	=	9.0	Netz	-	<input checked="" type="checkbox"/>				X
2	2	=	10.0	Schlauchnetz	-	<input type="checkbox"/>				X
3	3	=	9.5	1x1-Rapport	-	<input checked="" type="checkbox"/>	X			X
4	3	=	10.5	2x1/2x2-Rapport	-	<input type="checkbox"/>				X
5	?	=	10.0	1x1-Rapport-2	-	<input type="checkbox"/>				X
6	?	=	10.5	2x1/2x2-Rapport-2	-	<input type="checkbox"/>				X
7	2	=	11.5	Schlauch-Rapport vorne	-	<input type="checkbox"/>				X
8	3	=	11.5	Schlauch-Rapport hinten	-	<input type="checkbox"/>				X
9	4	=	11.5	Übergang	-	<input checked="" type="checkbox"/>	X			X
10	4	=	9.5	Übergang_RR	-	<input type="checkbox"/>				X
11	?	=	11.5	Übergang-2	-	<input type="checkbox"/>				X
12	1	=	9.5	Netz-MG	-	<input type="checkbox"/>				X
13	2	=	10.5	Sch-Netz-MG	-	<input type="checkbox"/>				X
14	3	=	10.0	1x1-MG	-	<input type="checkbox"/>				X
15	3	=	11.5	2x1/2x2-MG	-	<input type="checkbox"/>				X
16	?	=	10.0	1x1-MG-2	-	<input type="checkbox"/>				X
17	?	=	11.5	2x1/2x2-MG-2	-	<input type="checkbox"/>				X
18	2	=	12.5	Sch-Rap-MG-vorne	-	<input type="checkbox"/>				X
19	3	=	12.5	Sch-Rap-MG-hinten	-	<input type="checkbox"/>				X
20	4	=	13.0	Überg.-MG-lose	-	<input type="checkbox"/>				X
21	4	=	10.0	Überg.-MG-RR	-	<input type="checkbox"/>				X
22	?	=	13.0	Überg.-MG-lose-2	-	<input type="checkbox"/>				X
23	20	=	9.0	Anfang1	-	<input type="checkbox"/>				X
24	21	=	10.0	Anfang2	-	<input checked="" type="checkbox"/>	X			X
25	22	=	11.0	Anfang3	-	<input checked="" type="checkbox"/>	X			X

Bezeichnungen in der Maschenlängentabelle

Spalte	Anzeige
Nr	Fortlaufend Nummerierung der Einträge
Farbe	Farbe des Eintrags
NP	Anzeige des Index für die Indirekte Maschenlängen-Zuweisung
PTS	Angabe, ob der Festigkeitsbereich dieses Eintrags verändert werden darf.
Wert	Verwendeter NP-Wert
Beschreibung	Name für den Eintrag
Gruppe (Grp)	Einträge, die zu einer Gruppe zusammengefasst sind
Status -Spalten	Status des Eintrags anzeigen

Die Status-Spalten

Spalte	Bezeichnung	Verwendung
F	Favoriten	Markierte Einträge werden im Auswahldialog der Steuerspalte angezeigt.
U	Benutzt	Hier erscheint ein X, wenn der Eintrag im Muster verwendet wird.
M	Modifiziert	In dieser Spalte erscheint ein X, wenn eine Änderung vorgenommen wurde. Ein neu hinzugefügter, oder auf Favoriten gesetzter Eintrag erhält den Modifiziert-Status. Dieser kann mit der Funktion "Modifiziert-Status" "zurücksetzen" im Kontextmenü der Tabelle zurückgesetzt werden. Danach ist das X wieder aus der Spalte entfernt.
S	Sintral	Hier erscheint ein X, wenn der Wert aus der Sintral-Funktion übernommen wurde
G	Global	Hier erscheint ein X, wenn der Wert aus der globalen Maschenlängen-Tabelle übernommen wurde.

II. Favoriten festlegen:

Um die Auswahlmöglichkeiten zu erweitern, können Favoriten definiert werden.

1. Die Maschenlängen-Tabelle aufrufen.
2. Den gewünschten Eintrag in der Status-Spalte "F" anklicken.
Dabei wird der Eintrag automatisch auf "Modifiziert" gesetzt.
Der Modus "Modifiziert" kann über das Kontextmenü zurückgenommen werden.

Der auf "Favoriten" gesetzte Eintrag wird in der Maschenlängen-Anzeige dargestellt und kann in das Muster eingefügt werden.

III. Neuen Eintrag hinzufügen:

Zu den bestehenden Einträgen für Maschenlängen können neue Einträge hinzugefügt werden.

1. Die Maschenlängen-Tabelle aufrufen.
2. Durch Drücken der rechten Maustaste das Kontextmenü der Maschenlängentabelle aufrufen.
3. Die Auswahl "Neuen Eintrag einfügen" aktivieren.

Ein neuer Eintrag erscheint am Ende der Tabelle.
Diesem Eintrag kann unter Beschreibung ein Name gegeben werden.
Unter "Wert", "PTS", "NP" u.s.w. können weitere Angaben gemacht werden.

IV. Eintrag aus der Maschenlängen-Tabelle in das Muster übernehmen:

1. Die Maschenlängen-Tabelle für das vordere oder hintere Nadelbett aufrufen.
2. In der Tabelle einen Eintrag selektieren.
Dazu auf die Nummer oder die Farbmarkierung klicken.
3. In die entsprechende Steuerspalte klicken.
Die Maschenlänge wird in die Spalte eingetragen.

1.4.4 Standardeinstellungen für Warenabzug ändern



Die Vorgaben für Warenabzug werden erst nach der Technikbearbeitung angezeigt. Eventuelle Änderungen sollten deshalb nach der Technikbearbeitung durchgeführt werden.

1. Technikbearbeitung durchführen.
2. In der Symbol-, Gestrick- oder Technikansicht den Cursor auf die Spalte für Warenabzug  oder die Spalten , ,  setzen.
3. Rechte Maustaste drücken.
Auswahlfenster mit den im Motiv verwendeten Warenabzugswerten erscheint.
Die in der "Warenabzug-Tabelle" als Favoriten ausgewählten Einträge werden angezeigt.

	WM(N)	WMF	WM	Beschreibung [Deutsch]
	WM	2	0.0	Entlasten
	WM	3	2.0	Rückdrehen
	WM	5	2.0	Standard Umhängen
	WM	D	30.0	Abwerfen 30
	WM	D	2.0	Abwerfen 2
	WMN	1	0.0	Vorwärts
	WMN	4	4.0	Standard Stricken
	W0	W0	Warenabzug W0	Impuls: <input type="text" value="0"/>
			WMF / W0 unbestimmt	
	WM%		Warenabzugswert +/- n %:	<input type="text" value="0"/>
			Warenabzugswert unbestimmt	
	=W= + =C=		Hauptabzug öffnen und schließen	
	=C=		Hauptabzug schließen	
	=W=		Hauptabzug öffnen	
			Hauptabzug unbestimmt	
	WS1		Warensensoren ein	
	WS0		Warensensoren aus	
			Warensensoren unbestimmt	
	W+1		Hilfsabzug schließen	
	W+0		Hilfsabzug öffnen	
			Hilfsabzug unbestimmt	
Weitere Werte...				

4. Gewünschten Wert für Warenabzug selektieren und in die Technikreihenspalte eintragen.
 - Markierungen für den Hauptabzug können gesetzt werden.
 - Markierungen für die Warensensoren können gesetzt werden.
 - Markierungen für den Hilfsabzug können gesetzt werden
5. "Weitere Werte ..." klicken um die "Warenabzugs-Tabelle" zu öffnen.

Nr	WMN(N)	WMF	WM	WMmin	WMmax	N min	N max	WMI	WM^	WMC	WM+C	WMK+C	W+	W+P	W+C	Beschreibung [Deutsch]	Grp	F	U	M	S	G
1	WMN	1	0.0	2.0	6.3	1	100	3	0	10	20	20	10	0	10	Vorwärts	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	WM	2	0.0	0.0	0.0	0	0	0	0	10	10	10	10	0	10	Entlasten	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	WM	3	2.0	0.0	0.0	0	0	0	20	10	10	10	10	0	10	Rückdrehen	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	WM	D	2.0	0.0	0.0	0	0	7	0	0	0	0	10	4	0	Sauberstricken	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	WMN	4	4.0	2.0	6.3	1	100	6	0	10	20	20	10	0	10	Standard Stricken	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	WM	?	2.0	0.0	0.0	0	0	3	0	10	10	10	10	0	10	Standard S0	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	WM	5	2.0	0.0	0.0	0	0	3	0	10	10	10	10	0	10	Standard Umhängen	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	WM	D	30.0	0.0	0.0	0	0	3	0	0	10	10	1	0	10	Abwerfen 30	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	WM	D	2.0	0.0	0.0	0	0	0	20	0	10	10	1	0	10	Abwerfen 2	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	WM	?	0.0	0.0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	10	Abketten	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	WM	?	4.0	0.0	0.0	0	0	3	0	10	20	20	15	0	20	K8W Mindern v	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	WM	?	2.0	0.0	0.0	0	0	3	15	10	20	20	15	0	20	K8W Mindern ^	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	WM	?	0.0	0.0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	10	K8W Abketten	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	WM	?	0.0	0.0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	10	K8W Abketten 1	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	WM	5	2.0	0.0	0.0	0	0	3	0	10	10	10	10	2	10	Restminderung k8w	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	WM	4	0.0	0.0	0.0	0	0	0	30	10	10	10	1	2	10	Arme eindecken k8w	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	WM	6	4.0	0.0	0.0	0	0	3	0	10	10	50	10	2	10	Netz 2x2 k8w	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Spalte	Anzeige
Nr	Fortlaufend Nummerierung der Einträge
Farbe	Farbe des Eintrags
WMN(N)	Anzeige des Index für die indirekte Zuweisung des Warenabzugswertes
WMF	Angabe, ob der Festigkeitsbereich dieses Eintrags verändert werden darf.
WM	Warenabzugswert, wenn dieser nicht entsprechend der Nadelzahl geändert wird.
WM min	Warenabzugswert bei minimaler Gestrickbreite
WM max	Warenabzugswert bei maximaler Gestrickbreite
N min	Nadelzahl bei minimaler Gestrickbreite
N max	Nadelzahl bei maximaler Gestrickbreite
WMI	Wert für den Warenabzugs-Impuls
WM^	Angabe einer Gradzahl für das Rückwärtsdrehen des Abzugs
WMC	Wert für die Empfindlichkeit der Abstellkontrolle des Hauptabzugs
WM+C	Angabe der Systemzahl für die Warenabzugs-Überwachung
WMK+C	Angabe der Systemzahl für die Kammüberwachung
W+	Drehzahlwert des Hilfsabzugs
W+P	Wert für den Anpressdruck des Hilfsabzugs
W+C	Angabe der Systemzahl für die Hilfsabzugs-Überwachung
Beschreibung	Name für den Eintrag
Gruppe (Grp)	Einträge, die zu einer Gruppe zusammengefasst sind
Status -Spalten (F, U, M, S, G)	Status des Eintrags anzeigen

I. Warenabzugwert in das Muster übernehmen:

1. Die Warenabzugs-Tabelle aufrufen.
2. Eintrag für Warenabzug auswählen.
3. In Steuerspalte der Technikansicht eintragen.

II. Neuen Eintrag für Warenabzug hinzufügen

Zu den bestehenden Einträgen für Warenabzug können in der Warenabzugs-Tabelle neue Einträge hinzugefügt werden.

1. Die Auswahl Warenabzug in der Steuerspalte aufrufen und über "Weitere Werte ..." die Warenabzugs-Tabelle öffnen.
2. Durch Drücken der rechten Maustaste das Kontextmenü der Warenabzugs-Tabelle aufrufen.
3. Die Auswahl "Neuen Eintrag einfügen" aktivieren. Es erscheint ein neuer Eintrag am Ende der Tabelle.
Diesem Eintrag können weitere Zuordnungen gemacht werden.

1.4.5 Standardeinstellungen für Schlittengeschwindigkeit ändern



Die Vorgaben für Schlittengeschwindigkeit und Maschinenstopp werden nach Technikbearbeitung angezeigt. Eventuelle Änderungen sollten deshalb nach Technikbearbeitung durchgeführt werden.

1. Die Spalte für Schlittengeschwindigkeit in der Symbol-, Gestrick- oder Technikansicht muss eingeschaltet sein.
2. Den Cursor auf die Spalte für Schlittengeschwindigkeit oder die Spalten , setzen.
3. Durch Drücken der rechten Maustaste erscheint ein Auswahlfenster für die im Motiv verwendeten Geschwindigkeitsangaben. Weiter werden die in der "Schlittengeschwindigkeits-Tabelle" als Favoriten ausgewählten Einträge angezeigt.

	MSEC	m/s	Beschreibung [Deutsch]
	D	= 0.40	Kamm 2
	0	= 0.70	Stricken3
	D	= 0.70	Abwerfen
	3	= 0.80	Stricken4
	1	= 1.00	Stricken6
	2	= 1.00	Standard-Stricken
	4	= 1.00	Standard-Umhängen
	D	= 1.00	Kamm 1
	5	= 1.20	Standard-S0
	MSEC unbestimmt		
	ML	Maschine langsam	
	ML unbestimmt		
	MS	Maschine Stop [sec]	<input type="text" value="0.0"/>
	MS unbestimmt		
Weitere Werte...			

4. Gewünschten Wert für die Schlittengeschwindigkeit selektieren und in die Technikreihenspalte eintragen.
 - Markierungen für "Maschine langsam" können gesetzt werden.
 - Markierungen für "Maschine Stopp" können gesetzt werden.

- "Weitere Werte ..." klicken um die "Schlittengeschwindigkeits-Tabelle" zu öffnen.

Datei Bearbeiten Extras ?										
Nr	MSEC	=	m/s	Beschreibung [Deutsch]	Grp	F	U	M	S	G
1	?	=	0.50	Stricken1	-	<input type="checkbox"/>				X
2	?	=	0.60	Stricken2	-	<input type="checkbox"/>				X
3	0	=	0.70	Stricken3	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
4	3	=	0.80	Stricken4	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
5	?	=	0.90	Stricken5	-	<input type="checkbox"/>				X
6	1	=	1.00	Stricken6	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
7	?	=	1.10	Stricken7	-	<input type="checkbox"/>				X
8	?	=	1.20	Stricken8	-	<input type="checkbox"/>				X
9	3	=	1.00	Abketteln	-	<input type="checkbox"/>				X
10	2	=	1.00	Standard-Stricken	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
11	5	=	1.20	Standard-S0	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
12	4	=	1.00	Standard-Umhängen	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
13	D	=	0.70	Abwerfen	-	<input type="checkbox"/>	X	X		
14	D	=	1.00	Kamm 1	-	<input type="checkbox"/>	X	X		

Spalte	Anzeige
Nr	Fortlaufend Nummerierung der Einträge
Farbe	Farbe des Eintrags
MSEC	Anzeige des Index für die indirekte Zuweisung der Schlittengeschwindigkeit
m/s	Verwendeter Wert für die Schlittengeschwindigkeit
Beschreibung	Name für den Eintrag
Gruppe (Grp)	Einträge, die zu einer Gruppe zusammengefasst sind
Status -Spalten (F, U, M, S, G)	Status des Eintrags anzeigen

I. Maschinengeschwindigkeit in das Muster übernehmen:

- Die Maschinengeschwindigkeit-Tabelle aufrufen.
- Eintrag für Maschinengeschwindigkeit auswählen.
- In die Steuerspalte der Technikansicht eintragen.

II. Neuen Eintrag für Schlittengeschwindigkeit hinzufügen

Zu den bestehenden Einträgen für Maschinengeschwindigkeit können in der "Schlittengeschwindigkeits-Tabelle" neue Einträge hinzugefügt werden.

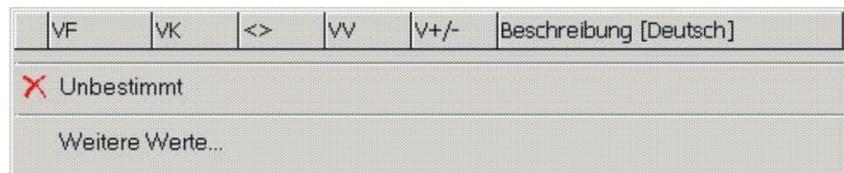
1. Die "Schlittengeschwindigkeits-Tabelle" aufrufen.
2. Mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufrufen.
3. Die Auswahl "Neuen Eintrag einfügen" aktivieren.
Es erscheint ein neuer Eintrag am Ende der Tabelle.

1.4.6 Versatzkorrekturen

Durch eine Versatzkorrektur kann die Position der Nadelbetten korrigiert werden, so dass beim Umhängen die übergebende Nadel optimal zur übernehmenden Nadel positioniert ist.

I. Versatzkorrekturen erstellen und in das Muster eintragen:

1. Die Spalte für Versatzkorrektur  in der Symbol-, Gestrick- oder Technikansicht einschalten.
2. Mit der rechten Maustaste die Tabelle öffnen.



3. Über "Weitere Werte..." die "Versatzkorrektur-Tabelle" öffnen.
4. In die Tabelle die gewünschten Einträge einfügen.

Datei Bearbeiten Ansicht Extras ?												
Benutzte / Favoriten Standard												
Nr	VF	VK	<>	VV	V+/-	Beschreibung [Deutsch]	Grp	F	U	M	S	G
1	1	A	>3	10	6	-	-	<input type="checkbox"/>		X		
2	2	B	<5	4	8	-	-	<input type="checkbox"/>	X	X		
3	D	C	>4	32	0	-	-	<input type="checkbox"/>		X		
4	?	D	?	16	0	-	-	<input type="checkbox"/>		X		

	Funktion	Angabe	Einstellbereich
VF	Versatzfunktion	Direkt	D
		Referenz	1-99
		Referenz undefiniert	?
VK	Versatzkorrektur		A-Z
<>	Korrekturrichtung	< - Korrektur nach links	1-10
		> - Korrektur nach rechts	1-10
VV	Versatz-Geschwindigkeit		32-1
V+/-	Übersatz		1-24



Weitere Versatzbefehle werden entsprechend dem verwendeten Maschinentyp angezeigt.

5. Eintrag für Versatzkorrekturen auswählen.
6. In die Spalte der Technikansicht eintragen.

1.5 Globale Muster-Parameter und Vorgabe von eigenen Parametern

Globale Muster-Parameter sind von Stoll vorgegebene Musterdaten. Diese können geändert werden.

I. Menü für "Globale Muster-Parameter".

Kein Muster darf geöffnet sein.

→ Menü "Datei" / "Globale Muster-Parameter" aufrufen.

GlobalParameters

Konfiguration	"Standard"	Sintral
		Strickbereiche
		Umhängen
		Intarsia
		Weitere Einstellungen
	"k&w"	
Muster-Parameter	"Maschenlängen-Tabelle"	
	"Warenabzugs-Tabelle"	
	"Schlittengeschwindigkeits-Tabelle"	
	"Versatzkorrektur-Tabelle"	
	"Sintral-Funktionen"	

II. Änderungen in "Konfiguration" vornehmen:

1. Gewünschten Einstellungen unter Konfiguration "Standard" in den Registerkarten vornehmen.
2. Die Einstellungen werden durch "Übernehmen" oder "OK" als Standard gespeichert.

III. Änderungen in "Muster-Parameter" vornehmen:

Unter "Muster-Parameter" erscheinen die Verzeichnisse:

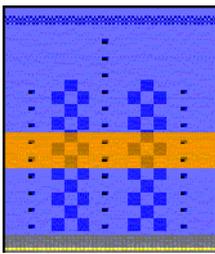
- Maschenlängen-Tabelle
- Warenabzugs-Tabelle
- Schlittengeschwindigkeits-Tabelle
- Versatzkorrektur-Tabelle
- Sintral-Funktionen

3. Das gewünschte Verzeichnis öffnen und Änderungen vornehmen.
4. Verzeichnis schließen mit  .
Die Änderungen werden gespeichert.

IV. Neuen Eintrag in "Muster-Parameter" hinzufügen:

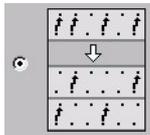
1. Das gewünschte Verzeichnis öffnen.
2. Neuen Eintrag einfügen.
Über Kontextmenü der Tabelle "Neuen Eintrag einfügen".
3. Verzeichnis schließen mit  .

1.6 Struktur-Muster mit veränderten Umhängevorgaben

Musterdaten	Musterbild
Datei: Struktur.mdv Musterbreite: 100 Musterreihen: 100	
Maschinen Typ:	CMS330TC
Feinheit:	8
Anfang:	1x1-Rippe
Grundmuster:	Masche vorn mit Umhängen
Stricktechnik	Struktur
Musterbeschreibung:	Einstellungen ändern in Strukturmuster mit Rechts-Links, Zopf und horizontal laufendem Farbringel. - im gesamten Muster - in ausgewählten Musterreihen

I. Umhängen in zwei Systemen im gesamten Muster (musterglobal) ändern:

1. Muster unter neuem Namen speichern, damit das Original erhalten bleibt.
2. Muster vor Technik laden.
Menü "Stricktechnik" / "Muster vor Technik laden".
3. Dialog "Konfiguration" aufrufen über "Stricktechnik" / "Konfiguration".
4. In der Registerkarte "Umhängen" / "2-sys. Umhängen" das Kontrollkästchen aktivieren.



5. In Auswahlliste den maximalen Abstand festlegen.
Maximaler Abstand zwischen zwei Umhängevorgängen, damit diese auf zwei Reihen (Systeme) aufgeteilt werden.
6. Einstellung mit "Übernehmen" oder "OK" bestätigen.
Die Einstellung wird bei der Technikbearbeitung berücksichtigt.

II. Umgebung umhängen im gesamten Muster (musterglobal) ändern:

1. Dialog "Konfiguration" aufrufen über "Stricktechnik" / "Konfiguration".
2. In der Registerkarte "Umhängen" / "Umgebung umhängen" das Kontrollkästchen aktivieren:
Umgebung umhängen nach vorne oder nach hinten:



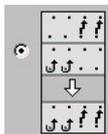
3. In Auswahlliste "Ab Versatz" festlegen.



Das Umhängen der Umgebung wird ab dem vorgegebenen Versatzweg durchgeführt.

III. Umhängen und Abwerfen im gesamten Muster (musterglobal) zusammenfassen:

1. Dialog "Konfiguration" aufrufen über "Stricktechnik" / "Konfiguration".
2. In der Registerkarte "Umhängen" / "Abwerfen/Umhängen zusammenfassen" das Kontrollkästchen aktivieren:



Alle Einstellungen können über das Kontrollkästchen "Aus 0" deaktiviert werden.
Die Einstellungen im Menü "Konfiguration" sind immer für das gesamte Muster gültig.

IV. Vorgaben einzelner Musterreihen ändern:

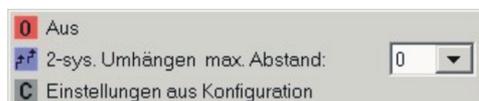
Diese Vorgaben können Sie auch in einzelnen Musterreihen oder Bereichen machen.

Beispiel: Umhängen in zwei Systemen

3. Muster über Menü "Stricktechnik" / "Muster vor Technik laden" vor Technik laden.



4. Die Spalte "2-sys. Umhängen" in der Steuerspalte der Symbol-/Gestrickansicht oder Technikansicht muss eingeschaltet sein.
5. Auswahlmenü in der Steuerspalte "2-sys. Umhängen" mit rechter Maustaste aktivieren.



6. Die Funktion  selektieren und in der gewünschten Stelle in die Steuerspalte einzeichnen.



Mit  können Sie einen Eintrag zurücksetzen.

Soll an mehreren Stellen Umhängen in zwei Systemen durchgeführt werden, so können Sie über die Steuerspalte Bereiche erstellen und mit der Funktion 2-sys. Umhängen den Bereich füllen .

V. Weitere Vorgaben nach gleichem Ablauf durchführen:



→ Umgebung umhängen



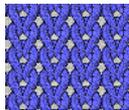
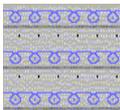
→ Umhängen und Abwerfen zusammenfassen

VI. Muster fertig stellen:

1. Automatische Technikbearbeitung starten.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".

Bei der Technikbearbeitung werden die Vorgaben ausgeführt.
Das Ergebnis ist in der Symbol-/Gestrickansicht und in der Technikansicht sichtbar.

1.7 Ein- und mehrsystemiges Stricken

Musterdaten	Musterbild	
Datei: ein+zweisystem.mdv Musterbreite: 100 Musterreihen: 100		
Maschinen Typ	CMS 530	
Feinheit	8	
Anfang:	2x1- Rippe	
Grundmuster:	Masche vorn mit Umhängen	
Stricktechnik	 Struktur	 Maschenverlauf
Musterbeschreibung	Strukturmuster mit Farbringe	

I A. Unterschiedlicher Fadenführer in der Symbolansicht verwenden:

In der Symbolansicht können die Garnfarben eingezeichnet werden.

1. Neues Muster in der "Symbolansicht" erstellen.



2. Mit der Taste  die "Garn- / Fadenführerfarbe für den Hintergrund" einschalten.
3. Aus der Tabelle die gewünschte Farbe auswählen und den Farbstreifen in das Muster einzeichnen.

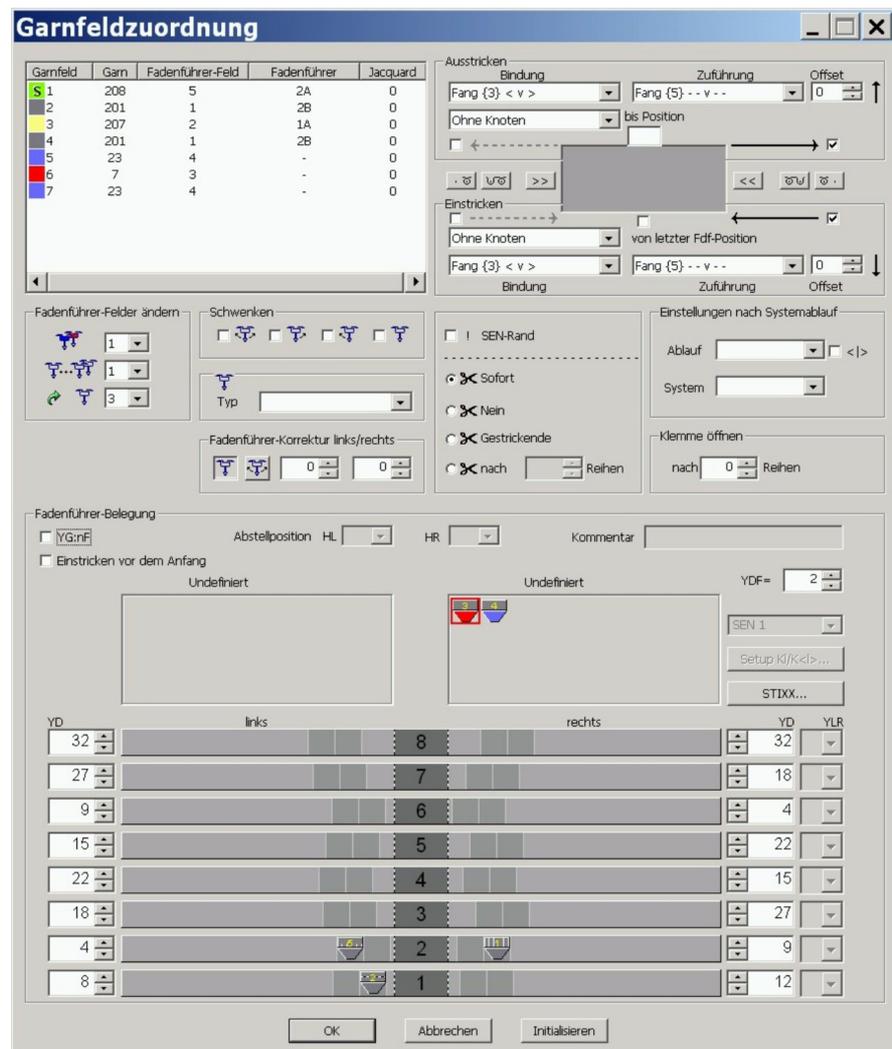


I B. Unterschiedlicher Fadenführer in der Gestrickansicht verwenden:

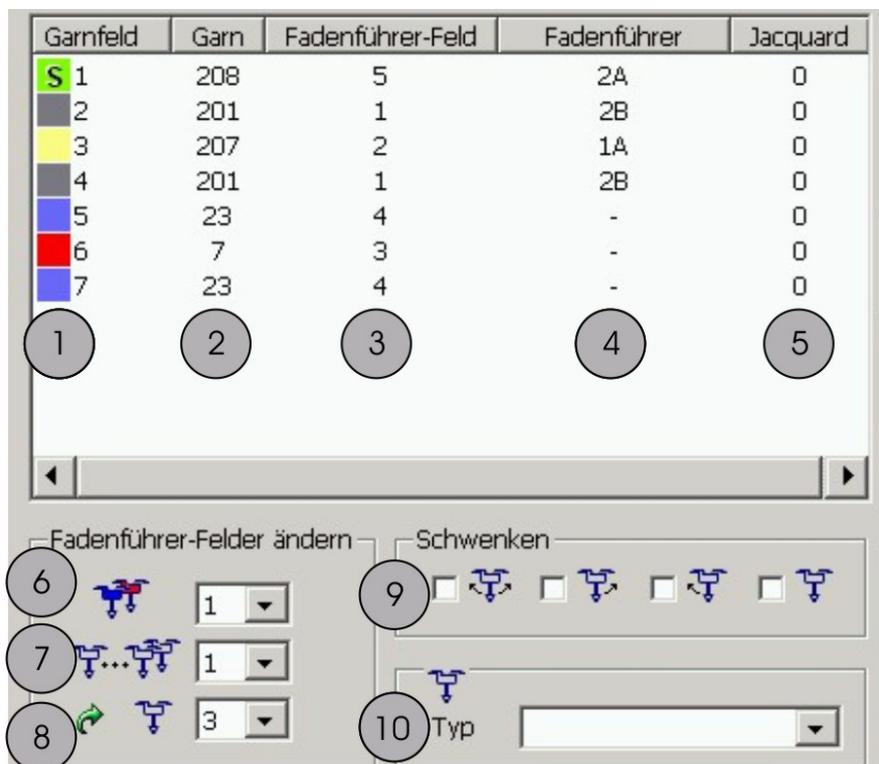
1. Neues Muster in der "Gestrickansicht" erstellen.
 2. Gewünschte Garnfarbe aus der Tabelle auswählen und Farbringel mit den Zeichenwerkzeugen   einzeichnen
- oder -**
- Garnfarbe auswählen und über die Reihenleiste für Musterreihen einzeichnen.

II. Den Dialog "Garnfeldzuordnung" aufrufen:

- Den Dialog "Garnfeldzuordnung" mit Taste  aufrufen.



II. Funktionen im Dialog "Garnfeldzuordnung":



Auswahl-Anzeige in Garnfeldzuordnung

11	Liste der Garnfelder
2	Liste der Garnfarbnummern
3	Liste der Fadenführerfeldnummern
4	Liste der Fadenführer-Namen
5	Liste der verwendeten Jacquards
6	Anzahl der Fadenführer innerhalb eines Garnfelds (z. B. Plüsch)
7	Anzahl der Fadenführer eines Garnfelds
8	Fadenführer (Felder) wechseln
9	Schwenken der Intarsienfadenführer
10	Fadenführertyp festlegen

III. Mehrere Fadenführer pro Garnfeld verwenden:

- Über Auswahlliste  die Anzahl der Fadenführer innerhalb eines Garnfeldes ändern.
Beispiel: In der Auswahlliste die Zahl 2 einstellen, um zwei Fadenführer pro Garnfeld zu verwenden.
- Einstellung mit "OK" bestätigen.

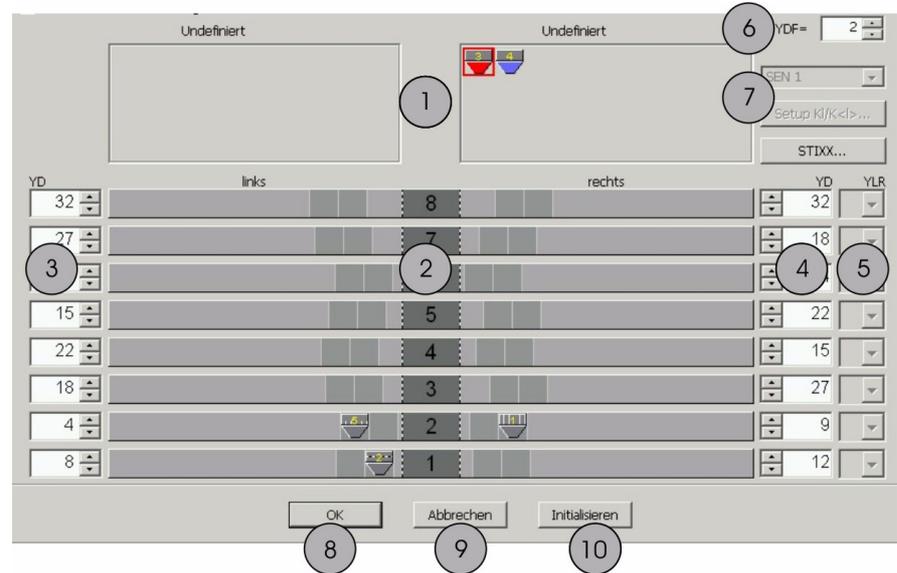
IV. Fadenführern andere/weitere Verwendung zuordnen:

- Über Auswahlliste  einen Motiv-Fadenführer einem anderen oder neuen Fadenführerfeld zuordnen.
Beispiel: Einen Bundfadenführer auch im Motiv verwenden.

Auswahlliste 	Funktion
n Beliebige Zahl	Entspricht der Fadenführerfeldnummerierung
Neu	Ein neues Fadenführerfeld wird angelegt
n (Bundfaden)	Fadenführerfeld des Bundfadenführers

- Fadenführer selektieren.
- In der Auswahlliste den gewünschten Bundfadenführer (1 oder 2) auswählen.
- Einstellung mit "OK" bestätigen.

V. Anordnung und Belegung der Fadenführer:



	Bedeutung
1	Benötigte Fadenführer ohne Schienenzuordnung
2	Fadenführerschienenbelegung linke und rechte Gestrickkante
3	Fadenführerabstand linke Gestrickkante
4	Fadenführerabstand rechte Gestrickkante
5	Vertauschen der Fadenführer zwischen linkem und rechtem Schlitten (Tandem)
6	Zusätzlicher Fadenführer-Abstand beim Formstricken
7	Fadenführer Grundstellung in SEN Bereich
8	Einstellungen bestätigen und Fenster schließen
9	Einstellungen abbrechen
10	Einstellungen zurücksetzen auf Originalzustand

1. Durch die Technikbearbeitung die Fadenführer automatisch den Fadenführerschienen zuordnen lassen.

- oder -

➔ Die Fadenführer manuell den Fadenführerschienen zuordnen.

2. Weitere Einstellungen vornehmen.

z. B.: YD, YDF, SEN.

3. Einstellung mit "OK" bestätigen.

VI. Muster fertigstellen:

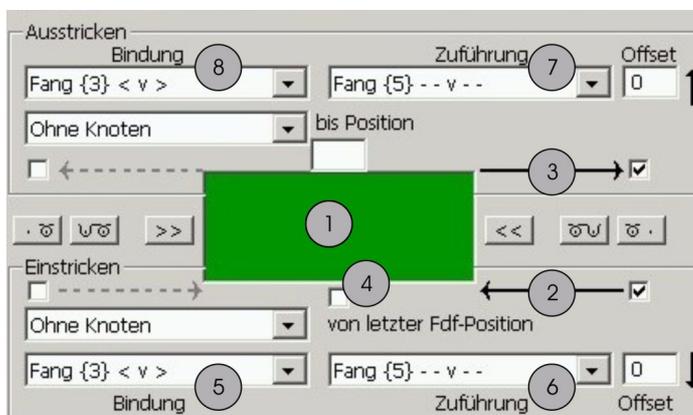
1. Technikbearbeitung starten.
Über die Menüleiste "Stricktechnik" die "Automatische Technikbearbeitung" oder "Schrittweise Technikbearbeitung" auswählen.
2. Nach der Technikbearbeitung erscheint der Hinweis "Sintral erstellen?"
Mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check über Menü "Sintral" / "Sintral-Check" durchführen.

1.8 Möglichkeiten im Dialog Garnfeldzuordnung

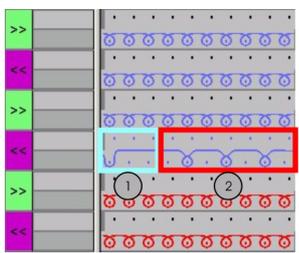
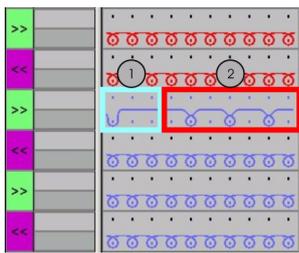
Beim Öffnen des Dialogs "Garnfeldzuordnung" werden die Garnfelder und Fadenführerfelder automatisch berechnet. Über den Dialog "Garnfeldzuordnung" können vorhandene Einstellungen beeinflusst werden.

I. Einstricken / Ausstricken von Fadenführern:

1. Mit Taste  den Dialog "Garnfeldzuordnung" öffnen.



Ein-/ Ausstricken

		Funktion
1		Farbe des selektierten Garnfeldes
2		Einstrickrichtung
3		Ausstrickrichtung
4		Einstricken des Fadenführers von seiner letzten Position
5 / 6		<ol style="list-style-type: none"> 1 Bindung bei Einstricken 2 Zuführung: Strickart für Einstrickreihe. Weitere Module können mit Drag & Drop direkt zugewiesen werden.
7 / 8		<ol style="list-style-type: none"> 1 Bindung bei Ausstricken 2 Zuführung: Strickart für Ausstrickreihe Weitere Module können mit Drag & Drop direkt zugewiesen werden.

Für Fadenführer kann bei Bedarf die Ein-/Ausstrickrichtung korrigiert werden.

2. Garnfeld in der Garnfeldansicht selektieren.
 - Ein selektiertes Garnfeld ist an dem umlaufenden Bereichsrahmen und den Schraffierungslinien zu erkennen.
 - Alle durch diagonale Schraffierungslinien markierten Garnfelder bilden das gleiche Fadenführerfeld.
3. Im Dialog "Garnfeldzuordnung" die Einstrickrichtung (2) und Ausstrickrichtung (3) festlegen.
- oder -
→ Das Kontrollkästchen "von letzter Fdf-Position" aktivieren.

II. Anzahl der Fadenführer festlegen:

Als Standard wird einem Garnfeld nur ein Fadenführer zugeordnet. Im Dialog Garnfeldzuordnung können einem Garnfeld mehrere Fadenführer zugeordnet werden.

1. In der Garnfeldansicht ein Garnfeld selektieren, für welches die Anzahl der Fadenführer geändert werden soll.
2. Im Dialog "Garnfeldzuordnung" unter "Fadenführer-Felder ändern"  über die Auswahlliste, die Anzahl der Fadenführer festlegen. Dieser Vorgang kann für weitere Garnfelder durchgeführt werden.

III. Mehreren Garnfeldern dieselben Fadenführer zuordnen:

Mehrere Garnfelder können mit demselben Fadenführer oder einer Anzahl an Fadenführern gearbeitet werden.

1. In der Garnfeldansicht ein Farbfeld selektieren, welches eine geänderte Anzahl an Fadenführern hat.
2. In der Garnfeldansicht das Kontextmenü "Fadenführer übernehmen" auswählen.
Eine Pipette am Cursor wird angezeigt.
3. Mit dem Cursor in das selektierte Farbfeld klicken und die Fadenführer-Zuordnung aufnehmen.
Ein Fadenführer wird am Cursor angezeigt.
4. Mit dem Cursor in das neue Farbfeld klicken, in welches die Zuordnung übernommen werden soll.

IV. Neues Garnfeld erstellen:

Soll in einem Garnfeld unterschiedliche Anzahl von Fadenführern verwendet werden, so ist innerhalb diesem Garnfeld ein neues Garnfeld zu erstellen.

1. Das zu teilende Garnfeld selektieren.
2. In dem selektierten Garnfeld über die Spaltenüberschriften die Reihen festlegen, welche ein neues Garnfeld bilden sollen.
3. In der Garnfeldansicht das Kontextmenü "Neues Garnfeld" auswählen.
4. Änderungen im neuen Garnfeld vornehmen:

- Beispiel: Anzahl der Fadenführer ändern durch 

V. Garnfeld übernehmen:

Zusammenhängende Garnfelder mit den gleichen Eigenschaften können durch "Garnfeld übernehmen" zusammengefasst werden.

1. In der Garnfeldansicht ein neues Garnfeld erstellen.
2. Das Garnfeld, aus welchem die Eigenschaften übernommen werden sollen, selektieren.
3. In der Garnfeldansicht das Kontextmenü "Garnfeld übernehmen" aufrufen.
Eine Pipette wird am Cursor angezeigt.
4. Mit dem Cursor in das selektierte Farbfeld klicken und die Eigenschaften aufnehmen.
Eine Garnspule wird am Cursor angezeigt.
5. Mit dem Cursor ein neues Garnfeld anklicken, die Einstellungen werden übernommen.

VI. Neuen Fadenführer einfügen:

Verschiedene Garnfelder, welche dem selben Fadenführer-Feld zugeordnet sind, sollen mit unterschiedlichen Fadenführern gearbeitet werden.

1. Das Garnfeld, für welches ein neuer Fadenführer verwendet werden soll, selektieren.
2. In der Garnfeldansicht das Kontextmenü "Neuer Fadenführer" aufrufen.
Ein neues Fadenführer-Feld mit dem dazugehörigen Fadenführer wird erstellt.

VII. Mehrfachselektion:

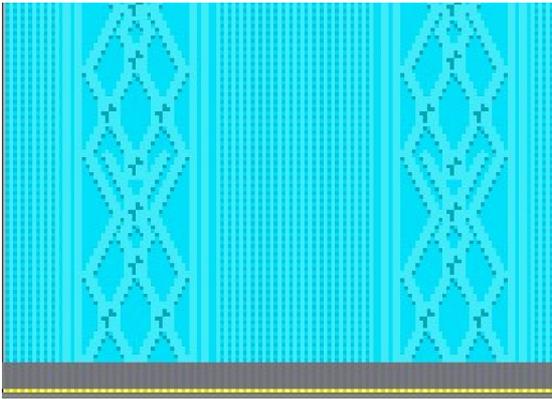
In der Garnfeldansicht und in der Garnfeldliste der Garnfeldzuordnung können mehrere Garnfelder selektiert werden. Dadurch kann mehreren Garnfeldern eine gleiche Zuordnung gegeben werden.

1. In der Garnfeldansicht oder Garnfeldliste ein Garnfeld selektieren.
2. Mit gedrückter "Strg" Taste weitere Garnfelder selektieren, welche dieselbe Zuordnung bekommen sollen.
3. Den selektierten Garnfeldern die gewünschte Einstellung im Dialog "Garnfeldzuordnung" zuordnen.
Zum Beispiel: Intarsia Bindung Aus / Einschalten u.s.w.

VIII. Tastenfunktionen:

Tasten	Funktion
"Undo"	Änderungen rückgängig machen
"ESC"	Funktion abbrechen
"Initialisieren"	Garnfelder in ihren ursprünglichen Zustand anzeigen
"Abbrechen"	Vorgang abbrechen und Dialog schließen
"OK"	Änderungen übernehmen und den Dialog schließen

1.9 Verschiedene Maschenlängen - NPJ

Musterdaten	Musterbild
Datei: Rapporte.mdv Musterbreite: 150 Musterreihen: 100	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1X1
Grundmuster	Masche vorne
Stricktechnik	Strukturmuster mit Aran und 1X1-Perlfang
Musterbeschreibung:	Strukturmuster mit 1X1-Perlfang. Verschiedene Strukturen mit unterschiedlichen Maschenlängen innerhalb von Maschenreihen.

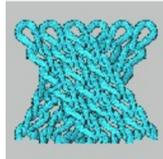
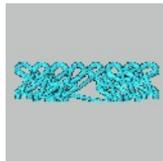
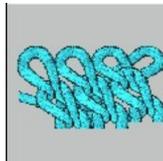
I. Muster erstellen:

1. Neues Muster erstellen.
2. Mit verschiedene Zeichenwerkzeuge das Motiv zeichnen.

3. Module aus der Modulleiste und aus dem Modul-Explorer auswählen.
4. Motiv mit Struktur erstellen.

II. Module aus der Modulleiste verwenden:

In der Modulleiste kann über die Auswahlliste auf verschiedene Modulgruppen umgeschaltet werden.

Modulgruppe	Modul	Bezeichnung
"Bindungselemente"		Maschen hinten
"Aran"		Aran 3x1X<
		Aran 3x1><L
		Aran 3x1<L
		Aran 3x1>L

III. Module aus dem Modul-Explorer verwenden:

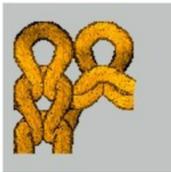
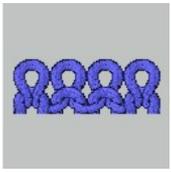
Weitere Module sind im Modul-Explorer abgelegt.

- ➔ Modul-Explorer öffnen.
Über Modul "Modul" / "Modul-Explorer".



Modul-Explorer

Verwendete Module im Motiv.

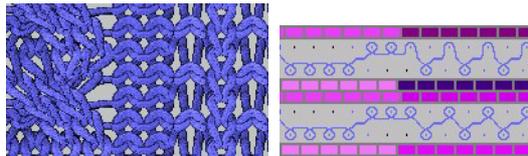
Modulgruppe	Modul	Bezeichnung
"Strukturen"		1X1 Perlfang
"Rippen"		2x2 RL-Rippe

IV. Maschenlänge ändern:

Bei verschiedenen Strickarten in einer Musterreihe sind unterschiedliche Maschenlängen notwendig.

Den Stoll Standard-Modulen im Modul-Explorer sind unterschiedliche Maschenlängen zugeordnet.

Somit muss bei Anwendung dieser Module keine separate Maschenlänge eingetragen werden.



Verschiedene Strickarten, unterschiedliche Maschenlängen.

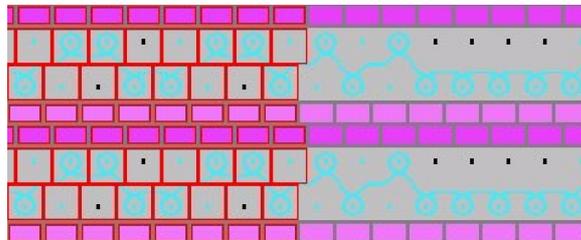
V. Unterschiedliche Maschenlängen innerhalb von Maschenreihen (PTS) verwenden:

1. Musterbereich selektieren um innerhalb einer Musterreihe mit gleicher Strickart verschiedene Maschenlängen zu verwenden.

Mit   oder .

- oder -

- Über die Spaltenselektion selektieren. (auf Anfang achten).



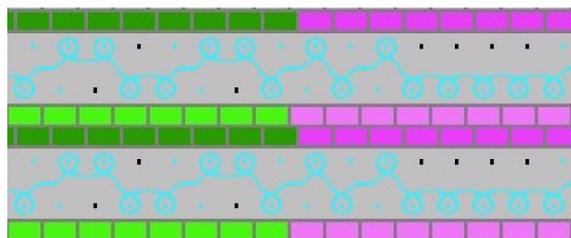
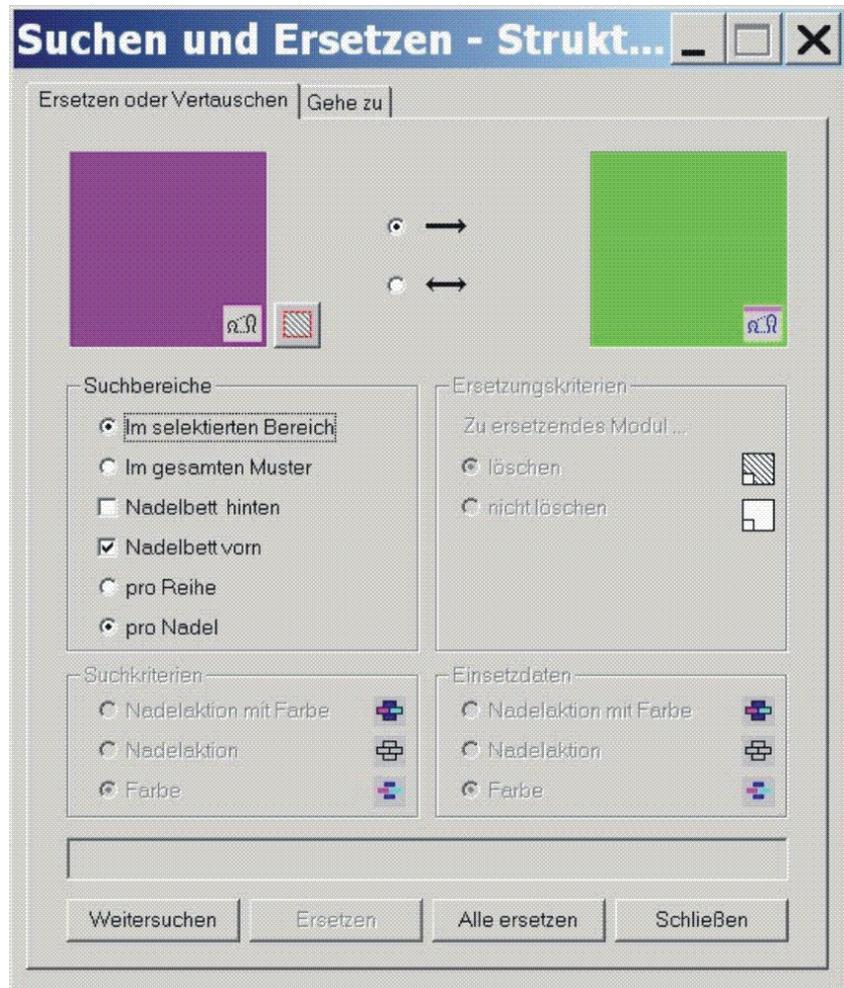
2. Der Selektion eine andere (oder neue) Maschenlänge aus der Maschenlängen-Tabelle zuordnen.

Die Möglichkeiten:

- In Maschenlängen-Tabelle einen neuen Wert einfügen und die Festigkeit definieren.
 - In Maschenlängen-Tabelle einen bestehenden, nicht benutzten Eintrag ändern und in das Muster übernehmen.
3. In der Symbolleiste Maschenlänge  aktivieren.
 4. Über die Menüleiste "Stricktechnik" das Menü "Maschenlänge..." aufrufen.

Benutzte / Favoriten Standard K&W										
Nr	NP	PTS	NP E8 (8)	Beschreibung [Deutsch]	Grp	F	U	M	S	G
1	1	=	9.0	Netz	-	<input type="checkbox"/>	X			X
2	2	=	10.0	Schlauchnetz	-	<input type="checkbox"/>	X			X
4	3	=	10.5	2x1/2x2-Rapport	-	<input type="checkbox"/>	X			X
9	4	=	11.5	Übergang	-	<input type="checkbox"/>	X			X
48	5	=	12.5	Intarsia Fb.1-vorne	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
49	6	=	12.5	Intarsia Fb.1- hinten	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
33	7	=	12.5	Intarsia Fb.2-Vorne	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
38	8	=	12.5	Intarsia Fb.2-hinten	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
43	9	=	13.0	Intarsia -NPJ-Fb.2-vorne	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
44	10	=	13.0	Intarsia-NPJ-Fb.2-hinten	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
70	11	=	12.5	Schutzreihen	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
68	12	=	11.5	Standard vorne	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
23	20	=	9.0	Anfang1	-	<input type="checkbox"/>	X			X
24	21	=	10.0	Anfang2	-	<input type="checkbox"/>	X			X
25	22	=	11.0	Anfang3	-	<input type="checkbox"/>	X			X
27	24	=	12.0	Anfang5	-	<input type="checkbox"/>	X			X
29	25	=	17.0	Kammfaden	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X

5. Mit Hilfe der Zeichenfunktion "Suchen und Ersetzen"  die Maschenlängen tauschen.



6. Selektionen mit  löschen.
7. Konfiguration öffnen
Über Menü "Stricktechnik" / "Konfiguration".
8. In der Registerkarte "Weitere Einstellungen" unter "Variable Maschenlänge" das Kontrollkästchen "Unterschiedliche Maschenlänge pro Technikreihe" aktivieren.
9. Einstellung mit "Übernehmen" oder "OK" bestätigen.
10. Technikbearbeitung durchführen und Sintral erstellen.
11. Sintral-Check durchführen.

VI. Verhalten bei Flexible Stitch (PTS) einstellen:

1. Maschenlängentabelle aufrufen
Über die Menüleiste "Stricktechnik" das Menü "Maschenlänge..." aufrufen.
- oder -
→ Über die Steuerspalten in der Technikansicht.
2. In der Spalte PTS durch Anklicken die Auswahlliste aufrufen.



3. Einstellung vornehmen.

Einstellung	Darstellung	Bedeutung
"="	<p>AAAAAA YYYYYYYYYYYYYY AAAAAA</p>	Festigkeitsänderung in beiden Bereichen (A / Y)
"!" auf Bereich Y	<p>AAAAAAA YYYYYYYYYY AAAAAAAA</p>	Festigkeitsänderung im Bereich A
"!" auf Bereich A	<p>AAAA YYYYYYYYYYYYYYYYYY AAAA</p>	Festigkeitsänderung im Bereich Y

Wertetabelle zur Veränderung der Festigkeiten

Standard-Maschinengeschwindigkeit im Bereich der Festigkeitsänderung: MSEC=1.0

Mit dem Sintralbefehl MSECNPJ lässt sich die Maschinengeschwindigkeit im Bereich der Festigkeitsänderung frei bestimmen.

- Sintralbefehl MSECNPJ mit dem gewünschten Wert über Sintral-Funktionen eingeben.

MSECNPJ	1.0		0.9		0.8		0.7		0.6		0.5	
	Y	X	Y	X	Y	X	Y	X	Y	X	Y	X
E 3	1,3	1,2	1,2	1,1	1	1	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7	0,6
E 3,5	1,6	1,3	1,4	1,2	1,3	1	1,1	0,9	1	0,8	0,8	0,7
E 5 (2,5.2)	1,5	1,7	1,4	1,5	1,2	1,4	1	1,2	0,9	1	0,8	0,9
E 7 (3,5.2)	2,1	2,1	1,9	1,9	1,7	1,7	1,5	1,5	1,3	1,3	1,1	1,1
E 8	2,4	2,3	2,2	2,1	1,9	1,8	1,7	1,6	1,4	1,4	1,2	1,2
E 10 (5.2)	3	2,8	2,7	2,5	2,4	2,2	2,1	2	1,8	1,7	1,5	1,4
E 12 (6.2)	3,6	3,3	3,2	3	2,9	2,6	2,5	2,3	2,2	2	1,8	1,7
E 14 (7.2)	4,2	3,7	3,8	3,3	3,4	3	2,9	2,6	2,5	2,2	2,1	1,9
E 16 (8.2)	4,8	4,2	4,3	3,8	3,8	3,4	3,4	2,9	2,9	2,5	2,4	2,1
E 18 (9.2)	5,4	4,6	4,9	4,1	4,3	3,7	3,8	3,2	3,2	2,8	2,7	2,3

Y = Nadelanzahl zur Änderung der Festigkeit um einen Wert

X = Nadelanzahl für die Ruhezeit zwischen der Festigkeitsänderung



Änderung der Maschenlänge muss von der Maschine ausgeführt werden können.

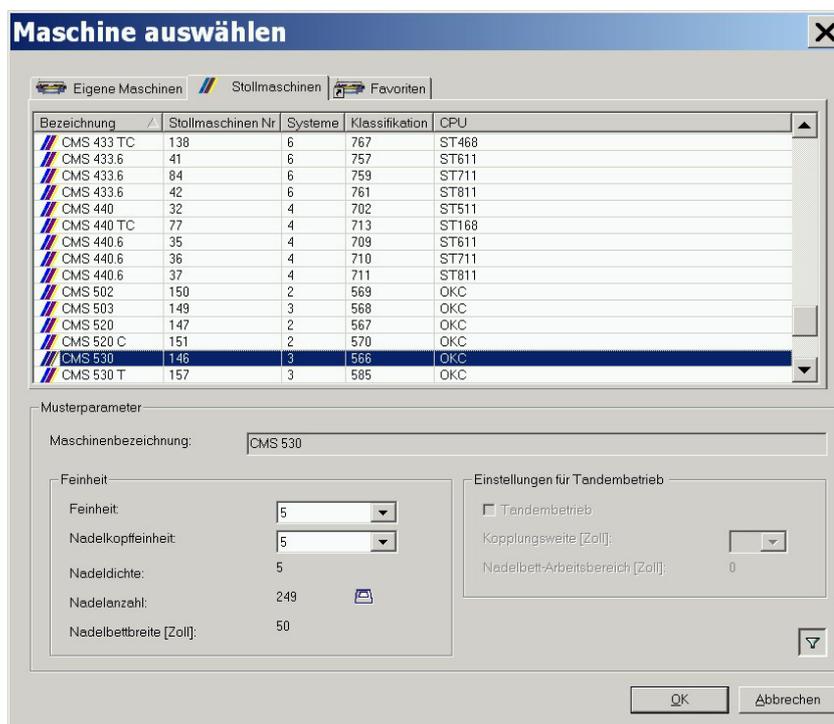
Beachten Sie Motivabstände und Ruhezeiten.

1.10 Maschinentyp ändern - Anfang ersetzen

Musterdaten	
Datei: beliebige Musterdatei Maschinen Typ: CMS330TC Anfang: 2x1	
Technik	Maschinentyp ändern. Bestehenden Anfang ersetzen.

I. Den für ein bestehendes Muster verwendeten Maschinentyp ändern:

1. Ein bestehendes Muster öffnen.
2. Maschinentyp ändern.
Über Menü "Stricktechnik" / "Maschine / Feinheit ändern".

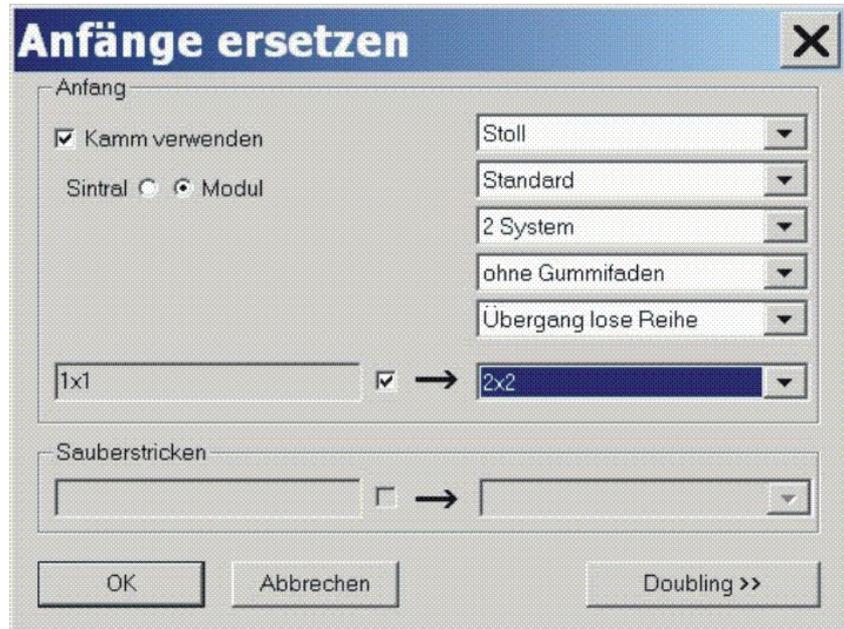


3. Den gewünschten Maschinentyp auswählen.
4. Mit "OK" bestätigen.

II. Einen vorhandenen Anfang entfernen und durch einen Anderen ersetzen:

5. Anfang ersetzen

Über Menü "Bearbeiten" / "Anfänge ersetzen".



6. Den gewünschten Anfang auswählen.

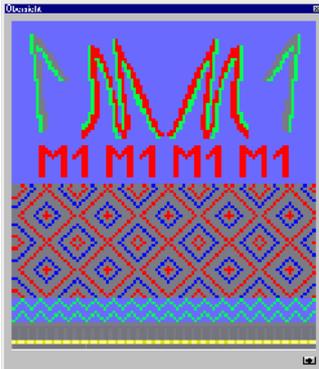
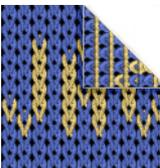
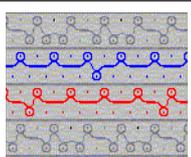
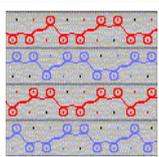
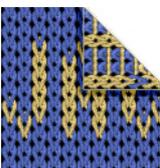
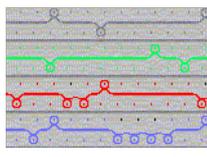
7. Mit "OK" bestätigen.

8. Technikbearbeitung durchführen.

9. Sintral erstellen.

10. Sintral-Check.

1.11 Farbjacquard mit verschiedenen Rückseiten

Musterdaten	Musterbild	
Datei: FarbjacVerschRück.mdv Musterbreite: 100 Musterreihen: 100		
Maschinen Typ	CMS 530	
Feinheit	8	
Anfang	Schlauch	
Grundmuster:	Masche hinten mit Umhängen	
Stricktechnik: Jacquard mit verschiedenen Rückseiten	 <p>2 Farb FlottJac.</p>	 <p>Maschenverlauf Flottjac.</p>
	 <p>Köperrückseite</p>	 <p>Maschenverlauf der Köperrückseite</p>
	 <p>Netzrückseite</p>	 <p>Maschenverlauf der Netzrückseite</p>
	 <p>Netzrückseite 1x2</p>	 <p>Maschenverlauf der Netzrückseite 1x2</p>

Musterdaten	Musterbild	
Musterbeschreibung	Farbjacquard, Bordüren mit 2, 3 und 4 Farben und verschiedenen Jacquard-Bindungen	Flottjacquard Netzurückseite Kreuzschlauch Köperrückseite

I. Muster erstellen:

1. Neues Muster anlegen.
2. Verschiedene mehrfarbige Motive zeichnen.



Symbolleiste Zeichenwerkzeuge

3. Selektion über erstes Motivteil erstellen.
4. Dialog "Jacquard" aufrufen.
Über Menü "Bearbeiten" / "Jacquards".

Modulname	Jacquard-Typ	von T...	bis Te...	von S...	bis Sp...	Bild
Flottung	Jacquard-Flottung	25	41	1	100	Vorne
Körper	Jacquard-Körper	44	157	1	100	Vorne
Netz	Jacquard-Netz	158	185	1	100	Vorne
Netz1x2	Tabellen-Jacqua...	186	346	1	100	Vorne

1

Jacquards

Neu 2 Ändern

ausgewählte Jacquards im Gestrick selektieren

Farbreihenfolge und Maschenlänge

3

Farbreihenfolge ändern
 Farbe tauschen/hinzufügen

Maschenlänge
 Standard
 benutzerdefiniert

Jacquard-Eigenschaften — Flottung 4

Farbanzahl
 durchgehend gleich minimal pro Reihe angepasst (Garnbrücken)

Stricklage
 Vorne Hinten

Bildseite 5 Vorne Hinten

Jacquard auflösen 6 Intarsia Bild Nadelaktionen

1 x 1 Technik

Maschenverhältnis V:H 0:0
 Flottungslänge 0

7

8

Netzzrückseite enger: 0

Übergangsmodul

Ende: 9

Start: 10

OK Abbrechen Übernehmen

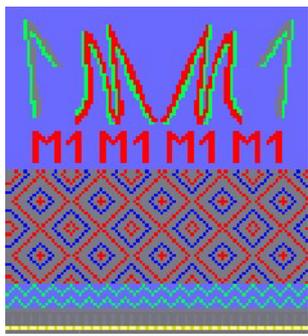
	Bedeutung	
1	Liste der eingefügten Jacquard-Generatoren	
2	Neu	Neuen Jacquard erstellen
	Ändern	Bestehenden Jacquard ändern
3	Änderung der Farbfolge und Maschenlänge	
4	Durchgehend gleich	Alle in der Selektion vorhandenen Farben werden gleichmäßig, entsprechend der Farbfolge, abgearbeitet.
	Minimal pro Reihe	Nur die Farben der jeweiligen Reihe werden abgearbeitet.
	Angepasst (Garnbrücken)	Einfügen von Garnbrücken bei Intarsia
5	Jacquard Bildseite vorne / hinten einfügen.	
6	Jacquardgenerator entfernen	
7	Auswahl der Jacquard-Generatoren	
8	Einstellungen für Netzurückseite bei Intarsia (Garnbrücken)	
9	End-Modul Übergang Jacquard	
1 0	Start-Modul Übergang Jacquard	

5. Jacquard-Generator selektieren und mit "Übernehmen" einfügen.
6. Selektion über weitere Motivteile erstellen und Jacquard-Generatoren einfügen.

II. Muster fertigstellen:

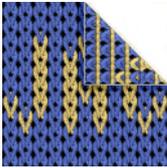
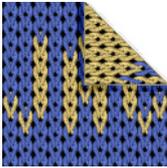
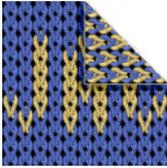
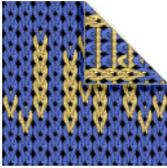
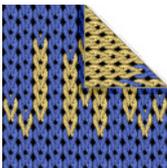
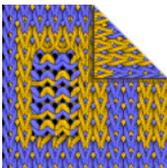
1. Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

1.12 Änderungen im Farbjaquard

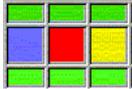
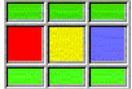
Musterdaten	Musterbild
Datei: FarbjacVerschRück.mdv Bestehendes Muster verwenden	

I. Rückseite eines Farbjaquard-Musters ändern:

1. Rückseite ändern.

Bisher	Änderung
 <p>2 Farb FlottJac.</p>	 <p>Netzurückseite (Kreuzschlauch)</p>
 <p>Köperrückseite</p>	 <p>Netzurückseite 1X3</p>
 <p>Netzurückseite</p>	 <p>Jac. Netz-Relief</p>

2. Farbe tauschen.
3. Farbfolge tauschen.

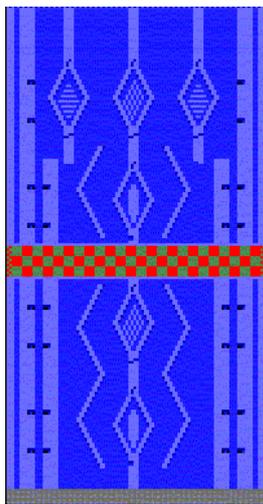
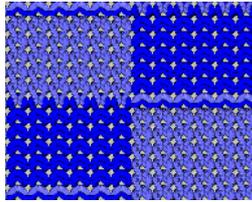
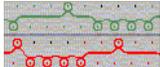
Bisher	Änderung
	

4. Farbanzahl ändern.
5. Bildseite tauschen vorne / hinten.
6. Unterschiedliche Maschenlängen verwenden.

II. Muster erstellen:

1. Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?".
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

1.13 Struktur mit Farbjacquard

Musterdaten	Musterbild
Datei: Struktur-Jac.mdv Musterbreite: 100 Musterreihen: 180	
Maschinen Typ	530
Feinheit	8
Anfang	1X1
Grundmuster:	Masche vorn mit Umhängen
Stricktechnik	 <p>Struktur Rechts - Links</p>
	 <p>Farbbordüre mit Jacquard Netz 1X2</p>  <p>Maschenverlauf Jacquard Netz 1X2</p>
Musterbeschreibung	Strukturmuster mit Zopf, Aran und mit Farbjacquard Bordüre

I. Strukturmuster erstellen:

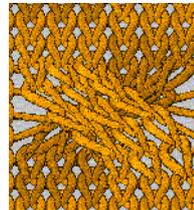
1. Module aus "Modulleiste" oder "Modul-Explorer" auswählen und Motiv erstellen.

Musterelemente Struktur

Masche ^ mit Umhängen

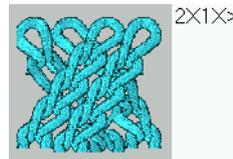


Zopf 3X3<

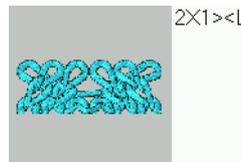


Musterelemente Aran

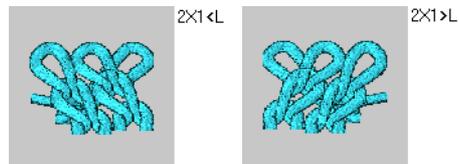
Aran Kreuzung 2X1X>



Aran Abschluss 2X1><L



Aran 2X1<L und Aran 2X1>L



Aus dem Modul-Explorer können auch Struktur-Musterteile eingefügt werden.

Die Struktur-Musterteile sind abgelegt unter:

☰ Stoll / "Musterteile" / "MT-Standard" / "MT-Aran".

Die Verwendung des Werkzeugs Multi-Copy  kann hilfreich sein.

II. Farbjacquard-Bordüre erstellen:

2. Farbjacquard-Bordüre einzeichnen.
3. Selektionen erstellen und Jacquard-Generator durch "Bearbeiten" / "Jacquards" einfügen.
4. Das gewünschte Übergangsmodul "Netzstart/Netzende" einfügen.



5. Bei Bedarf die Netzaufnahme auf die notwendige Farbe ändern.
6. Im Dialog "Garnfeldzuordnung" die Fadenführer zuordnen.
Mit  aufrufen.
7. Bei Bedarf die Einstrickrichtung ändern.
8. Weitere Möglichkeit:
Über **Technikreihen-Daten** [s. S. 68], "Versatz", "Einstellungen>>" kann "Übersersatz", "Versatzkorrektur" und "Versatzgeschwindigkeit" beeinflusst werden.
Über "Technikreihen-Daten", "Bereiche", "Einstellungen>>" kann "Umgebung umhängen", "2 sys. Umhängen" und "Abwerfen + Umhängen" beeinflusst werden.

III. Muster fertigstellen:

1. Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
-> Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

1.14 Technikreihen-Daten

Einstellungen in den Registerkarten des Dialogs "Technikreihen-Daten"

Registerkarte	Einstellung	Befehl	Funktion
Fadenführer	Abstellposition / Korrektur	HL	Abstellposition des Fadenführers links
		HR	Abstellposition des Fadenführers rechts
		Korrektur	Links / Rechts
	Aktion / Weg	Aktion	Aktivieren der Fadenführeraktionen
		Einlegen	Faden einlegen im Strickbereich
		Schwenken	Intarsia-Fadenführer schwenken
		Klemmen / Schneiden	Faden Klemmen Faden Klemmen mit x Reihen Verzögerung
		Klemme öffnen	Klemme öffnen Klemme öffnen nach x Reihen Verzögerung
		Weg	Änderung des Fadenführerfahrwegs (PAI)
		SEN-Rand	Der Fadenführer wird außerhalb des SEN-Bereichs abgestellt.
Hinzufügen	Platzhalter	Platzhalter für Fadenführervorgabe	
Versatz	Geschwindigkeit	VV VVV	Versatzgeschwindigkeit hinten Versatzgeschwindigkeit vorne (TC 4)
	Übersersatz	V+/- VV+ VZL VZR	Übersersatz hinten Übersersatz vorne (TC 4) Übersersatz Zusatzbett links (TC-R) Übersersatz Zusatzbett rechts (TC-R)
	Korrektur	VK VVK VZLK VZRK	Versatzkorrektur hinten Versatzkorrektur vorne (TC 4) Versatzkorrektur Zusatzbett links (TC-R) Versatzkorrektur Zusatzbett rechts (TC-R)
MS / Print	Print	Nur geänderte Strickfolgen übernehmen	Nur die korrigierten Strickfolgen werden in die Spalten übertragen.
		Alle Strickfolgen übernehmen	Alle korrigierten Strickfolgen werden in die Spalten übertragen. Die Technikbearbeitung verarbeitet die Information.

Registerkarte	Einstellung	Befehl	Funktion
Strickfolge	Regel zum Übernehmen der Strickfolgen	Nur geänderte Strickfolgen übernehmen	Nur die korrigierten Strickfolgen werden in die Spalten übertragen.
		Alle Strickfolgen übernehmen	Alle korrigierten Strickfolgen werden in die Spalten übertragen. Die Technikbearbeitung verarbeitet die Information.
Funktionsaufrufe	Funktion	Zusatzbefehle	Aufruf einer Sintral - Funktion
		Funktion	Name der Funktion
		Wiederholung	Anzahl der Wiederholungen für die Funktion

Einstellungen vornehmen oder ändern:

1. Einstellungen vornehmen.
2. Mit "Übernehmen" oder mit "OK" die Einstellungen übernehmen.
3. Automatische Technikbearbeitung starten.
4. Sintral-Check starten.

Bei der Technikbearbeitung werden die Vorgaben durchgeführt.
Das Ergebnis wird in der Technikansicht angezeigt.



Andere Parameter definieren Sie über die [Steuerspalten](#) [s. S. 17].

- [Steuerspalten anzeigen](#) [s. S. 17]

1.15 Musterteile, Module und Co.

Module bilden die Grundlage der M1. In der Modul-Datenbank ist eine große Anzahl von Modulen vorhanden. Module können abgeändert oder auf einfache Art und Weise neu erstellt werden.

Verschiedene Möglichkeiten Musterteile / Module zu erstellen:

- **Musterteil erstellen**
Einen Strickverlauf aus der Technik-, Symbol- oder Gestrickansicht kopieren und wieder verwenden.
- **Modul aus einer Selektion erstellen**
Einen Strickverlauf aus der Technik-, Symbol- oder Gestrickansicht kopieren und als Modul speichern.
Module können lokal oder in der Modul-Datenbank gespeichert werden.
Ein lokal gespeichertes Modul steht nur für das aktive Muster zur Verfügung.
Ein in der Modul-Datenbank gespeichertes Modul steht für weitere Muster zur Verfügung.
- **Modul im Modul-Editor erstellen**
Im Modul-Editor mit Modulen oder Bindungselementen einen Strickablauf erstellen.
Das Modul in der Modul-Datenbank speichern.
Ein in der Modul-Datenbank gespeichertes Modul steht für weitere Muster zur Verfügung.

I. Ein temporäres Musterteil erstellen:

Ein temporäres Musterteil entsteht aus einer Selektion, welche kopiert oder ausgeschnitten wird.

1. Zeichenwerkzeug auswählen.
2. Musterbereich selektieren in der Technik-, Symbol- oder Gestrickansicht.
3. Selektion kopieren mit  oder ausschneiden mit .

Das temporäre Musterteil hängt am Cursor und kann eingezeichnet werden.



Ein temporäres Musterteil wird nicht in der Modulleiste angezeigt und nicht in die Moduldatenbank gespeichert.

II. Ein Musterteil erstellen:



Ein Musterteil entsteht aus einem selektierten Musterbereich.

Musterteile haben das Symbol  in der Ecke unten rechts.

1. Musterbereich selektieren.
2. Über Menü "Modul" / "Musterteil aus Selektion erstellen".

Das Musterteil wird als "Lokales Musterteil" mit der Kennzeichnung L und  in der Modulleiste abgelegt.

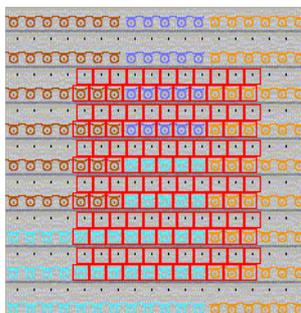
III. Musterteil speichern in Datenbank:

1. Lokales Musterteil in der Modulleiste selektieren.
2. Über Kontextmenü (RMT) "Speichern in Datenbank" auswählen.

Das Musterteil wird in der Modulgruppe "Anwender/<Benutzername>/ Musterteile" im Modul-Explorer abgelegt. Das Symbol L ist nicht mehr vorhanden.

IV. Neues Modul aus einer Selektion erstellen:

1. In der Technik-, Symbol- oder Gestrickansicht einen Musterbereich selektieren.

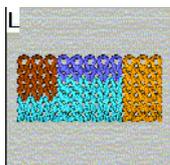


2. Menü "Modul" / "Modul aus Selektion erstellen" aufrufen.

- oder -

- Symbol  in der Standard-Symboleiste klicken.
Der "Modul-Editor" mit dem Modul wird geöffnet.

3. Modul-Editor mit  schließen.
Das Bild des Moduls erscheint in der "Modulleiste" unter dem Eintrag "Mustername" mit dem Symbol L.



V. Modul in der Datenbank speichern:

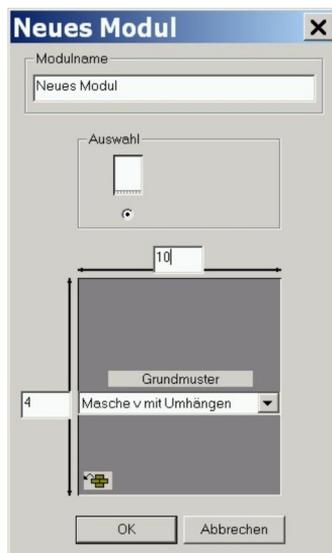
1. Lokales Modul in der Modulleiste selektieren.
2. Über Kontextmenü (RMT) "Speichern in Datenbank" auswählen.

Das Modul wird im Modul-Explorer in der Modulgruppe "Neue Module" abgelegt.

Das Symbol L ist nicht mehr vorhanden. Das Modul steht für weitere Muster zur Verfügung.

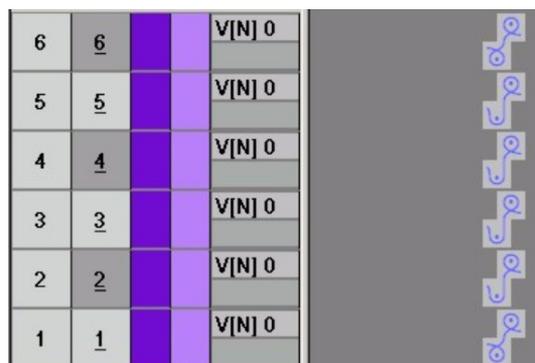
VI. Neues Modul im Modul-Editor erstellen:

1. Dialog "Neues Modul" aufrufen.
Über Menü "Modul" / "Neues Modul".



2. Dem Modul unter "Modulname" ein Namen geben.
- oder -
→ Den Modulnamen später im Dialog "Moduleigenschaften" eingeben.
3. Die Modulgröße in Breite und Höhe festlegen.
4. Unter Grundmuster die Strickart festlegen:
 - "Masche ^ mit Umhängen"
 - "Masche v mit Umhängen"
 - "Masche-Masche"
 - "Nicht"
5. Mit Taste "OK" die Eingabe bestätigen.
Der Dialog "Eigenschaften von:" wird geöffnet.

6. In den Registerkarten "Beschreibung", "Rapporte", "Feinheit" und "Technik" sind Standardeinstellungen vorgegeben. Diese mit "OK" bestätigen.
7. Strickablauf für Modul zeichnen.



8. Zur Erstellung des Strickablaufs bestehende Module oder Bindungselemente verwenden.



Bindungselemente

9. Modul-Parameter festlegen.



Wurde ausschließlich mit Bindungselementen gezeichnet, so muss die Maschenlänge im Modul festgelegt werden.

Wurden zum Zeichnen Module verwendet, so wird die Maschenlänge des verwendeten Moduls automatisch mit übernommen.

10. Maschenlänge festlegen.

11. Bei Bedarf die [Musterreihen gruppieren](#) [s. S. 77].

12. Den Modul-Editor schließen mit **×** .

Das Modul wird im Modul-Explorer unter "Neue Module" gespeichert.

VII. Module und Modul-Verknüpfungen löschen:

1. Modul in der Modulleiste auswählen und Kontextmenü aufrufen.

2. Die Funktion "Modul löschen" aufrufen

- oder -

→ Im Modul-Explorer das Modul selektieren und im Kontextmenü "Modul löschen" aufrufen.

Das Modul wird nach einer Sicherheitsabfrage aus der Modulgruppe gelöscht.



Bei Modulen mit nur einer Verknüpfung in die Datenbank wird das Modul endgültig aus der Datenbank und der Modulleiste gelöscht.
Bei Modulen mit mehreren Verknüpfungen innerhalb der Datenbank wird nur die selektierte Verknüpfung gelöscht.

VIII. Übersicht Modul- und Musterteil-Varianten

	Lokales Musterteil	Modul aus Selektion	Neues Modul erstellen
Erstellung	Selektion kopieren über Menü: "Modul" / "Musterteil aus Selektion erstellen"	Selektion kopieren	Neues Modul im Modul-Editor zeichnen
Kennzeichen	Symbol L und	Symbol L	
Ablage	Modulleiste	Modulleiste	Datenbank / Neue Module
Übernahme in die Datenbank	"Speichern in Datenbank"	"Speichern in Datenbank"	Automatisch
Bevorzugte Anwendung	Als Zeichenhilfe im aktuellen Muster Als gespeichertes Musterteil: Zur Ergänzung der Datenbank Steht für alle Muster zur Verfügung	Als Zeichenhilfe im aktuellen Muster Als gespeichertes Modul: Zur Ergänzung der Datenbank Steht für alle Muster zur Verfügung	Als gespeichertes Modul: Zur Ergänzung der Datenbank Steht für alle Muster zur Verfügung
Aufbau	Modularer Aufbau der Selektion bleibt erhalten	Alle Einzelmodule der Selektion werden aufgelöst und zu einem Modul zusammengefügt	Aus Nadelaktionen und Module "Bindungselemente" entsteht ein neues Modul
Verhalten beim Anwenden einer Form	Angeschnittene Musterteile bleiben erhalten	Angeschnittene Module werden gelöscht	Angeschnittene Module werden gelöscht
Besonderheiten bei der Modulerstellung	Auswahlmöglichkeit der Übernahme eventueller Leerreihen	Auswahlmöglichkeit der Übernahme eventueller Leerreihen	Normalerweise keine Leerreihen vorhanden
Besonderheiten beim Einfügen	Leerreihen werden beim Einfügen oder bei Technikbearbeitung gelöscht	Leerreihen werden beim Einfügen berücksichtigt und bei der Technikbearbeitung gelöscht	Leerreihen werden beim Einfügen berücksichtigt und bei der Technikbearbeitung gelöscht

1.16 Musterreihen im Modul

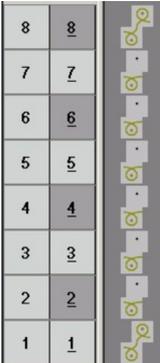
Wenn mehrere Technikreihen eine Musterreihe bilden, so müssen diese gruppiert werden.

Das bedeutet: Strick- und Umhängereihen werden zu einer Musterreihe gruppiert oder mehrere Strickreihen bilden eine Musterreihe und werden gruppiert.

I. Musterreihen gruppieren:

1. Im Modul-Editor die Musterreihen, die gruppiert werden sollen, selektieren.
2. Menü "Bearbeiten" / "Selektionsblock zu einer Musterreihe gruppieren" aufrufen.

Die selektierten Musterreihen werden zu einer Musterreihe zusammengefasst.

Beispiele für gruppierte Musterreihen	Modul	Gruppierung / Auswirkung
	Zopf 2x2<	Strick- und Umhängereihen gruppiert Auswirkung: Beim Einfügen werden die Umhängereihen zusätzlich eingefügt.
	Welle	Strickreihen ungruppiert Auswirkung: Beim Einfügen werden 8 bestehende Musterreihen überschrieben.

Beispiele für gruppierte Musterreihen	Modul	Gruppierung / Auswirkung
	Welle	Strickreihen gruppiert Auswirkung: Beim Einfügen wird eine bestehende Musterreihe überschrieben und 7 zusätzliche Reihen eingefügt.

II. Gruppierte Musterreihen auflösen.

1. Reihen im Modul-Editor selektieren.
2. Menü "Bearbeiten" / "Musterreihen auflösen" aufrufen.

Die Gruppierung der Musterreihen wird aufgelöst.

1.17 Musterteile oder Module in das Motiv einfügen

I. Musterteil einfügen:

1. Ein Musterteil in der "Modulleiste" aus der Modulgruppe "Mustername" oder "Musterteile" auswählen.

- oder -

- Ein Musterteil im Modul-Explorer in der Modulgruppe "Anwender/ <Benutzername>/Musterteile" auswählen.

2. Ein Zeichenwerkzeug aus der Symbolleiste "Zeichenwerkzeuge" einschalten.
3. Das Musterteil in die Technik- oder Gestrick-/ Symbolansicht einfügen.



Mit der Funktion "Einfügen"  oder "Gespiegelt einfügen"  wird das selektierte Musterteil eingefügt.

II. Modul auf eine bestimmte Technikreihe im Muster platzieren:

Die Technikreihen-Darstellung  muss eingeschaltet sein.

1. Ein Zeichenwerkzeug auswählen.
2. Ein Modul in der Modulleiste oder im Modul-Explorer auswählen.
3. Das Modul auf die gewünschte Technikreihe platzieren.

III. Modul direkt einfügen:

Ein Modul soll auf gruppierte Technikreihen des Musters gesetzt werden.

1. In der Symbolleiste Muster-Darstellungen auf den Modus "Module ohne Abgleich einfügen"  umschalten.
Die Gestrickansicht öffnet sich automatisch in der Technikreihen-Darstellung.
2. Modul auswählen.
3. Position in der Gestrickansicht aufsuchen, an der das Modul platziert werden soll.

Erscheint die Echo-Farbe des Moduls gelb, kann das Modul platziert werden.

Das Modul wird ohne Reihenabgleich eingefügt. Dabei entspricht die Cursorposition der Startposition des Moduls.



Erscheint die Echo-Farbe des Moduls rot, ist ein Konflikt vorhanden.

Bei einem Konflikt kann das Modul nur eingesetzt werden, wenn gleichzeitig die Taste "^" oder "Backspace" gedrückt wird. Das Modul-Echo erscheint dann gelb.

Ursache von Konflikten	Verhalten
Wenn beim Einfügen eines Moduls eine Strickreihe auf eine Umhängereihe gesetzt wird.	Wird das Modul dennoch eingesetzt, wird das Umhängen in dieser Reihe im Muster entfernt.
Wenn beim Einfügen eines Moduls ein Umhängen auf eine Strickreihe gesetzt wird.	Wird das Modul dennoch eingesetzt, wird Stricken in dieser Reihe im Muster entfernt.
Wenn beim Einfügen das Modul einen anderen Versatz beinhaltet als das Muster.	Wird das Modul dennoch eingesetzt, wird der Versatz vom Modul in das Muster übernommen.

Soll von der Symbolansicht in die Gestrickansicht umgeschaltet werden so muss der Modus ausgeschaltet werden.

IV. Modul ohne Maschenlänge einfügen:

Mit dieser Funktion wird ein Modul in der Gestrick- oder Technikansicht im Muster platziert.

Für das eingesetzte Modul soll die Maschenlänge des Musters und nicht die im Modul festgelegten Maschenlängen verwendet werden.

1. In der Symbolansicht "Moduldaten" mit dem Symbol den Modus "Module ohne Maschenlänge einfügen" ausschalten.
2. Reihen-Darstellung in der Technikansicht aktivieren mit .
3. Ein Zeichenwerkzeug auswählen.
4. Ein Modul oder Musterteil auswählen.
5. Position im Muster aufsuchen und Modul oder Musterteil einfügen.

Die erste Maschenreihe des Moduls wird unabhängig von der Farbe auf eine bestimmte Technikreihe im Muster platziert.

Die Maschenlänge des verwendeten Moduls wird nicht in das Muster eingefügt.

V. Daten beim Einfügen von Modulen oder Musterteilen übernehmen:

Wird ein Modul oder Musterteil in das Motiv eingefügt, kann festgelegt werden, welche Daten übernommen werden sollen.

1. In der Symbolansicht "Moduldaten" mit dem Symbol  die "Datenübername in die Steuerspalten" aktivieren.
2. Daten, die übernommen werden sollen, in der Auswahlliste "Übernahme von" einschalten.
 - Niederhalter
 - Schlittengeschwindigkeit
 - Warenabzug
 - System
 - Schlittenrichtung
 - Kammaktion
 - Reihen-Rapporte
 - Spalten-Rapporte
 - Einstreifer
 - Vorkulieren

Die Schaltfläche "OK" anklicken.

VI. Im Muster vorhandene Module ersetzen:



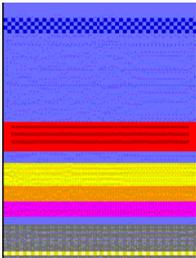
Module können in einem selektierten Bereich oder im gesamten Muster ersetzt werden.

1. Menü " Bearbeiten" / "Suchen und Ersetzen..." aufrufen.
- oder -
→ In der Symbolleiste Zeichenwerkzeuge die Taste "Suchen und ersetzen"  klicken.
-> Der Dialog "Suchen und Ersetzen" erscheint.
2. Das zu ersetzende und das ersetzende Modul in die Felder des Dialogs durch Anklicken einfügen.
3. Die Schaltfläche "OK" anklicken.
-> Die Module in der linken Spalte werden durch die Module in der rechten Spalte ersetzt.

VII. Einstellungen im Dialog "Suchen und Ersetzen":

Rubrik	Element	Bedeutung
Ersetzen oder Vertauschen		Anzeigefeld links Anzeige des Moduls, das im Muster vorhanden ist und ersetzt bzw. vertauscht werden sollen
	→	Optionsfeld Nadelaktion und/oder Farbe ersetzen.
	↔	Optionsfeld Nadelaktion und/oder Farbe vertauschen.
		Anzeigefeld rechts Anzeige des Moduls, das eingesetzt bzw. vertauscht werden soll
		Schaltfläche Selektion im Muster übernehmen. Selektierter Bereich wird im Modul-Editor geöffnet.
Suchbereiche		Im selektieren Bereich Im selektierten Bereich suchen.
		Im gesamten Muster Im gesamten Muster suchen.
		Nadelbett hinten Auf dem hinteren Nadelbett suchen
		Nadelbett vorn Auf dem vorderen Nadelbett suchen
		pro Reihe
		pro Nadel
Ersetzungskriterien		Zu ersetzendes Modul löschen Zu ersetzendes Modul aus dem Muster entfernen. Falls das neue Modul kleiner ist, entsteht ein leerer Bereich im Muster.
		Zu ersetzendes Modul nicht löschen Zu ersetzendes Modul im Muster lassen und mit dem neuen Modul überschreiben. Falls das neue Modul kleiner ist, bleiben Reste des zu ersetzenden Moduls im Muster vorhanden
Suchkriterien		Nadelaktion mit Farbe Farben und Nadelaktionen des Moduls beim Suchen berücksichtigen.
		Nadelaktion Nur die Nadelaktionen des Moduls beim Suchen berücksichtigen.
		Farbe Nur die Farbe des Moduls beim Suchen berücksichtigen
Einsetzdaten		Nadelaktion mit Farbe Farben und Nadelaktionen des Moduls einsetzen
		Nadelaktion Nur die Nadelaktionen des Moduls einsetzen. Die Farben werden aus dem Muster verwendet.
		Farbe Nur die Farbe des Moduls einsetzen. Die Nadelaktionen werden aus dem Muster verwendet.
Gehe zu		Gewählte Position (Muster, oder Technikreihe/Spalte) wird selektiert.

1.18 Rapporte zur Längenregulierung

Musterdaten	Musterbild
Datei: Rapporte.mdv Musterbreite: 50 Musterreihen: 50	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1X1
Grundmuster:	Masche vorn mit Umhängen
Stricktechnik	Struktur
Musterbeschreibung	Strukturmuster mit Farbringel und Rapporte zur Längenregulierung

I. Rapport erstellen.

1. Reihen, die einen Rapport bilden sollen, selektieren.



Die Höhe eines Rapportes muss einen wiederholbaren Strickrhythmus beinhalten.

2. Dialog "Rapporte" aufrufen mit der Tastenkombination "Strg+R".

- oder -

→ In der Technikansicht Menü "Stricktechnik" / "Rapport..." aufrufen.



Rubrik	Element	Funktion	Standardeinstellung
	Name	Eingabemöglichkeit für Bezeichnung	Neuer Rapport
	RS	Verwendeter Rapportschalter	?
Rapport	Spalte:	Breitenrapport	
	Reihe:	Längenrapport	Reihe aktiv
Anzahl Wiederholungen	Min:	Minimale Wiederholung	0
	Max:	Maximale Wiederholung	20
	Standard	Wiederholfaktor	1
Verhalten	Auswahlliste	Rapport Type	Rapport

3. Einstellungen im Dialog "Rapporte" durchführen.
4. Automatisch ist unter "Rapport" die Option "Reihe" vorgegeben. Einstellung beibehalten.
5. Unter "Verhalten" ist in der Auswahlliste Rapport vorgegeben. [Schaltbarer Rapport \[s. S. 86\]](#) auswählen.
6. Einstellungen für "Min:", "Max:" und "Standard" eingeben.
7. Einstellungen für "RS" (Rappotschalter) auswählen.
8. Einen Namen festlegen.
9. "Übernehmen" anklicken um die Rapportmarkierung in die Technik- und Gestrickansicht einzutragen.



10. Die "Rapport-Tabelle" über ">>" zuschalten.
Alle Rapporte im Muster werden aufgelistet.
11. Die Tabelle mit "Beenden" schließen.
12. Selektionen aufheben mit .
13. Automatische Technikbearbeitung und Sintral erstellen.
14. Sintral-Check aufrufen.

II. Variante: Geschachtelte Rapporte

Ein geschachtelter Rapport enthält weitere Rapporte.

- Innerhalb eines Rapports weitere Reihen selektieren und einem Rapport zuordnen.



1.19 Längenregulierung mit schaltbaren Rapporten

Ein Muster kann verschiedene Arten von Rapporten zur Längenregulierung enthalten.

- Für die Musterwiederholung werden im Rapport "Dialog" unter Verhalten Rapport eingestellt
- Für die Längenregulierung werden im Rapport "Dialog" unter Verhalten Schaltbarer Rapport eingestellt.

I. Beispiel für Rapporte mit Musterwiederholung und Längenregulierung.

Im folgenden Beispiel gilt:

- RS2 = Rapport für die Musterwiederholung.
- RS3 = bestimmt die Position, an der das Muster beendet wird (Längenregulierung).



Rapportschalter	Einstellung	Funktion
RS2	n	RS2 wird n mal gestrickt.
RS3	0	Länge S, M, L, XL wird nicht gestrickt.
RS3	1	Länge S wird gestrickt.
RS3	2	Länge S und M wird gestrickt.
RS3	3	Länge S, M, und L wird gestrickt.
RS3	4	Länge S, M, L, und XL wird gestrickt.
RS3	5 oder mehr	Länge S, M, L, XL wird nicht gestrickt.

II. Musterreihen für schaltbare Rapporte aufteilen:



Die Höhe eines schaltbaren Rapportes muss einen wiederholbaren Strickrhythmus beinhalten.

1. Musterreihen selektieren.
2. Allen schaltbaren Rapporten den gleichen "RS" zuweisen. (Beispiel: RS3).
3. Die Min.- und Max.- Werte eintragen.
4. Über RS3 mit den Einstellungen RS3=0 / RS3=4 die Gestricklänge bestimmen.

RS	Name	Typ	Min	Max	Standard	Verhalten
RS2	Muster Rapport	Reihe	1	20	5	Motiv Wiederholungs- Rapport
RS3	S (Länge)	Reihe	1	4	-1	1. Längenregulierungs- Rapport
RS3	M (Länge)	Reihe	2	4	-1	2. Längenregulierungs- Rapport
RS3	L (Länge)	Reihe	3	4	-1	3. Längenregulierungs- Rapport
RS3	XL (Länge)	Reihe	4	4	-1	4. Längenregulierungs- Rapport

1.20 Längenregulierung mit mehrfach schaltbaren Rapporten

Mit einem mehrfach schaltbaren Rapport lässt sich ein Motiv über einen Rapportschalter in der Länge regulieren. Innerhalb eines selektierten Bereichs werden automatisch mehrere schaltbare Rapporte gebildet.

I. Rapport zur Längenregulierung erstellen:

1. In der Technik- oder Gestrickansicht die Musterreihen, welche als Rapport zur Längenregulierung verwendet werden sollen, über die Steuerspalte selektieren.



Die Höhe eines mehrfach schaltbaren Rapportes muss einen wiederholbaren Strickrhythmus beinhalten.

2. Den Dialog "Rapporte" aufrufen und entsprechende Einstellungen durchführen.
3. Unter "Name" den Rapport benennen.
4. Unter "RS" einen Rapportschalter oder Zähler zuweisen.
5. Unter Verhalten Mehrfach schaltbarer Rapport einstellen.
6. Anzahl der Musterreihen festlegen, die schaltbare Rapporte bilden. Unter "Anzahl Wiederholungen" bei "Min". Bei "Max" ist kein Eintrag notwendig.

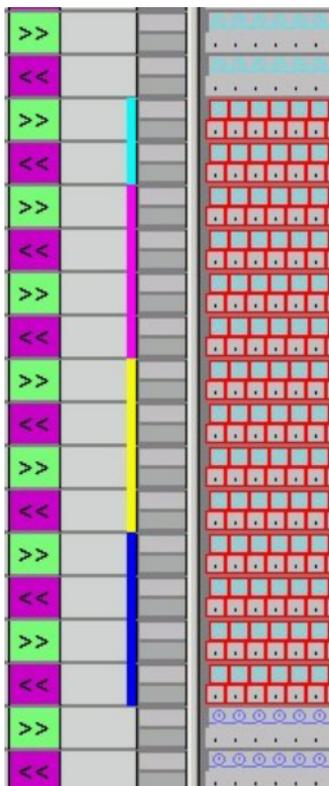
Beispiel:

Im Muster sind 14 Reihen selektiert.

Wird unter "Min" die Zahl 4 eingetragen, so werden die zuvor selektierten Musterreihen in Bereiche mit 4 Reihen aufgeteilt. Dabei kann abhängig von der Selektion ein Rest mit weniger als 4 Reihen entstehen.

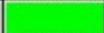
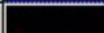


Selektieren Sie eine gerade Anzahl Reihen.



Bei Verwendung einer Kompaktmaschine darauf achten, dass die Funktion Fadenführer in Klemme sich nicht innerhalb des Rapportes befindet.

7. Die Einstellungen durch "Übernehmen" bestätigen.
Die eingefügten Rapporte werden in der Steuerspalte der Technikansicht angezeigt.
8. Durch Rapporte anzeigen ">>" wird die Rapport-Tabelle zugeschaltet.
Die eingefügten Rapporte sind aufgelistet.

1		Feinheit	Zus.Anfangsr.E20
2		RS19	ohne Gummifaden
3		RS19	mit Gummifaden
4		RS1	1x1 Rapport
5		RS2	MusterRapport 1
6		RS3	MusterRapport 2
7		RS4	LaengenReg 1
8		RS4	LaengenReg 2
9		RS4	LaengenReg 3
10		RS4	LaengenReg 4



Die Angaben in der Rapport-Tabelle können Sie bei Bedarf durch Anklicken verändern.
Weitere Funktionen können Sie im Kontextmenü aufgerufen werden.

9. Mit "OK" den Dialog "Rapporte" schließen.
10. Die Rapport-Tabelle mit schließen.
Änderungen werden ohne Abfrage übernommen.

Über die Einstellung des Rapportschalters für Längenregulierung kann die Gestricklänge bestimmt werden.

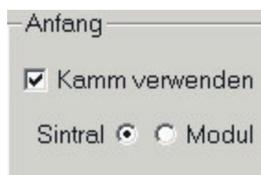
1.21 Breitenregulierung mit Rapporten

I. Musterrapporte für unterschiedliche Breiten definieren:

Für die Erstellung von verschiedenen Größen (S, M, L und XL) können unterschiedliche Elemente zur Breitenregulierung erstellt werden.



Werden Breitenrapporte bei Maschinen mit Kammanfang eingesetzt, so ist bei der Einstellung "Kamm verwenden" die Option "Sintral" zu wählen. Dadurch werden die Anfangsreihen Abwerfen und Kammfaden als Sintral Funktion eingefügt.



1. Spalten selektieren.
In der Gestrick- und Technikansicht können in der Spaltenleiste die Spalten selektiert werden, welche für Breitenregulierung verwendet werden.
Dazu den Cursor in die Spaltenleiste setzen und mit linker gedrückter Maustaste bewegen.
2. Über "Stricktechnik" / "Rapport..." den Dialog "Rapporte" aufrufen.



3. Unter "Name:" kann der Spalte ein Name zugeordnet werden.
4. Unter "RS" kann ein Rapportschalter oder Zähler zugewiesen werden.
5. Automatisch wird unter "Rapport" die Option Spalte vorgegeben.
6. Unter Verhalten den Spalten-Typ festlegen.
 - Wiederholbares Teil
 - Mitten-Teil
 - Anschluss-Teil
7. Unter "Anzahl Wiederholungen" ist bei "Min:" und "Max:" die Verwendung bei angegebener Größe festzulegen.
8. Bei "Standard" wird der Faktor für ein Wiederholbares Teil eingetragen.

➔ Einstellungen in Dialog "Rapporte":

Rubrik:	Element:	Funktion:
	Name	Eingabemöglichkeit für Bezeichnung
	RS	Verwendeter Rapportschalter
Rapport		
	Spalte:	Breitenrapport
	Reihe:	Längenrapport
Anzahl Wiederholungen		
	Min:	Verwendung bei angegebener Größe
	Max:	Verwendung bei angegebener Größe
	Standard	Wiederholfaktor
Verhalten		
Eintrag in der Auswahlliste	Wiederholbares Teil	Musterbereich mit Wiederholmöglichkeit Mehrfachverwendung mit Wiederholfaktor
	Mitten-Teil	Motivmitte Wird nur einmal verwendet, z. B. bei Fully Fashion V-Ausschnitt.
	Anschluss-Teil	Linke / Rechte Gestrickkante Wird jeweils nur einmal verwendet, z. B. Musterrand oder bei Fully Fashion im Minderbereich Arm.

9. Die Einstellungen durch "Übernehmen" bestätigen.
Die eingefügten Rapporte werden in der Spaltenleiste der Technik- und Gestrickansicht angezeigt.
Dazu in der Spaltenleiste das Kontextmenü aufrufen und "Rapporte" einschalten.

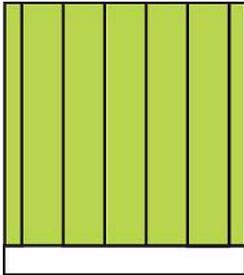
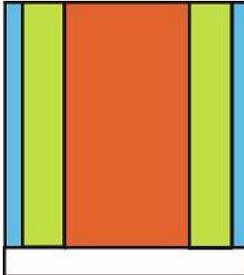
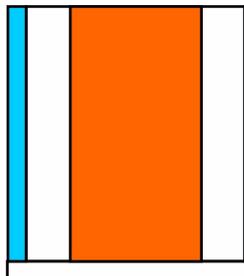
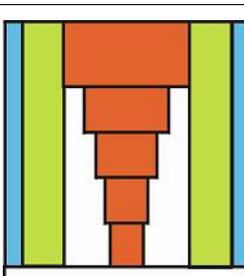


10. Durch Rapporte anzeigen ">>" wird die Rapport-Tabelle zugeschaltet.
Die eingefügten Spalten-Rapporte sind aufgelistet.
11. Die Angaben in der Rapport-Tabelle können bei Bedarf durch Anklicken verändert werden.
Um Änderungen in der Rapport-Tabelle durchzuführen kann ein Kontextmenü aufgerufen werden.



Zur einfacheren Festlegung der Rapportmarkierungen kann in der Spaltenleiste der Gestrick- oder Technikansicht die "Anzeige" "Nadelbettmitte" eingeschaltet werden.

II. Verschiedene Möglichkeiten der Breitenregulierung:

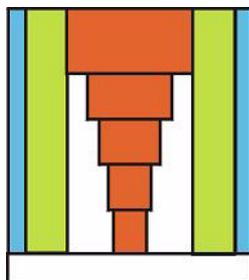
Mögliche Abfolge der Teile	
Nur wiederholbare Teile	
Anschluss-Teil / Wiederholbares Teil / Mitten-Teil / Wiederholbares Teil / Anschluss-Teil	
Anschluss-Teil / Mitten-Teil / Anschluss-Teil	
Anschluss-Teil / Wiederholbares Teil / unterschiedliche Mitten-Teile / Wiederholbares Teil / Anschluss-Teil	

Möglichkeiten	CMS mit Kamm - Einsatz (FF - Modus)	CMS ohne Kamm - Einsatz (kein FF - Modus)
Anschluss-Teil / Wiederholbares Teil / Anschluss-Teil	Nur in Verbindung mit Mitten-Teil möglich	Nur in Verbindung mit Mitten-Teil möglich
Wiederholbares Teil / Mitten-Teil / Wiederholbares Teil	möglich	möglich
Anschluss-Teil / Mitten-Teil / Anschluss-Teil	möglich	möglich
Nur Mitten-Teile	möglich	möglich
Nur Anschluss-Teile	Nur in Verbindung mit Mitten-Teil möglich	Nur in Verbindung mit Mitten-Teil möglich
Anschluss-Teil / Wiederholbares Teil / Mitten-Teil / Anschluss-Teil	möglich	möglich
Anschluss-Teil / Wiederholbares Teil / Mitten-Teil / Wiederholbares Teil	möglich	möglich

Farbdarstellung	Funktion	Verwendungsmöglichkeit
	Anschluss-Teil	Ohne Wiederholfaktor
	Wiederholbares Teil	Mit / ohne Wiederholfaktor
	Mitten-Teil	Mit / ohne Größenkorrektorschalter

1. Für die linke und rechte Kante wird jeweils ein Anschluss-Teil definiert. Über die Festlegung der "Min:" / "Max:" Angaben kann bestimmt werden, bei welcher Größe die Anschluss-Teile verwendet werden.
2. Für die Breitenanpassung wird links und rechts je ein Wiederholbares Teil definiert. Über die Angabe "Standard" kann der Wiederholfaktor gesetzt werden.
3. Für die Motivmitte wird ein Mitten-Teil definiert, für das kein Wiederholfaktor gesetzt werden kann. Über die Festlegung der "Min:" / "Max:" Angaben kann bestimmt werden, bei welcher Größe das Mitten-Teil verwendet wird. Mehrere Mitten-Teile können definiert werden.

Beispiel: Erstellen verschiedener Strickgrößen



Erstellen Anschluss-Teil:	Links Größe 38-44	Rechts Größe 38-44
Randbereich selektieren		
Verhalten:	 Anschluss-Teil	
Name:	Rand links	Rand rechts
RS:	16	16
Min.:	38	38
Max:	44	44

Erstellen wiederholbares Teil für linke Seite:

Wiederholbares Teil selektieren		
Verhalten:	 Wiederholbares Teil	
Name:	Breitenausgleich links	
	Größe 38 + 40	Größe 42 + 44
RS:	16	16
Min:	38	42
Max:	40	44
Standard:	2 (wiederholbares Teil 2 x platzieren)	3 (wiederholbares Teil 3 x platzieren)

Rechtes wiederholbares Teil wird entsprechend dem Linken erstellt.

Erstellen Mitten-Teil:	Größe 38	Größe 40	Größe 42	Größe 44
Mitten-Teil selektieren				
Verhalten:	 Mitten-Teil			
Name:	Mitten-Teil			
RS:	16	16	16	16
Min.:	38	40	42	44
Max:	38 (Mitten-Teil für Größe 38 wird erstellt)	40 (Mitten-Teil für Größe 40 wird erstellt)	42 (Mitten-Teil für Größe 42 wird erstellt)	44 (Mitten-Teil für Größe 44 wird erstellt)

Beispiel für unterschiedliche Mitten-Teile über Rapportschalter.



RS	Name	Min:	Max:	Standard:	Typ:
RS16	Kante links	1 (Gr. 38)	4 (Gr. 44)	-2	Anschluss-Teil
RS16	Größe 38 / S	1 (Gr. 38)	1 (Gr. 38)	-1	Mitten-Teil
RS16	Größe 40 / M	2 (Gr. 40)	2 (Gr. 40)	-1	Mitten-Teil
RS16	Größe 42 / L	3 (Gr. 42)	3 (Gr. 42)	-1	Mitten-Teil
RS16	Größe 44 / XL	4 (Gr. 44)	4 (Gr. 44)	-1	Mitten-Teil
RS16	Kante rechts	1 (Gr. 38)	4 (Gr. 44)	-2	Anschluss-Teil

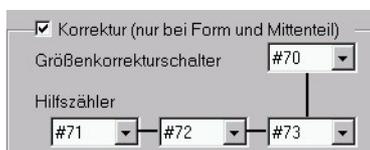


Wird im Feld RS kein Eintrag gemacht, so wird die Einstellung aus dem Dialog "Konfiguration" benutzt.

III. Breitenregulierung durch Größenkorrekturschalter:

Die Anwendung eines Größenkorrekturschalters zur Breitenregulierung eines Mitten-Teils ist nur möglich, wenn Fully-Fashion gearbeitet wird. Wenn das Muster nicht Fully-Fashion gearbeitet werden soll, so ist eine Form mit rechteckigem Format, ohne Minder- und Ausblendattribute anzuwenden.

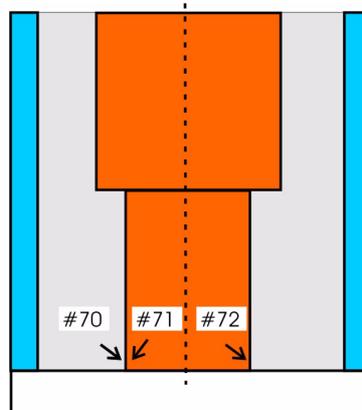
1. In der Gestrick- oder Technikansicht Breitenrapporte mit Mitten-Teil erstellen.
2. Über "Stricktechnik" / "Konfiguration" in der Registerkarte "Strickbereiche" kann ein Größenkorrekturschalter festgelegt werden.



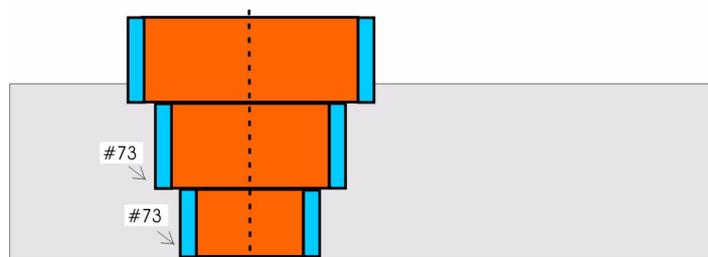
3. Das Kontrollkästchen "Korrektur (nur bei Form und Mitten teil)" aktivieren.
4. Der Größenkorrekturschalter #70 und die drei benötigten Hilfszähler #71, #72,#73 können frei gewählt werden.
5. Eingabe mit "Übernehmen" oder "OK" bestätigen.
6. Muster fertigstellen.
7. Technikbearbeitung starten und Sintral erstellen lassen.

Die für die Größenkorrektur verwendete Zähler werden in das Sintral eingefügt.

IV. Funktion und Position der Zähler:



Zähler	Funktion und Position
#70	Breitenregulierung des Mitten-Teils
#71	Linke Kante des Mitten-Teils
#72	Rechte Kante des Mitten-Teils
#73	Positionierung von definierten Feldern auf Nadelbett



Das Mitten-Teil und die Anschluss-Teile werden im Sintral, im PA und an der Maschine aneinandergesetzt.



Bei Breitenrapporten zu beachten:

Teilbarkeit der Breite des Anfangs:

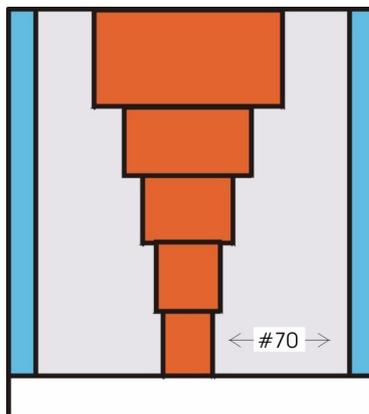
- 1x1 Bund ist teilbar durch 2
- 2x1 Bund ist teilbar durch 3
- 2x2 Bund ist teilbar durch 4 usw.

Struktur des Musters (Zopf / Aran).

Vorhandene Ausschnitte bei Fully-Fashion.

V. Anwendung an der Maschine:

Durch Verändern des Wertes des Größenkorrekturschalters an der Maschine kann die Breite des Mitten-Teils reguliert werden.



Breitenänderung des Mitten-Teils durch Größenkorrekturschalter



Der Bereich zwischen Anschluss-Teil und Mitten-Teil wird für die Größenregulierung genutzt.

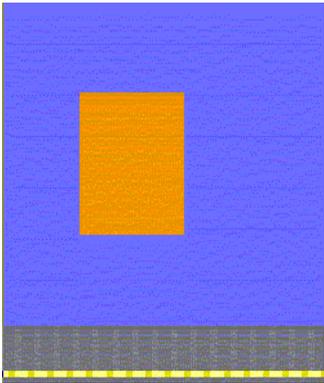
Der verwendete Größenkorrekturschalter ist beim Einlesen des Strickprogramms in die Maschine standardmäßig auf Null gesetzt.

Der max. Wert des Größenkorrekturschalters kann nur so groß sein, dass der Bereich zwischen Anschluss- und Mitten-Teil vollständig gefüllt wird.

Soll das Mitten-Teil in der Breite kleiner werden, so können am

Größenkorrekturschalter auch negative Werte angegeben werden.

1.22 Intarsia-Muster

Musterdaten	Musterbild
Datei: Intarsia.mdv Musterbreite: 50 Musterreihen: 50	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorn mit Umhängen
Stricktechnik	Intarsia einflächig
Musterbeschreibung	Intarsia Muster mit einem Farbfeld

I. Globale Einstellungen für Intarsia im Dialog "Konfiguration" vornehmen:

Kein Muster darf geöffnet sein.

1. Dialog "GlobalParameters" aufrufen um Einstellungen global (mustertunabhängig) zu ändern.
Über Menü "Datei" / "Globale Muster-Parameter..." .
2. Unter "Konfiguration" Taste "Standard" klicken.
3. In der Registerkarte "Intarsia" des Dialogs "Konfiguration [GlobalParameters]" die gewünschten Einstellungen vornehmen.
4. Die Einstellungen als Standard speichern.
Mit "Übernehmen" oder "OK".

II. Musterbezogene Einstellungen für Intarsia im Dialog "Konfiguration" vornehmen:

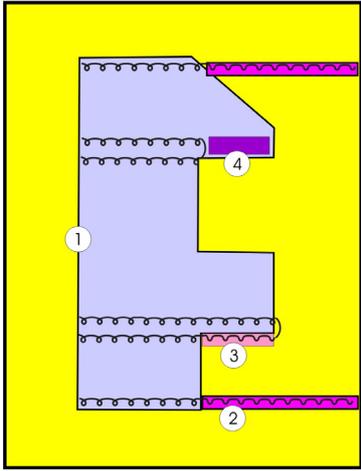
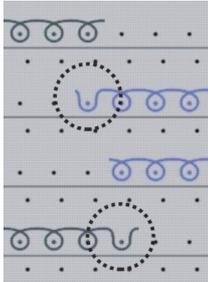
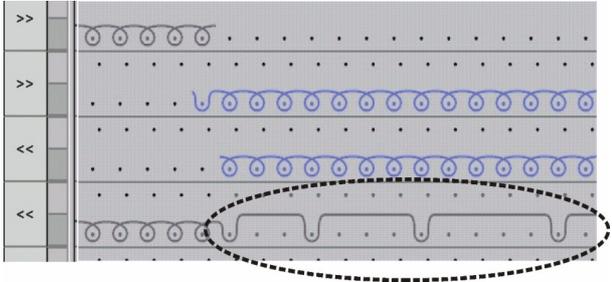
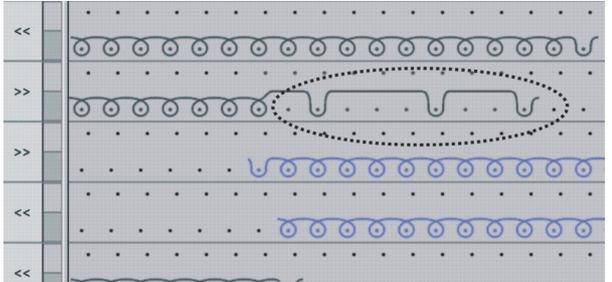
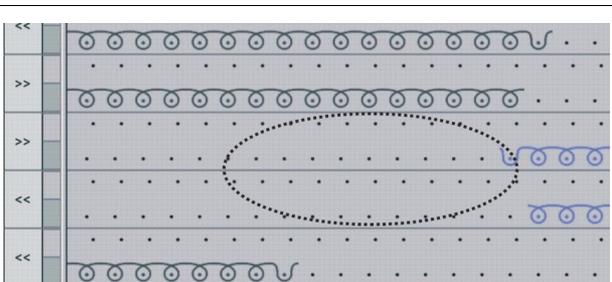


Die Einstellungen in Konfiguration sind musterbezogen und werden im aktuellen Muster auf alle Farbfelder übernommen.

1. Einfaches Intarsia-Motiv erstellen.
Das Motiv erklärt die Intarsia-Einstellungen im Dialog "Konfiguration".
2. Registerkarte "Intarsia" aufrufen um Einstellungen vorzunehmen.
Über Menü "Stricktechnik" / "Konfiguration".

Rubrik	Einstellung	Funktion
Bindung Intarsia / Spickel		Bindung wird nach dem Stricken erstellt Im Hub von rechts nach links erscheint die Bindung somit auf der linken Seite.
		Bindung wird vor dem Stricken erstellt. Im Hub von rechts nach links erscheint die Bindung somit auf der rechten Seite.
	Auswahlmenü	Auswahlmöglichkeit der Bindung. Ein Modul aus der Modulgruppe "Technik/Intarsia Randbearbeitung/Bindung" wird ausgewählt.
Randbearbeitung	Zuführen	Ist die Stufung am Rand einer Farbfläche von einer Reihe zur nächsten größer als im Eingabefeld "Zulässige Stufung" angegeben, wird der Faden mit dem ausgewählten Modul Zuführen zum Anfang der folgenden Farbreihe gebracht.
	Kürzen	Die Stufung am Rand einer Farbfläche (von einer Reihe zur nächsten) wird, wenn notwendig, bis zur "Zulässigen Stufung" verkürzt.
	Zulässige Stufung	Die Anzahl Nadeln, um welche die Farbfläche am Rand abgestuft sein darf. Innerhalb dieses Bereichs erfolgt kein Zuführen und kein Kürzen. Standardmäßig ist der Wert 1 eingetragen.
Netzaufnahme	Aufnahme von nur einer Nadel unterdrücken	Ist mustergemäß eine Netzaufnahme von nur einer Nadel notwendig, so wird diese nicht durchgeführt.
	Auswahlmenü	Auswahl des Moduls, mit dem die Netzaufnahme ausgeführt werden soll.
Einstricken	Mit Knoten	Es wird ein Knoten als Bindung verwendet.
	Bindung	Ein Modul aus der Modulgruppe "Technik/Intarsia Einstricken/ Bindung" wird ausgewählt.
	Zuführung	Ein Modul aus der Modulgruppe "Technik/Intarsia Einstricken/ Zuführung" wird ausgewählt.
	Nur Normalfadenführer verwenden	Aktiviert
Deaktiviert		Es werden Intarsia-Fadenführer verwendet

Anwendung der Einstellung in Konfiguration:

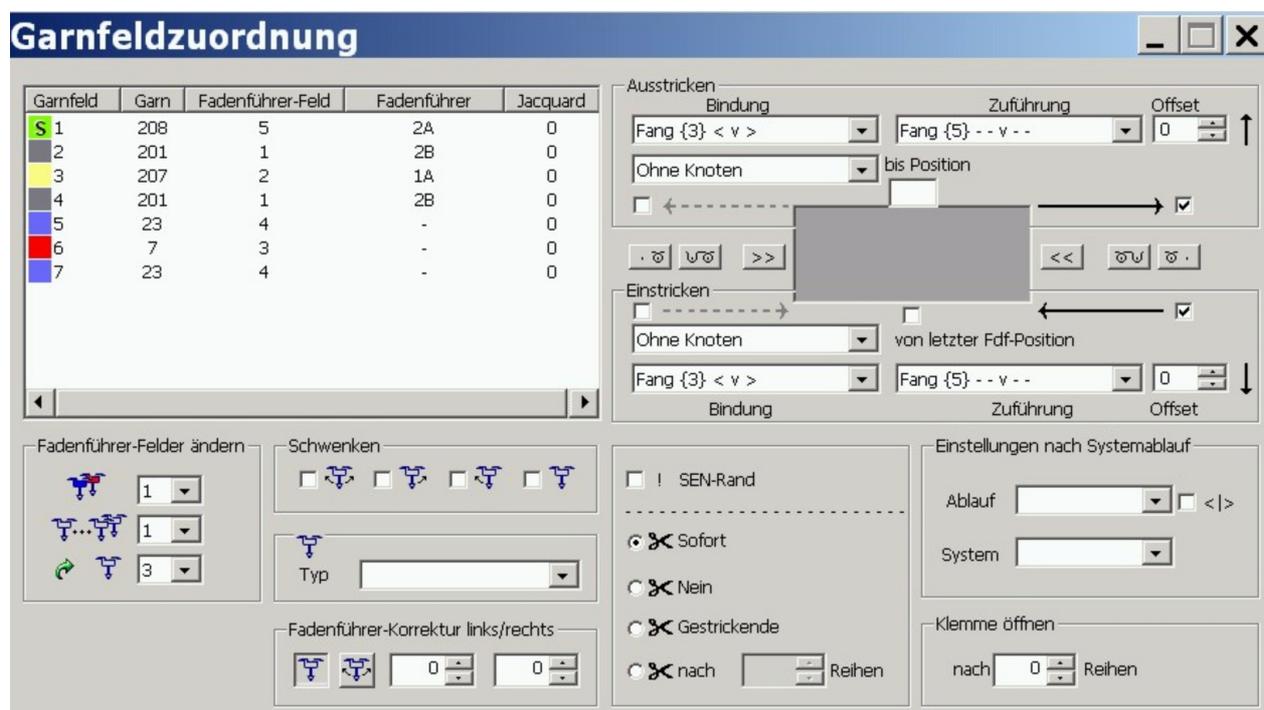
		Rubrik	Darstellung
	1	Bindung Intarsia / Spickel	
	2	Einstricken	
	3	Rand- bearbeitung "Zuführen"	
	4	Rand- bearbeitung "Kürzen"	

IV. Weitere Einstellungen im Dialog "Garnfeldzuordnung" vornehmen:

1. Mit  den Dialog "Garnfeldzuordnung" öffnen um weitere Einstellungen für das Intarsia-Muster vorzunehmen.



Die Einstellungen in Garnfeldzuordnung werden im aktuellen Muster auf ausgewählte Farbfelder angewandt.



Dialog Garnfeldzuordnung

Darstellung	Funktion
	Zwischen zwei Garnfelder wird automatisch eine Intarsia-Bindung erstellt. Ist diese nicht erwünscht, so kann sie strickrichtungsbezogen ausgeschaltet werden.
	Wird zwischen zwei Garnfeldern automatisch keine Bindung erstellt, kann eine Intarsia-Bindung erzwungen werden. Dies ist z. B. notwendig, wenn die Musterreihen auseinandergezogen gezeichnet werden, so dass keine unterschiedlichen Garnarten aneinander liegen.
 	Die Startrichtung eines Garnfelds kann festgelegt werden.
	 Schwenken bei beiden Schlittenrichtungen
	 Schwenken bei Schlittenrichtung von rechts nach links
	 Schwenken bei Schlittenrichtung von links nach rechts
	 Nicht schwenken
	Für ein Garnfeld können Korrekturwerte für geschwenkte und nicht geschwenkte Fadenführer eingegeben werden.
Offset	Ein Fadenführer kann bereits vor Beginn des Garnfelds, ein- oder nach Beendigung verzögert ausgestrickt werden. Es wird die Anzahl Musterreihen eingegeben, um die vorher oder nachher das Ein-Ausstricken durchgeführt werden soll.
	In der Rubrik Schneiden wird festlegt, wann der Faden eines Garnfelds geklemmt und geschnitten werden soll. Werden die Klemmen für das Muster nicht verwendet, werden diese Angaben ignoriert.
Klemme öffnen	Einem Fadenführer kann eine Anzahl von Reihen angegeben werden, um welche das Öffnen der Klemme verzögert wird.
Einstellung nach Systemablauf	Für Jacquards über die volle Musterbreite kann ein Systemablauf ausgewählt werden.
 Typ	Einem Garnfeld wird automatisch der entsprechende Fadenführer-Typ zugewiesen. Der Fadenführertyp kann geändert werden.

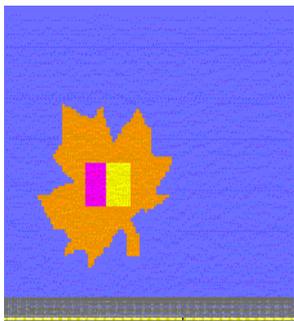
2. Die Einstellungen in der "Garnfeldzuordnung" bestätigen.

Taste	Funktion	
"OK"	Einstellungen speichern	Dialog schließen
"Abbrechen"	Einstellungen abbrechen / beenden	Dialog schließen
"Initialisieren"	Ursprünglichen Zustand wiederherstellen	Dialog bleibt offen

V. Muster fertigstellen:

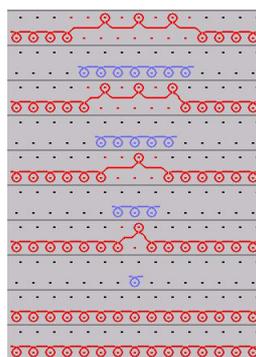
1. Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

1.23 Intarsia mit Netzurückseite

Musterdaten	Musterbild
Datei: Intarsia-Jac.mdv Musterbreite: 100 Musterreihen: 100	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2X1
Grundmuster	Masche vorn mit Umhängen
Stricktechnik	Intarsia mit Netzurückseite
Musterbeschreibung	Intarsia Muster Netzurückseite mit Garnbrücken

I. Netzurückseite erstellen:

- Motiv oder Motivteil selektieren, in dem Garnbrücken eingefügt werden sollen.
- Den Dialog "Jacquards" öffnen.
Über Menü "Bearbeiten" / "Jacquards..." .
- Garnbrücken einfügen:
Unter Rubrik "Jacquard-Eigenschaften Farbanzahl" / Kontrollkästchen "angepasst (Garnbrücken)" auswählen.
- Jacquard-Generator aus Modulbaum in "Jacquard-Eigenschaften" auswählen.



Darstellung mit Netzurückseite 1x1

II. Weitere Einstellungen vornehmen:

Bei Bedarf können im Dialog Garnfeldzordnung weitere Einstellungen vorgenommen werden.

1. Dialog Garnfeldzordnung mit  aufrufen.
2. Fadenführer, welche im Motiv verwendet werden, dem Anfang zuordnen.



3. Den Garnfeldern die Einstrickrichtung vorgeben.



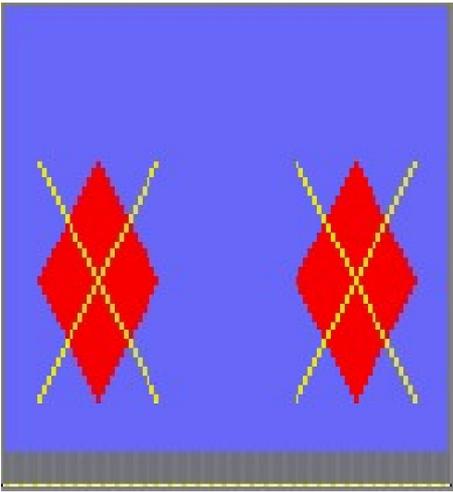
Bei Bedarf können in Konfiguration weitere Einstellungen vorgenommen werden.

4. In der Registerkarte "Intarsia" Einstellungen vornehmen.
Über "Stricktechnik" / "Konfiguration".
 - Randbearbeitung
 - Netzaufnahme
 - Einstricken

III. Muster fertig stellen:

1. Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

1.24 Intarsia mit Garnbrücken

Musterdaten	Musterbild
Datei: IntarsiaGarnbrücken.mdv Musterbreite: 100 Musterreihen: 100	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2X1
Grundmuster:	Masche vorn mit Umhängen
Stricktechnik	Intarsia mit Garnbrücken

I. Intarsia Motiv erstellen:

1. Motiv zeichnen.



Auf die Motivabstände achten.

Bei der Technikbearbeitung werden zwei Fadenführer einer Fadenführerschiene zugeordnet.

2. Die Diagonalen selektieren.

Mit Zeichenfunktion  und den Einstellungen "Farbe" und "Diagonal wachsen".

3. Dialog "Jacquards" aufrufen.

Über Menü "Bearbeiten" / "Jacquards".

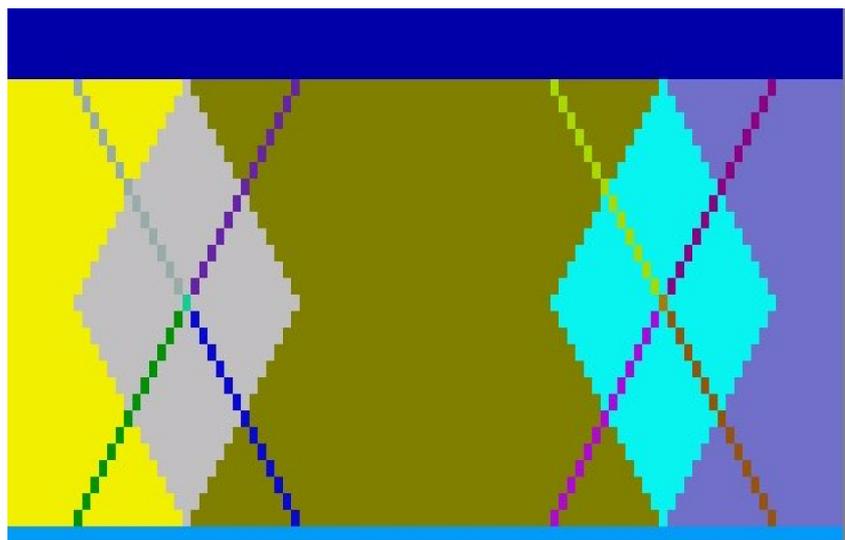
4. Einstellungen unter der Rubrick "Jacquard -Eigenschaften" vornehmen.

- Unter "Farbanzahl" die Option "angepasst (Garnbrücken)" zuschalten.

- Im Anzeigefeld die Strickart "Flottjacquard" auswählen.
5. Die Einstellungen bestätigen.
Mit "Übernehmen" oder "OK".

II. Einstellungen im Dialog Garnfeldzordnung vornehmen:

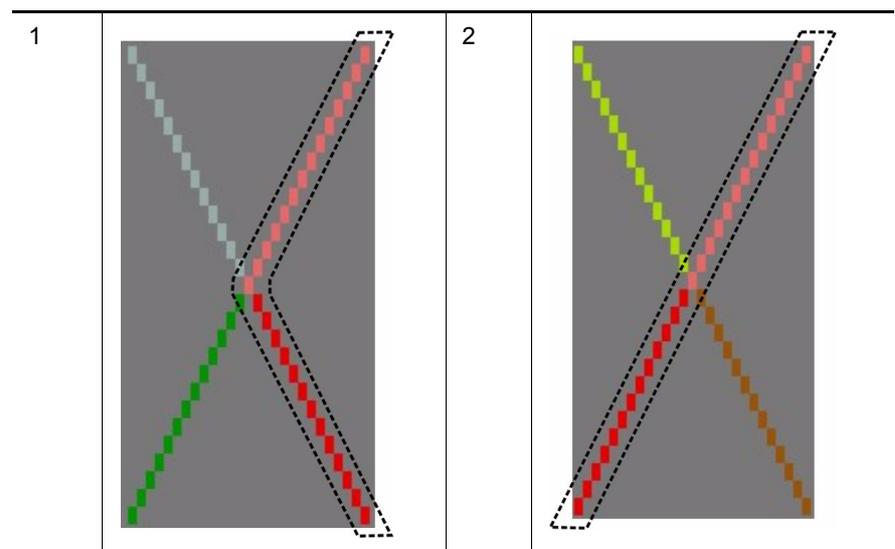
1. Dialog "Garnfeldzuordnung" aufrufen.



Garnfeldansicht

2. Im Dialog "Garnfeldzuordnung" die **Farbfelder der Diagonalen** gruppieren [s. S. 45].

Möglichkeiten der Gruppierung



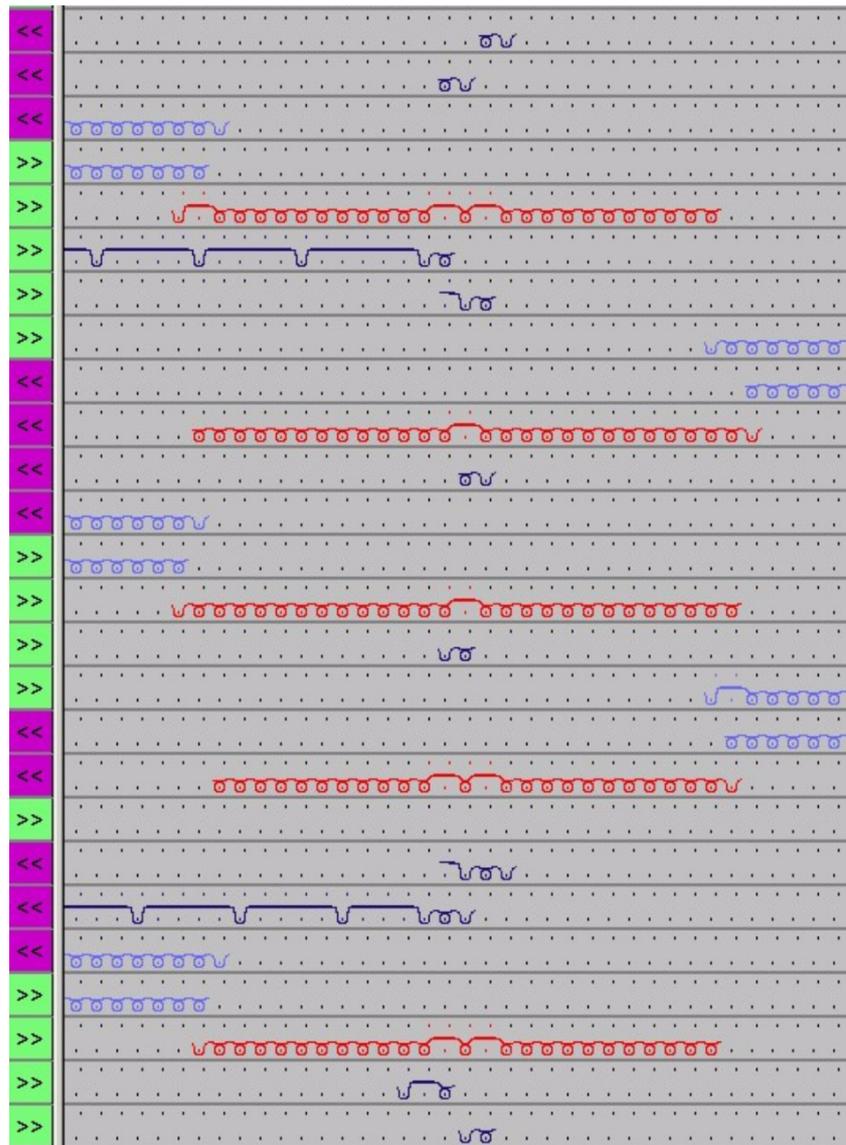
Beispiele der Garnfeld-Gruppierung

3. Im Dialog "Garnfeldzuordnung" die Intarsia-Bindung der Diagonalen für beide Strickrichtungen ausschalten.



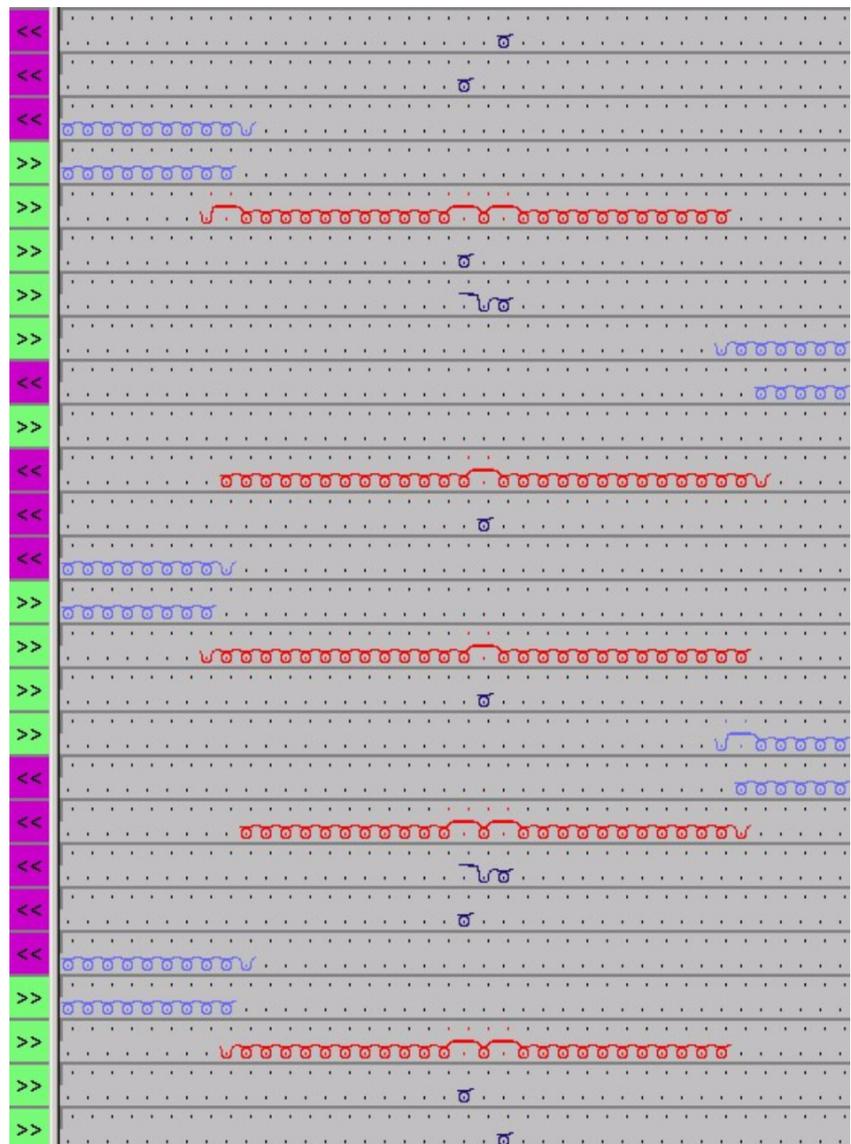
4. Ein-/ Ausstricken der Fadenführer der Diagonalen ändern.

Die Diagonalen in den Rauten sind teilweise unterbrochen. An diesen Stellen wird der Fadenführer an den Musterrand gestellt und anschließend wieder eingestrickt.



Motiv mit Ein-/ Ausstricken und Intarsia-Bindung in den Diagonalen

Ist dies nicht erwünscht, so kann das Aus- und Einstricken durch Einstellungen im Dialog "Garnfeldzuordnung" korrigiert werden.



Motiv ohne Ein-/ Ausstricken und ohne Intarsia-Bindung in den Diagonalen

5. Einstrickrichtung für das Garnfeld vorgeben.



- oder -

- Die Fadenführer manuell den Fadenführerschiene zuordnen.

III. Muster fertigstellen:

1. Technikbearbeitung durchführen.
2. Sintral erstellen.
3. Sintral-Check durchführen.

IV. Weitere Möglichkeit: Fadenführerweg ändern:

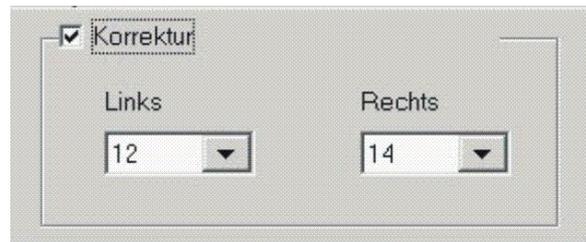
Nach Technikbearbeitung kann bei Bedarf der Fahrweg der Fadenführer geändert werden.

1. Fadenführer-Anzeige mit  aufrufen.
2. Über das Kontextmenü der Technikansicht die Funktion "Fadenführerwege ändern" aufrufen.
3. Den Fadenführerweg und den Überfahrweg mit linker Maustaste und Cursorbewegung verändern.



- oder -

- Über "Stricktechnik" / "Technikreihen-Daten" / "Fadenführer..." den Dialog "Technikreihen-Daten" aufrufen.



4. Den Dialog mit "Übernehmen" oder "OK" schließen.

V. Muster fertigstellen:

1. Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
-> Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

1.25 Strickfolge ändern

Bei der Erstellung eines Musters, insbesondere bei einem Intarsia-Muster, kann die Strickfolge beeinflusst werden.



Die Strickfolge muss vor der Technikbearbeitung geändert werden.

I. Strickfolge ändern:

1. "Garnfeldzuordnung" öffnen mit 
- oder -
→ Über Menü "Stricktechnik" / "Garnfelder…".
2. In der Spalte der "Garnfeldansicht" das Kontextmenü "Strickfolge anzeigen / editieren" aufrufen.
3. Den Bereich selektieren, in welchem die Farbfolge geändert werden soll.

Bestehende Strickfolge für beide Hubrichtungen wird im Fenster "Technikreihen-Daten" angezeigt.

Durch die Farben der Garnfelder und die schwarzen Schalter werden die arbeitenden Systeme und Fadenführer dargestellt.



Achtung:

Die max. 32 Farben einer Strickfolge werden für beide Hubrichtungen von links nach rechts gelesen.



Tasten	Bedeutung
	Die für den Schlittenhub >> definierte Strickfolge wird für den Schlittenhub << übernommen (kopiert).
	Die für den Schlittenhub << definierte Strickfolge wird für den Schlittenhub >> übernommen (kopiert).
"Übernehmen"	Die definierte Strickfolge in das Fenster Technikreihen-Daten und in die Steuerspalten der Garnfeldansicht eintragen. Der Dialog bleibt geöffnet.
"Löschen"	Einträge in den Fenstern entfernen.
"OK"	Einträge bestätigen und Fenster schließen.
"Nur geänderte Strickfolgen übernehmen"	Strickfolgen ohne Änderungen werden nicht in die Steuerspalte übernommen. Steuerspalten ohne Eintrag werden nach den Standardregeln der Technikbearbeitung bearbeitet.
"Alle Strickfolgen übernehmen"	Alle angezeigten Strickfolgen werden in die Steuerspalte übertragen.

4. Garnfeld selektieren, um es in den Ansichten hervorzuheben.

Das zugehörige Farbkästchen der Strickfolge wird im Dialog "Technikreihen-Daten" durch eine rote Umrandung hervorgehoben.



→ Eine Garnfarbe der Strickfolge im Dialog "Technikreihen-Daten" doppelklicken, um das zugehörige Garnfeld in der Garnfeldansicht zu selektieren.



5. Strickfolge ändern.
Mit Drag & Drop die Farbfelder neu positionieren.



6. Mit einem Doppelklick auf die schwarzen Schalter Farbfelder zusammenfassen.
Ohne Systemtrennung (schwarzer Schalter) werden zwei oder mehrer Farben im selben System gestrickt, wenn dies von der Technik her möglich ist.



7. Mit "OK" die Änderungen bestätigen und den Dialog schließen.



8. Den Dialog "Garnfeldzuordnung" schließen.

Die in der Garnfeldansicht eingetragenen Strickfolgen werden bei der Technikbearbeitung überprüft und berücksichtigt.

II. Strickfolgen kopieren:

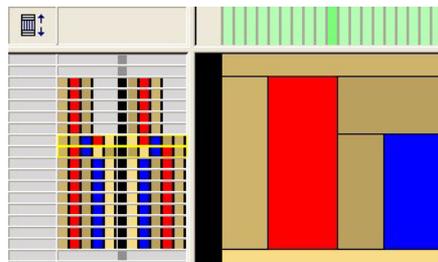
1. Strickfolge in der "Garnfeldansicht" selektieren und mit "Strg+C" kopieren.

Selektierte Strickfolge wird gelb markiert.

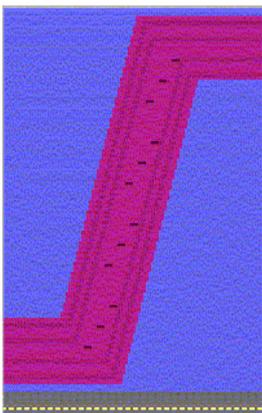


2. Mit dem Cursor die zu ersetzende Strickfolge anklicken.

- Kopierte Garnfarben, welche nicht in der zu ersetzenden Strickfolge vorhanden sind werden ignoriert.
- Garnfarben in der zu ersetzenden Strickfolge, die nicht in der kopierten Strickfolge vorkommen, werden in der Strickfolge hinten angefügt.



1.26 Verschiedene Maschenlängen bei Intarsia

Musterdaten	Musterbild
Datei: Rapporte.mdv Musterbreite: 100 Musterreihen: 150	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2x1
Grundmuster	beliebig
Stricktechnik	Intarsia Struktur
Mustertechnik	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Farben und Garne - unterschiedliche Farben bedeuten unterschiedliche Stricksysteme. - Jedem Stricksystem kann eine andere Maschenlänge zugeordnet werden.

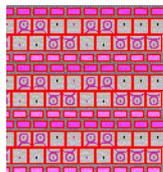
I. Unterschiedliche Maschenlängen bei unterschiedlichen Farben und Garne verwenden:

1. Bestehendes Muster öffnen oder neues Muster erstellen.
2. Maschenlänge in der Symbolleiste "Muster-Darstellungen" mit  aktivieren.
3. Farbbereich, in dem die Maschenlänge geändert werden soll, selektieren.

Selektieren mit  und unter Werkzeug-Eigenschaften die Einstellung "Farbe" / "Modul / Formsymbol" auswählen.

- oder -

→ Farbe auswählen und mit  im gesamten Muster suchen.



4. Über Menü "Stricktechnik" / "Maschenlänge..." die Tabelle öffnen.

Benutzte / Favoriten Standard K&W										
Nr	NP	PTS	NP E8 (8)	Beschreibung [Deutsch]	Grp	F	U	M	S	G
1	1	=	9.0	Netz	-	<input type="checkbox"/>	X			X
2	2	=	10.0	Schlauchnetz	-	<input type="checkbox"/>	X			X
4	3	=	10.5	2x1/2x2-Rapport	-	<input type="checkbox"/>	X			X
9	4	=	11.5	Übergang	-	<input type="checkbox"/>	X			X
48	5	=	12.5	Intarsia Fb.1-vorne	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
49	6	=	12.5	Intarsia Fb.1- hinten	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
33	7	=	12.5	Intarsia Fb.2-Vorne	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
38	8	=	12.5	Intarsia Fb.2-hinten	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
43	9	=	13.0	Intarsia -NPJ-Fb.2-vorne	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
44	10	=	13.0	Intarsia-NPJ-Fb.2-hinten	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
70	11	=	12.5	Schutzreihen	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
68	12	=	11.5	Standard vorne	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X
23	20	=	9.0	Anfang1	-	<input type="checkbox"/>	X			X
24	21	=	10.0	Anfang2	-	<input type="checkbox"/>	X			X
25	22	=	11.0	Anfang3	-	<input type="checkbox"/>	X			X
27	24	=	12.0	Anfang5	-	<input type="checkbox"/>	X			X
29	25	=	17.0	Kammfaden	-	<input type="checkbox"/>	X	X		X

5. Vorhandenen Wert aus Tabelle auswählen und Angaben für NPJ eintragen.

- oder -

- Neuen Eintrag in Tabelle einfügen.

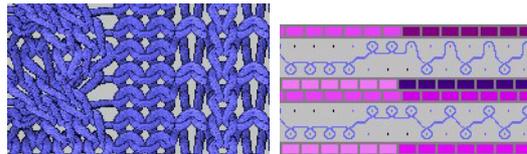
6. In der Selektion mit  die Farben für Maschenlängen austauschen.

7. Die Dialoge "Suchen und Ersetzen" und "Maschenlängen-Tabelle" schließen.

8. Selektionen löschen mit .

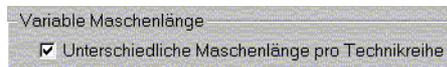
II. Unterschiedliche Maschenlängen innerhalb eines Intarsia-Farbfelds verwenden:

Sind innerhalb einer Motivfarbe verschiedene Strickarten vorhanden, so ist mit unterschiedlichen Maschenlängen zu arbeiten. Bei der Verwendung unterschiedlicher Struktur-Module werden automatisch andere Maschenlängen eingetragen.



Sollte ein verwendetes Modul keine separate Maschenlänge beinhalten, so ist der Musterbereich zu selektieren und mit einer anderen Maschenlänge zu versehen.

- ➔ Kontrollkästchen "Unterschiedliche Maschenlänge pro Technikreihe" aktivieren.
In "Konfiguration" in der Registerkarte "Weitere Einstellungen" unter der Rubrik "Variable Maschenlänge".



Die Änderungen der Maschenlänge müssen von der Maschine durchgeführt werden können. Beachten Sie Motivabstände und Ruhezeiten.

Wenn unterschiedliche Maschenlängen in einer Musterreihe verwendet werden, so wird in den Steuerspalten ein Eintrag für NPJ angezeigt.



III. Muster fertigstellen:

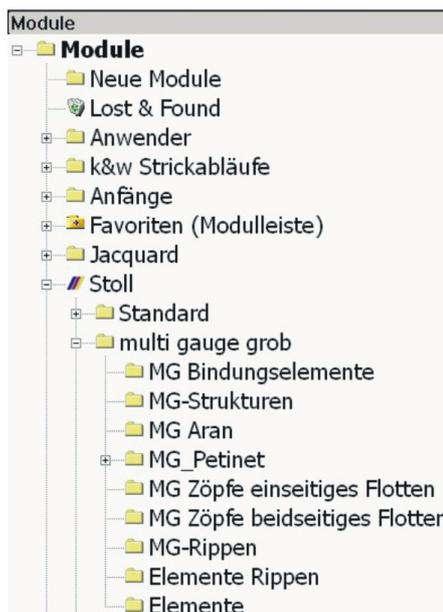
1. Technikbearbeitung starten.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check starten.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

1.27 Modul-Explorer

Module aus dem Modul-Explorer bereitstellen:

Beispiel: Multi Gauge-Muster

1. Modul-Explorer öffnen.



→ Die "MG" Module aus dem Modul-Explorer direkt in die Zeichnung einfügen.

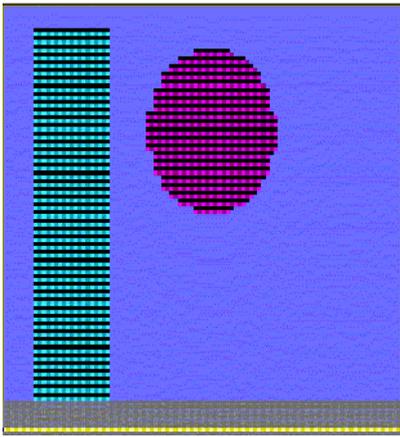
- oder -

→ "MG" Module aus den untergeordneten Modulgruppen im Modul-Explorer mit Drag & Drop in die Modulleiste "Musterlokale Gruppe <Mustername>" (roter Eintrag) ziehen. Dadurch stehen die Module für dieses Muster in der Modulleiste zur Verfügung.

- oder -

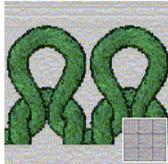
→ Eine untergeordnete Modulgruppe aus der Modulgruppe "multi gauge grob" im Modul Explorer in die Modulgruppe "Favoriten" kopieren. Dadurch stehen die Modulgruppen immer in der Modulleiste zur Verfügung.

1.28 Multi-Gauges

Musterdaten	Musterbild
Datei: Multi-Gauges.mdv Musterbreite: 100 Musterreihen: 100	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	5.2
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorn mit Umhängen
Stricktechnik	Multi Gauges
Musterbeschreibung	Multi-Gauge Muster mit groben und feinen Bereichen

I. Muster erstellen.

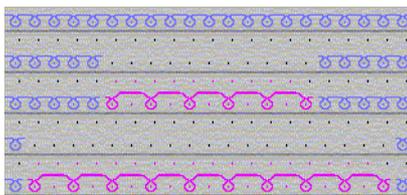
1. Vor Erstellen des Motivs:
Die benötigten MG Module aus dem [Modul-Explorer](#) [s. S. 123] bereitstellen.
2. Im "Maschinen Explorer" maschinenbezogene Einstellungen vornehmen.
In "Eigene Maschinen" über Kontextmenü "Eigenschaften" / "Systemfunktionen" / "Schloßfunktionen" Kontrollkästchen "Split nehmen" einstellen.
Jedoch nur dann, wenn der MG-Übergang von grob auf fein durch Split erfolgt.
3. Multi-Gauge Motiv zeichnen, dazu auf Multi-Gauge Garnfarben umschalten mit .

Selektion	Modul zum Füllen	Modul für rechten Rand
	 <p>"MG_Masche v Compound"</p>	im Compoundmodul enthalten
 	 <p>MG_Masche v mit Umhängen"</p>	 <p>"MG_Randmasche v"</p>



Zum Zeichnen des feinen Bereichs wieder auf Garnfarben Standard mit  zurückschalten.

Eine grobe MG-Reihe erstreckt sich in der Höhe über zwei Reihen. Diese zweite Reihe darf nicht beschrieben werden.



Bei Verwendung von Zeichensymbolen   an der rechten Motivkante die "MG_Randmasche v" einzeichnen. Werden mehrere grobe Bereiche nebeneinander platziert, so sind diese auf die gleichen Reihen zu setzen.

4. In "Konfiguration" unter der Rubrik "Intarsia" / "Multi Gauge-Übergang grob/fein" Einstellung vornehmen:
Aufnahme Split grob oder Aufnahme Masche fein auswählen.
5. Vor Technikbearbeitung, jedoch nur dann, wenn der MG-Übergang von grob auf fein durch Split erfolgt:
Musterspezifische Einstellungen für Maschine im [Maschinen Explorer](#) [s. S. 127] ändern.

II. Muster fertigstellen:

1. Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

1.29 Musterspezifische Einstellungen im Maschinen-Explorer

Für ein Strickprogramm mit Split-Technik müssen der verwendeten Maschine in den Stricksystemen Split-Teile zugeordnet werden. Dies können Sie maschinenspezifisch vor der Mustererstellung oder musterspezifisch bei der Mustererstellung machen.

I. Maschinenspezifische Einstellungen im Maschinen-Explorer vornehmen:

1. Vor Musterbeginn "Maschinen Explorer" öffnen.
Über Menü "Ansicht" / "Maschinen Explorer".
2. Im Verzeichnis "Eigene Maschinen" die gewünschte Maschine selektieren.



3. Über Kontextmenü "Eigenschaften / Systemfunktionen" die Vorgaben für Split erstellen.
4. Stricksystem für Split auswählen.



5. Die Einstellung "Split nehmen" in der Registerkarte "Schloßfunktionen" aktivieren.
6. Eingabe mit "Übernehmen" oder "OK" bestätigen.

Die maschinenbezogenen Einstellungen werden gespeichert und bei der Erstellung weiterer Muster verwendet, wenn Sie diese Maschine bei der Programmerstellung auswählen.

II. Musterspezifische Einstellungen im Maschinen-Explorer vornehmen:

1. Neues Muster erstellen.
2. Maschinen-Explorer öffnen.
Über Menü "Stricktechnik" / "Maschinen-Attribute".
3. Registerkarte "Systemfunktion" aufrufen.
Hier die system- und musterbezogene Einstellungen machen, die z.B. bei MG-Muster mit Split gebraucht werden.



4. Eingabe mit "Übernehmen" oder "OK" bestätigen.

Diese musterbezogene Einstellung ist nur für das momentan in Bearbeitung befindliche Muster aktiv.
Die Einstellung wird mit dem Muster automatisch gespeichert.

III. Im Maschinen-Explorer eigene Maschinen erstellen:

Mit der Funktion "Eigene Maschine erstellen" können Maschinen aus der Stollmaschinen-Datenbank in einen eigenen Maschinenpark übernommen werden.

Dabei werden Kopien aus der Stollmaschinen-Datenbank eingefügt. Die Eigenen Maschinen können über Eigenschaften entsprechend angepasst werden.

1. Den "Maschinen Explorer" öffnen.
Über Menü "Ansicht" / "Maschinen Explorer".
2. Im Verzeichnis "Stollmaschinen" die Untergruppe "CMS-Generation" öffnen.
3. Die gewünschte Maschine selektieren.
4. Mit der rechten Maustaste das Untermenü aufrufen und "Eigene Maschine erstellen" auswählen.
Dialog "Neue Eigene Maschine erstellen" erscheint.
5. Im Dialog "Neue Eigene Maschine erstellen" die Maschinenbezeichnung und Feinheit vorgeben.
6. Eingaben mit "OK" bestätigen.

Im Verzeichnis "Eigene Maschinen" wird die erstellte Maschine aufgelistet.

IV. Favoriten im Maschinen-Explorer erstellen:

Im Verzeichnis "Favoriten" können Verknüpfungen zu den Maschinen aus der Gruppe "Stollmaschinen" und "Eigene Maschinen" angelegt werden. Dies ist vorteilhaft für Maschinen, die oft benutzt werden oder bei denen oft Änderungen (z.B. der Fadenführer-Vorgaben) durchgeführt werden.

1. In "Stollmaschinen" oder "Eigene Maschinen" die gewünschte Maschine selektieren.
2. Mit Drag & Drop auf das Verzeichnis "Favoriten" ziehen.

V. Maschinen-Eigenschaften ändern:

Im Verzeichnis "Eigene Maschinen" und "Favoriten" können die Eigenschaften eigener Maschinen geändert werden.

1. Mit der rechten Maustaste das Untermenü aufrufen.
2. "Eigene Maschine" auswählen.
3. Im Verzeichnis "Eigene Maschinen" oder "Favoriten" die gewünschte Maschine selektieren.
4. Mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufrufen.
5. "Eigenschaften" auswählen.
"Eigenschaften von CMSxxx"

Registerkarte	Funktion
Allgemein	Eigenschaften der Maschine (z. B. Typ, Feinheit)
Systemfunktionen	Strickfunktionen den Systemen zuordnen
Optionen	Auflistung optionaler Zusatzeinrichtungen und Fadenführer Vorgaben
Tandembetrieb	Einstellungen für Tandembetrieb
Online Parameter	Einstellungen für Online-Verbindungsart
Maschinendaten	Anzeige der Maschinen-Daten bei Online-Abfrage
Datensicherheit	Datensatzsperre oder Besitzübernahme eines Datensatzes wählen

6. Mit "Übernehmen" oder "OK" die Änderungen bestätigen.

1.30 Split-Muster

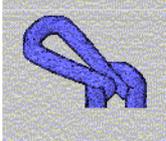
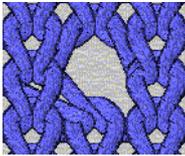
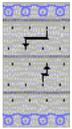
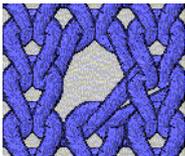
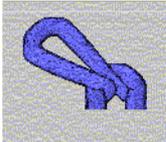
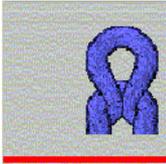
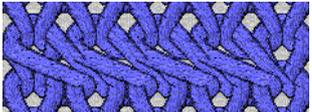
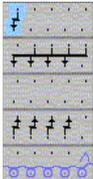
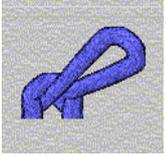
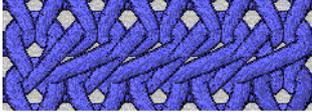
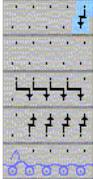
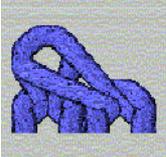
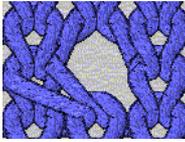
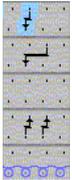
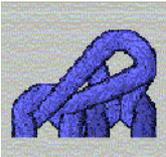
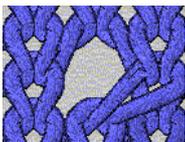
Musterdaten	Musterbild
Datei: Split-Muster Musterbreite: 100 Musterreihen: 100	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2x2
Musterbeschreibung	Strukturmuster in Split-Technik mit Petinet

I. Splitmuster mit Petinet erstellen.

1. Neues Muster erstellen.
2. Struktur zeichnen.
3. Split und Petinet Module aus Modul-Explorer auswählen und in Motiv einzeichnen.
Über Menü "Modul / Modul-Explorer" / "Module / Stoll / Standard / Petinet".

Verwendete Module und ihre Darstellungen		
Modul	Gestrickansicht	Technikansicht
Split_^_links 		
Split_^_rechts 		

Verwendete Module und ihre Darstellungen

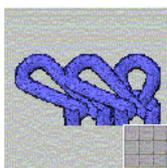
<p>Masche_v_links</p> 			
<p>Masche_v_rechts</p> 			
<p>Kombinationen mit Modul "Masche" und "Split"</p>			
<p>Mehrfach Eintrag Masche_v_links</p> 	<p>Einfach Eintrag Split_^_links</p> 		
<p>Einfach Eintrag Split_^_rechts</p> 	<p>Mehrfach Eintrag Masche_v_rechts</p> 		
<p>Module mit "Masche obenliegend"</p>			
<p>Masche_v_<_oben</p> 			
<p>Masche_v_>_oben</p> 			



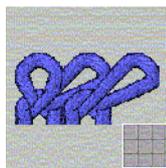
Im Modul-Explorer unter "Module" / "Stoll" / "Standard" / "Petinet" finden Sie weitere Kombinationsmodule.

Beispiele für Kombinations-Module mit und ohne Split.

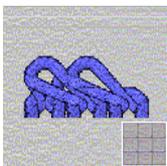
v_<_Masche_Split



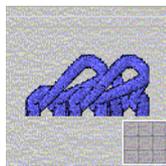
v_>_Split_Masche



v_<_oben Masche



v_>_Masche oben



Um einfacher zeichnen zu können schalten Sie über das Kontextmenü der Gestrückansicht auf die "Symbolansicht" um.

4. Systeme festlegen, in welchem Split durchgeführt werden soll.
Über Menü "Stricktechnik / Muster-Parameter / Maschinen-Attribute" die Registerkarte "Systemfunktion" aufrufen.



5. Das System definieren und "Split nehmen" zuschalten.



Vor Musterbeginn kann über "Ansicht / Maschinen-Explorer" Split voreingestellt werden.
Somit ist eine musterbezogene Einstellung nicht mehr notwendig.



Achtung:
Bei Verwendung von Split ist Fang und R-R in der selben Technikreihe nicht zulässig!

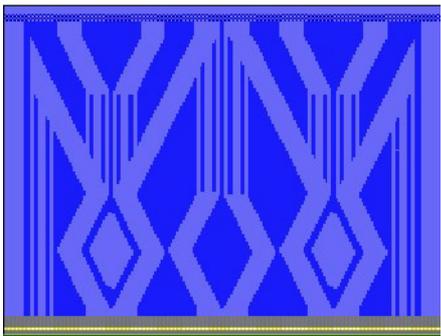
II. Automatische Technikbearbeitung und Sintral-Check starten:

1. Technikbearbeitung starten.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
 2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
- Sintral-Check starten.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".



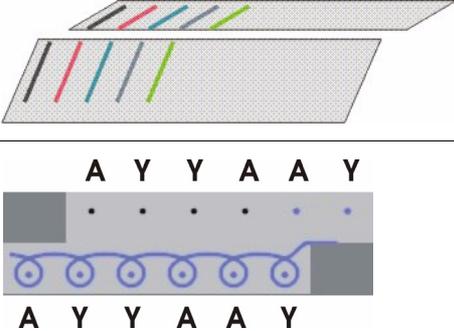
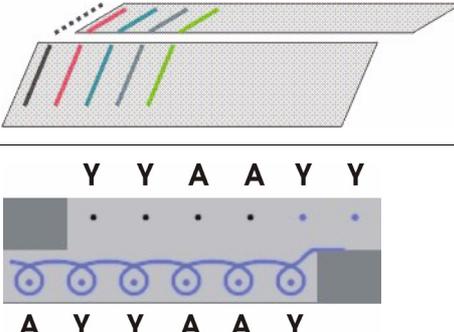
Entsprechend der Einstellung müssen in der Maschine Split-Teile eingebaut sein.

1.30.1 Petinet- und Split-Technik ohne Leerreihen

Musterdaten	Musterbild
Datei: Split-Muster Musterbreite: 220 Musterreihen: 150	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1X1
Musterbeschreibung	Petinet- und Split-Technik ohne Leerreihen

I. Verhalten der Jacquardauswahl bei Versatz des hinteren Nadelbetts.

Durch die Befehle **VJA^1** und **VJA^0** unterscheidet sich die Jacquardauswahl auf dem hinteren Nadelbett. Dies kann bei Petinet- und Splitmuster zur Produktionssteigerung verwendet werden.

Darstellung	Befehl	Funktion
	VJA^1 (Standard)	Die Jacquardauswahl hinten verschiebt sich entsprechend dem Versatz zum vorderen Nadelbett. D. h. Wenn das Nadelbett versetzt, verschiebt sich auch die Auswahl.
	VJA^0	Die Jacquardauswahl hinten bleibt auch bei Versatz unverändert zum vorderen Nadelbett bestehen. D. h. Wenn das Nadelbett versetzt, bleibt die Auswahl gegenüberliegend.

II. Petinet- und Split-Muster erstellen:

- Über Menü "Ansicht / Maschinen-Explorer" eine eigene Maschine mit Split-Funktion erstellen.
- Im Maschinen-Explorer über Menü "Eigenschaften" die Registerkarte "Systemfunktion" aufrufen.
- Systeme mit Split-Funktion definieren.



System auswählen und Kontrollkästchen "Split nehmen" aktivieren.



Entsprechend der Einstellung müssen in der Maschine Splitteile eingebaut sein.

- Neues Muster erstellen.
Dabei die eigene Maschine mit Split-Funktion auswählen.

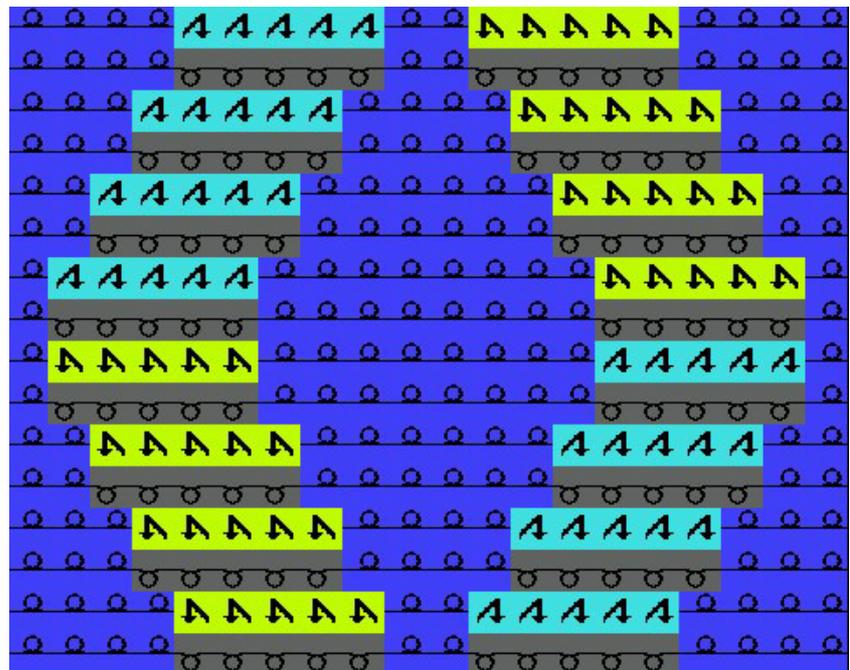
5. Versatz im Wechsel für die Strickreihen über die Höhe des Motivs definieren (z.B. V0 - VR1 - V0 - VR1).
In den geradzahligen Strickreihen die Versatzposition **VR1** einfügen.
In den ungeradzahligen Strickreihen die Versatzposition **V0** belassen.
6. In der Steuerspalte der Technikansicht "VJA" zuschalten und den Befehl **VJA^0** über die Höhe des Motivs eintragen.

9	9		[V] 0
8	8		[VR] 1
7	7		[V] 0
6	6		[VR] 1
5	5		[V] 0
4	4		[VR] 1
3	3		[V] 0
2	2		[VR] 1
1	1		[V] 0

7. Im "Modul-Explorer" / "Module / Stoll / Standard / Petinet" die Module "Petinet Masche _v_<" und "Petinet Masche _v_>" auswählen.
8. Das Motiv erstellen.



Auf die "Symbolansicht" umschalten und das Petinet- / Split-Motiv symmetrisch einzeichnen.



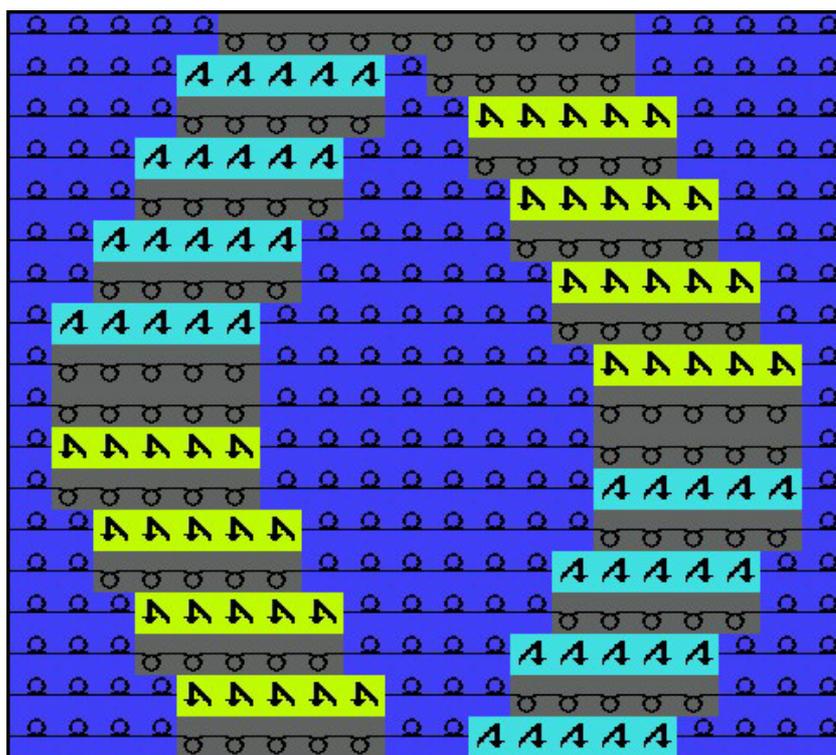
Beispiel: Petinet-Motiv symmetrisch



Beim Zeichnen des Musters auf linkem Grund ist ein zusätzliches System zum Umhängen der linken Masche notwendig.

9. Motiv in der Höhe versetzen:

- Petinet nach rechts auf eine ungerade Reihe (1,3,5) mit Versatz **V0**.
- Petinet nach links auf eine gerade Reihe (2,4,6) mit Versatz **VR1**.



Petinet- Motiv versetzt



Darstellung in Technikreihen



Am linken- und rechten Rand eines Musters müssen für die Breite des ausgeführten Versatzes die Maschen auf dem vorderen Nadelbett sein. Denn durch die Versatzbewegung und **VJA^0** befinden sich die Randmaschen außerhalb des Strickbereichs und werden deshalb nicht gestrickt oder umgehängt.



Bei Bedarf kann zu Beginn und am Ende des Motivs ein Verlängerungsrapport eingefügt werden.

III. Muster fertig stellen:

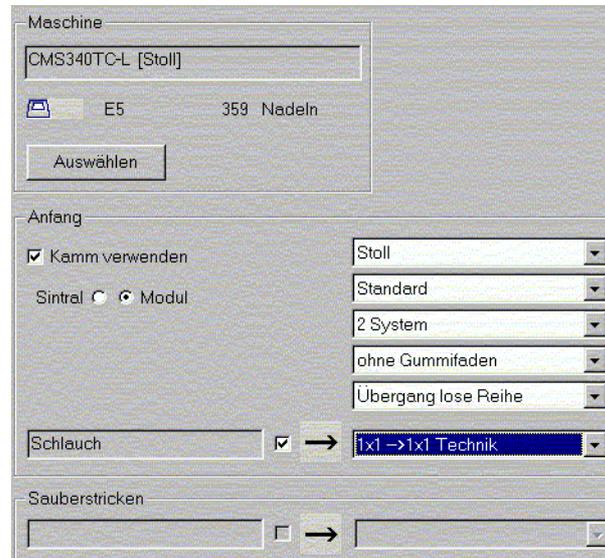
1. Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

1.31 1x1-Technik

Musterdaten	Musterbild
Datei: 1x1 Technik Musterbreite: 120 Musterreihen: 110	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	Schlauch
Musterbeschreibung	Struktur-Jacquard Muster in 1x1-Technik

I. Bestehendes oder neu zu erstellendes Muster in 1x1-Technik umarbeiten.

1. Bestehendes Muster laden über Menü "Stricktechnik / Muster vor Technik laden".
2. Dialog "1x1Technik" aufrufen.
Über Menü "Bearbeiten" / "1x1-Technik".
3. Bei Bedarf den [Maschinentyp wechseln](#) [s. S. 57] auf Multi-Gauge Maschine.
Mit der Taste "Auswählen".
4. Anfang ersetzen.



5. Schutzreihen am Musterende in 1x1-Technik einfügen (nur bei Maschinen mit Kamm).
Über Menü "Stricktechnik" / "Konfiguration" / "Strickbereiche" / "Sonderstrickteile" / "Schutzreihen" / "Schutzreihen für 1x1-Technik".

II. Muster fertigstellen:

1. Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.
Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

1.32 Zweiteiliges Stricken

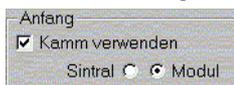
Musterdaten	Musterbild
Datei: Zweiteiliges Stricken	
Maschinen Typ	CMS mit Kamm CMS ohne Kamm

Musterbeschreibung: Zwei oder mehrere Teile des selben Musters nebeneinander auf der Maschine stricken

I. Zweiteiliges Stricken auf Maschinen mit Kamm:

Soll bei Maschinen mit Kamm ein Muster mit 2 Strickteilen pro SEN erstellt werden, so sind folgende Regeln zu beachten:

- Für den Anfang ist die Einstellung "Modul" zu wählen.

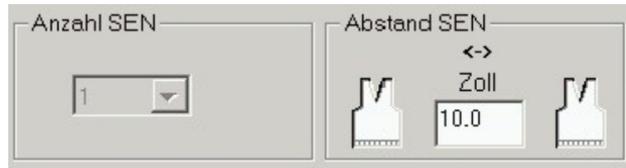


- Im Muster dürfen keine Breitenrapporte verwendet werden.
 - Auf Gesamtbreite der Strickteile und Zwischenraum ist zu achten.
- Muster erstellen oder bestehendes Muster verwenden.
 - Technikbearbeitung durchführen.



Für die Bearbeitung von 2 Strickteilen pro SEN muss die übliche Technikbearbeitung abgeschlossen sein.

- Dialog "Konfiguration" aufrufen.
Über Menü "Stricktechnik" / "Konfiguration".
- Die Registerkarte "Strickbereiche" öffnen.
- Den Abstand der SEN Bereiche festlegen.
Die Anzahl der Fadenführer ist zu berücksichtigen.



6. Eingabe durch "Übernehmen" oder "OK" bestätigen.
7. Die Technikbearbeitung 2 Teile durchführen.
Über Menü "Stricktechnik" / "Technikbearbeitung 2 Teile".

In Gestrick- und Technikansicht werden 2 Teile angezeigt. Jedes Teil hat separate Fadenführer.

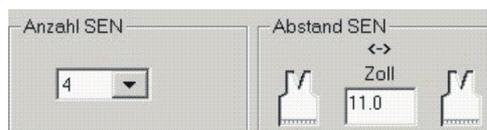
Der Kammfaden jedoch wird bei beiden Teilen gemeinsam verwendet.

II. Mehrteiliges Arbeiten auf Maschinen ohne Kamm:



Bei einer Maschine ohne Kamm und Anwendung von mehreren SEN, muss nur die übliche Technikbearbeitung durchgeführt werden. Technikbearbeitung für mehrere Teile ist nicht notwendig.

1. Muster erstellen oder bestehendes Muster verwenden.
2. Vor Technikbearbeitung den Dialog "Konfiguration" aufrufen.
Über Menü "Stricktechnik" / "Konfiguration".
3. In Rubrik "Strickbereiche" in der Auswahlliste die gewünschte Anzahl SEN festlegen.
Zum Beispiel "Anzahl SEN" 4 einstellen.



4. Eingabe durch "Übernehmen" oder "OK" bestätigen.

Einstellmöglichkeiten:

Maschinen-Typ	Mögliche Einstellungen		
	Anzahl der Strickteile	Abstand der Strickteile (Standard)	Funktion
CMS mit Kamm	2 Teile pro SEN	11 Zoll	Platzbedarf ist abhängig von der Anzahl benutzter Fadenführer.
CMS ohne Kamm	SEN 1 SEN 2 SEN 3 SEN 4	11 Zoll	

III. Automatische Technikbearbeitung und Sintral-Check:

1. Technikbearbeitung durchführen.
Über Menü "Sticktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".
-> Nach Technikbearbeitung erscheint die abfrage "Sintral erstellen?"
2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen über Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

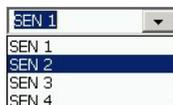


Im Sintral werden die angegebenen YG und SEN angezeigt.

III. Verwendung unterschiedlicher Fadenführer Grundstellungen

Beim mehrteiligen Stricken ohne Kamm wird für alle Strickteile automatisch dieselbe Fadenführer Grundstellung ermittelt.
Bei Bedarf kann für jedes Strickteil eine separate Grundstellung festgelegt werden.

1. Nach Technikbearbeitung die Garnfeldzuordnung  aufrufen.
2. Die Fadenführer auf den Fadenführerschienen neu anordnen.
3. Unter Fadenführer-Belegung den SEN auswählen.



4. Für die weiteren Strickteile den Ablauf, Fadenführer anordnen und SEN einstellen, wiederholen.
5. Dialog Garnfeldzordnung mit "OK" Schließen.
6. Sintral erstellen, keine erneute Technikbearbeitung durchführen.

1.33 Eigenen Anfang erstellen

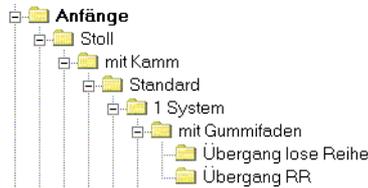
Musterdaten	
Aufgabe	Eigenen Anfang erstellen
Maschinen Typ:	CMS mit Kamm CMS ohne Kamm
M1 Arbeitstechnik	Bereits bestehenden Anfang kopieren und entsprechend den eigenen Bedürfnissen bearbeiten

I. Eigenen Anfang erstellen im Überblick:

1. Kopieren:
Im Modul-Explorer unter "Anfänge Stoll" ein "Container-Modul" für Anfang kopieren, umbenennen und ablegen unter "Anfänge Eigene" unter gleicher Hierarchie.
2. Kopieren:
Element für Anfang kopieren, umbenennen, ablegen unter "Eigene" unter gleicher Hierarchie.
3. Kopieren:
Übergang kopieren, umbenennen, ablegen unter "Eigene" unter gleicher Hierarchie.
4. Strickablauf ändern:
Im Element für Anfang.
Im Element für Übergang.
5. Änderungen speichern.

II. Detaillierte Beschreibung: Anfang kopieren und umbenennen.

1. Modul-Explorer öffnen.



Beispiel: "Anfänge/Stoll/mit Kamm/Standard/1 System/mit Gummifaden/Übergang lose Reihe oder Übergang RR."

2. Aus Modulgruppe "Übergang lose Reihe" oder "Übergang RR" Stoll Anfang selektieren und kopieren.
Kontextmenü "Kopie erstellen".
3. Im Dialog "Eigenschaften von <Modul-Name>" neuen "Modul Namen" eingeben.
4. Kopierten und umbenannten Anfang selektieren und zum Bearbeiten öffnen.
Kontextmenü "Editieren".

Es erscheint der umzuarbeitende Anfang als "Container-Modul". Die einzelnen Elemente sind sichtbar.

5. "Containermodul" offen lassen.

III. Die Elemente für den Bund und Übergang kopieren und umbenennen:

1. Element für Bund (z.B. "2X2_1sys_G") selektieren und Kopie erstellen.
In "Elemente" / "Elemente mit Kamm" (oder ohne Kamm) / "Anfänge" / "Stoll".
2. Im Dialog "Eigenschaften von <Modul-Name>" einen neuen Modul-Namen eingeben.
3. Element für Übergang (z.B. "2X2_1sys_LR") selektieren und Kopie erstellen.
In "Elemente" / "Übergänge" / "Anfänge" / "Stoll".
4. Im Dialog "Eigenschaften von <Modul-Name>" neuen Modul Namen eingeben.
5. Alle kopierten und umbenannten Module (aus der Modulgruppe "Übergänge..." und "Elemente") von den jeweiligen Stoll-Modulgruppe in die jeweilige Modulgruppe "Eigene" verschieben.

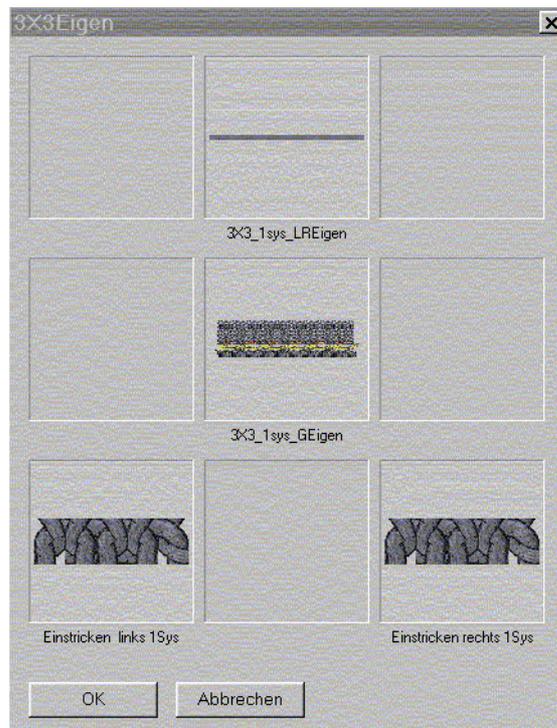


6. Element für Bund aus Modulgruppe "Elemente mit Kamm" (ohne Kamm) in "Container-Modul" mit Drag & Drop einfügen.
7. Element für Übergang aus Modulgruppe "Übergang lose Reihe" (oder RR) in "Container-Modul" mit Drag & Drop einfügen.
8. "Containermodul" schließen mit "OK".
9. Die Abfrage nach "Modul in Moduldatenbank speichern?" mit "Ja" beantworten.

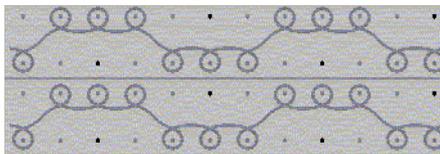
Die Elemente und Musterteile für den eigenen Anfang sind kopiert und umbenannt.

IV. Strickverlauf ändern:

1. Kopierten und umbenannten Anfang in der Modulgruppe "Eigene" / "Übergang" aktivieren.



2. Das Anfangselement "3X3_1sys_GEigen" in der mittleren Spalte des Container-Moduls selektieren und zum Bearbeiten öffnen. Kontextmenü "Editieren".
3. Den Strickverlauf ändern im Modul-Editor.

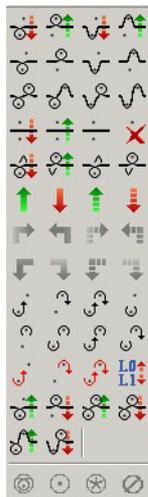


4. Dazu die Farbpalette "Garnfarben (Technikgarne)" verwenden.

	Nr.	Funktion	Farb-Nr.
	1	Bundfaden 1	201
	2	Bundfaden 2	202
	3	Bundfaden 3	203
	4	Bundfaden 4	204
	5	Schutzfaden 1	205
	6	Schutzfaden 2	206
	7	Trennfaden1	207
	8	Kammfaden 1	208
	9	Gummifaden 1	209
	10	Trennfaden 2	210
	11	Kammfaden 2	211
	12	Gummifaden 2	212
	13	Bundfaden 5	213
	14	Bundfaden 6	214
	15	Bundfaden 7	215
	16	Bundfaden 8	216

5. Den Strickverlauf zeichnen.

Mit Bindungselemente und Zeichenwerkzeug

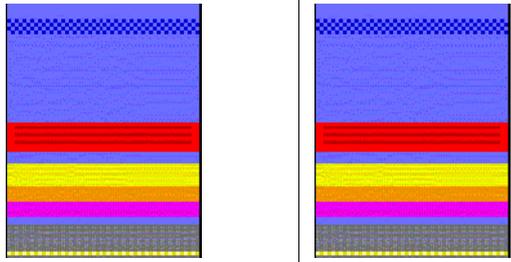


Wird die Anzahl der Maschenreihen in größerem Maße verändert, ändert sich auch der zeitliche Ablauf für Klemmen/Schneiden. Entsprechend der veränderten Reihenzahl ist das Klemmen/Schneiden früher oder später auszuführen.

6. Modul-Editor mit **x** schließen.
7. Die Frage "Sollen die geänderten Moduldaten gespeichert werden?" mit "JA" beantworten.

Wenn Sie ein neues Muster erstellen, dann wählen Sie in der Rubrik "Anfang" in der Auswahlliste "Eigene" aus. Der eigene Anfang wird in das neue Muster eingefügt.

1.33.1 Mehrteiliges Stricken bei CMS 822

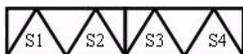
Musterdaten	Musterbild
Datei: Zweiteiliges Stricken	
Musterbeschreibung	Zwei oder mehrere Teile desselben Musters nebeneinander auf der Maschine stricken.

Ohne Tandem: Mehrteiliges Stricken:

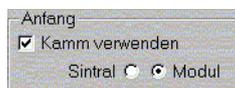


Die Bearbeitungsschritte sind im vorigen Kapitel beschrieben.

Möglichkeiten bei Normalbetrieb (ohne Tandem)



Anfang	Konfiguration: Anzahl SEN-Bereiche	Bearbeitung
Ohne Kamm	1 - 4 SEN	"Automatische Technikbearbeitung"
Mit Kamm	1 SEN	1. "Automatische Technikbearbeitung" 2. "Technikbearbeitung 2 Teile"



Mit Tandem: Mehrteiliges Stricken ohne Kamm:



Die Arbeitsweise der CMS 822-2/ CMS 822 entspricht der Arbeitsweise einer CMS 422 TC / 433TC als Tandem.

Das Strickprogramm erstellen Sie für den linken Schlitten mit den Stricksystemen S1 und S2.

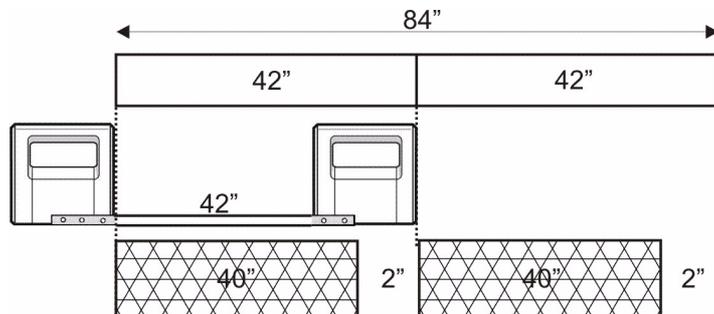
Die Nadelauswahl wird intern für das linke Strickteil berechnet und auf das rechte Strickteil mit den Stricksystemen S3 und S4 übertragen.

1. Bei der Auswahl der Maschine unter "Einstellungen bei Tandembetrieb" das Kontrollkästchen "Tandembetrieb" aktivieren und die Kopplungsweite wählen.

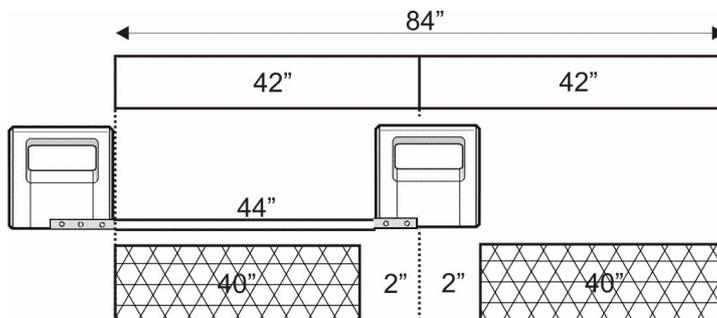
Tandembetrieb ohne Kamm



Anfang	Kopplungsweite	Arbeitsbreite	Bearbeitung
Ohne Kamm	42 "	42 "	Automatische Technikbearbeitung



Ohne Kamm	44 "	40 "	Automatische Technikbearbeitung
-----------	------	------	---------------------------------





Die tatsächliche Arbeitsbreite ist abhängig von der Anzahl der Fadenführer.

D.h. der Abstand der beiden Strickbereiche muss ausreichend sein, um die Fadenführer zu platzieren.

Auf Doppelbelegungen der Fadenführerschienen achten.

2. Muster zeichnen oder bestehendes Muster verwenden.

3. Im Menü "Konfiguration" in der Registerkarte Strickbereiche aktivieren.



4. "Automatische Technikbearbeitung..." durchführen.

Mit Tandem: Mehrteiliges Stricken mit Kamm:

Die beiden Schlitten arbeiten wie ein Schlitten mit weitem Abstand zwischen S2 und S3 mit der Systemfolge



Gleiche Vorgehensweise wie bei CMS 3xx TC Maschinen mit Kamm.



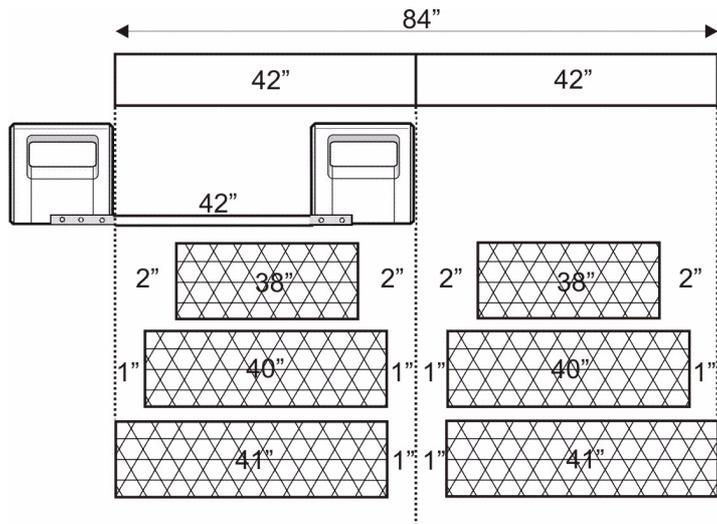
Bei Auswahl der Maschine darf "Tandembetrieb" nicht aktiviert werden. Die Maschine arbeitet als Kompaktmaschine mit Kamm, aber mit weit gekoppelten Schlitten.

Die Bezeichnung dieser Betriebsart lautet im Sintral TANDEM-CCC.

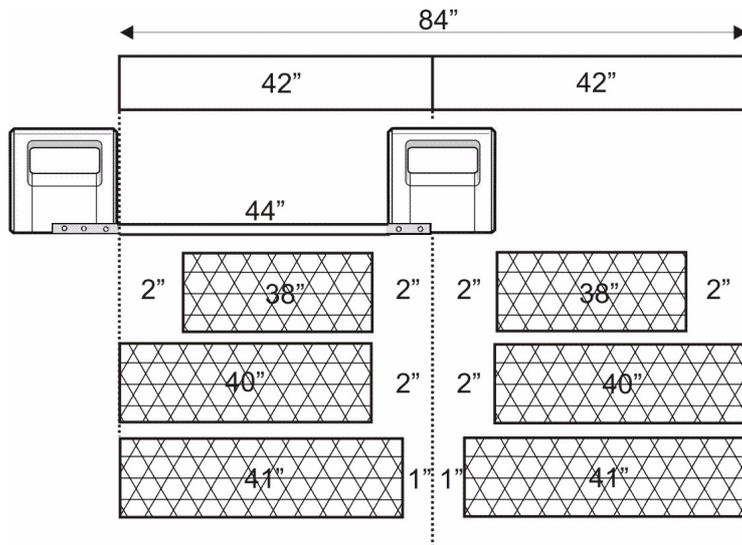
Tandembetrieb mit Kamm



Anfang	Kopplungsweite	Arbeitsbreite	Bearbeitung
Mit Kamm	42 "	42 "	Automatische Technikbearbeitung



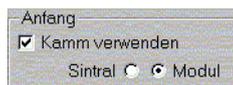
Mit Kamm	44 "	40 "	Automatische Technikbearbeitung
----------	------	------	---------------------------------





Die maximale Strickbreite entspricht der Kopplungsweite minus eine Nadel!

1. Muster erstellen oder bestehendes Muster verwenden.
2. Unter der Rubrik "Anfang" "Modul" einstellen.



3. Über Menü "Stricktechnik" / "Konfiguration" die Registerkarte "Strickbereiche" öffnen.
4. Platzierung des Strickteils einstellen.
5. Eingabe durch "Übernehmen" oder "OK" bestätigen.
6. "Automatische Technikbearbeitung..." durchführen.
7. Über Menü "Stricktechnik" / "Technikbearbeitung 2 Teile" durchführen.

In Gestrick- und Technikansicht werden zwei Teile angezeigt.

Bei der "Technikbearbeitung 2 Teile" werden alle Fadenführer, auch die Fadenführer für den Kamm-, Trenn- und den Gummifaden verdoppelt. Jedes Teil hat somit separate Fadenführer.

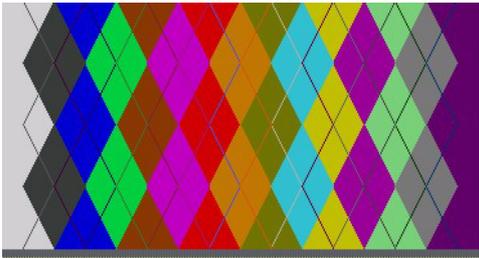
III. Sintral/Jacquard erstellen und Sintral-Check durchführen:

1. Sintral/Jacquard erstellen lassen.
2. Sintral-Check durchführen.
Menü "Sintral" / "Sintral-Check".

2 Weiterführende Themen

Muster mit Intarsia-Fadenführer Typ 2	155
Weitere Muster-Möglichkeit mit langen Maschen	165
M1-Einstellungen für Intarsia-Fadenführer Typ 2	167
CMS-Einstellung für Intarsia-Fadenführer Typ 2	169
Besonderheiten bei Intarsia-Fadenführer Typ 2 und Klemmen/Schneiden (2x16)	170
Strickbreiten in Abhängigkeit der Fadenführerbelegung	170
Regeln zur Belegung der Klemmstellen	172
Grundstellung und Kombinationsmöglichkeiten der Fadenführer	173
Schutzreihen	174
Bild Import	175
Bereich als Bild speichern	180
Online zur Maschine	181
Daten von Diskette und Knit Memory-Karte lesen und bearbeiten	183
Datenkonvertierung und Datenaustausch	185
Import Setup-Daten	191
Vernetzung	192
Technikbearbeitung	193
Zwischensicherung der Technikbearbeitung	197
Sintral-Check	199
M1-Software installieren	201
Programmeinstellungen	202
Musterbeschreibung	203
Archivierung	205
Erstellen und Ändern von Benutzerkonten	206
Stoll Customer Support	209
M1 Online-Hilfe	210

2.1 Muster mit Intarsia-Fadenführer Typ 2

Musterdaten	Musterbild
Datei: Intarsiafadenführer Typ2.mdv Musterbreite: 370 Musterreihen: 200	
Maschinen Typ	CMS 822 mit 2x16 Klemm-/ Schneideinheiten
Feinheit	E 6.2
Anfang	1X1
Grundmuster	Masche vorn mit Umhängen
Stricktechnik	Intarsia mit 29 Fadenführer
Beschreibung	Intarsia-Musters mit Intarsia-Fadenführer Typ 2

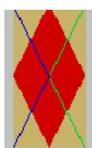
I. Intarsia-Motiv erstellen:

1. Ein neues Muster ohne Anfang anlegen.
2. Raute als Musterteil erstellen.

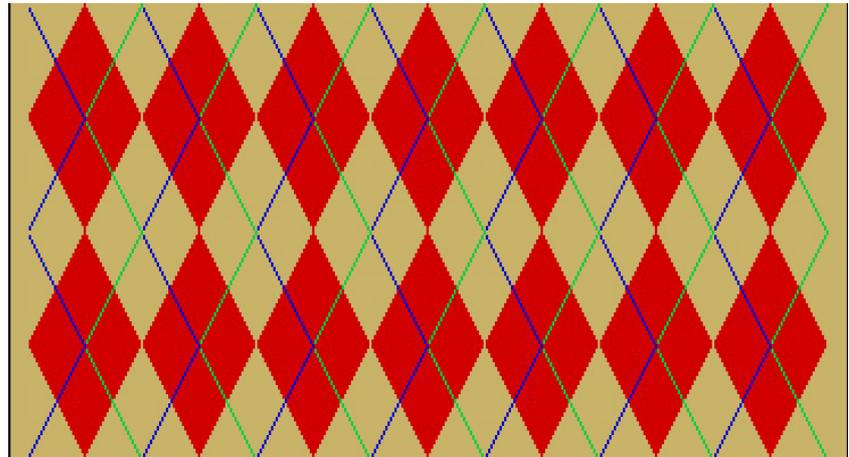


Mindestbreite der Raute entspricht dem Abstand von zwei Fadenführern auf der gleichen Schiene, also 4 Zoll.

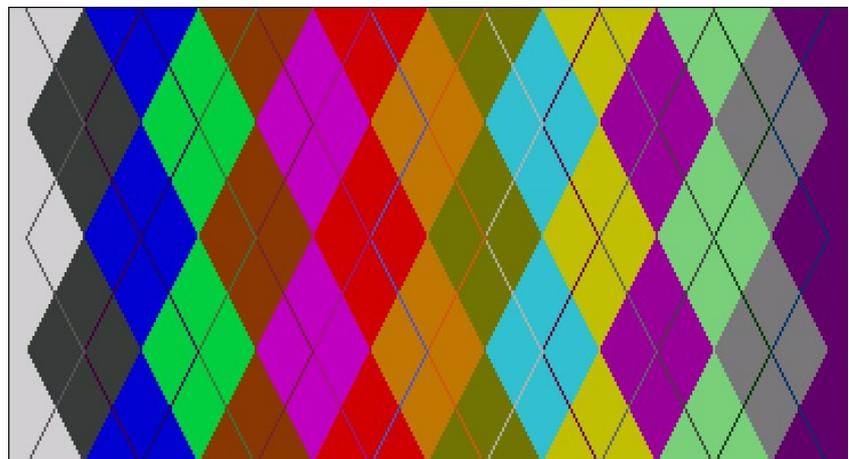
Beispiel: Bei Feinheit E 6.2 (12) entspricht das 49 Nadeln.



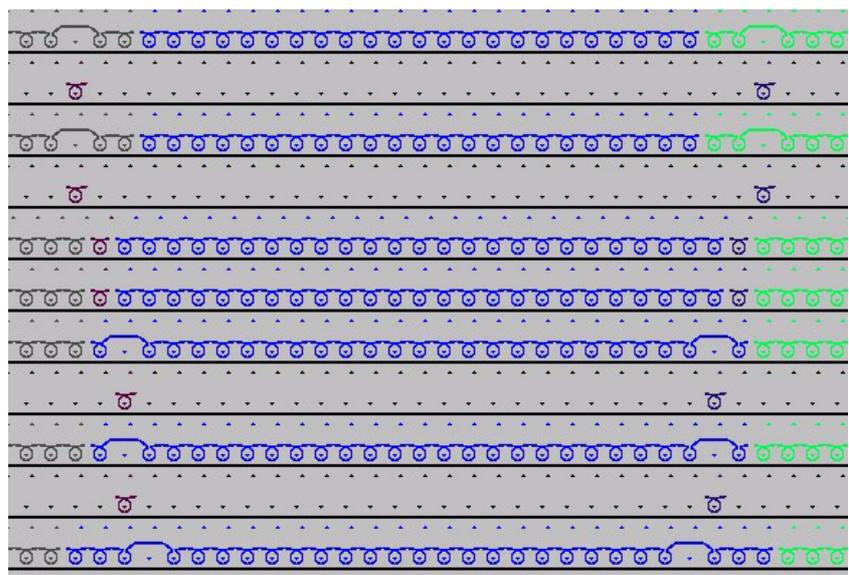
3. Motiv mit Musterteil erstellen.



4. Rauten und Diagonalen mit unterschiedlichen Farben füllen.



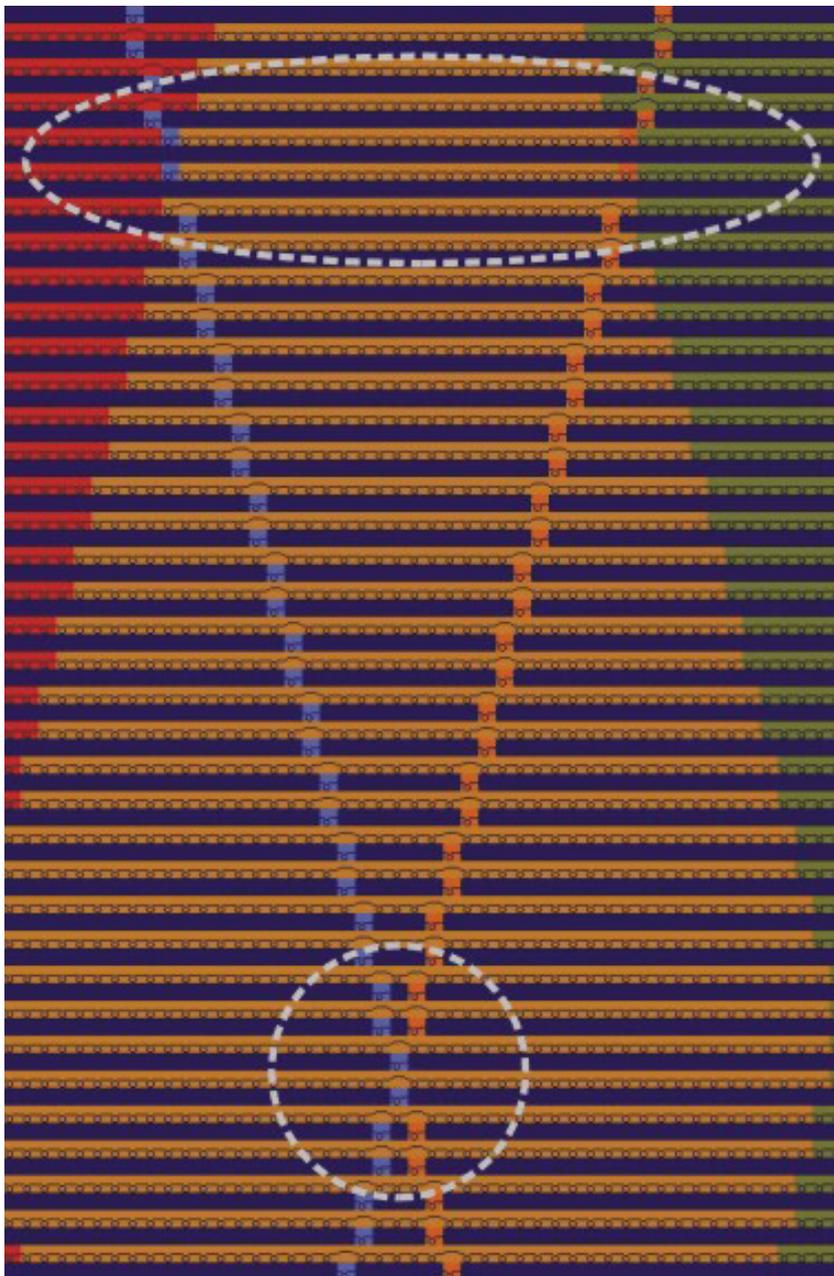
5. Diagonalen selektieren und Garnbrücken "Flottjacquard" erzeugen.



6. Motiv korrigieren um eine höhere Laufsicherheit und eine bessere Optik zu erzielen.

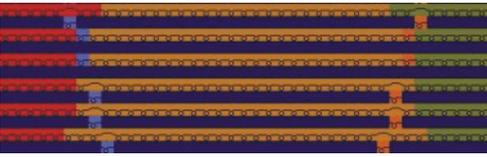
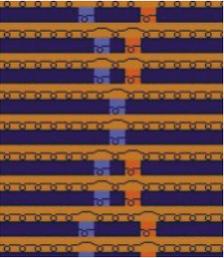
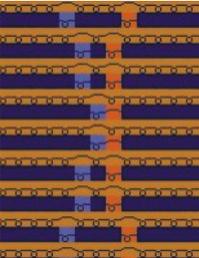


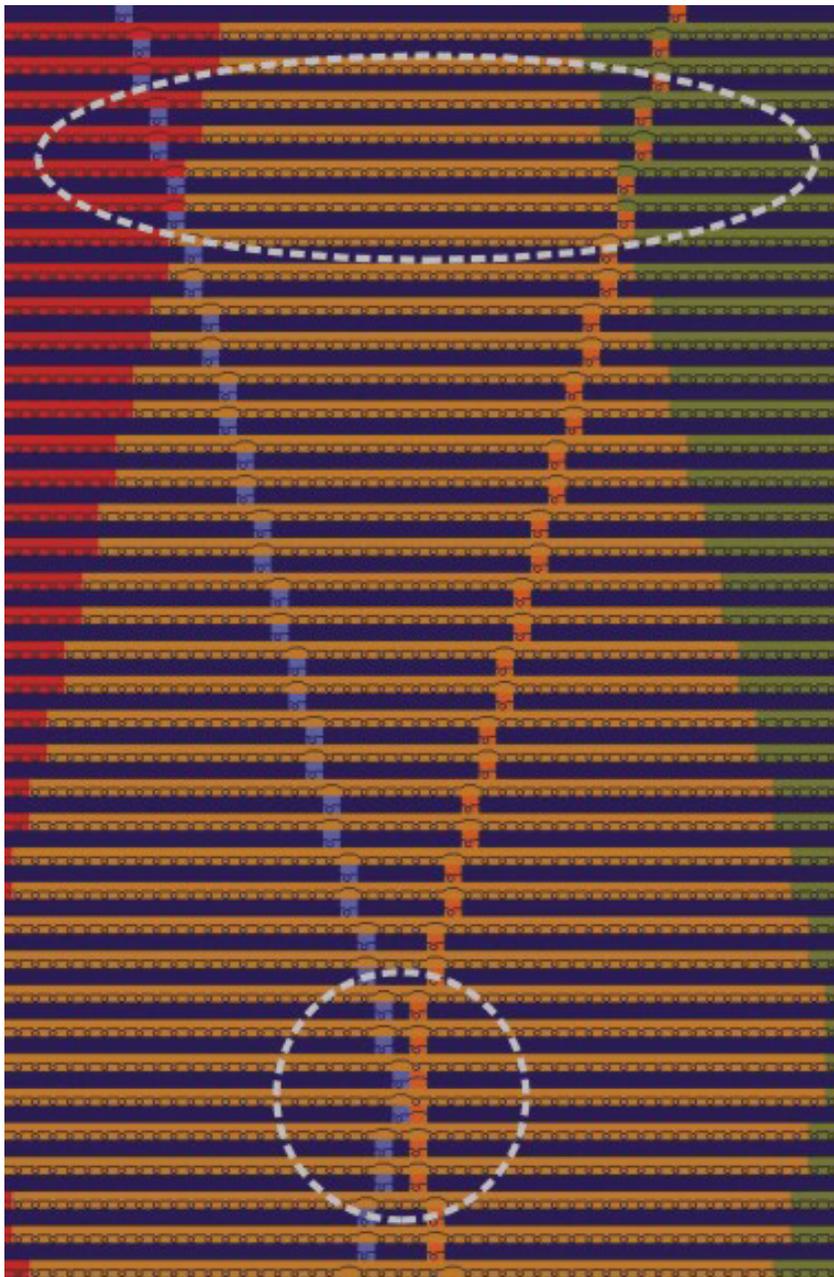
Für die Korrektur können Sie den Jacquardgenerator entfernen.



Motivausschnitt ohne Korrektur

Weiterführende Themen

Vor Korrektur	Nach Korrektur
1. An den Stellen, an denen die Diagonalen in die Raute ein- und austreten.	
	 <ol style="list-style-type: none"> 1. Leerreihen manuell einfügen. 2. Masche mit Umhängen in Leerreihe einzeichnen. 3. Masche mit Umhängen in Flottung tauschen.
2. An den Stellen, an denen sich die Diagonalen kreuzen.	
 <p data-bbox="167 1086 454 1120">Nur eine Farbe läuft durch.</p>	 <ol style="list-style-type: none"> 1. Nadelaktion Flottung mit zweiter Farbe einzeichnen.



Motivausschnitt mit Korrektur

7. Anfang einfügen.

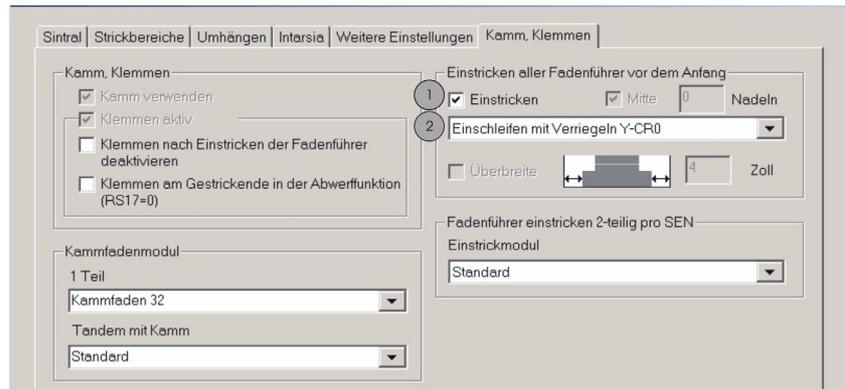


Einen Anfang auswählen, welcher nur mit einem System und ohne Gummifaden gestrickt wird.
Somit können mehr Fadenführer im Muster verwendet werden.

II. Einstricken der Fadenführer aktivieren:

Bei Verwendung von mehrer als 16 Fadenführern, d.h. wenn Fadenführer in der äußeren Gruppe des Klemm-Schneidbetts abgestellt werden müssen, ist das Einstricken aller Fadenführer notwendig.

1. Einstricken der Fadenführer im Dialog "Konfiguration" / "Kamm, Klemmen" aktivieren (1).



2. Modul auswählen, welches speziell zum Einstricken und Verriegeln der Fadenführer verwendet wird (2).

→ Module zum Einstricken und Verriegeln bei aktivem Klemm-Schneidbett:

"Einstricken mit Verriegeln"

"HK_Float and Lock"

- oder -

→ Module zum Einstricken und Verriegeln bei deaktiviertem Klemm-Schneidbett:

"Einstricken mit Verriegeln Y-CR0"

"HK_Float and Lock Y-CR0"

III. Fangbindung ausschalten:

→ Im Dialog Garnfeldzuordnung die Fangbindungen für die Diagonalen beidseitig ausschalten.



IV. Fadenführer den Fadenführerschienen zuordnen:

Die Fadenführer werden bei der Technikbearbeitung von der M1 automatisch den Fadenführerschienen zugeordnet.

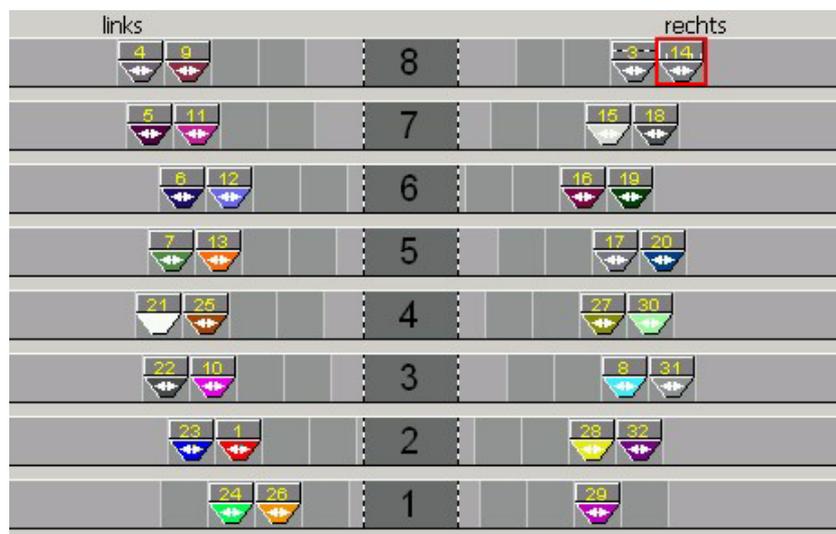
Bei einer großen Anzahl von verwendeten Fadenführern ist es jedoch sinnvoll diese manuell den Schienen zuzuordnen.

1. Die Fadenführer der Diagonalen den hinteren Fadenführer-Schienen zuordnen.
Dadurch entsteht eine bessere Optik.
2. Die Fadenführer der Rauten den anderen Schienen zuordnen.



Bei der manuellen Belegung auf die Mindestabstände achten!

Situation	Fadenführerabstand
<p>Zwei Fadenführer auf derselben Schiene, die in die gleiche Richtung schwenken, müssen einen Abstand von 4,0 Zoll haben.</p>	
<p>Zwei Fadenführer auf derselben Schiene, die in die entgegengesetzte Richtung schwenken, müssen einen Abstand von 4,2 Zoll haben.</p>	
<p>Zwei Fadenführer auf derselben Schiene, die eine gegenläufige Strickrichtung haben, müssen einen Abstand von 5,7 Zoll haben.</p>	



Den Schienen zugeordnete Fadenführer

Regeln für die Zuordnung der Fadenführer.

- Bei der Verwendung von mehr als 24 Farben dem Fadenführer für den Anfang eine Musterfarbe zuordnen.
- Bei 31 Musterfarben dem Fadenführer für den Trennfaden eine Musterfarbe zuordnen.
- Bei 31 Musterfarben den Fadenführer für den Trennfaden auf die Schiene 8 an die Klemmstelle (8B oder 8C) neben dem Kammfadenführer positionieren.
- Bei 31 Musterfarben und einem Kammfadenführer den Kammfadenführer auf der Schiene 8 in den äußersten Klemmstellen links (8A) oder rechts (8D) positionieren.
- Im Dialog "Konfiguration" unter "Kamm, Klemmen" / "Kammfadenmodul" / "1 Teil" das Modul "Kammfaden 32" auswählen.

V. Im Dialog Konfiguration Fadenführer zusammenfassen:

Aufgrund der hohen Anzahl verwendeter Fadenführer sollen zur Produktionssteigerung mehrere Fadenführer in ein System zusammengefasst werden.

- Im Dialog "Konfiguration" unter "Weitere Einstellungen" das Kontrollkästchen "Fadenführer zusammenfassen" aktivieren.

Einstellung		Funktion	Besonderheit
Fadenführer zusammenfassen	aktiviert	Mehrere Fadenführer werden bei der Technikbearbeitung in ein System zusammengefasst.	Schlechtere Gestrickqualität Geringere Laufzeit
	deaktiviert	Fadenführer werden nicht zusammengefasst.	Beste Gestrickqualität Hohe Laufzeit
Methoden zum Zusammenfassen der Fadenführer			
Standard		Automatisches Zusammenfassen der Fadenführer. Nicht beeinflussbar.	Kürzeste Laufzeit. Eventuell Probleme bei der Fangbindung.
Sichere Fadeneinlage bei Farbzunahme		Automatisches Zusammenfassen mit optimiertem Strickablauf zur sicheren Fadeneinlage bei der Fangbindung.	Mittlere Laufzeit Keine Probleme bei der Fangbindung
Abstand für Fadenführerkorrektur			
Zusätzlicher Fadenführerabstand für Korrekturen an der MC		Sicherheitsabstand einstellen, um Korrekturen an der Maschine durchführen zu können.	Besonders bei gröberen Feinheiten kann ein geringerer Fadenführerabstand eingestellt werden. Standard-Einstellung: 3

Im Dialog Garnfeldzuordnung Fadenführer zusammenfassen:



Das Zusammenfassen der Fadenführer im Dialog "Garnfeldzuordnung" können Sie durch Einstellungen im Dialog "Konfiguration" deaktivieren.

Nur die Fadenführer der Diagonalen sollen zusammengefasst werden.

1. Die Diagonalen in der "Garnfeldansicht" selektieren.
2. Im Listenfeld des Dialoges "Garnfeldzuordnung" das Kontextmenü mit der rechten Maustaste aufrufen.
3. Art des Zusammenfassens auswählen.

→ "Fadenführer zusammenfassen davor (V)"

- oder -

→ "Fadenführer zusammenfassen danach (^)"



In diesem Beispiel werden die Fadenführer davor zusammengefasst. Soll das Zusammenfassen rückgängig gemacht werden, so wählen Sie "Fadenführer nicht zusammenfassen" aus.

VI. Muster fertigstellen:

1. Technikbearbeitung durchführen.

Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"

2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Sintral-Check durchführen.

2.1.1 Weitere Muster-Möglichkeit mit langen Maschen

Musterdaten	Musterbild
Datei: Intarsiafadenführer Typ2.mdv Musterbreite: 370 Musterreihen: 200	

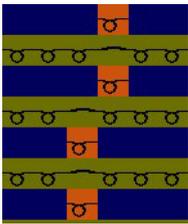
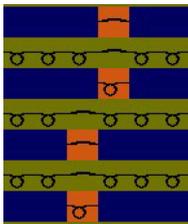
I. Motiv umgestalten:

Bei den Diagonalen können Sie jede zweite Masche durch eine Flottung ersetzen, so dass lang gezogene Maschen entstehen. Dies kann zur Veränderung der Optik und zur Laufsicherheit beitragen.

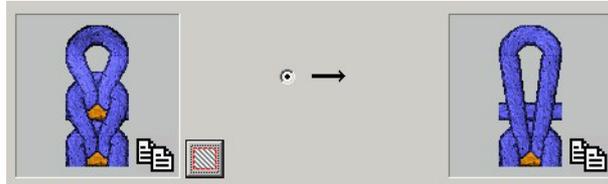
1. Motiv zeichnen.
2. Diagonalen selektieren und Garnbrücken "Flottjacquard" erzeugen.
3. Motiv korrigieren.
Maschenanzahl der Diagonalen ändern.



Für die Korrektur können Sie den Jacquardgenerator entfernen.

Vor Korrektur	Nach Korrektur
	

4. Korrektur mit der Zeichenfunktion "Suchen und Ersetzen"  durchführen.
Selektionen erstellen und ersetzen.

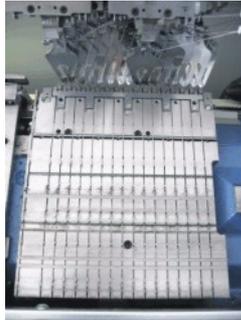


Suchmodule	Ersetzungsmodule

2.1.2 M1-Einstellungen für Intarsia-Fadenführer Typ 2

OKC Maschinen können wahlweise mit 8 oder 16 Klemm-Schneidstellen pro Maschinenseite ausgerüstet sein.

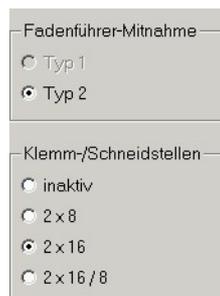
Entsprechend der Bestückung müssen bei der Erstellung von Mustern an der M1 Einstellungen gemacht werden.



Klemm-/Schneidbett mit 16 Fadenführer pro Maschinenseite

Einstellungen an der M1:

1. Vor Musterbeginn den Fadenführertyp und die Anzahl der Klemm-/Schneidstellen einstellen.
 - im "MC-Attribute" Dialog unter "Optionen"
 - oder -
 - im "Maschinen-Explorer" / "Eigene Maschinen" / "Eigenschaften" Dialog unter "Optionen".



Element	Bedeutung
Rubrik "Fadenführer-Mitnahme"	
Optionsfeld "Typ 1"	Intarsia-Fadenführer Typ 1 (120 mm) verwenden.
Optionsfeld "Typ 2"	Intarsia-Fadenführer Typ 2 (85 mm) verwenden.
Rubrik "Klemm-Schneidstellen"	
Optionsfeld "inaktiv"	Optionsfeld einschalten, wenn die Fäden nicht geklemmt und geschnitten werden sollen.
Optionsfeld "2 x 8"	Optionsfeld einschalten, wenn die Maschine zwei 8-fache Klemm-Schneidbetten hat.
Optionsfeld "2 x 16"	Optionsfeld einschalten, wenn die Maschine zwei 16-fache Klemm-Schneidbetten hat.
Optionsfeld "2 x 16 / 8"	Optionsfeld einschalten, wenn die Maschine zwei 16-fache Klemm-Schneidbetten hat und die Fäden nur in jeder zweiten Stelle geklemmt und geschnitten werden sollen.

2. Dialog mit "OK" schließen.

2.1.3 CMS-Einstellung für Intarsia-Fadenführer Typ 2

Entsprechend der Maschinenausführung mit 8 oder 16 Klemm-/Schneidstellen pro Maschinenseite, muss beim Neustart der Maschine einmalig im Dialog "Maschinen-Konfiguration 2" die entsprechenden Einstellungen gemacht werden.

An der Maschine den Fadenführer-Mitnahme Typ und die Anzahl der Klemm-/Schneidstellen einstellen:

1. Maschine am Hauptschalter einschalten.
2. Im "Start Menü" die Taste "Installation and Configuration" drücken.
3. Im Dialogfenster "Maschine Konfiguration 2" die Einstellungen durchführen.



	Auswahl	Einstellung
1	Fadenführer-Mitnahme Typ	2
2	Klemm-/Schneidstellen	2x16

4. Die Installation und Konfiguration bis zum Ende durchführen.

2.1.4 Besonderheiten bei Intarsia-Fadenführer Typ 2 und Klemmen/Schneiden (2x16)

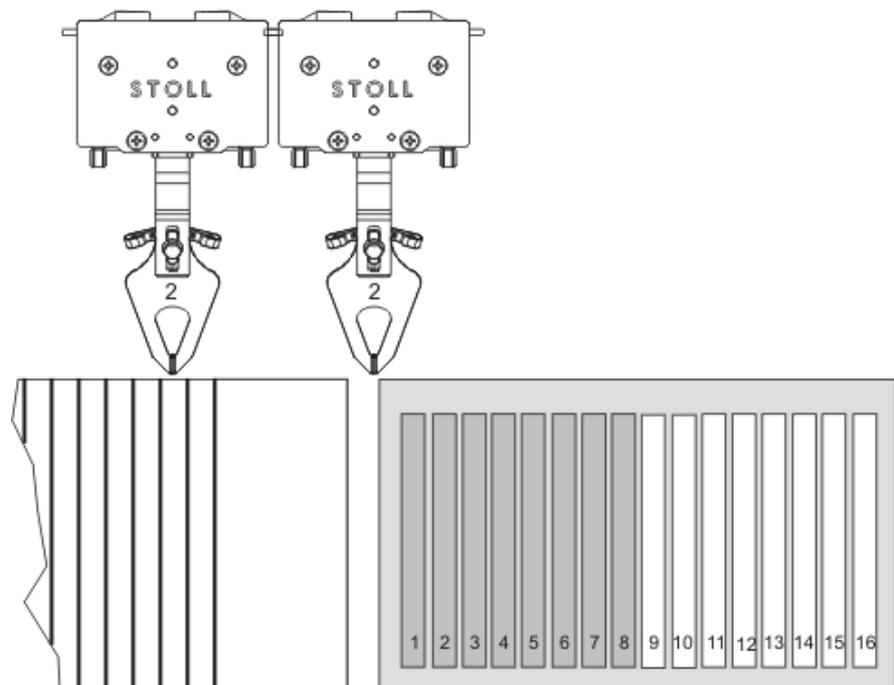
2.1.4.1 Strickbreiten in Abhängigkeit der Fadenführerbelegung

I. Bei Doppelbelegung der Fadenführer auf einer Maschinenseite mit aktivem Klemm-Schneidbett:

Der Strickbereich kann durch abgestellte Fadenführer eingeschränkt sein.

Regeln zur Positionierung:

- Der äußere Fadenführer wird automatisch so abgestellt, dass er nicht über dem Klemm-Schneidbett steht.
- Der innere Fadenführer wird so nahe wie möglich am Äußeren abgestellt.
In ungünstigen Fällen steht der innere Fadenführer innerhalb des Nadelbetts.
- Kein Fadenführer steht im Klemm-Schneidbett.



Abstellposition mit aktiviertem Klemm-/Schneidbett

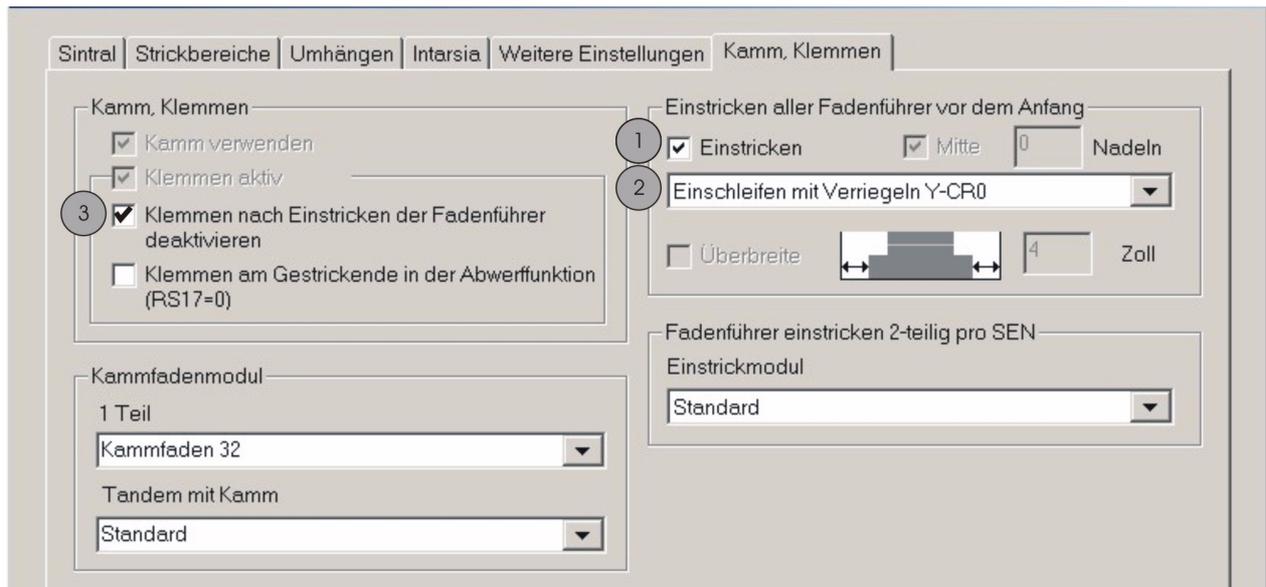


Sollte sich bei der Technikbearbeitung der verfügbare Strickbereich als zu gering herausstellen können Sie die Klemm-Schneidfunktion deaktiviert werden.

II. Bei Doppelbelegung der Fadenführer auf einer Maschinenseite mit deaktiviertem Klemm-Schneidbett:

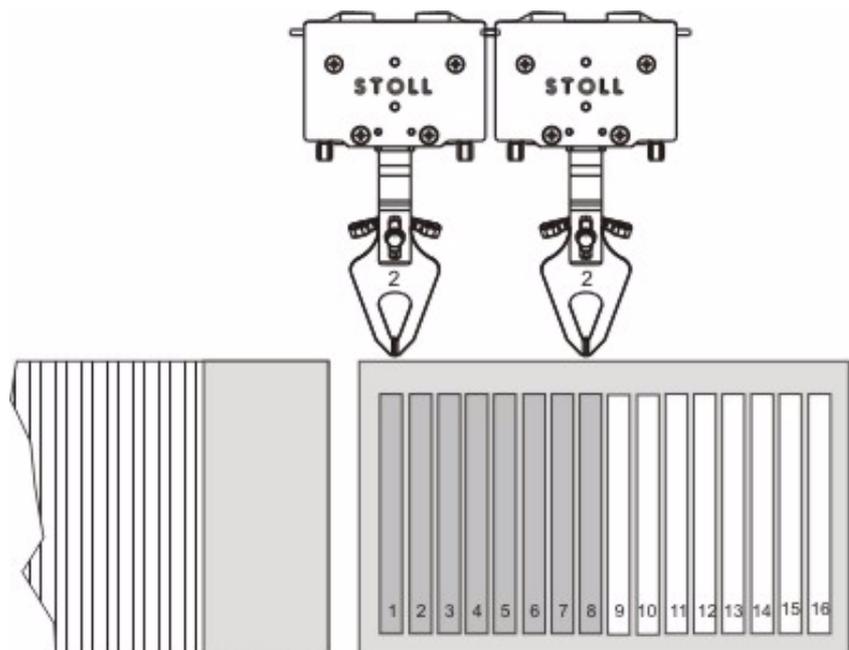
Über die gesamte Breite des Nadelbetts kann gestrickt werden.

1. Im Dialog "Konfiguration" / "Kamm, Klemmen" das Kontrollkästchen "Klemmen nach Einstricken der Fadenführer deaktivieren" (3) einschalten.



Nach dem Einstricken der Fadenführer werden die Klemm-Schneidbetten durch den Befehl **Y-CR0** deaktiviert.

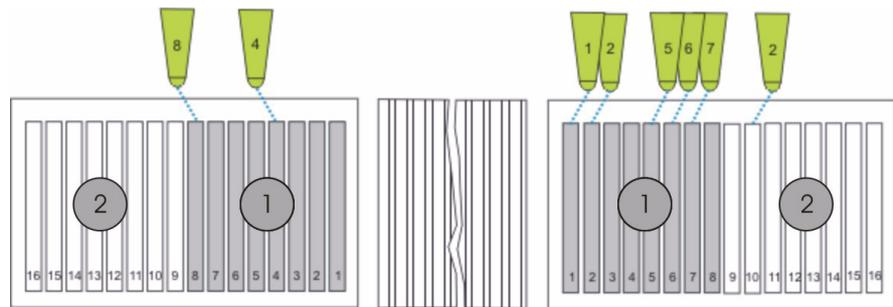
Die Fadenführer werden im Bereich des Klemm-Schneidbetts abgestellt.



Abstellposition mit deaktiviertem Klemm-Schneidbett

2.1.4.2 Regeln zur Belegung der Klemmstellen

Werden mehr als 8 Fadenführer auf einer Maschinenseite eingesetzt, können im Bereich des Klemm-Schneidbetts Fadenverkreuzungen auftreten. Durch die Einteilung in eine innere und äußere Gruppe und die entsprechende Zuordnung werden Fadenverkreuzungen vermieden.



Einteilung der Klemm-Schneidbetten

	Bezeichnung
1	Innere Gruppe mit jeweils 8 Klemm-Schneidstellen (1-8)
2	Äußere Gruppe mit jeweils 8 Klemm-Schneidstellen (9-16)

Wenn Sie ein Strickprogramm manuell erstellen, müssen Sie darauf achten, dass keine Fadenverkreuzungen entstehen.

Situation	Regel
Fadenführer aus der Klemmstelle holen	Wenn ein Fadenführer der äußeren Gruppe (Klemmstelle 9 bis 16) verwendet wird, müssen alle Fadenführer der inneren Gruppe (Klemmstelle 1 bis 8) mit einer höheren Nummer bereits im Gestrück eingestrückt sein. Beispiel: Fadenführer 3 (äußere Gruppe) soll aus der Klemme geholt werden. Dann dürfen die Fadenführer 4 bis 8 der inneren Gruppe nicht mehr in der Klemmstelle stehen, sie müssen bereits eingestrückt sein. i : Dies gilt auch für Fadenführer, welche nicht im Gestrück verwendet werden.
Fadenführer in die Klemmstelle bringen	Wenn ein Fadenführer der inneren Gruppe (Klemmstelle 1 bis 8) geklemmt werden soll, müssen alle Fadenführer der äußeren Gruppe (Klemmstelle 9 bis 16) mit einer niedrigeren Nummer bereits geklemmt sein. Beispiel: Fadenführer 3 (innere Gruppe) soll in die Klemme gebracht werden. Dann müssen die Fadenführer 1 und 2 der äußeren Gruppe bereits in ihrer Klemme sein. i : Dies gilt auch für Fadenführer, welche nicht im Gestrück verwendet werden.



Fadenführer der inneren Gruppe, die nicht im Muster verwendet werden, müssen ausgefädelt werden, wenn im Muster ein Fadenführer der äußeren Gruppe mit niedrigerer Spurnummer verwendet wird.



Die M1 beachtet diese Regeln automatisch.

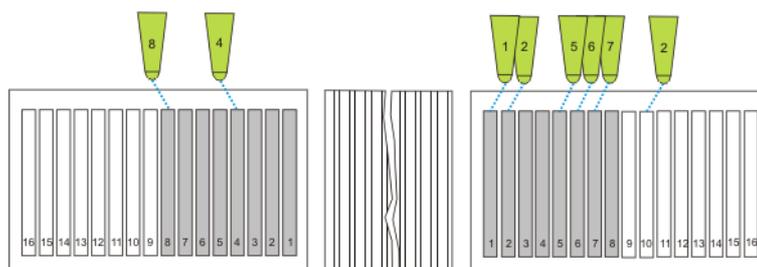
2.1.4.3 Grundstellung und Kombinationsmöglichkeiten der Fadenführer

I. Fadenführer-Grundstellung bei 2x16 Klemm-Schneidstellen:

Bei Verwendung der Klemm-Schneidbetten (2x16) wird die Fadenführer-Grundstellung mit dem Befehl **YGC** angegeben.
Die Fadenführer werden auf Klemmstellen mit gleicher Nummer zugeordnet.

Beispiel für Fadenführer-Grundstellung

Linke Maschinenseite / Fadenführernummer		Rechts Maschinenseite / Fadenführernummer	
Äußere Gruppe	Innere Gruppe	Innere Gruppe	Äußere Gruppe
	8, 4	1, 2, 5, 6, 7	2



YGC: 4 8 / 1 2 2 5 6 7;

II. Kombinationsmöglichkeiten der Fadenführer:

	Klemm-Schneidbett 2x8	Klemm-Schneidbett 2x16	Klemm-Schneidbett 2x16/8
Intarsia-Fadenführer Typ 1	X	----	X
Intarsia-Fadenführer Typ 2	X	X	X
Intarsia-Fadenführer Typ 1 + 2	----	----	----
Normal-Fadenführer	X	X	X
Normal-Fadenführer Intarsia-Fadenführer Typ 2	X	X	X
Plattier-Fadenführer (max. 2x8 Stück)	X	----	X



Die Kombinationsmöglichkeiten von Normal- und Intarsia-Fadenführer sind unverändert.

2.1.4.4 Schutzreihen

Für die Schutzreihen wird automatisch der zuletzt benutzte Fadenführer verwendet.

Dieser (dessen Klemmstelle) kann jedoch durch einen anderen Fadenführer blockiert sein, weshalb es bei der Technikbearbeitung zu einer Fehlermeldung (Kollision) kommen kann.

Fadenführer-Kollision vermeiden:

- Die Schutzreihen im Dialog "Konfiguration" / "Strickbereiche" / "Sonderstrickteile" ausschalten.
Am Ende des Musters mit der Farbe, welche zuletzt geklemmt wird, zwei Maschenreihen einzeichnen.
- oder -
→ Eigenes Schutzreihen-Modul mit der Farbe, welche zuletzt geklemmt wird, erstellen und einsetzen.

2.2 Bild Import

Musterdaten	Ausgangsbild
Datei: Bild Import Musterbreite: 315 Musterreihen: 226	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2X1
Technik:	Bild Import

I. Stufe 1: Eine Bild-Datei importieren:

1. Dialog "Bild-Import" aufrufen.
Über Menü "Datei" / "Import" / "Bild".



Vor dem "Laden" können über den Dialog "Einstellungen" Standard-Einstellungen vorgenommen werden.
Diese werden beim Importieren eines Bildes wirksam.

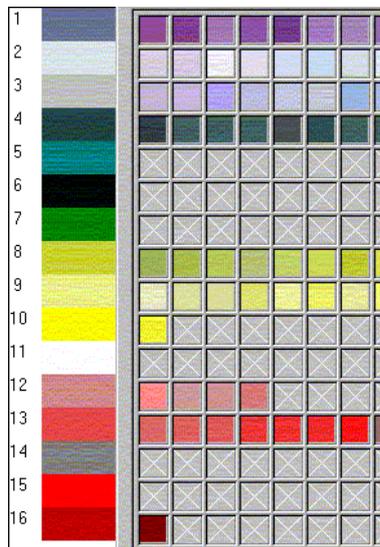
2. Mit der Taste "Laden" ein Bild importieren.



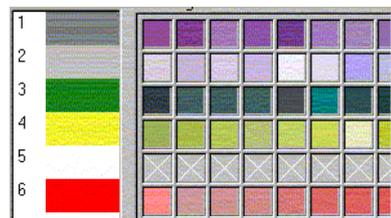
Bilder der Formate bmp, tif und pcx können importiert werden.

3. Farbzahl reduzieren bei importiertem Bild.
Im Dialog "Stufe 1: Farbauswahl" mit Taste "<<Farbreduktion" und Angabe der Farbanzahl im Auswahlfeld.

Motiv und Farbanzahl von importiertem Bild automatisch reduziert auf 16 Farben



Motiv und Farbanzahl nach Reduzieren auf 6 Farben



Eine Farbreduktion kann auch manuell durchgeführt werden.

4. Auswahl von Maschinentyp und Anfang.
5. Vorgaben zur Bildbearbeitung festlegen:

Möglichkeiten der Bildbearbeitung	Funktion
Reiner Jacquard	Einen Farb-Jacquard mit Rückseite wird erzeugt.
Struktur / Intarsia / Jacquard	Ein Struktur- oder Intarsia-Muster wird erzeugt.
Form	Bild in eine Form umwandeln.

6. Unter "Muster" die Einstellung: "Struktur/Intarsia/Jacquard" vornehmen.
7. Durch "Fertigstellen" wird eine Gestrick- und Technik-Darstellung erstellt.
- oder -
8. Mit "Weiter>" zur Bearbeitungsstufe 2.

II. Stufe 2: Importiertes Bild bearbeiten:



In jeder Bearbeitungsstufe kann durch "<Zurück" auf die vorherige Bearbeitungsstufe zurückgegangen werden.

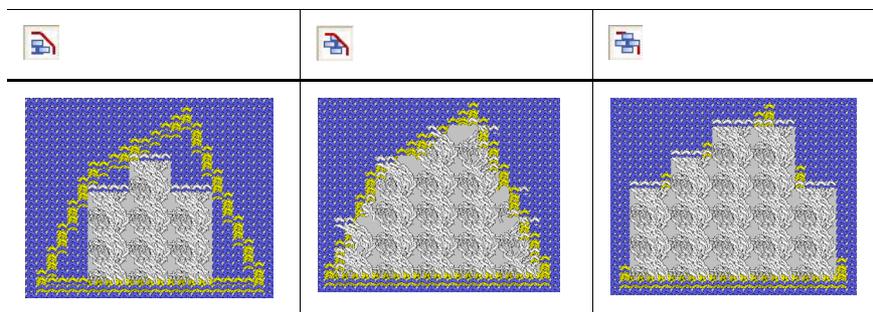
1. Den verschiedenen Zielfarben unter "Modulname" Module oder Jacquard-Generatoren zuordnen.
2. Unter "Garn" andere Garnfarben zuordnen.
3. Durch "Weiter>" umschalten auf Bearbeitungsstufe "Stufe 3: Modulpositionierung".

Zugeordnete Module werden auf ein Raster gelegt.

III. Stufe 3: Module positionieren:

1. Den Einfügemodus der Module festlegen:

Vorgabe	Einstellung	Funktion
Raster	deaktiviert	Module werden unregelmäßig positioniert
	aktiviert	Module werden unregelmäßig positioniert
Rand	frei	Module werden nur komplett, deshalb nicht immer bis zum Farbrand eingefüllt.
	genau	Module werden bis zum Farbrand eingefüllt
	bedeckt	Module werden über den Farbrand hinaus eingefüllt



2. Durch "Modulpositionen neu berechnen" werden die Einstellungen ausgeführt.

- oder -

→ Durch "Standart übenehmen" werden die Positionierungen zurückgenommen.

3. Taste "Fertigstellen" drücken.

Das importierte Bild wird zu einem Muster umgewandelt und in der Gestrick- und Technikansicht dargestellt.

Auflösung: Ein Pixel (Farbpunkt) der Bilddatei entspricht einer Masche im Muster.

IV. 1:1 Technik:

Bei der Funktion Bildimport kann ein Bild in der Breite verdoppelt werden, indem in dem Dialog "Stufe 1: Farbauswahl", unter der Rubrik Darstellung auf 1:1 Technik umgeschaltet wird.

Dadurch wird das Motiv in der Breite verdoppelt, was hilfreich für die Erstellung von K&W Mustern ist.



Diese Möglichkeit ist nicht gleichzusetzen mit der Umsetzung eines Musters in 1x1-Technik.

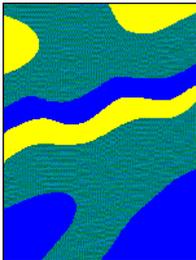
V. Muster und Form gleichzeitig importieren:

Mit der Funktion Bildimport kann ein Bild und eine Form gleichzeitig importiert werden.

1. In dem Dialog "Stufe 1: Farbauswahl" mit der Taste "Einstellungen" auf die "Standard-Einstellungen" umschalten.
2. Unter Muster kann ausgewählt werden "Form" und die gewünschte "Strickart".
3. Die Einstellungen mit "OK" bestätigen.
4. In dem Dialog "Stufe 1: Farbauswahl" unter Muster "Form" aktivieren. Das zu importierende Bild wird zweifarbig dargestellt.
5. In den Zielfarben eine der beiden Farben selektieren und diese unter Form als "<- innerhalb" markieren.
6. Mit der Taste "Fertigstellen" wird das importierte Bild als Form erstellt.

In der "Formansicht" kann die Form bearbeitet werden.

2.3 Bereich als Bild speichern

Musterdaten	Musterbild
Datei: Bild speichern Musterbreite: 150 Musterreihen: 200	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2X1
Technik:	Motiv als Bild speichern

I. Aus einem Strickprogramm ein Motiv oder Motivteil als Bild speichern:

Gestrickansicht mit kleiner Zoomstufe ist aktiv.

1. In der Gestrickansicht eine Selektion über den gewünschten Bereich erstellen.
2. Selektierten Bereich speichern.
Über Menü "Extras" / "Symbol-/Gestrickansicht als Bild speichern (Ausschnitt)...".

- oder -
→ Das gesamte Muster als Bild speichern.
Über "Extras" / "Symbol-/Gestrickansicht als Bild speichern...".
3. Pfad und Format (.bmp) festlegen.

Bilddatei kann unter angegebenem Pfad geladen werden.
Über Menü "Datei" / "Import" / "Bild" / "Laden".

2.4 Online zur Maschine

Musterbeschreibung:

Online-Verbindung zur Maschine herstellen, zur Übertragung von Muster- und Maschinendaten.



I. Musterdaten in die Maschine übertragen:

1. Schlitten der Maschine sollte in der linken Umkehr, im Hub von links nach rechts stehen.
2. Maschinen-Explorer aufrufen.
Über Menüleiste "Ansicht" / "Maschinen-Explorer".
3. Maschine auswählen.
Über die Registerkarte "Eigene Maschinen".
4. Maschine selektieren.
5. Im Kontextmenü "Daten in Maschine laden" aufrufen.
6. Datei-Typ festlegen der übertragen werden soll: "Sintral", "Jacquard", "Setup" u.s.w.
7. Mit "Durchsuchen" den Pfad festlegen, unter welchem die zu übertragende Datei abgelegt ist.
8. Mit "Start" die Übertragung zur Maschine durchführen.

II. Musterdaten von der Maschine sichern:

1. Maschinen-Explorer aufrufen.
Über Menüleiste "Ansicht" / "Maschinen-Explorer".
2. Maschine auswählen.
Über die Registerkarte "Eigene Maschinen".
3. Maschine selektieren.
4. Im Kontextmenü "Daten in Maschine laden" aufrufen.
5. Datei-Typ festlegen der übertragen werden soll: "Sintral", "Jacquard", "Setup" u.s.w.
6. Mit "Durchsuchen" den Pfad festlegen, unter welchem die zu übertragende Datei abgelegt ist.
7. Mit "Start" die Übertragung von der Maschine durchführen.

III. Eine Maschine ins Netz aufnehmen:

1. Maschinen-Explorer aufrufen.
Über Menüleiste "Ansicht" / "Maschinen-Explorer".
2. Maschine hinzufügen.
Über Registerkarte: "Eigene Maschinen" / Kontextmenü "Maschine hinzufügen".
3. Eigenschaften festlegen.
Über Registerkarte "Online Parameter" / Kontextmenü "Eigenschaften".
4. Eingabe mit "OK" bestätigen.

2.5 Daten von Diskette und Knit Memory-Karte lesen und bearbeiten

Die Daten Sintral, Jacquard und Setup können von der Diskette oder Knit Memory- Karte auf die M1 eingelesen werden. Daten die übertragen werden müssen konvertiert sein.

Diese Konvertierung wird durch das Speichern in das Cardimag-File der Diskette oder auf Knit Memory-Karte automatisch durchgeführt.

Daten, die zur Übertragung auf Diskette oder KMC gespeichert werden können:

- Sintral
- Jacquard
- Setup

I. Daten lesen von Diskette oder KMC:

1. Im Programm M1 den Dialog "STOLL Knit Memory Card" öffnen.
Über Menü "Datei" / "Knit-Memory-Card...".
2. Im KMC Fenster den Container öffnen:
Mit Symbol  auf Diskette.
3. Den Pfad für das Laufwerk der Diskette A auswählen und das File Cardimag.img öffnen.

- oder -

- Mit Symbol  auf Knit-Memory-Karte.
4. Die Dateien Sin. Jac. und Set., die übernommen werden sollen, selektieren.



Damit die Dateien bearbeitet werden können müssen sie auf Festplatte gespeichert werden.

5. Dateien auf ein beliebiges Verzeichnis speichern.
Über "Bearbeiten" / "Datei(en) von KMC speichern unter..." oder mit 
6. Den Dialog "STOLL Knit Memory Card..." schließen.

II. Sintral öffnen:

1. Über "Sintral" / "Sintral-Editor" den Editor öffnen.
2. Über "Datei" / "Öffnen" oder Symbol  das Sintral aus dem zuvor festgelegten Verzeichnis laden.
3. Das Sintral wird im "Sintral-Editor" angezeigt und kann bei Bedarf bearbeitet werden.
4. Bearbeitetes Sintral speichern.

III. Jacquard öffnen:

1. Über "Datei" / "Öffnen" den Jacquard von dem zuvor festgelegten Verzeichnis laden.
2. Im Dialog "Öffnen" unter Dateityp umschalten auf "MC-Jacquards (*.jdv, *.jac)".
3. Mit "Öffnen" die ausgewählte Jacquard- Datei laden.
4. Der Jacquard wird in der "Symbolansicht" angezeigt und kann bei Bedarf bearbeitet werden.
5. Bearbeiteten Jacquard sichern.



Eine Rückführung in die M1 - Technik, Bearbeitung und das Erstellen einer M1-Musterdatei (.mdv) ist nicht möglich ist

III. Sintral-Check

Mit dem Sintral-Check können geänderte Strickprogramme getestet werden.

6. Das Programm Sintral-Check aufrufen über "Sintral" / "Sintral-Check".
7. Das zu testende Programm muss geladen werden.

Dazu in der Zeile Sintral die Taste  drücken.

8. Sintral-Check starten mit Taste 



Weiter Informationen im Kapitel [Sintral-Check](#) [s. S. 199].

2.6 Datenkonvertierung und Datenaustausch

Um einen Austausch der Daten von der SIRIX zur M1 oder M1 zur SIRIX über Vernetzung durchzuführen, sind die Daten zu konvertieren. Die Konvertierung erzeugt Formate, welche von M1 und der SIRIX gelesen werden können. Die Konvertierung wird immer auf der SIRIX durchgeführt. Hierzu benötigte Programme sind:

- "SIRIX_to_M1"
- "M1_to_SIRIX"

Die Programme zur Datenkonvertierung befinden sich auf der SIRIX im Verzeichnis "Tools" / "M1".

Daten, die konvertiert werden müssen:

- Sintral
- Jacquard
- Setup
- Sintral-Check Daten, gepackt und ungepackt
- Sequenz-Datei
- Sequenz-Datei Liste
- Bild-Datei
- Text-Datei
- Mc-Daten

I. Datenkonvertierung von SIRIX zu M1.



Auf der SIRIX muss der Sintral-Check durchgeführt und die Check-Daten gespeichert sein.

9. Die Mustermappe mit den Sintral-Check Daten auf das Programm SIRIX to M1 legen.
10. Es entsteht ein Ordner, mit demselben Namen und der Endung .M1.



Zu beachten ist, dass der Doppelpunkt im Namen der SIRIX-Datei oder im SIRIX-Ordner unter Windows nicht zulässig ist und bei der Datenkonvertierung automatisch durch das Gleichheitszeichen ersetzt wird. Der Doppelpunkt kommt insbesondere im Maschinen-Typ CMS330:6. vor.

Verwendung der importierten Daten auf der M1:

Datei	Endung	Endung SIRIX	Verwendung in der M1
Sintral	.sin		Archivierung.
Jacquard	.jac		Online-Übertragung zur Maschine. Übertragung auf KMC und Diskette. Änderungen mittels Sintral-Editor.
Sintral-Check-Daten	.check		Musterelement / Musterteil erstellen.
Sintral-Check-Daten komprimiert	.check.z	.check.gz	
Setup	.set		Archivierung. Online-Übertragung zur Maschine. Übertragung auf KMC und Diskette. Änderungen mittels Setup-Programm. Übernahme der Daten in das Muster.
Sequenz	.seq	.seq	Archivierung. Online-Übertragung zur Maschine. Übertragung auf KMC und Diskette. Änderungen mittels Text-Editor.

II. Datenkonvertierung von M1 zu SIRIX.

Vor der Konvertierung müssen die Daten aus der M1-Musterdatei (.mdv) extrahiert werden.

II A. Daten an der M1 extrahieren:

1. Das Fenster "Extrahieren jac/sin/set-Dateien..." aufrufen.
Über Menü "Sintral" / "Extrahieren jac/sin/set-Dateien...".
2. Das Verzeichnis, in welches extrahiert werden soll, festlegen und mit "OK" bestätigen.



Beinhaltet der Dateiname für die SIRIX unerlaubte Zeichen, so erscheint eine Meldung und der Name wird automatisch angepasst.

3. Die extrahierten Dateien Sintral, Jacquard und Setup auf Diskette speichern oder zur Datenübertragung in einen für die SIRIX freigegebenen Ordner legen.



Einen neuen Ordner anlegen, mit demselben Namen, wie die Sintral-, Jacquard-, Setup-Dateien, die in diesen Ordner abgelegt werden.
Vorteil: Alle im Ordner befindlichen Dateien werden auf der SIRIX in einem Arbeitsgang konvertiert.

II B. Datenkonvertierung an der SIRIX durchführen:



Die Daten auf der M1 müssen aus dem .mdv File extrahiert sein.

1. Auf der SIRIX die Dateien Sintral, Jacquard und Setup einzeln auf das Programm "SIRIX_to_M1" legen und konvertieren.
2. Es wird ein Ordner mit der Endung.# angelegt, der die zuerst konvertierte Datei enthält.
3. Wird die nächste Datei konvertiert, so erscheint eine Meldung "Mustermappe mit diesem Namen existiert bereits. Überschreiben?"
 - Bei Auswahl "JA" wird die konvertierte Datei in den bestehenden Ordner abgelegt.
 - Bei Auswahl "Nein" wird die Konvertierung nicht durchgeführt.

II C. Verwendung der importierten Daten auf der SIRIX:

Datei	Endung	Verwendung in der SIRIX
Sintral	.sin	Archivierung. Online-Übertragung zur Maschine. Übertragung auf KMC und Diskette. Änderungen mittels Sintral-Editor.
Jacquard	.jac	Archivierung Online-Übertragung zur Maschine, Übertragung auf KMC und Diskette Bearbeitung im Jacquard-Programm.
Setup	.set	Archivierung. Online-Übertragung zur Maschine. Übertragung auf KMC und Diskette. Änderungen mittels Setup-Programm.
Sequenz	.seq	Archivierung. Online-Übertragung zur Maschine. Übertragung auf KMC und Diskette. Änderungen mittels Text-Editor.

Das Muster kann auf der SIRIX weiterbearbeitet werden.

III. Sintral-Check Daten importieren von SIRIX nach M1:

Die auf der SIRIX erstellten Sintral-Check Daten müssen zur Übertragung konvertiert werden durch das Programm "SIRIX_to_M1". Dabei wird ein für die M1 lesbares Format erzeugt.

Zur Übertragung der Sintral-Check Daten von der SIRIX auf die M1 müssen die Anlagen miteinander vernetzt sein. (Samba).

Oder die Daten werden mit einer Diskette oder Knit-Memory Card von der SIRIX zur M1 übertragen.

1. An der M1 müssen die zu importierenden Daten auf ein Laufwerk gespeichert werden.
2. Komprimierte Sintral-Check-Daten (.check.gz) müssen entpackt werden.
3. Dialog "Import Sintral-Check" aufrufen.
Über Menü "Sintral" / "Import Sintral-Check".
4. Eine Maschine auswählen.
5. "Import Einstellungen" vornehmen.

Einstellung		Funktion
Rapporte berücksichtigen	Eingeschalten	Die im SIRIX-Programm enthaltenen Rapporte mit den eingestellten Wiederholungen werden in die Raporttabelle der M1 übernommen. In der Technikansicht werden die Wiederholungen nicht angezeigt.
	Ausgeschalten	Die im dem SIRIX-Programm enthaltenen Rapporte werden nicht in die Raporttabelle der M1 übernommen, jedoch in der Technikansicht mit den eingestellten Wiederholungen angezeigt.
Musterbreite optimieren	Eingeschalten	Leere Spalten links und rechts von der Gestrickkante werden gelöscht.
Überfahrweg / Randflottungen entfernen	Eingeschalten	Überfahrwege der Fadenführer werden angezeigt.
	Ausgeschalten	Überfahrwege der Fadenführer werden nicht angezeigt
Musterreihen nach Jacquard 1 gruppieren	Eingeschalten	Eine Jacquardreihe entspricht einer Musterreihe. (SIRIX Jacquard #1) Jacquardzeilen werden zu einer Musterreihe gruppiert.
	Ausgeschalten	Jede Strickreihe ergibt eine eigene Musterreihe. Umhängereihen werden unabhängig von der Einstellung immer mit der darunter liegenden Strickreihe gruppiert.
Musterbeginn mit undefiniertem Versatz	Eingeschalten	In die ersten Strickreihen wird undefinierter Versatz durch Symbol V? eingetragen. Der Versatz bleibt in der momentanen Position stehen, bis ein Nadelbett nach Umhängen oder Abwerfen leer ist.
Import vor Technikbearbeitung	Eingeschalten	Die Sintral-Check-Daten werden eingelesen, die Technikbearbeitung ist erneut durchführbar.
Form erstellen aus Formzähler #L...#R	Eingeschalten	Die Formzähler werden zur Erstellung einer Form verwendet.

- Die zu importierende Datei selektieren und den Import starten. Mit der Taste "Import".

Die Daten werden importiert und in der Technikansicht dargestellt.
Über "Ansicht" / "Neue Gestrickansicht öffnen" oder "Neue Symbolansicht öffnen" kann die gewünschte Darstellung zugeschaltet werden.
Das Programm ist nicht mit Modulen aufgebaut. Eine Weiterbearbeitung ist daher relativ aufwendig.



Die Garnsortenangabe in der Sintral-Check-Datei wird nicht beachtet.
Jeder Fadenführer wird in einer eigenen Garnfarbe dargestellt.
Wenn Sie aus dem Muster das Sintral erzeugen wollen, führen Sie vorher immer die Technikbearbeitung durch. Durch die Technikbearbeitung wird die Bewegung der Fadenführer komplettiert.

2.7 Import Setup-Daten

I. Die Setup-Daten in die M1 importieren:

Die Setup-Daten können in die M1 importiert werden:

- Von einem anderen M1 Muster.
- Von der Maschine.
- Von der Sirix.

Die Setup-Daten können beinhalten:

- Maschenlänge (NP)
- Warenabzug (WMF)
- Fadenführer-Korrektur (KI / K<I>)
- Schlittengeschwindigkeit (MSEC)
- Fadenführer-Abstand (YD)

1. Dialog "Import Setup" aufrufen.
Über Menü "Sintral" / "Import Setup..." .
2. Datei mit Setup-Daten (.set) auswählen.
3. Mit "Importieren" bestätigen.

Die Daten werden importiert und in Muster-Parameter, Garnfeldzuordnung und in das Strickprogramm eingetragen.

4. Verhalten beim Import der Setup-Daten.

Import der Setup Daten	Ergebnis		Funktion	Ergebnis		Funktion	Ergebnis	
Nach Technikbearbeitung		Alle importierten Daten werden übernommen.	Erneute Technikbearbeitung		Alle importierten Daten bleiben erhalten.	Muster vor Technik laden		Alle importierten Daten bleiben erhalten.
			Muster vor Technik laden			Es sind nur noch die Daten vorhanden, die im Muster vor Technik benutzt werden.		
Vor Technikbearbeitung.		Es werden beim Import nur die Daten importiert, die im Muster vor Technik benutzt werden						

2.8 Vernetzung

Für den Datenaustausch zwischen Windows- und UNIX-Musterungsanlagen ist eine Vernetzung für Geräte mit unterschiedlichen Betriebssystemen notwendig.

Eine solche Vernetzung ist über "Ethernet" möglich. Dabei ist die Installation einer File-Server-Software (z.B. Samba) auf der SIRIX erforderlich.

Durch die Vernetzung wird der Datenaustausch zwischen beiden Anlagen ermöglicht. Dabei wird auf der Windows-Anlage, auf ein freigegebenes Verzeichnis der UNIX-Anlage zugegriffen.



Samba ist kostenlos erhältlich und kann über das Internet heruntergeladen werden.

Da es sich um kostenlose Software handelt, kann von Seiten der Firma H. Stoll GmbH & Co.KG keine Gewährleistung übernommen werden.

2.9 Technikbearbeitung

Bei Mustern, die neu erstellt oder geändert worden sind, muss eine Technikbearbeitung durchgeführt werden. Dabei werden die verschiedenen Technikregeln durchlaufen und das Muster auf Funktionalität überprüft.

→ Möglichkeiten der Technikbearbeitung:

- Automatische Technikbearbeitung
- Schrittweise Technikbearbeitung

I. Automatische Technikbearbeitung:

1. Neues Muster erstellen oder bestehendes Muster laden.
2. Automatische Technikbearbeitung starten.
Menü "Stricktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung".

Die Technikbearbeitung läuft ohne Stop durch alle Technikregeln. Auftretende Probleme und eventuell notwendiger Werteabgleich werden mit voreingestellten Lösungen bearbeitet.

3. Nach Technikbearbeitung erscheint im Technik-Assistent die Abfrage "Sintral / Jacquard / Setup erstellen?"
"Mit dem Kontrollkästchen die Sintralerstellung ein- oder ausschalten und mit "OK" bestätigen.

II. Schrittweise Technikbearbeitung:



Die schrittweise Technikbearbeitung kann angehalten und fortgesetzt werden.

1. Neues Muster erstellen oder bestehendes Muster laden.
2. Schrittweise Technikbearbeitung starten.
Menü "Stricktechnik" / "Schrittweise Technikbearbeitung".
3. Die Technikbearbeitung mit "Start" aktivieren.
Die Technikbearbeitung läuft durch bis zum Ende oder dem nächsten gesetzten Stopp.
4. Mit "Nächste" schrittweise weiter zur nächsten Regel.
5. Nach Technikbearbeitung erscheint im Technik-Assistent die Abfrage "Sintral erstellen?"
Mit dem Kontrollkästchen die Sintralerstellung ein-/ ausschalten und mit "OK" bestätigen.

Elemente im Technik-Assistent	Funktion
"Start"	Technikbearbeitung wird gestartet.
"Weiter"	Technikbearbeitung wird weitergeführt.
"Nächste"	Nächster Schritt der Technikbearbeitung.
"Stop"	Technikbearbeitung wird angehalten.
"Zwischensicherung"	Muster und durchgeführte Technikregeln zwischenspeichern. Hinweis: Muster muss vor der Technikbearbeitung gespeichert sein.
"Beenden"	Technikbearbeitung wird beendet
"Lösungsausführung immer ohne Nachfragen".	Auftretende Probleme führen nicht zum Stop der Technikbearbeitung. Die in der Lösungstabelle angezeigte Lösung wird benutzt. Entspricht der automatischen Technikbearbeitung.
"Lösungsausführung nach Vorgabe".	Auftretende Probleme, die in der Lösungstabelle nicht den Status Nie Nachfragen besitzen, stoppen die Technikbearbeitung und werden mit den vorhandenen Lösungen angezeigt.
"Lösungsausführung immer mit Unterbrechung und Nachfrage".	Alle auftretenden Probleme stoppen die Technikbearbeitung und werden mit den vorhandenen Lösungen angezeigt.



Musteränderungen, die den Strickablauf beeinflussen, müssen vor Technikbearbeitung durchgeführt werden. Einen bereits durchgeführten Techniklauf deshalb aufheben (Menü "Muster vor Technik laden"). Änderungen, die den Strickablauf nicht beeinflussen, können nach erfolgter Technikbearbeitung durchgeführt werden. Eine erneute Technikbearbeitung ist jedoch notwendig.

III. Markierungen bei Technikbearbeitung setzen:

Um die Technikbearbeitung zu unterbrechen, kann ein oder mehrere Stopmarkierungen gesetzt werden.

1. Neues Muster erstellen oder bestehendes Muster laden.
2. Menü "Stricktechnik" / "Schrittweise Technikbearbeitung" aufrufen.
3. Im "Technik-Assistent" die Markierung für Stop setzen durch Drücken der Taste .

Durch nochmaliges Drücken der Taste  kann der Stop wieder aufgehoben werden.

Laden	Sichern	Stop	Regel	Status
			Intarsienbindungen einsetzen	Ausgeführt
			Einstrickreihen einsetzen	Ausgeführt
			Schwenken der I-Fadenführer eintragen	Ausgeführt
	<input type="checkbox"/>		Zwischensicherung 2	
			Fadenführer Abstellpositionen ermitteln	Ausgeführt
			Umhängen umorganisieren	Ausgeführt
			Umgebung umhängen	Ausgeführt
			Klemmen und Schneiden in das Muster einsetzen	Ausgeführt
			Abwerf- und Umhängereihen zusammenfassen	Ausgeführt
			Umhängen im 1x1	Ausgeführt
			Abgleich der Niederhalteplatinenwerte	Ausgeführt
	<input type="checkbox"/>		Zwischensicherung 3	
			Abgleich der Warenabzugswerte	Ausgeführt
			Abgleich der Schlittengeschwindigkeiten	Ausgeführt
			Fadenführer Abstellpositionen ermitteln	Ausgeführt
			Fadenführerbelegung ermitteln	
			Anfang mit Fadenführer einstricken	
			Fadenführer wegstellen	
			Fadenführer zusammenfassen	

Lösungsausführung immer ohne Nachfragen
 Lösungsausführung nach Vorgabe
 Lösungsausführung immer mit Unterbrechung und Nachfrage

4. Die Taste "Start" drücken.
Technikbearbeitung wird bis zu der Stopmarke durchgeführt.
- oder -**
- Die Taste Weiter drücken.
Die Technikbearbeitung wird bis zum nächsten Stop oder bis zum Ende weitergeführt.

IV. Möglichkeiten der Technikbearbeitung.

Neues Muster / bestehendes Muster			
↓			
Automatische oder schrittweise Technikbearbeitung			
↓	↓	↓	
	Muster vor Technik laden		
	↓	↓	
	Muster ändern	Muster ändern nach Technikbearbeitung	
	↓	↓	
	Automatische oder schrittweise Technikbearbeitung	Automatische oder schrittweise Technikbearbeitung	
	↓	↓	Letzte Technikbearbeitung rückgängig
		↓	Muster ändern
↓		Automatische oder schrittweise Technikbearbeitung	
↓			
Sintral erstellen	Sintral erstellen	Sintral erstellen	

2.10 Zwischensicherung der Technikbearbeitung

Bei der Schrittweisen Technikbearbeitung besteht die Möglichkeit vier festgelegte Stopp-Stellen zu verwenden.

I. Stopp-Stellen aktivieren:

1. "Schrittweise Technikbearbeitung..." aufrufen.
2. Eine oder mehrere der vorgegebenen Stopp-Stellen durch Anklicken aktivieren.

Laden	Sichern	Stop	Regel
	<input checked="" type="checkbox"/>		Schwenken der I-Fadenführer eintragen
			Zwischensicherung 2
			Fadenführer Abstellpositionen ermitteln
			Umhängen umorganisieren
			Umgebung umhängen
			Klemmen und Schneiden in das Muster einsetzen
			Abwerf- und Umhängereihen zusammenfassen
			Umhängen im 1x1
			Abgleich der Niederhalteplatinenwerte
	<input checked="" type="checkbox"/>		Zwischensicherung 3
			Abgleich der Warenabzugswerte
			Abgleich der Schlittengeschwindigkeiten



Durch erneutes Anklicken wird der Stopp wieder aufgehoben.

II. Zwischensicherung erstellen:

Bei der Schrittweisen Technikbearbeitung können Zwischensicherungen erstellt werden.

Dadurch können die ermittelten Strickabläufe manuell geändert werden.

Diese Änderungen werden, sofern sie durch Regeln vor der Zwischensicherung schon bearbeitet wurden, bei der nochmaligen Technikbearbeitung nicht mehr geprüft.



Manuelle Änderungen nach der Technikbearbeitung sind riskant!



Vor Technikbearbeitung Muster speichern, damit für die Zwischensicherung der Pfad festgelegt ist.

3. "Schrittweise Technikbearbeitung..." aufrufen.
 4. Zur Zwischensicherung das Kontrollkästchen in der Spalte "Sichern" aktivieren.
 5. Mit Taste "Start" oder "Nächste" die Technikbearbeitung durchführen.
- oder -
- Mit der Taste "Zwischensicherung" kann vor jeder Stoppstelle die Sicherung manuell ausgeführt werden.

III. Zwischensicherung laden:

Eine Zwischensicherung kann geladen werden.
Bereits durchgeführte Technikregeln werden nicht mehr berücksichtigt.

Zum Aktivieren der Zwischensicherung muss "Muster vor Technikbearbeitung laden" ausgeführt sein.

1. "Schrittweise Technikbearbeitung..." aufrufen.
2. Auf Symbol  in der Spalte "Laden" klicken.
Die Zwischensicherung wird aktiviert.
3. Mit Taste "Weiter" oder "Nächste" die Technikbearbeitung fortführen.

2.11 Sintral-Check

Mit Sintral-Check können Strickprogramme für CMS-Maschinen auf ihre Strickfähigkeit und Funktion getestet werden.

Der Sintral-Check kann erst nach Technikbearbeitung durchgeführt werden.

1. Das Programm Sintral-Check aufrufen über "Sintral" / "Sintral-Check". Das momentan bearbeitete Programm wird automatisch geladen.



2. Sintral-Check starten mit Taste

I. Querverweis aus dem Sintral-Check auf die korrespondierende Reihe in der M1:

Das Arbeiten im Sintral-Check wird durch Querverweise vereinfacht. In den verschiedenen Darstellungen des Sintral-Check wird die Reihe, welche selektiert wurde, angezeigt. Ebenso in der Gestrick- und Technikansicht.

II. Daten für Garnverbrauch und Laufzeit ermitteln:

Im Sintral-Check kann der Garnverbrauch und die Strickzeit ermittelt werden.

- Über das Menü "Bedarf" / "Strickzeit berechnen" oder "Garnverbrauch berechnen" die Daten errechnen lassen.

III. Sintral-Check Daten speichern:

Im Sintral-Check können die Check Daten als Textdatei gespeichert werden.

1. Im Menü "Einstellungen" das Menü "Programm-Konfiguration" aufrufen.
2. In diesem Menü die entsprechende Option auswählen und mit "OK" bestätigen.

Garnverbrauch und Strickzeit	
Optionen	Bedeutung
Nicht sichern	Daten werden nicht gespeichert
Im Sintralverzeichnis sichern	Daten als .txt File unter gleichem Pfad wie .mdv File speichern
In einem vorgegebenen Verzeichnis sichern	Daten in vorgegebenem Verzeichnis als .txt-File speichern

3. Sintral-Check durchführen.
4. Über das Menü "Datei" / "Sintral Check-Daten sichern" aufrufen.
Die Meldung "Daten sind gespeichert (... .sim)" erscheint.

Sicherung des Musters	Ablage des Files
Muster ist gespeichert	Unter gleichem Pfad wie .mdv File
Muster ist nicht gespeichert	Unter: D / Stoll / M1 / Tmp

2.12 M1-Software installieren

Die STOLL Muster-Software M1 erhalten Sie auf DVD zur Installation auf einem PC mit dem Betriebssystem MS Windows XP.



Gewählte Komponenten (z. B. Sprachen für die Oberflächen der M1-Programme) können nachträglich installiert oder einzeln entfernt werden.

Bei allen Installationen werden Sie schrittweise durch Anweisungen auf dem Bildschirm angeleitet. Die Sprache der Anweisungen kann gewählt werden. Alle notwendigen Einstellungen sowie der aktuelle Installationszustand werden dabei automatisch berücksichtigt.



Um die M1-Software unter Windows XP zu installieren, melden Sie sich als Administrator an.

Zur einwandfreien Darstellung der M1-Dialoge muss der DPI-Wert für die Anzeige über die Systemsteuerung auf 120 DPI eingestellt sein.



Während der Installation einer neuen Version wird eine Sicherungskopie der Modul-Datenbank erstellt. Dabei wird die Modul-Datenbank als komprimierte Datei im Verzeichnis ConfigDataBackup abgelegt. Voraussetzung hierfür ist, dass die Komponente PowerArchiver bei der Installation ausgewählt wurde.



Die globalen Muster-Parameter und die Maschinen-Datenbank können von einer M1 auf eine andere M1 übertragen werden. Auf beiden Muster-Workstations muss dieselbe Software-Version installiert sein.

Die globalen Muster-Parameter und die Module sind standardmäßig in der Datei D:\Stoll\M1\ConfigData\GlobalParameters.mdv gespeichert.

Die Maschinen-Datenbank ist standardmäßig in der Datei D:\Stoll\M1\Database\Machine\mcclient_backend.mdb gespeichert.

2.13 Programmeinstellungen

Der Dialog "Programmeinstellungen" wird mit der Funktion "Programm-Einstellungen" im Menü "Extras" aufgerufen.

Dazu stehen folgende Registerkarten zur Verfügung:

Registerkarte	Inhalt
Speichern	Optionale Einstellungen für die Datensicherung.
Laden	Auswahl, welche Ansichten beim Laden/Erzeugen eines Musters / Moduls angezeigt werden sollen
Module	Anzeige des Verzeichnisses, in dem die Moduldatenbank gespeichert wird
Symbol- / Gestricksansicht	Einstellung der Gitterfarbe
Technikansicht	Einstellungen für - Umhängen farbige anzeigen.
Formansicht	Farbeeinstellung der Referenzkanten
Jacquard-Editor	Keine Option vorhanden
Schriftarten	Einstellung der verwendeten Schriftarten.
Verzeichnisse	Anzeige der Verzeichnisse für Programmteile der M1
Hilfesystem	Anzeige des Verzeichnisses in dem die Hilfe-Dateien stehen
Diverses	Einstellungen für: <ul style="list-style-type: none"> - Puffer-Größe für Rückgängig / Wiederherstellen - Sintral erzeugen nach Technikbearbeitung. - Erweiterte Koordinatenanzeige - Logdatei nach Technikbearbeitung anzeigen - Selektion mit Anfasspunkten - Formzähler für linkes und rechtes Strickteil verwenden
Hardware	Optionale Einstellungen für zusätzliche Geräte
Sintral	Einstellungen für Rapportschalter und Sintral-Editor

2.14 Musterbeschreibung

Um ein Strickprogramm der M1 zu ergänzen, kann eine Musterbeschreibung erstellt werden. Dabei werden Informationen über das Strickprogramm aufgelistet, die für das Einrichten an der Strickmaschine hilfreich sein können.

I. Erstellen einer Musterbeschreibung:

1. Muster erstellen und Sintral-Check durchführen.



Wird vor Sintral-Check eine Musterbeschreibung erstellt, so werden die Daten über Fadenführer, Strickzeit, Garnverbrauch, u.s.w nicht festgelegt.

2. Dialog "Musterbeschreibung" aufrufen.
Über Menü "Datei" / "Eigenschaften..." .

Übersicht und Funktionen der Musterbeschreibung:

Registerkarte	Rubrik	Bedeutung
Allgemein		Information zum Muster mit Bild
	Identifikation	Musternamen wird angezeigt. Über die Listenfelder kann Kunde, Kategorie und Auftrags-Nr. eingetragen werden. Über "Kunden verwalten" kann Kundenkartei angelegt werden. Unter "Kategorien verwalten" kann die Stricktechnik beschrieben werden.
	Kommentar	Texteingabefeld für Kommentar
	M1 Versionsbeschreibung	Anzeige der M1-Version und der Musterdaten-Version
Größe / Laufzeit	Mustergröße	Musterbreite und Musterhöhe in Muster- und Technikreihen werden angezeigt. Angaben für die Konfektions- und Teilegröße können gemacht werden.
	Zugriff	Statistische Angaben zum Muster. Unter Version wird angezeigt, wie oft das Muster gespeichert wurde.
	Laufzeit Strickmaschine	Eingabefelder für die Laufzeit, Länge, Breite, Geschwindigkeit und Beschreibung der Stricktechnik.
Report		Mit der Schaltfläche "Erstellen" wird der Report erstellt und angezeigt. Durch "Drucken" kann der Report ausgedruckt werden. Durch "Speichern unter" kann der Report in ein beliebiges Verzeichnis gespeichert werden. Tipp: Im Kontextmenü der Reportanzeige können unterschiedliche Zoom-Stufen eingestellt werden.

3. Mit "OK" die Musterbeschreibung schließen.

Beschreibung wird im Musterfile *.mdv gespeichert.

Die Musterdaten werden als temporäre Datei abgelegt unter C:/Documents and Settings/<user name>/LocalSettings/Temp/~KsReport.snp.

Diese Datei wird von Änderungen oder neuen Musterbeschreibungen überschrieben.

4. Um eine Musterbeschreibung zu öffnen, die Muster-Datei auf der M1 öffnen und über "Datei" / "Eigenschaften..." das Fenster "Musterbeschreibung" aufrufen.

II. Musterdatenblatt kopieren oder versenden:

- Die unter C:/Documents and Settings/<user name>/LocalSettings/Temp/~KsReport.snp temporär gespeicherte Musterdaten können in jedes beliebige Verzeichnis kopiert oder versandt werden.

2.15 Archivierung

Um Datenverlust zu vermeiden, sollten Sie in regelmäßigen Abständen Sicherungskopien Ihrer Daten und Programme vornehmen.

Auch sammeln sich mit der Zeit viele Dateien (Module und Muster) auf der Festplatte an. Damit Sie einen Überblick behalten, sollten Sie ab und zu die momentan nicht mehr benötigten Dateien auf der DVD-RAM archivieren und anschließend von der Festplatte löschen.

Unformatierte DVD-RAM oder im Format FAT-16 formatierte DVD-RAM sollten Sie im Format FAT-32 formatieren, um die Speicherkapazität voll ausnutzen zu können.

Verwenden Sie auch für Ihre beschriebenen DVD's kein anderes Format mehr, da FAT-16 von der M1 zukünftig nicht mehr unterstützt wird.

I. Archivierung der Daten auf einer DVD-RAM:

1. Den Windows-Explorer starten.
2. Die zu archivierenden Dateien bzw. Verzeichnisse im Windows-Explorer selektieren und mit Drag & Drop auf das DVD-Laufwerk ziehen.

Wenn Sie auf Ihrem Rechner Windows 2000 oder XP benutzen, können Sie auch das Dienstprogramm Sicherung verwenden. Dieses Programm unterstützt sie dabei, eine Kopie der Festplattendaten zu erstellen. Wenn die ursprünglichen Daten auf der Festplatte versehentlich gelöscht oder überschrieben werden oder aufgrund eines Festplattenfehlers nicht mehr zur Verfügung stehen, können Sie die verloren gegangenen oder beschädigten Daten von der Kopie wiederherstellen.



Weitere Informationen über die Verwendung des Sicherungsprogramms finden Sie im Menü ? des Programms.

2.16 Erstellen und Ändern von Benutzerkonten

Der Administrator weist jedem Benutzer Berechtigungen zu. Hierbei handelt es sich um eine Einstellung, die bestimmt, ob ein Benutzer Software installieren, die Dokumente anderer Benutzer einsehen, Netzwerkressourcen (z. B. Drucker und Server) nutzen darf usw. Häufig räumt der Administrator einer bestimmten Gruppe von Benutzerkonten, dem so genannten Gruppenkonto, eine Berechtigung ein. Wenn der Administrator einen Benutzer einer Gruppe hinzufügt, erteilt er dem Benutzer alle dieser Gruppe zugewiesenen Berechtigungen. In Windows 2000 sind die folgenden Konten und Berechtigungen vordefiniert:

- Standardbenutzer gehört zum Gruppenkonto Hauptbenutzer. Ein Standardbenutzer kann Computereinstellungen ändern und Programme installieren, jedoch keine von anderen Benutzern erstellten Dokumente einsehen.
- Benutzer mit eingeschränktem Zugriff gehört zum Gruppenkonto Benutzer. Benutzer mit eingeschränktem Zugriff können Programme ausführen und Dokumente speichern, jedoch weder Computereinstellungen ändern, noch Programme installieren oder von anderen Benutzern erstellte Dokumente anzeigen.
- Andere enthält eine Liste aller vordefinierten Konten: "Administratoren", "Sicherungsoperatoren", "Gäste", "Hauptbenutzer", "Replikationsoperatoren" und "Benutzer".

Aufgabe	Notwendige Berechtigung
Muster laden, erstellen und speichern	Benutzer
Module verwenden, erstellen und speichern	Benutzer
DVD formatieren	Administrator,
DVD benutzen	Benutzer
M1 installieren	Administrator
M1 benutzerdefiniert installieren	Administrator
Neue Benutzer anlegen	Administrator
Netzwerkkonfigurationen vornehmen	Administrator

I. So erstellen Sie ein Benutzerkonto:

1. Melden Sie sich als Administrator beim Computer an.
2. Klicken Sie auf "Start", zeigen Sie auf "Einstellungen" und klicken Sie auf "Systemsteuerung".
3. Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf "Benutzer und Kennwörter".
4. Klicken Sie auf der Registerkarte Benutzer auf "Hinzufügen".
5. Geben Sie den Benutzernamen sowie, falls das Benutzerkonto zu einer Netzwerkdomäne gehört, den Domänennamen ein, und klicken Sie auf "Weiter".



Informationen zum Einrichten eines Benutzerkontos in einer Netzwerkdomäne erhalten Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

6. Wählen Sie die Zugriffsberechtigung, die Sie dem Benutzer einräumen möchten, und klicken Sie auf "Fertig stellen".

Gehen Sie nach dem folgenden Verfahren vor, um die Kennwortattribute oder die Gruppenzugehörigkeit eines vorhandenen Benutzerkontos zu ändern.

II. So ändern Sie ein Benutzerkonto:

1. Melden Sie sich bei Windows 2000 als Administrator oder als Benutzer mit Administratorrechten an.
2. Klicken Sie auf "Start", zeigen Sie auf "Einstellungen", und klicken Sie auf "Systemsteuerung".
3. Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf "Benutzer und Kennwörter", und klicken Sie auf die Registerkarte Erweitert.
4. Klicken Sie unter Erweiterte Benutzerverwaltung auf "Erweitert".
5. Doppelklicken Sie im Fenster "Lokale Benutzer und Gruppen" auf den Ordner Benutzer und dann auf das zu bearbeitende Benutzerkonto.
6. Nehmen Sie die notwendigen Änderungen vor.
 - Verwenden Sie die Registerkarte Allgemein, um das Konto zu deaktivieren oder die Kennwortattribute zu modifizieren. Sie können hier z. B. angeben, dass der Benutzer das Kennwort bei der nächsten Anmeldung ändern muss oder festlegen, dass das Kennwort niemals abläuft.
 - Auf der Registerkarte Mitgliedschaft können Sie die Gruppen hinzufügen oder entfernen, zu denen der Benutzer gehört.
 - Verwenden Sie die Registerkarte Profil, um ein Anmeldeskript oder ein Basisverzeichnis für einen Benutzer anzugeben.



Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Windows 2000 Hilfe, Kapitel 2, unter Bereitstellen von Netzwerkinformationen [MS-ITS:C:\WINNT\Help\mui\0407\Getstart.chm::/wgs_gs_02013.htm](ITS:C:\WINNT\Help\mui\0407\Getstart.chm::/wgs_gs_02013.htm) .

Nachdem Sie ein Benutzerkonto für sich selbst erstellt haben, können Sie dieses für die Anmeldung bei Window 2000 verwenden. Bei dem folgenden Verfahren wird davon ausgegangen, dass Sie sich als Administrator angemeldet und gerade Ihr eigenes Benutzerkonto erstellt haben.

III. So melden Sie sich mit Ihrem eigenen Benutzerkonto bei Ihrem Computer an:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Start" und dann auf "Beenden".
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Windows beenden" auf den Abwärtspfeil bei Wählen Sie eine der folgenden Optionen, klicken Sie auf Administrator abmelden und dann auf "OK".
3. Wenn die Eingabeaufforderung Windows-Anmeldung angezeigt wird, geben Sie in den entsprechenden Feldern Ihren Benutzernamen (Anmeldenamen) und Ihr Kennwort ein. Klicken Sie auf "OK".

Windows 2000 wird gestartet, und eine Verbindung zum Netzwerk wird hergestellt, falls Sie eine Domäne ausgewählt haben.

2.17 Stoll Customer Support

In der Online-Hilfe der M1 finden Sie auf jeder Seite das Symbol . Damit rufen Sie den Stoll Customer Support auf. Hier finden Sie neben FAQs, Tipps und Tricks auch Downloadmöglichkeiten für Software und Dokumentationen. Für den "Stoll Customer Support" ist die Eingabe der "Kunden"- und "PIN Nummer" erforderlich.

2.18 M1 Online-Hilfe

Die M1 verfügt über eine Online-Hilfe, in der alle Funktionen und deren Verwendung beschrieben sind. Zu den einzelnen Funktionen kann direkt die Hilfe gestartet werden.

Kontextsensitive Hilfe aufrufen:

1. Das Symbol  in der Symbolleiste "Standard" anklicken.
-> Am Cursor erscheint zusätzlich ein Fragezeichen.
 2. Position innerhalb der M1 anklicken, zu der Hilfe gewünscht wird.
- oder -
1. Cursor auf eine Position innerhalb der M1 stellen, zu der Hilfe gewünscht wird.
 2. Taste "F1" der Tastatur drücken.

Die Hilfe zur ausgewählten Funktion erscheint.

Die wichtigsten Such- und Navigationsfunktionen	Bedeutung
1. Menüleiste des M1 Hilfe-Programms	
"Einblenden" Nur verfügbar bei ausgeblendeter Navigationsleiste	Linke Navigationsleiste mit den drei Registern Inhalt, Index und Suche wird eingeblendet
"Zurück" Nur verfügbar wenn bereits auf eine weitere Seite gesprungen wurde	Zurück zur zuletzt angezeigten Seite
2. Register der Navigationsleiste	
"Inhalt"	In dieser Registerkarte wird das Inhaltsverzeichnis der M1 Hilfe angezeigt
+ Zeichen vor Einträgen	Unterverzeichnisse durch Klicken auf das +Zeichen anzeigen
- Zeichen vor Einträgen	Unterverzeichnisse durch Klicken auf das Zeichen nicht mehr anzeigen
"Index"	In dieser Registerkarte wird das Stichwortverzeichnis angezeigt.
"Zu suchendes Schlüsselwort"	In das Eingabefeld einen Suchbegriff eingeben um zum entsprechenden Eintrag im Stichwortverzeichnis zu springen
"Anzeigen"	Anzeigen der im Stichwortverzeichnis ausgewählte Seite
"Suche"	Suchfunktion über das ganze Dokument
"Zu suchendes Schlüsselwort"	In das Eingabefeld einen Suchbegriff eingeben um Seiten mit dem gewünschten Stichwort in der Navigationleiste anzuzeigen
"Themenliste"	Startet den Suchlauf durch die M1 Hilfe
"Anzeigen"	Anzeigen der in der Registerkarte markierte Seite

3 Fully Fashion und Spezial Kurs M1 Muster-Software

Anhand von praxisnahen Beispielen werden Fully-Fashion Muster erstellt.

Formen aus der Formen-Datenbank werden bestehenden Mustern zugewiesen oder als Grundlage für neue Muster verwendet.

Bestehende Formen werden abgeändert, Neue erstellt und in der Datenbank gespeichert.

Die verschiedenen Modularten der M1 werden vorgestellt.

Anhand von praxisnahen Beispielen werden eigene Module erstellt und verwendet.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse der M1 Muster-Software entsprechend dem Basis-Kurs.

3.1 Formen und Schnitte erstellen

I. Werkzeuge und Methoden Formen / Schnitte zu erstellen:

Werkzeug	Methoden der Formerstellung:
Formansicht	Graphische Methode
Schnitt Editor	Tabelle (Werte eintragen)
ShapeSizer	Gradieren (Stoll Schnitt)
Bild Import	Bild einer Form importieren:

II. Werkzeuge und Formate:

Werkzeug zur Fully-Fashion Form Erstellung	Bezeichnung	Maßangabe	Darstellung	Format Endung
Formansicht	Raster	Maschen	Raster	.shr
Schnitteditor	Vector	Millimeter / Inch	Linien	.shv
	Pixel	Pixel	Maschen / Stufen	.shp
ShapeSizer	Vector	Millimeter / Inch	Maschen / Millimeter	.shp

- In der Stoll Formen-Datei befinden sich Schnitte im .shv Format. Den Schnitten sind Standard Attribute zugeordnet.
- Die Stoll Form Datei ist abgelegt unter: "D / Stoll / M1/ Form".
- Im Schnitteditor entsteht das Format .shv - oder- .shp (durch Umrechnung unter Angabe der Maschendichte).
- In der Formansicht entsteht das Format .shr
Eine unter diesem Format abgespeicherte Form kann zum Format .shp konvertiert werden.



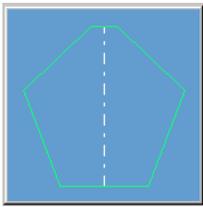
Im Musterfile ... mdy befindet sich keine Form.

Nur die Formattribute werden bei Musterspezifischen Parametern mit abgespeichert.

Formen müssen separat gespeichert werden.

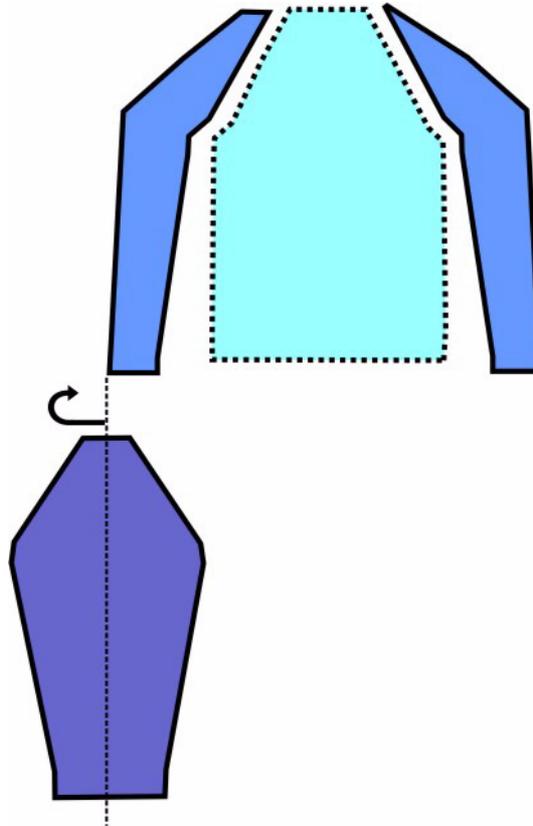
Es ist möglich, bei geöffnetem Muster über Menü "Form öffnen / Form Speichern unter" eine Form in eine beliebige Datei zu speichern.

3.2 Fully Fashion-Muster: Arm

Musterdaten	Musterbild
Datei: Aermel.mdv Musterbreite: automatisch Musterreihen: automatisch	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorn mit Umhängen
Form	 <p>1_raglan-sleeve-38.shv</p>
Stricktechnik	 <p>Struktur - RL</p>

Musterbeschreibung:
Strukturmuster mit Rechts- Links.

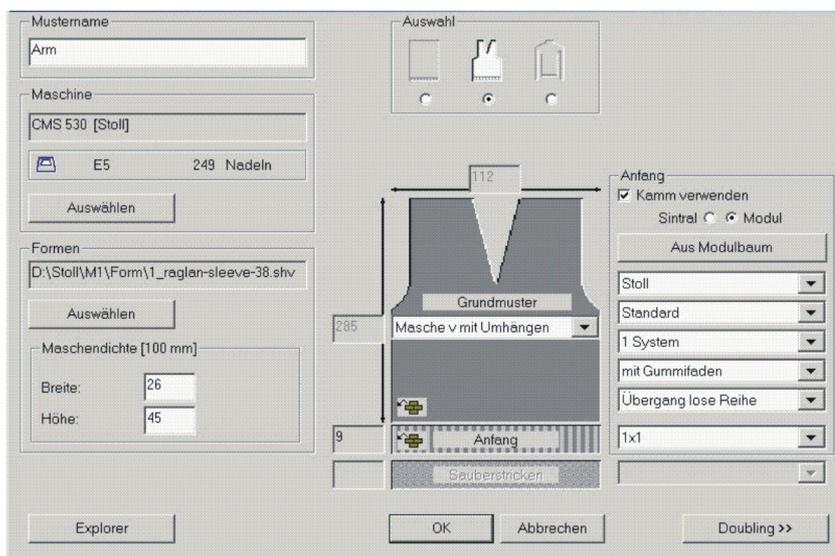
I. Regeln zur Erstellung einer Form Raglan-Arm.



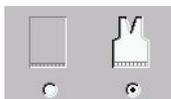
Formattribute	Regeln
Strickart:	Rechts - Links
Zunahmebreite:	1 Masche pro Strickreihe
Zunahmehöhe:	Beliebig
Minderbreite:	1-3 Maschen
Minderhöhe:	Beliebig

II. Muster mit Form generieren.

1. Neues Muster erstellen über "Datei / Neu..." 
2. Im Dialog "Neues Muster" Einstellungen vornehmen.



3. Fully Fashion auswählen.



4. Form aus dem Formverzeichnis auswählen (z.B. "D:\Stoll\M1\Form\1_raglan-sleeve-38.shv")
5. Die gewünschte Maschendichte angeben.



6. Über die Auswahlliste die Bindung für das Grundmuster auswählen.



Die Mustergröße wird auf Grund der Schnittform und dem zugeordneten Maschenverhältnis automatisch festgelegt.

7. Die Einstellungen für Anfang festlegen.
8. Die Eingaben mit "OK" bestätigen.

Die Form wird berechnet und als Fully-Fashion Muster dargestellt.

III. Weitere Einstellungen für Fully-Fashion:

Bei Fully-Fashion Mustern können vor Technikbearbeitung weitere Einstellungen vorgenommen werden.

Konfiguration	Registerkarte	Einstellung	Funktion
	"Weitere Einstellungen"	Unterschiedliche Maschenlänge am Formenrand	Soll am Formenrand eine andere Maschenlänge verwendet werden, so ist das Kontrollkästchen einzuschalten.
	"Strickbereiche"	Einstricken aller Fadenführer vor dem Anfang	Um Fallmaschen am Gestrickrand zu vermeiden, können alle im Muster strickenden Fadenführer vor dem Trennfaden eingestrickt werden.
Garnfeldzuordnung	Fadenführer-Belegung	YG:nF	Durch die Zuordnung von Symbol F wird der Fadenführer an den linken Rand (Zähler #L) oder rechter Rand (Zähler #R) gefahren und folgt dem Zähler. Diese Einstellung wird nur für Fully-Fashion Muster ohne Kamm-Anfang verwendet.
		Einstricken vor dem Anfang	Der Fadenführer wird vor dem Trennfaden eingestrickt
		YDF=	Zusätzlichen Fadenführer-Abstand beim Formstricken.

IV. Muster fertigstellen:

1. Technikbearbeitung durchführen.
2. Sintral erstellen lassen.
3. Sintral-Check durchführen.
4. Muster stricken.

3.3 Ändern einer Form in der Formansicht

I. Form korrigieren:

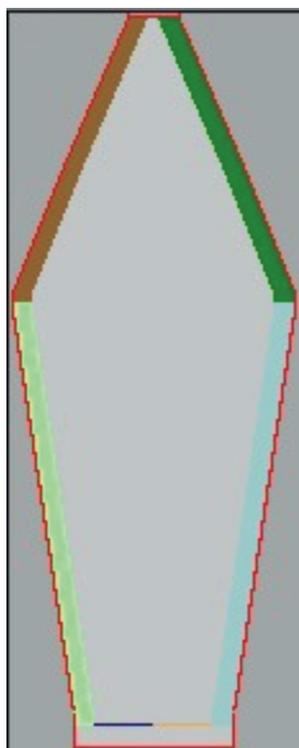
Die Korrektur der Form kann in der Formansicht durchgeführt werden.

1. Die "Formansicht" öffnen über Menü "Form".

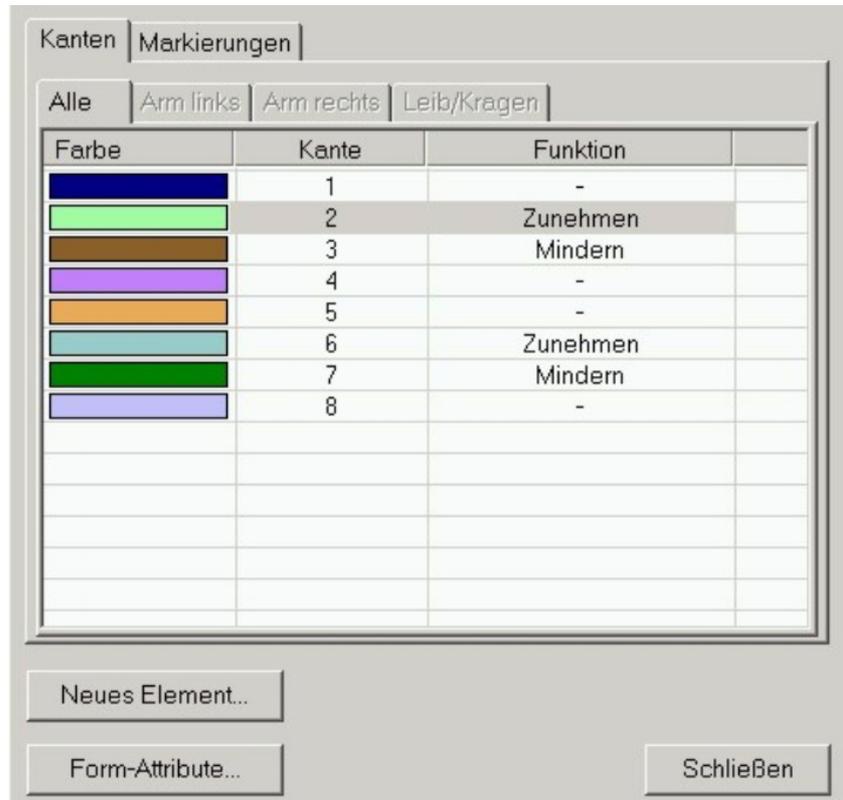
- oder -

→ über die Symbolleiste.

	Darstellung
	Formsymbole und Kantenfarbe
	Kantenfarbe für den Hintergrund
	Formsymbole



2. In der Formansicht das Kontextmenü "Formelement auswählen..." aufrufen.



3. Farbe der Formkante, welche geändert werden soll, selektieren.
4. Zeichenwerkzeug auswählen.

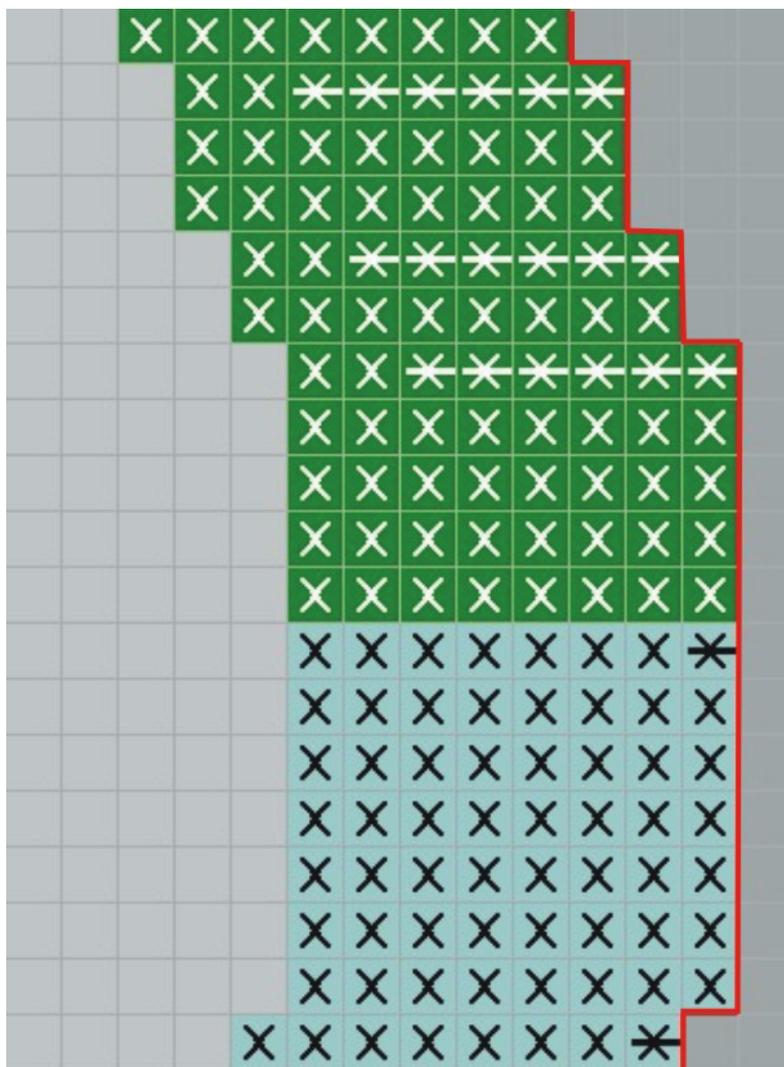


Symbolleiste Formwerkzeuge

Funktion		Bedeutung
	Innerhalb Form	Form erstellen oder bearbeiten
	Außerhalb Form	Form erstellen oder bearbeiten
	Spickeln	Spickelbereich vergrößern
	Spickeln löschen	Spickelbereich verkleinern
	Aussetzen	Bereich für das Aussetzen bei knit and wear vergrößern
	Aussetzen löschen	Bereich für das Aussetzen bei knit and wear verkleinern
	Mindern / Zunehmen	Symbol Mindern in die Formkante einzeichnen.
	Mindern / Zunehmen löschen	Symbol Mindern in der Formkante löschen.
	Ausblenden	Symbol Ausblenden in die Formkante einzeichnen.
	Ausblenden löschen	Symbol Ausblenden in der Formkante löschen.
	Trennung	Automatisch erzeugte Trennung bearbeiten.
	Trennung löschen	Trennung löschen.
	Abketteln	Symbol Abketteln in die Formkante einzeichnen.
	Abketteln löschen	Symbol Abketteln in der Formkante löschen.
	Maschenlängen-Änderung	Symbol Maschenlängen-Änderung in die Formkante einzeichnen.
	Maschenlängen-Änderung löschen	Löschen des Symbols Maschenlänge Differenz in der Formkante
	Trennung Lage	Zwischen vorderer und hinterer Lage einer Formreihe am Formrand eine Trennung einzeichnen.
	Trennung Lage löschen	Zwischen vorderer und hinterer Lage einer Formreihe am Formrand eine Trennung löschen.
	Mehrstufiges Mindern	Symbol für mehrstufiges Mindern nach den Vorgaben im Dialog Mindern M einzeichnen.
	Mehrstufiges Mindern löschen	Symbol für mehrstufiges Mindern nach den Vorgaben im Dialog "Mindern M" löschen löschen.
	Form anwenden	Form mit dem Muster verbinden. Bei bereits vorhandener Form die Form-Attribute neu ins Muster einfügen.

5. Form korrigieren:

- Außenform
- Ausblend-Breite
- Minder-Breite



Formkante mit Referenzkante



Die Symbole Mindern, Ausblenden und Trennung sind nur aktiv, wenn eine Farbe für eine Formkante ausgewählt ist.

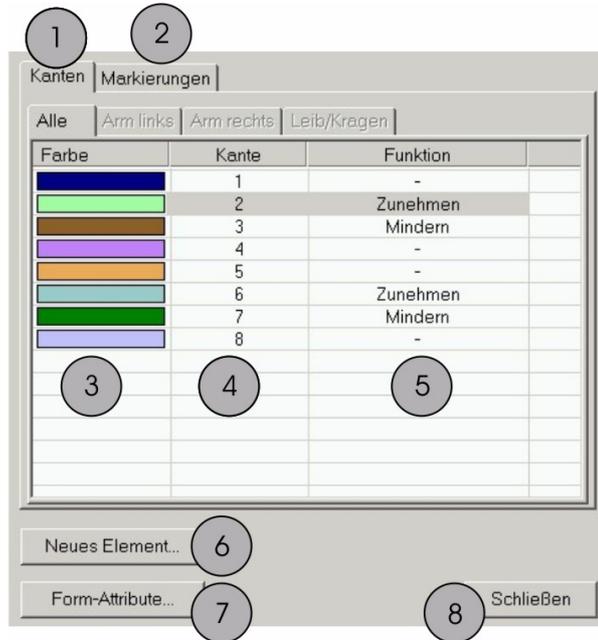
6. Form neu berechnen mit  Form anwenden.

- oder -

→ Über Menü "Form" / "Form anwenden (Module neu einsetzen)...".

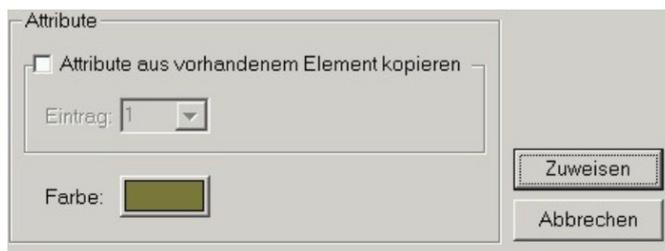
II. Neue Formkante anlegen:

1. In der Formansicht das Kontextmenü "Formelement auswählen..." aufrufen.



1	Registerkarte der Formkanten.
2	Registerkarte der Markierungen.
3	Durch Farben werden in der Formansicht die Formkanten dargestellt.
4	Nummer der Farbkante.
5	Zugeordnete Funktion anzeigen.
6	Neue Formkante / Markierung anlegen.
7	Dialog Form- Attribute öffnen.
8	Dialog schließen.

2. Über "Neues Element" eine neue Farbe für eine Formkante anlegen.



3. Im Fenster "Neues Formelement" mit der Taste "Zuweisen" die neue Kantenfarbe unter fortlaufender Nummerierung in die Tabelle einfügen.

Dieser Kante sind dann noch keine Attribute zugeordnet.

- oder -

- Im Fenster "Neues Formelement" das Kontrollkästchen "Attribute aus vorhandenem Element kopieren" einschalten.

4. Im Listenfeld "Eintrag" die Kantenummer festlegen, von welcher die Attribute übernommen werden sollen.

5. Mit der Taste "Zuweisen" die neue Kantenfarbe in die Tabelle einfügen.

-> Der neuen Kante sind bestehende Attribute zugeordnet.

III. Neue Attribute zuordnen:

1. Neue Kantenfarbe selektieren und "Form-Attribute..." aufrufen.

- oder -

- In der Formansicht mit der rechten Maustaste das Menü "Form-Attribute" aufrufen.

2. Die neue Kantenfarbe selektieren.

3. In der Registerkarte "Allgemein" die Funktion festlegen. (Zunehmen, Mindern und Abketteln).

4. In der Registerkarte "Mindern":

- Der Strickart aus der Auswahlliste die gewünschte Mindermethode zuordnen.
- Minder-Breite festlegen.
- Abketteln ab Stufung festlegen.

5. In der Registerkarte "Ausblenden":

- Der Strickart aus der Auswahlliste gewünschtes Ausblenden zuordnen, z. B.: "Masche vorne" / "Masche hinten".
- Ausblendbreite festlegen.



"Formansicht initialisieren":

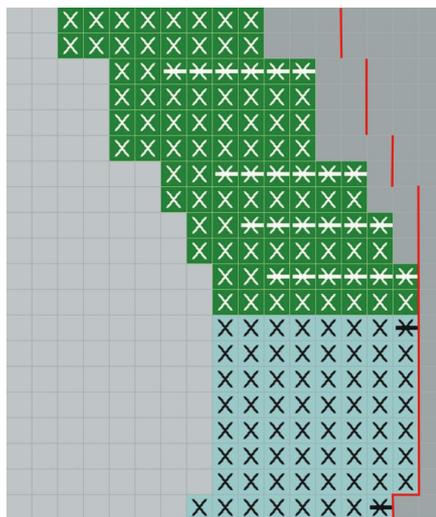
Alle Einträge in Form - Attribute werden in die Formansicht übernommen und gespeichert. Manuell eingezeichnete Änderungen werden überschrieben.

"In Formansicht übernehmen":

Nur die Änderungen in Form - Attribute werden in die Formansicht übernommen.

IV. Formansicht modifizieren:

1. Farbe der neuen Formkante selektieren.
2. Zeichenwerkzeug auswählen.
3. Formkante(n) im Form-Editor einzeichnen.



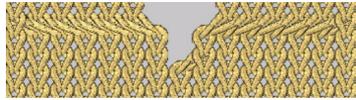
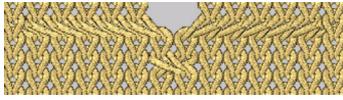
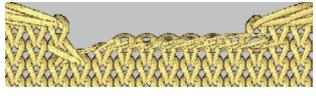
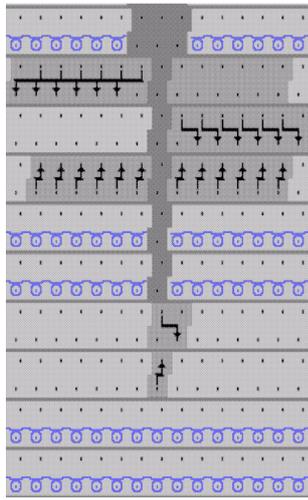
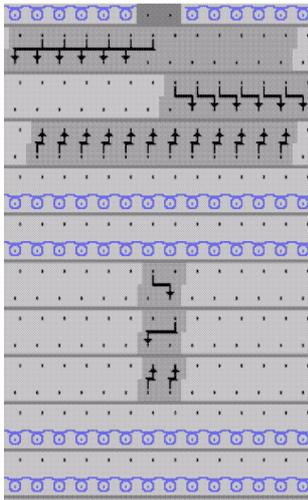
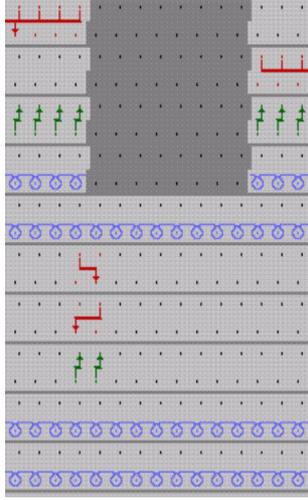
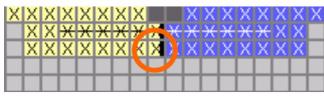
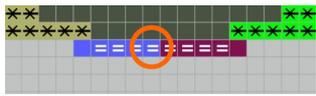
Geänderte Formkante mit ursprünglicher Referenzkante



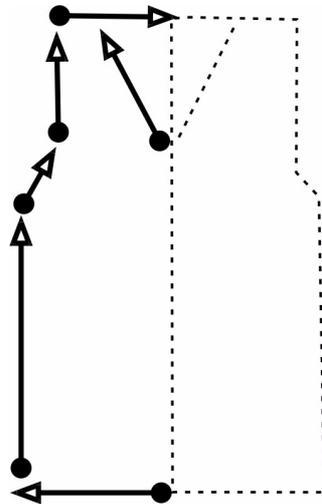
Die Referenzkanten (Umrisslinien) sind bei Änderungen der Form hilfreich.
Die Abweichungen von der ursprünglichen Form werden dargestellt.

3.4 Ausschnitte

Am Anfang eines Halsausschnitts können Sie ein Startmodul einsetzen.

Beginn Ausschnitt	1 breit	2 breit	Mehr als 2 breit
Beschreibung	Einstellung im Grundelement: Abstand der Formhälften: 1 Resultat: Breite der Form ungeradzahlig	Einstellung im Grundelement: Abstand der Formhälften: 0 Resultat: Breite der Form geradzahlig	Einstellung im Grundelement: Abstand der Formhälften: >1 Resultat: Breite der Form ist vom Abstand der Formhälften abhängig
Gestrickansicht			
Technikansicht			
Formansicht mit Bezugspunkt für Startmodul (Markiert)			
	Der Startpunkt einer Kante ist auf der ersten Farbmarkierung. (Markiert) Der Endpunkt einer Kante ist auf der letzten Farbmarkierung der selben Kantenfarbe. Der Startpunkt ist der Bezugspunkt zur Platzierung eines V-Startmoduls.		
Startmodul	Modul: "Struktur einflächig-V1"	Modul: "Struktur einflächig-V2"	Modul: "Struktur einflächig-V2"
Abstand der Formhälften	1	0	0
Offset Horizontal X Achse ↔	1	0	-5
Offset Vertikal Y Achse ↓	- 1	- 1	-1

Start- und Endpunkt der Linien im Schnittditor bestimmen:

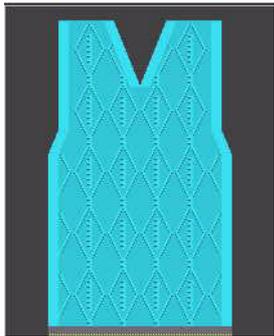
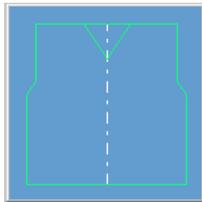


Markierungen:

Punkt = Startpunkt

Spitze = Endpunkt

3.5 Fully Fashion-Muster: V-Ausschnitt mit Struktur

Musterdaten	Musterbild
Datei: V-Aran.mdv Musterbreite: 208 Musterreihen: 250	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche hinten mit Umhängen
Form:	 2_set-in-front-v-neck-38.shv
Stricktechnik	 Musterteil-Aran-4

Musterbeschreibung:
 Strukturmuster mit Musterteil Aran und Zopf 2x2

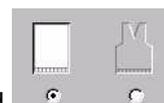
I. Regeln zur Erstellung einer Form Vorderteil mit eingesetztem Arm:



Formattribute	Regeln
Strickart:	Struktur: Zopf Aran u.s.w.
Zunahmebreite:	Keine
Zunahmehöhe:	Keine
Minderbreite:	1-3 Maschen
Minderhöhe:	Beliebig

II. Muster ohne Form erstellen:

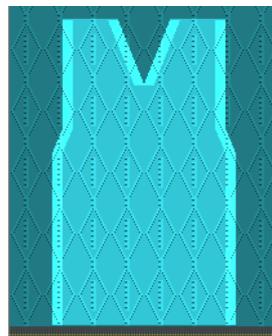
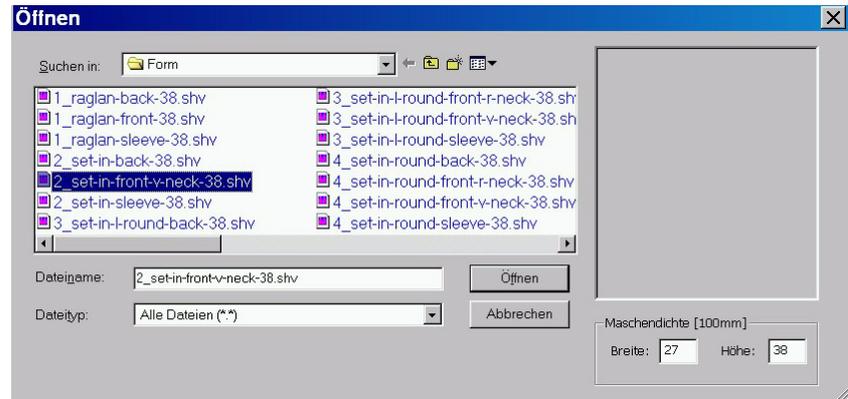
1. Neues Muster erstellen über "Datei / Neu..." 



2. Im Dialog "Neues Muster" die Einstellung Standard vornehmen.
3. Dialog Neues Muster mit "OK" bestätigen.
4. Struktur erstellen.

III. Form auf Muster platzieren:

1. Schnitt laden mit "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)..." .
2. Gewünschte Form selektieren.
3. Maschendichte angeben: Breite: 27 / Höhe: 38.
4. Form mit der Taste "Öffnen" in das Muster laden.
(D:\Stoll\M1\Form\2_set-in-front-v-neck-38.shv)



5. Die Form positionieren mit aktiviertem Symbol  und linker Maustaste.
- oder -
mit Menü "Form" / "Form verschieben". - oder -
mit den Pfeiltasten der Tastatur.
6. Über "Form" / "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)" Bearbeitungsschritte ausführen.



Die Standardattribute, die der Form zugeordnet sind, werden automatisch in das Muster übernommen.

IV. Änderungen in der Formansicht vornehmen:

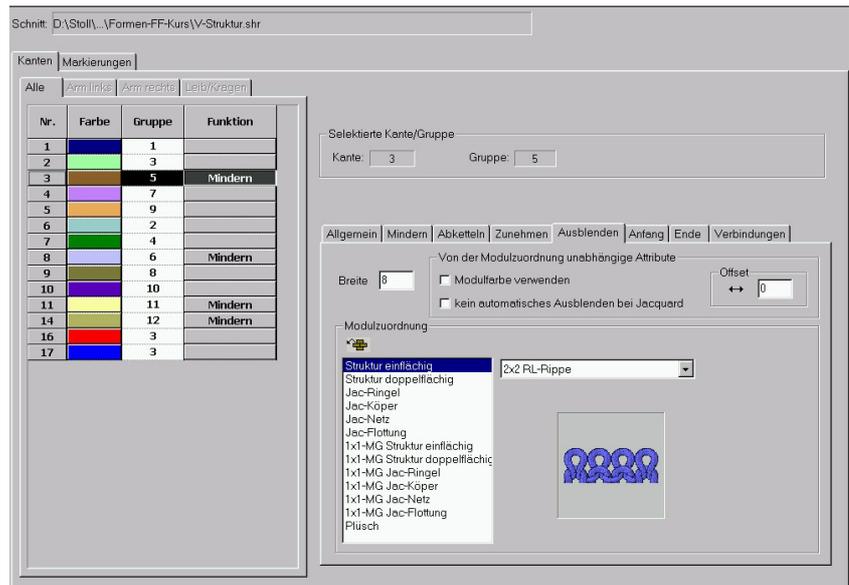
1. Die Formansicht öffnen über das Menü "Form".

- oder -

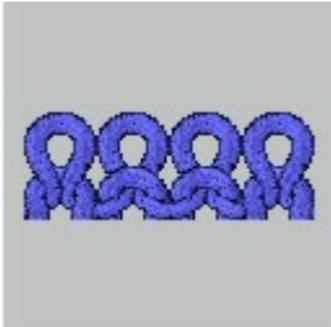
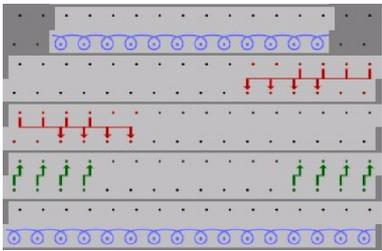
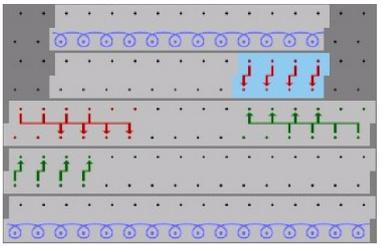
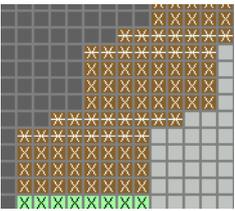


→ Mit den Formsymbolen

2. Kontextmenü "Form-Attribute ..." aufrufen.

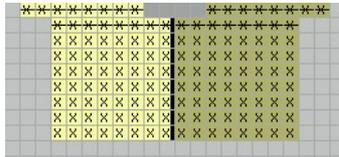


3. Änderungen in den Registerkarten durchführen.

Außenform und V-Ausschnitt		
Registerkarte	Änderung	Darstellung
Ausblenden	2x2 RL-Rippe	
Mindern	Getrennte Aufarbeitung	
	Gemeinsame Aufarbeitung	
Minderbreite	8 Maschen	
Minderstufe	4 Maschen (2x2 Maschen)	
Ausblendbreite	8 Maschen	

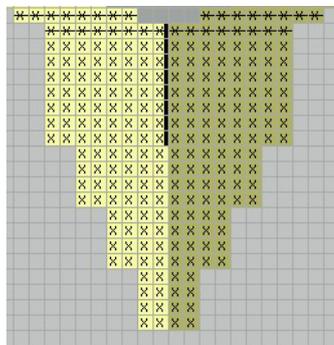
V. Weitere Änderungen vornehmen:

Zur Verbesserung der Optik kann der Anfang des V-Ausschnitts geändert werden.



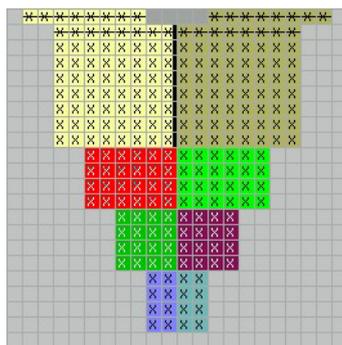
Beginn V-Ausschnitt - Standard

1. Vorhandene Kantenfarben verwenden und die Korrektur der Formkanten unterhalb des V-Beginns in die Formansicht einzeichnen.



Beginn V-Ausschnitt - Modifiziert

2. Form neu berechnen lassen mit  (Form anwenden).
- oder -
→ Neue Formelemente anlegen und die Formkanten korrigieren.



Beginn V-Ausschnitt - Modifiziert mit neuen Kanten

3. Den Kanten Attribute zuordnen und mit Taste "In Formansicht übernehmen" bestätigen.
4. Form neu berechnen lassen mit  (Form anwenden).



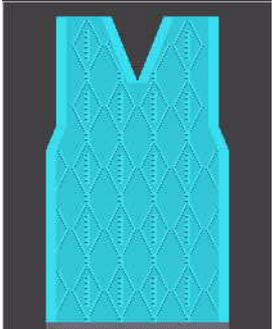
Die Reihenzahl bis zum Beginn des V-Ausschnitts muss geradzahlig sein.
Püfen Sie die Höhe bis zum V-Beginn!

5. Form schließen mit 

VI. Muster fertigstellen:

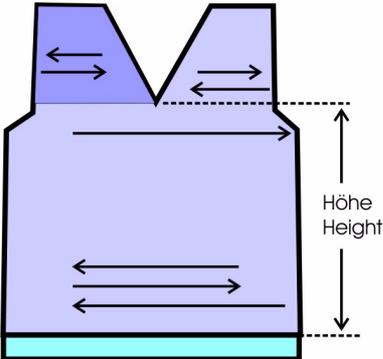
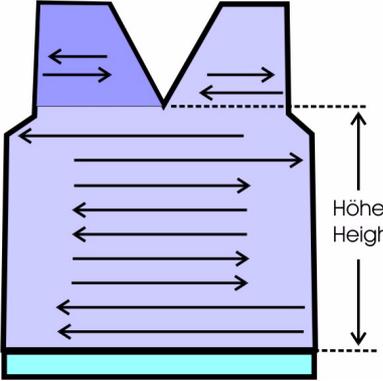
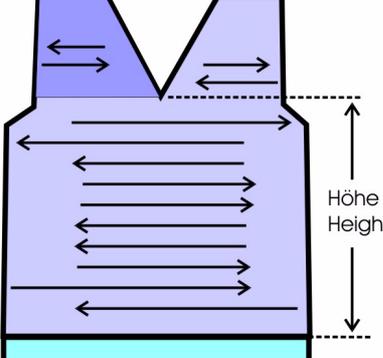
1. Technikbearbeitung starten.
2. Sintral erstellen lassen.
3. Sintral-Check starten.

3.6 Verwendung von Fadenführern bei Ausschnitt

Musterdaten	Musterbild
Datei: Muster mit Ausschnitt	

I. Unterschiedlicher Anzahl von Fadenführer bei Ausschnitt verwenden:

Um einen korrekten Strickablauf zu erhalten, muss die Reihenzahl zwischen dem Anfang des Gestricks und Beginn des Ausschnitts auf die Anzahl der verwendeten Fadenführer abgestimmt sein.

Darstellung	Anzahl Fadenführer	Höhe bis Ausschnitt
	Ein Fadenführer	Geradzahlig
	Zwei Fadenführer in gleicher Grundstellung	Ungeradzahlig
	Zwei Fadenführer in unterschiedlicher Grundstellung	Geradzahlig

II. Höhe festlegen:

Für das Festlegen der Höhe ist die Reihenzahl zwischen Anfang und Beginn des Ausschnitts maßgebend. Dabei wird zwischen Ende des Anfangs und Beginn des Ausschnitts oder der ersten Trennung gemessen.



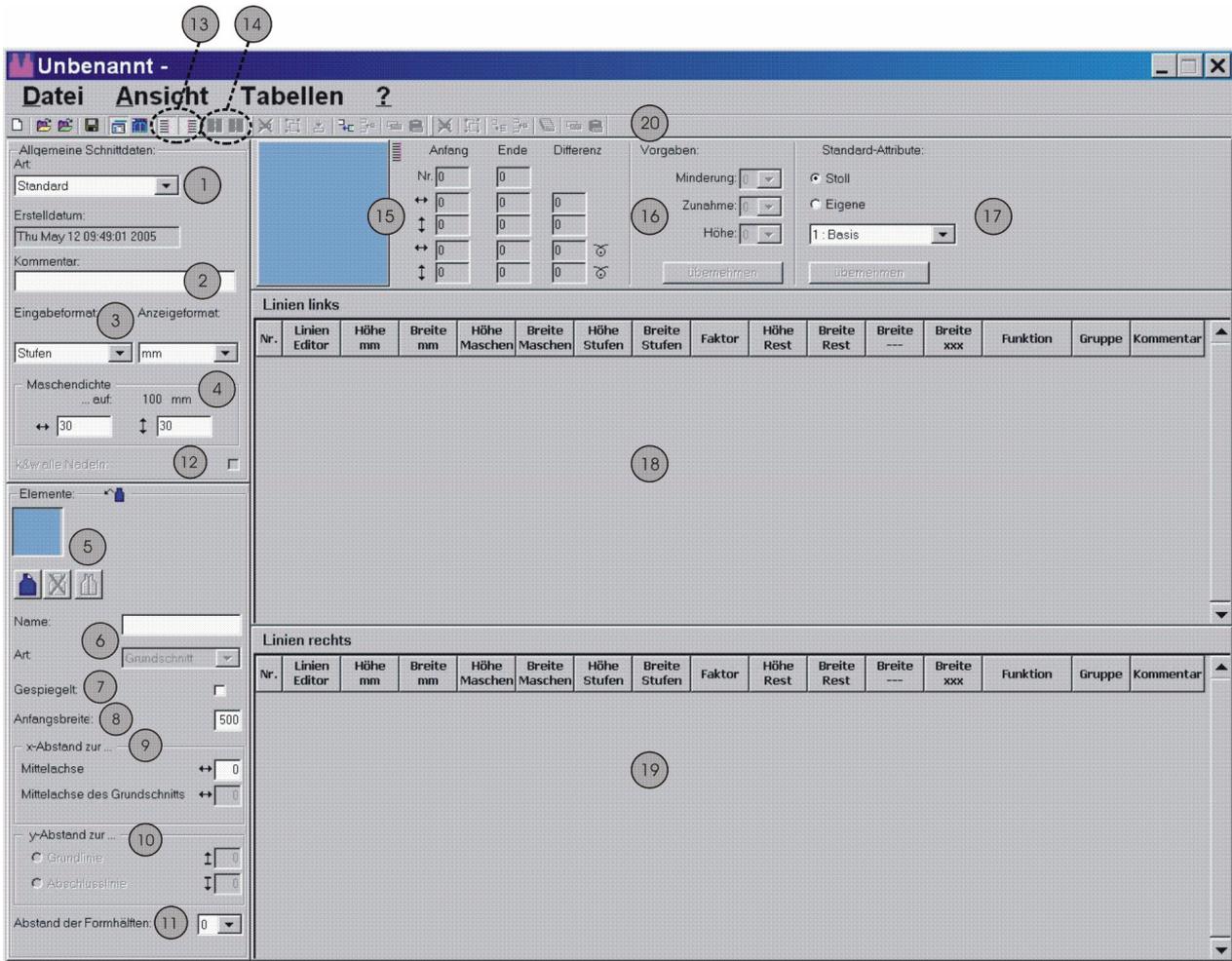
Wird die Form nicht direkt auf den Anfang, sondern höher gesetzt, verbleiben dazwischen Strickreihen, welche bei der Ermittlung der Höhe berücksichtigt werden müssen.

Darstellung	Funktion
	<p>Zwei Nadeln breit mit Trennung</p>
	<p>Eine Nadel breit</p>

3.7 Arbeiten mit dem Schnittditor

I. Der Schnittditor:

→ Den Schnittditor öffnen über: "Form" / "Schnitte erstellen/ bearbeiten...".



Nr.	Bezeichnung	Funktion	
1	Art	Typ des Schnitts - Standard oder k&w	
2	Kommentar	Beschreibung zum Schnitt (nur informativ).	
3	Eingabeformat / Anzeigeformat	Möglichkeiten zur Schnitterstellung:	
		Linien	in Millimeter oder Inch
		Maschen	
		Stufen	
4		Maschendichte eingeben entsprechend des gewählten Anzeigeformats	
5		Einzelanzeige aller erstellten Elemente	
		Neues Element erstellen	
		Element löschen	
		Anzeige aller Elemente in einer Grafik	
6		Name der Elemente: - Grundschnitt (VT, RT, Arm) - Halsausschnitt (mit Symbol außerhalb Form) - Loch (mit Symbol außerhalb Form) - Spickel (mit Symbol innerhalb Form) - Öffnung (Trennung)	
7		Gespiegelt:	
	Ja	Schnitt symmetrisch	
	Nein	Schnitt asymmetrisch	
8		Anfangsbreite des gesamten Teils	
9		x-Abstand zur ...	
	Mittelachse	Horizontaler Abstand der Elementhälften zur Mittelachse	
	Mittelachse des Grundschnittes	Horizontaler Abstand des ganzen Elements in Bezug zur Mittelachse des Grundelements	
10		y-Abstand zur ...	
	Grundlinie	Vertikaler Abstand eines Elementes zur Grundlinie	
	Abschlusslinie	Vertikaler Abstand eines Elementes zur Abschlusslinie	
11		Abstand der Formhälften: Wert : 0 = Formhälfte wird gespiegelt Wert : 1 = Formhälfte wird gespiegelt und mit Abstand von einer Spalte eingefügt.	
12		k&w-Schnitt mit allen Nadeln erstellen (für CMS 330 TC-T)	

Nr.	Bezeichnung	Funktion
13		Tabelle für die linke Formhälfte anzeigen
		Tabelle für die rechte Formhälfte anzeigen
14		Tabelle für linke Markierungen anzeigen
		Tabelle für rechte Markierungen anzeigen
15		Grafische Anzeige und Koordinaten des gewählten Elements
16		Vorgaben für Stufung bei Minder- und Zunahmekanten.
17		Standardattribute für die Schnittkanten (einfache Zuordnung von Attributen)
	Stoll	Auswahlliste mit STOLL Standardattributen für Mindern, Zunahme und Ausblenden in Abhängigkeit des Maschinentyps
	Eigene	Auswahlliste mit eigen erstellten Standardattributen
18		Tabelle mit Kantenlinien links
19		Tabelle mit Kantenlinien rechts
20		Symbolleiste zur Bearbeitung der Tabellen

II. Bestehenden Schnitt bearbeiten:

1. Im Schnittditor einen bestehenden Schnitt laden über "Datei" / "Öffnen".
2. Bestehenden Schnitt unter Allgemeine Formdaten umbenennen. Ein Kommentar kann eingetragen werden.
3. Mit  (13) das Fenster "Linien Links" für die linke Formkante öffnen.
Mit  das Fenster "Linien rechts" für die rechte Formkante öffnen.
Dadurch können Sie die linke und rechte Gestrückkante separat erstellen.



Bei symmetrischen Formen das Kontrollkästchen Gespiegelt: aktivieren.
Damit werden die Angaben für die linke Kante (Fenster "Linien Links") automatisch für die rechte Kante übernommen.



Um eine vergrößerte Darstellung der Form zu erhalten rufen Sie im M1-Schnitteditor das Menü "Ansicht" / "Grafik anzeigen" auf oder klicken Sie auf .

4. Schnitt in Maschen umrechnen lassen über "Datei" / "Umrechnen und speichern unter..." wenn er im Eingabeformat Millimeter oder Inch erstellt wurde

- oder -

→ Schnitt speichern über "Datei" / "Speichen" oder "Speichern unter..." wenn er im Eingabeformat Maschen oder Stufen erstellt wurde.

III. Neuen Schnitt erstellen:

1. Neuen Schnitt erstellen über "Datei" / "Neu".
2. Im Schnitteditor die Punkte (1-8) in der oben dargestellten Tabelle festlegen.
3. Durch Anklicken von  (13) und  die Fenster zur Eingabe der Formkanten öffnen.
4. Werkzeuge im Schnitt Editor / Linien Editor:



	Funktion
	Selektierte Zeilen löschen
	Selektierte Zeilen gruppieren oder Gruppierung aufheben
	Abschlusslinie erzeugen
	Neue Zeile am Ende anfügen
	Neue Zeile vor selektierter Zeile einfügen

5. Neue Zeilen einfügen.
6. Die Kontur (Maßangaben in Breite und Höhe) des Schnitts eingeben.
7. Abschlusslinie einfügen. (grün markiert).



Bei der Angabe von Breite und Höhe kann es vorkommen, dass Restwerte entstehen.

Diese sind farblich markiert.

IV. Der Linieneditor:

1. In die Spalte "Linien Editor" klicken.
Werkzeuge im Linien Editor, mit welchen den Kanten eine besondere Form gegeben oder Restwerte aufgearbeitet werden können:

	Funktion
	Stufung einer schräg verlaufenden Linie.
	Stufung einer nach unten abgerundeten Kurve.
	Stufung einer nach oben und unten abgerundeten Kurve.

2. Bestehende Kantenform zuweisen.
- oder -
→ Im Linien Editor eigene Angaben erstellen.
3. Den Linien Editor mit "OK" schließen.
4. Den Schnitt fertig stellen und den Kanten Ausblend- und Minderattribute zuordnen.
5. Schnitt speichern über "Datei / Speichen" oder "Speichern unter..." .
6. Den Schnitt Editor schließen.

3.8 Änderungen im Schnittditor

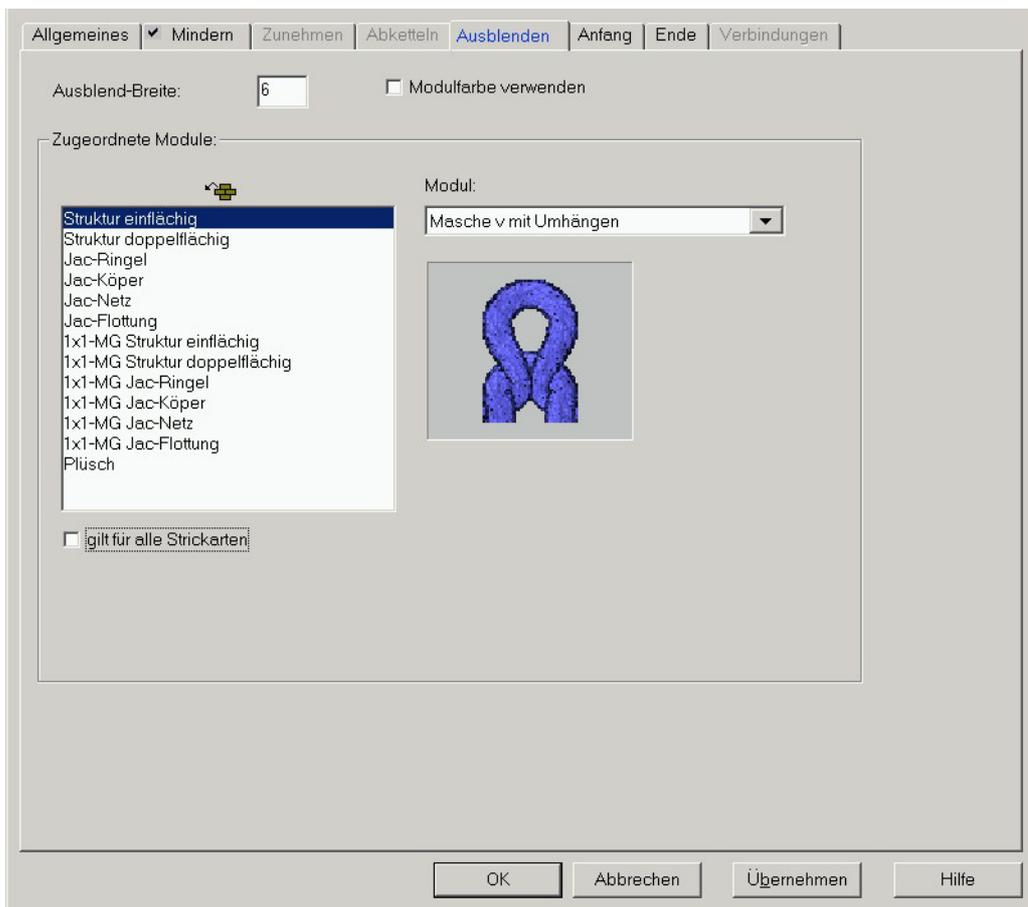
Im Schnittditor können Sie Ausblend- und Minderbreite ändern. Die Mindermethode und die Breiten- und Höhenstufung können Sie beeinflussen.

I. Ausblenden ändern:

1. Unter "Funktion" die gewünschte Kante anklicken.



2. Registerkarte "Ausblenden" öffnen.



3. Die Breite für das Ausblenden in der Registerkarte festlegen.
4. Die Strickart für Ausblenden in der Auswahlleiste festlegen.
Möglichkeiten:
 - "Masche v mit Umhängen"
 - "Masche ^ mit Umhängen"

5. Weitere Möglichkeiten:

- Module aus dem Modul-Explorer mit linker gedrückter Maustaste unter Zugeordnete Module auf die Strickart, welche ausgeblendet werden soll, legen.
- Aus der Modulleiste ein Modul nach gleichem Ablauf zuordnen.

6. Eingabe mit "Übernehmen" oder "OK" bestätigen.

II. Minderbreite ändern:

1. Funktion "Mindern" anklicken.



2. In der Registerkarte "Mindern", die Breite durch Eintrag ändern.



Die Minder- und Ausblendbreite können Sie auch in der Tabelle ändern. Dazu muss unter Zugeordnete Module "gilt für alle Strickarten" aktiviert sein.

Breite ---	Breite xxx	Funktion
4	6	Mindern
0	0	

III. Mindermethode ändern:

1. Für Minderungen die gewünschte Methode auswählen.
Über die Auswahlleiste:
 - "L-R gemeinsames Umhängen"
 - "L-R getrenntes Umhängen"
 - "Masche ^ getrennt Umhängen aufliegend"
 - "Masche v getrennt Umhängen aufliegend"
 - u.s.w. in Abhängigkeit der Strickart und des Maschinentyps

- oder -

→ Eine Modulgruppe einfügen aus dem Modul-Explorer.
Dazu den "Modul Explorer" aufrufen.
2. Angaben speichern.
Dazu im Schnittditor auf "Datei" / "Speichern unter".

IV. Breiten- und Höhenstufung von Minderung und Zunahme vorgeben:

In der Schnittditortabelle machen Sie die Einstellungen für das Mindern und Zunehmen:



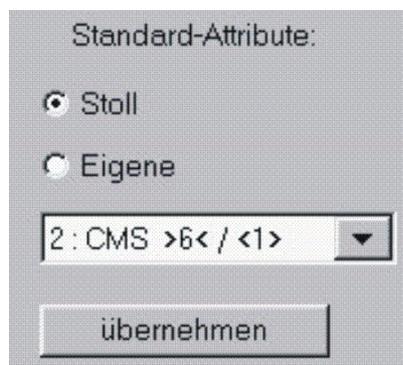
Rubrik Vorgaben:	Funktion
Minderung	Vorgabe der Stufe in der Breite für die Minderung.
Zunahme	Vorgabe der Stufe in der Breite für die Zunahme.
Höhe	Vorgabe der Stufe in der Höhe.

3.9 Standard-Attribute

Im Schnittditor sind Standard-Attribute abgelegt.
 Sie können zwischen verschiedenen Attributen wählen.

I. Standard-Attribute auswählen:

→ In der Auswahlliste gewünschte Nummer einstellen.

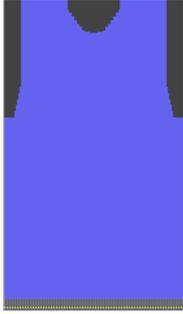
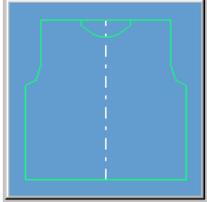


Nr.	Standard-Attribut	Bedeutung
1	Basis	Ohne Stricktechnik. Dieses Attribut wird für die erste Zeile (Startlinie) verwendet.
2	CMS >6< / <1>:	Modul für die Minderung. Breite: 6 Nadeln. Modul für die Zunahme. Breite: 1 Nadel. Diese Attribute werden automatisch ab der zweiten Zeile verwendet.
3	CMS >6< / <6>:	Modul für die Minderung. Breite: 6 Nadeln. Modul für die Zunahme. Breite: 6 Nadeln.
4	CMS TC4 >6< / <0>:	Modul für die Minderung CMS TC4, Breite der Minderkante: 6 Nadeln. Kein Modul für die Zunahme.
5	CMS 1x1 >4< / <0>:	Modul für die Minderung mit 1x1-Technik. Breite der Minderkante: 4 Nadeln. Kein Modul für die Zunahme.
6	CMSTC-R >6<:	Modul für die Minderung CMS-TC-R. Breite der Minderkante: 6 Nadeln.
7	CMSTC-R V:	Modul für die Minderung TC-R-V Ausschnitt. Breite der Minderkante: 6 Nadeln.
8	Fair Isle U	Mehrstufiges Mindern Minderungen unterliegend
9	Fair Isle ^	Mehrstufiges Mindern Minderungen aufliegend

II. Eigene Attribute anlegen:

1. Den Schnitt-Editor über "Form" / "Schnitte erstellen/bearbeiten..." öffnen.
2. Im Menü "Datei" / "Öffnen Standard - Attribute..." / "Eigene" / "Standard" auswählen.
3. Die Tabelle öffnen über .
4. In der Tabelle eine neue Zeile anfügen durch Taste .
5. Unter Funktion die neue Spalte anklicken.
Die Registerkarten werden geöffnet.
6. In der Auswahlliste der Registerkarte "Allgemeines" eine Funktion auswählen.
7. In den Registerkarten "Ausblenden", "Mindern" u.s.w. entsprechende Einträge vornehmen.
Mit "OK" bestätigen.
8. Die neuen Attribute als Standard übernehmen durch "Datei" / "Speichern".

3.10 Fully Fashion-Muster: Rundhals mit Abketteln

Musterdaten	Musterbild
Datei: Rundhals-Abk.mdv Musterbreite: automatisch Musterreihen: automatisch	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen
Form:	 <p>3-set-in-l-round-front-r-neck-38.shv</p>
Musterbeschreibung	Strukturmuster R-L einflächig mit Ausschnitt Rundhals und Abketteln
M1 Arbeitstechnik	Bestehende Form im M1-Schnitteditor modifizieren. Muster mit Masche vorne zusammen mit der Form erstellen.

I. Regeln für Rundhals mit Abketteln:



Formattribute	Regeln
Strickart:	Struktur: Struktur einflächig
Zunahmebreite:	Keine
Zunahmehöhe:	Keine
Minderbreite:	1-3 Maschen
Minderhöhe:	Beliebig
Abketteln	Bei mehr als 3 Maschen
Abketteln- Typ	Abk-RL-01 Abk-RL-02

II. Grundschnitt modifizieren:

Die in der M1-Formdatei abgelegte Schnitte können als Grundlage benutzt und auf den eigenen Bedürfnisse abgepaßt werden.

1. Den Schnitt-Editor öffnen, mit "Form" / "Schnitte erstellen/bearbeiten".
2. Schnitt öffnen. 

Form im Formverzeichnis auswählen, zum Beispiel:
D:\Stoll\M1\Form\3-set-in-l-round-front-r-neck-38.shv
3. Geladene Form umwandeln in Format *.shp durch "Datei" / "Umrechnen und Speichern unter...".
4. Außenkante des Vorderteils modifizieren.
Minderung am Armausschnitt in Abketteln ändern.
Alle Formänderungen sollten eine Stufenbreite von 2 oder mehr Maschen haben.
An den Formkanten, die abgekettelt werden sollen, ist ein eventuell vorhandener Linieneditor zu entfernen.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion	Gruppe	Kommentar
1		0	-255	0	-69	0	-69	1	0	0	0	0	Basis	0	
2		373	0	142	0	142	0	1	0	0	0	0		0	
3		0	29	0	8	0	8	1	0	0	0	0	Abketteln	0	
4		63	22	24	6	4	1	6	0	0	0	0	Mindern	0	
5		178	0	68	0	68	0	1	0	0	0	0		0	
6		0	203	0	55	0	55	1	0	0	0	0		0	

Grundschnitt korrigiert

5. Den Formkanten, die eine größere Stufung als 3 Nadeln aufweisen, Abketteln zuordnen.
Dazu unter Funktion / "Mindern" anklicken.



6. In der Registerkarte "Allgemeines", unter Funktion in der Auswahlliste "Abketteln" auswählen.
7. In der Registerkarte "Abketteln", in der Auswahlliste die Modulgruppe "Abk-RL-01" oder "Abkl-RL-02" auswählen.
8. Die Einstellungen mit "OK" bestätigen.

III. Ausschnitt-Hals modifizieren:

1. Das Schnitt-Element Ausschnitt Hals aktivieren.
2. Die Tabellen für "Linien links" und "Linien rechts" aktivieren.
3. Den Ausschnitt Hals nach Bedarf modifizieren.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion	Gruppe	Kommentar
1		0	-37	0	-10	0	-10	1	0	0	0	0	Abketteln	0	
2		21	-29	8	-8	2	-2	4	0	0	0	-8	Mindern	0	
3		21	-14	8	-4	4	-2	2	0	0	0	0	Mindern	0	
4		52	0	20	0	20	0	1	0	0	0	0		0	
5		0	81	0	22	0	22	1	0	0	0	0		0	

Ausschnitt Hals korrigiert

4. Kante Nr.1 für Abketteln selektieren.
 5. Unter Funktion / "Abketteln" anklicken.
 6. Die Registerkarte "Ende" aktivieren.
 7. Unter Funktion in der Auswahlliste "Ausschn. Hals unten Mitte" auswählen.
 8. Unter Modul in der Auswahlliste das Startmodul "Struktur einflächig V2" auswählen.
- oder -**
- Aus dem Modul-Explorer das gewünschte Modul manuell zuordnen.
 9. Über Offset die horizontale und vertikale Position festlegen.



Zur Positionierung des Start-Moduls muss "Gespiegelt" in "Ausschnitt Hals" ausgeschaltet sein.

10. Form speichern.

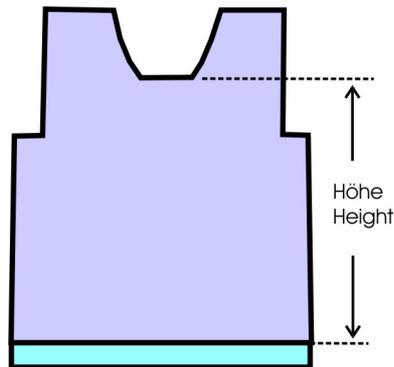
IV. Möglichkeiten des Abketteln:

Das Abketteln ist richtungsabhängig!

Die Abkettelrichtung wird automatisch festgelegt und ist abhängig von der Höhenposition des Hals-Ausschnitts.

Soll nach rechts abgekettelt werden, muss die Höhe geradzahlig sein.

Soll nach links abgekettelt werden, muss die Höhe ungeradzahlig sein.



- Einwirkungen auf die Höhenposition des Halsausschnitts haben:
- Die Höhe des Schnittes.
 - Die Positionierung des Hals-Ausschnittes.

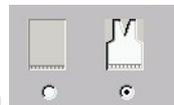
Abketteln	Richtung	Platzierung Startmodul
	Nach links	Ende der Basislinie rechte Kante.
	Nach rechts	Ende der Basislinie linke Kante.
	Nach links und rechts	Anfang der Basislinie linke Kante.

Hinweis:

Abketteln von der Mitte nach links und rechts funktioniert nur, wenn linkes und rechtes Abketteln im Rundhalsausschnitt in der Höhe versetzt sind. Dies wird erreicht, wenn in der Formansicht eine Trennung eingezeichnet wird.

V. Muster zusammen mit dem Schnitt erstellen:

11. Muster erstellen über "Datei" / "Neu..." 



12. Im Dialog neues Muster Fully Fashion auswählen.

13. Unter Form, "Auswählen" den Pfad zu dem erstellten Schnitt herstellen.

14. Schnitt selektieren und durch "Öffnen" aktivieren.

15. Die weiteren Einstellungen durchführen und den Dialog "Neues Muster" durch "OK" schließen.

Das Fully-Fashion Muster wird mit der ausgewählten Form und dem eingestellten Grundmuster erstellt.

Die in das Muster eingefügten Minder- und Ausblendattribute sind der Ursprungsform, welche in der Formendatei abgelegt ist zugeordnet.



Bei Bedarf kann das Grundmotiv korrigiert oder erweitert werden.

VI. Muster fertigstellen:

1. Vor Technikbearbeitung die üblichen Einstellungen für Fully-Fashion Muster durchführen.

2. Automatische Technikbearbeitung starten.



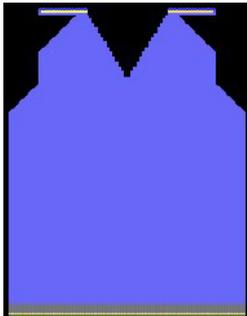
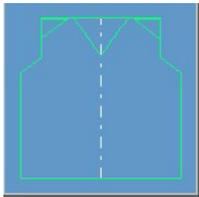
Bei der Technikbearbeitung wird der Strickablauf für Abketteln eingetragen.

3. Sintral erstellen lassen.

4. Sintral-Check starten.

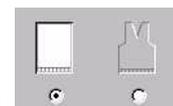
5. Muster stricken.

3.11 Fully Fashion-Muster: Schulterspicken

Musterdaten	Musterbild
Datei: Schulterspicken.mdv Musterbreite: 200 Musterreihen: 240	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen
Form:	 2_set-in-front-v-neck-38.shv
Stricktechnik	Fully-Fashion mit Schulterspicken
Musterbeschreibung	Fully-Fashion mit Schulterspicken und V-Ausschnitt

I. Muster ohne Form erstellen, anschließend die Form platzieren:

1. Neues Muster erstellen über "Datei / Neu..." .



2. Im Dialog "Neues Muster" die Einstellung Standard vornehmen.
3. Dialog "Neues Muster" mit "OK" bestätigen.

II. Form erstellen:

Eigene Form erstellen oder bestehende Form verwenden.

1. Formelement für Vorderteil erstellen.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion	Gruppe	Kommentar
1		0	-266	0	-80	0	-80	1	0	0	0	0	Basis	0	
2		433	0	130	0	130	0	1	0	0	0	0		0	
3		66	66	20	20	1	1	20	0	0	0	0	Mindern	0	
4		166	0	50	0	50	0	1	0	0	0	0		0	
5		0	200	0	60	0	60	1	0	0	0	0		0	

2. Formelement V-Ausschnitt erstellen.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion	Gruppe	Kommentar
1		173	-86	52	-26	2	-1	26	0	0	0	0	Mindern	0	
2		6	0	2	0	2	0	1	0	0	0	0		0	
3		0	86	0	26	0	26	1	0	0	0	0		0	

3. Formelemente für Spickel erstellen.

Im Schnittditor ein weiteres Element anlegen für die Schulterpickel links und rechts.

Unter "Art" in der Auswahlliste "Spickel" einstellen.

4. Das linke und rechte Spickelement anlegen durch "Gespiegelt" oder

Taste  und 

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion	Gruppe	Kommentar
1		80	0	24	0	24	0	1	0	0	0	0		0	
2		0	80	0	24	0	24	1	0	0	0	0		0	
3		-80	-80	-24	-24	-1	-1	24	0	0	0	0		0	



Soll der Spickel links und rechts unterschiedliche Stufung erhalten, so erstellen Sie separate Elemente mit unterschiedlichen Offsetwerten.

5. Spickel positionieren.

Für ein Spickelement sind mehrere Linien anzulegen.

Unter "Art" in der Auswahlliste "Spickel" einstellen. Dadurch enthält das Element Nicht Stricken innerhalb Form.

Erstellen Sie die Linien immer vom Start ausgehend nach oben.

Spickelemente positionieren:

Abstand zur Mittelachse	Horizontale Position des Spickel festlegen.
Abstand zur Abschlusslinie oder Abstand zur Grundlinie.	Vertikale Position des Spickel festlegen

6. Form speichern.

IV. Form auf dem Muster platzieren:

1. Schnitt laden mit "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)..." .
2. "Form" / "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)" aufrufen.

V. Verschiedene Möglichkeiten für Schutzreihen:

1. Nach "Form anwenden" zwei weitere Reihen einfügen.
2. Schutzreihen manuell in Motivfarbe im 1X1 versetzt in die eingefügten Reihen einzeichnen.
3. Bei Bedarf links und rechts je einen Trennfaden vor Beginn der Schutzreihen einzeichnen.
Die Technikbearbeitung fügt dann automatisch weitere Schutzreihen ein.

Weitere Möglichkeit:

1. Nach "Form anwenden" alle benötigten Reihen für Schutzreihen einfügen.
2. In die eingefügten Reihen Schutzreihen manuell in Motivfarbe im 1X1 versetzt einzeichnen.
3. Bei Bedarf links und rechts je einen Trennfaden vor Beginn der Schutzreihen einzeichnen.
4. Schutzreihen ausschalten, damit von der Technikbearbeitung keine weiteren Schutzreihen eingefügt werden. Dazu über "Stricktechnik" / "Konfiguration" / "Strickbereiche" / "Sonderstrickeile" für die Schutzreihen keine Einstellung wählen.

VI. Vorgaben im Dialog "Garnfeldzuordnung" bei Verwendung von Trennfäden:

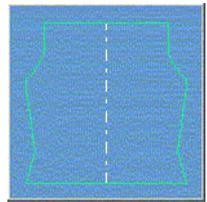
Damit der Trennfaden zwischen Musterende und den Schutzreihen einfach zu entfernen ist, legen Sie den Trennfäden auf die vorderen Fadenführerschienen.

Die Fadenführer der beiden Trennfäden müssen sich vor dem Muster-Fadenführer befinden.

VII. Muster fertigstellen:

1. Automatische Technikbearbeitung starten.
2. Sintral erstellen lassen.
3. Sintral-Check starten.
4. Daten auf Maschine übertragen.
5. Muster stricken.

3.12 Fully Fashion-Muster: Jacquard

Musterdaten	Musterbild
Datei: Jacquard-FF.mdv Musterbreite: 270 Musterreihen: 380	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	Schlauch
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen
Form:	 5_Top-Vorderteil.shv
Stricktechnik	 Masche V mit Umhängen

Musterbeschreibung:
 Jacquard-Flottung und NetZRückseite 1x1 mit Mindern und Abketteln.

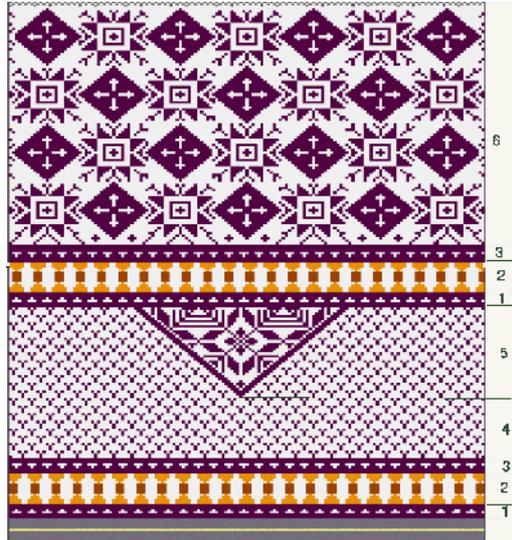
I. Regeln zur Erstellung einer Form Rundhals mit Abketteln:



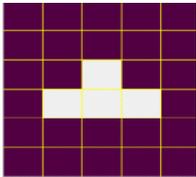
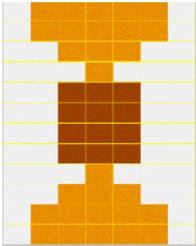
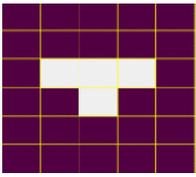
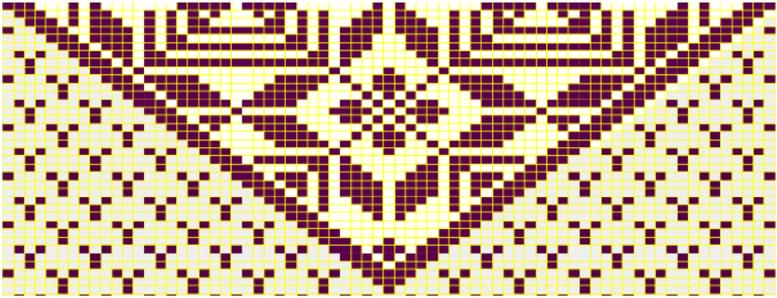
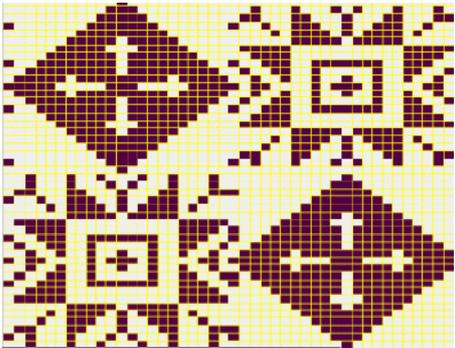
Formattribute	Regeln / Mögliche Einstellungen
Strickart:	Struktur: Verschiedene Farbjacquards
Zunahmebreite:	Keine
Zunahmehöhe:	Keine
Minderbreite:	Flottjacquard. 1-3 Maschen Doppelflächig Jac. 1 Masche (Ringel, Köper, Netz)
Minderhöhe:	Beliebig
Abketteln	Bei mehr als 3 Maschen
Abketteln- Typ (Abhängig von Jac.-Typ)	Abk-RR-01 Abk-RR-02 Abk-TC4-RR-01 Abk-TC-R-RR-01 Abk-TC-T-RR-01

II. Muster ohne Form erstellen:

→ Jacquard zeichnen:



Zum Zeichnen sind die Funktionen "Skalieren", "Verschieben" oder "Drehen" aus dem Menü "Selektionen" hilfreich.

Bereich	Beschreibung	Ansicht
1	Jacquard-Flottung	
2	Jacquard-Flottung	
3	Jacquard-Flottung	
4	Jacquard-Flottung	
5	Jacquard-Netz 1x1	
6	Jacquard-Netz 1x1	

III. Schnitt erstellen:

1. Form bearbeiten: "Form" / "Schnitte erstellen/bearbeiten" Form auswählen:
(D:\Stoll\M1\Form\5_Top-Vorderteil.shv)
2. Geladene Form umwandeln in Format .shp, durch "Datei / Umrechnen und Speichern unter..."
3. Form ändern.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-250	0	-70	0	-70	1	0	0	0	Basis
2		117	28	40	8	5	1	8	0	0	0	Mindern
3		235	-28	80	-8	10	-1	8	0	0	0	Zunehmen
4		29	0	10	0	10	0	1	0	0	0	
5	J	88	53	30	15	0	0	0	0	0	0	Mindern
6		120	0	41	0	41	0	1	0	0	0	
7		0	196	0	55	0	55	1	0	0	0	

Eingaben für Grundform

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-28	0	-8	0	-8	1	0	0	0	Abketteln
2		35	-14	12	-4	3	-1	4	0	0	0	Mindern
3		147	-35	50	-10	5	-1	10	0	0	0	Mindern
4		5	0	2	0	2	0	1	0	0	0	
5		0	78	0	22	0	22	1	0	0	0	

Eingaben für V-Ausschnitt

4. Unter Funktion, den Kanten die Ausblend- und Minderattribute entsprechend der Strickart zuordnen.

Strickart	Ausblenden	Mindern	Abketteln
	Typ:	Breite:	Stufung:
	Methode:		
Jacquard- Flottung (einfächig)	Automatisch werden die Motivfarben am Rand im 1x1 gestrickt. In den Formattributen, Registerkarte Ausblenden kann dies deaktiviert werden.	Beliebig	1-3 Maschen
Jacquard-Ringel (doppelfächig)	Nicht ausführbar	1 Masche	1 Masche
Jacquard-Köper (doppelfächig)	Nicht ausführbar	1 Masche	1 Masche
Jacquard-Netz (doppelfächig)	Nicht ausführbar	1 Masche	1 Masche

5. Form speichern.

IV. Form positionieren und anwenden:

1. Geänderte Form laden: "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren..."
2. Form auf Motiv positionieren. 

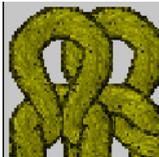


3. "Form" / "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)".

V. Muster fertigstellen.

1. Automatische Technikbearbeitung starten.
2. Sintral erstellen lassen.
3. Sintral-Check starten.
4. Daten auf Maschine übertragen.
5. Muster stricken.

3.13 Fully Fashion -Erklärungen: Intarsia Doppelflächig

Musterdaten	Musterbild
Grundmuster: Masche-Masche	
Stricktechnik	 Masche-Masche
Musterbeschreibung	Anordnung von Minderungen Methoden bei doppelflächigem Mindern Vergleichsinformation bei Verwendung von verschiedenen Maschinentypen.

I. Die Anordnung von Minderungen.

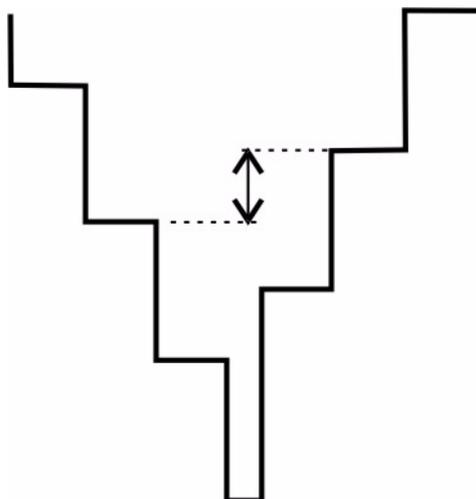
V- Ausschnitt mit Minderungen auf gleicher Höhe.

Bei doppelflächigem Gestrick können die Minderungen wie üblich auf gleicher Höhe angeordnet sein.

- oder -

V- Ausschnitt mit höhenversetzten Minderungen.

Damit der Minderablauf im V-Ausschnitt nicht durch den Fadenführer behindert wird, insbesondere bei Intarsienmuster, werden die Minderungen rechts um eine Maschenreihe höher gesetzt sein als die Minderungen links.



II. Strickablauf in Konfiguration einstellen:

Bei Fully-Fashion Muster kann für die Aufarbeitung des Strickablaufs zwischen zwei Methoden gewählt werden.

→ In "Konfiguration" in der Registerkarte "Weitere Einstellungen" unter "Reihen auflösen bei getrennten Musterbereichen" einstellen:

"Standard-Methode"	"Intarsia-Methode"
Fadenführer stehen beim Mindern an der Gestrück - Aussenkante.	Farbbereiche werden wie ein Intarsia-Strickablauf aufgearbeitet.

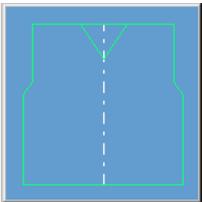


Wenn bei Fully-Fashion Muster kombiniert mit Intarsia mehrere Farben in der Schulter verwendet werden setzt die Technikbearbeitung automatisch die Intarsia- Methode (ab Beginn V-Ausschnitt) ein. Ist diese Methode nicht erwünscht, so kann bei der Durchführung von "Schrittweiser Technikbearbeitung" auf die Standard-Methode umgeschaltet werden.

III. Minderbreiten bei doppelflächigem Mindern.

Maschine CMS 5xx / 7xx / 8xx / 9xx		Maschine CMS TC4 / TC-R / TC-T / T	
Minderstufe	Minderbreite / Mindertyp	Minderstufe	Minderbreite
1 Nadel	1 Masche	1-2 Nadeln	Beliebig
1 Nadel	Beliebig		
Beliebig, max. 3 Nadeln	1X1 Rand		

3.14 Fully Fashion-Muster: Intarsia doppelflächig

Musterdaten	Musterbild
Datei: TCR-Intarsia-FF.mdv Musterbreite: 200 Musterreihen: 300	
Maschinen Typ	CMS 330 TC-R
Feinheit	8
Anfang	Schlauch
Grundmuster:	Masche-Masche
Form:	
Stricktechnik	 <p>Masche-Masche</p>

Musterbeschreibung:
 Intarsia-Muster mit FF und V-Ausschnitt für TC-R oder RR-Mindern mit mehreren Nadeln.

I. Regeln zur Erstellung einer Form V- Ausschnitt Intarsia:



Formattribute	Regeln
Strickart:	Struktur: Intarsia doppelflächig
Zunahmebreite:	1
Zunahmehöhe:	Beliebig
Minderbreite:	Beliebig
Minderstufe:	1-2 Maschen
Minderhöhe:	Beliebig

II. Muster ohne Form erstellen und anschließend Form platzieren:

1. Muster zeichnen.
2. Neue Form erstellen über "Form" / "Schnitte erstellen/bearbeiten...".
3. Tabelle für Vorderteil erstellen.

3 Fully Fashion und Spezial Kurs M1 Muster-Software

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion	Gruppe	Kommentar
1		0	-261	0	-89	0	-89	1	0	0	0	0	Basis	0	
2		428	0	180	0	180	0	1	0	0	0	0		0	
3		47	29	20	10	2	1	10	0	0	0	0	Mindern	0	
4		352	0	148	0	148	0	1	0	0	0	0		0	
5		0	232	0	79	0	79	1	0	0	0	0		0	

- Standard-Attribut Nr.6: TC-R>6< auswählen und allen Kanten im Vorderteil zuweisen.

Standard-Attribute:

6 : CMSTC-R >6< Stoll Eigene

- Der V-Ausschnitt wird bei doppelflächigem Gestrick mit einer Nadel begonnen.
Dazu den Abstand der Formhälften in der Grundform auf 1 setzen.
- In Halsausschnitt das Kontrollkästchen Gespiegelt wegen der höhenversetzten Minderungen ausschalten.

III. Ausschnitt mit höhenversetzten Minderungen erstellen:

Damit der Minderablauf im V-Ausschnitt nicht durch den Fadenführer behindert wird, die erste Minderung rechts um eine Maschenreihe höher setzen als die Minderung links.

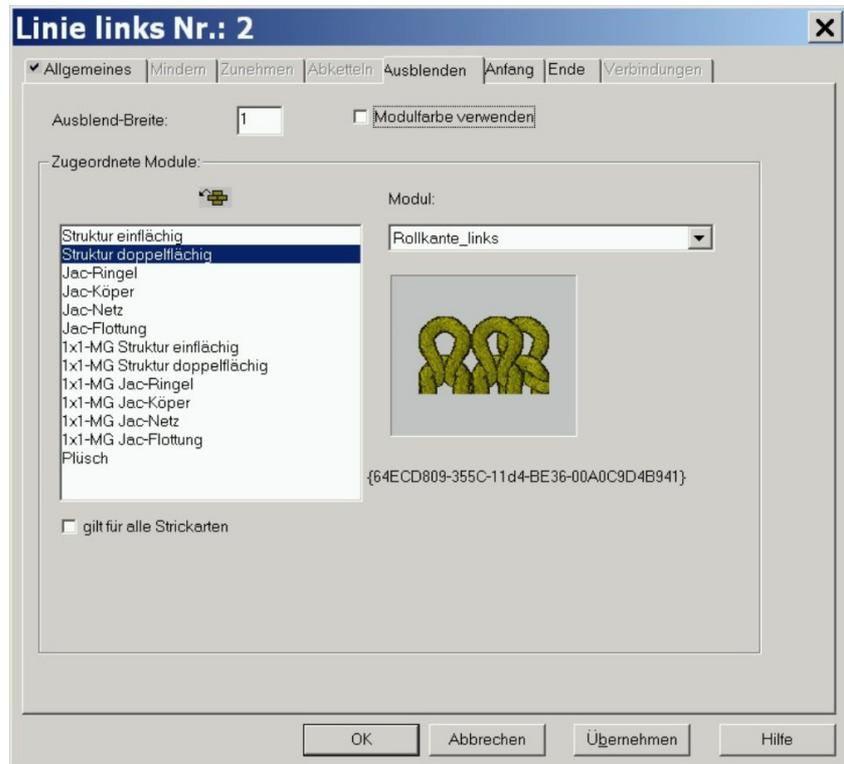
- Tabelle für V-Ausschnitt Kante links erstellen.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion	Gruppe	Kommentar
1		304	-47	128	-16	8	-1	16	0	0	0	0	Mindern	0	
2		9	0	4	0	4	0	1	0	0	0	0		0	
3		0	47	0	16	0	16	1	0	0	0	0		0	

- Tabelle für V-Ausschnitt Kante rechts in der Höhe versetzt erstellen.
→ Dazu im Schnittditor im Fenster "Linien rechts" für die rechte Kante V-Ausschnitt eine zusätzliche Zeile einfügen.
Letzte Gerade auf linker Seite unterhalb der Abschlusslinie im Fenster "Linien rechts" zum Ausgleich 1 Maschenreihe tiefer setzen.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion	Gruppe	Kommentar
1		2	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0		0	
2		304	47	128	16	8	1	16	0	0	0	0	Mindern	0	
3		7	0	3	0	3	0	1	0	0	0	0		0	
4		0	-47	0	-16	0	-16	1	0	0	0	0		0	

- Standard-Attribut Nr.7: CMSTC-R V auswählen und allen Kanten im V-Ausschnitt zuweisen.
- Den Formkanten der Außenform und des V-Ausschnitts Ausblendmodule zuordnen.

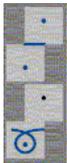


5. Ausblendmodule aus dem Modul-Explorer verwenden.
"Rollkante links" / "Rollkante Rechts"
"RR-Kante links" / "RR-Kante rechts"

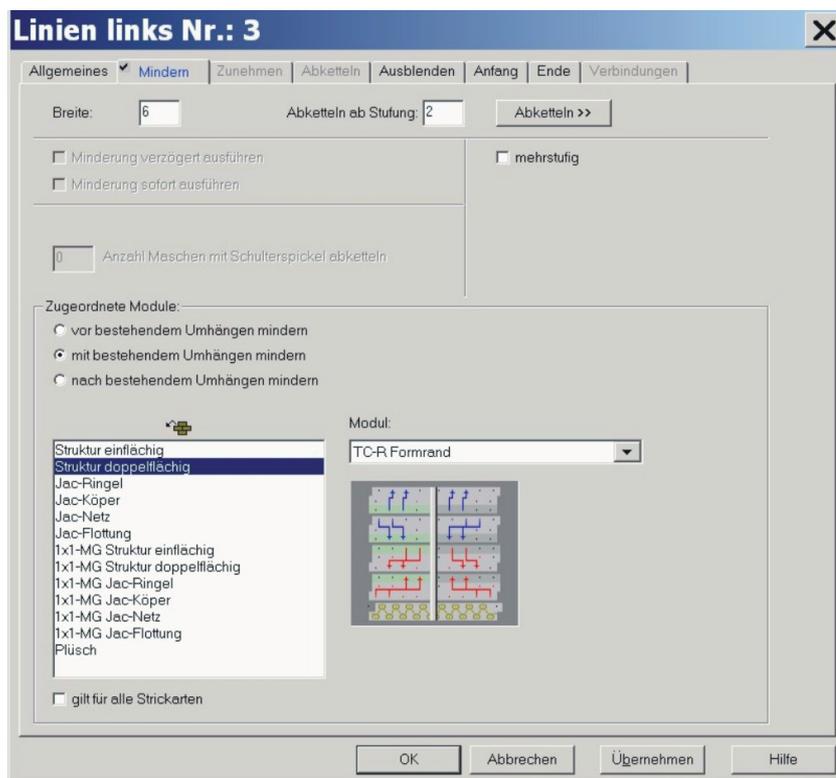
- oder -

→ Eigene Ausblendmodule erstellen:

→

Ausblendkante links	Ausblendkante rechts
	

6. Den Formkanten der Außenform und des V-Ausschnitts Mindermodule zuordnen.



Mindermodule für Struktur doppelflächig:

Mindermodul	Funktion
Standard	Mindern ohne Zusatzbetten
TC-R Formrand	Gemeinsames Mindern am Formaußenrand
TC-R Formrand ohne Kombihub	Getrenntes Mindern am Formaußenrand
TC-R-V	Gemeinsames Mindern am V-Ausschnitt
TC-R-V ohne Kombihub	Getrenntes Mindern am V- Ausschnitt

7. Startmodul V zuordnen aus Modul-Explorer "Technik" / "Start-V-Ausschnitt" / "Struktur doppelflächig" / "Struktur doppelflächig V1".
8. Form speichern.

IV. Form positionieren und anwenden:

1. Form laden mit "Form / Schnitt öffnen und positionieren..." .
2. Form im Muster positionieren
3. "Form" / "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)".



Im Dialog "Garnfeldzuordnung" können Sie den Fadenführer-Typ Normal auswählen.

Das Musterbeispiel kann mit Normalfadenführern gestrickt werden.

V. Einstellungen in Konfiguration:

1. In Konfiguration unter "Weitere Einstellungen" / "Reihen auflösen bei getrennten Musterbereichen" Einstellungen vornehmen:
 - Standard-Methode
 - Intarsia-Methode

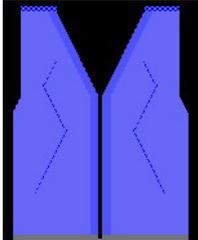
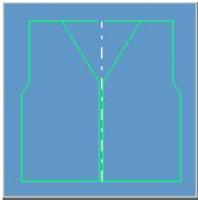
In diesem Beispiel werden ab de, V-Ausschnitt mehrere Farben gestrickt. Die Bearbeitung des V-Ausschnitts erfolgt deshalb automatisch nach "Intarsia-Methode".

Ist jedoch die Bearbeitung nach "Standard-Methode" erwünscht, so schalten Sie während der "Schrittweisen Technikbearbeitung" auf "Standard-Methode" um.

VI. Muster fertigstellen:

1. Automatische Technikbearbeitung starten.
2. Sintral erstellen lassen.
3. Sintral-Check starten.
4. Daten auf Maschine übertragen.
5. Muster stricken.

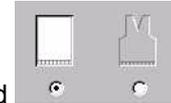
3.15 Fully Fashion-Muster: Westenvorderteil mit Schlauchkante

Musterdaten	Musterbild
Datei: Weste VT mit Schlauchblende.mdv Musterbreite: 220 Musterreihen: 280	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	Schlauch
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen
Form:	 <p>Weste VT mit Schlauchblende .shp</p>
Stricktechnik	Weste VT mit Schlauchblende

Musterbeschreibung:
Fully-Fashion Westenvorderteil mit Schlauchblende.

I. Muster ohne Form erstellen und anschließend die Form platzieren:

1. Neues Muster erstellen über "Datei / Neu..." .



2. Im Dialog "Neues Muster" die Einstellung Standard vornehmen.



Bei der Erstellung einer Weste ist es vorteilhaft keinen Anfang einzufügen. Der Anfang muss aus zwei separaten Teilen bestehen und wird nach "Form anwenden" eingesetzt.

3. Dialog Neues Muster mit "OK" bestätigen.

II. Form erstellen:

Eigene Form erstellen für Vorderteil und V-Ausschnitt.

1. Formelement für Vorderteil:

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-340	0	-102	0	-102	1	0	0	0	Basis
2		466	0	140	0	140	0	1	0	0	0	
3		66	33	20	10	2	1	10	0	0	0	Mindern
4		333	0	100	0	100	0	1	0	0	0	
5		0	306	0	92	0	92	1	0	0	0	

Tabelle für Vorderteil

2. Formelement V-Ausschnitt.

Im Schnittditor ein neues Element für V-Ausschnitt anlegen. Unter Art in der Auswahlliste "Ausschnitt Hals" einstellen.

Die linke und rechte Ausschnittkante anlegen unter  und . Ausblenden mit Modul für Schlauchblende zuordnen.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		533	0	160	0	160	0	1	0	0	0	
2		333	-166	100	-50	2	-1	50	0	0	0	Mindern
3		0	166	0	50	0	50	1	0	0	0	

Tabelle für Vorderteil V-Ausschnitt

Einstellungen in Vorderteil V-Ausschnitt

Kantenlinie	Registerkarte "Allgemeines"	Registerkarte "Ausblenden"	Registerkarte "Mindern"	Zugeordnete Module
Nr.1		Schlauch links oder Schlauch rechts		Struktur einflächig
Nr.2	Mindern	Schlauch links oder Schlauch rechts	Standard	Struktur doppelflächig

- In den Elementen "Grundschnitt" und "Ausschnitt Hals" den "Abstand zur Mittelachse" festlegen.

III. Ausblendmodul erstellen:

Für das Ausblenden muss ein Modul erstellt werden.

- Im Modul-Editor den Strickablauf erstellen.
- Den Kantenlinien des V-Ausschnitt unter "Funktion" in der Registerkarte "Ausblenden" das Modul zuordnen.

Ausblendmodule für Schlauchblende

Kante links	Kante rechts

Einstellungen in Eigenschaften:

Strickart:	"Struktur doppelflächig"
------------	--------------------------

- Form speichern.



Weitere Varianten der Formerstellung finden Sie im folgenden Kapitel.

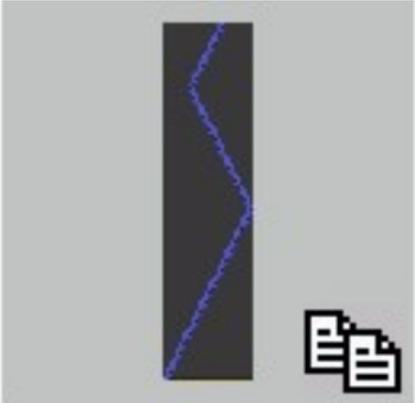
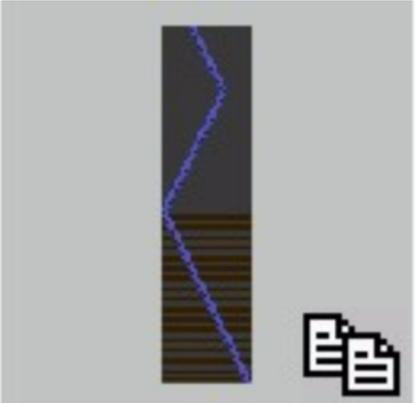
IV. Form auf dem Muster platzieren und dann das Motiv einfügen:

1. Schnitt laden mit "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)..." .
2. Motiv einzeichnen.
Mit Aran-Modulen die Aran-Struktur in das Grundmotiv einzeichnen.
- oder -
Musterteile verwenden.



Erst nach "Form positionieren" das Motiv im Muster platzieren.
Die Formkonturen sind dann sichtbar.

Module für Struktur

Westenteil links	Westenteil rechts
"Musterteil aus Muster Schlauchkante links"	"Musterteil aus Muster Schlauchkante rechts"
	

3. Nach dem Einzeichnen des Motivs die Fully-Fashion Bearbeitung fertigstellen.
Über "Form" / "Ausschneiden", "Ausblenden und Mindern einsetzen".

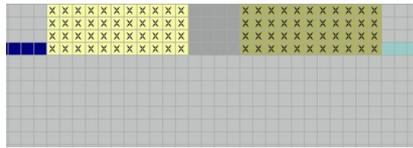
V. Anfang korrigieren und einfügen:

Bei einer Weste muss der Anfang aus zwei separaten Teilen bestehen. Sie können einen Stoll Standard-Anfang korrigieren und einfügen. Damit der Anfang getrennt aufgearbeitet werden kann, darf im Anfang kein Rapport vorhanden sein.

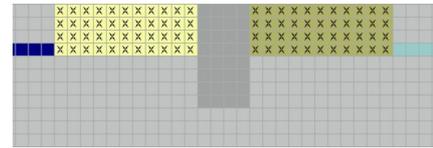
1. Im Modul-Explorer das Modul für den Anfang "Schlauch ohne Gummifaden" / "mit loser Reihe" selektieren, kopieren und umbenennen.
2. Das in dem Anfang enthaltenen Element "Schl_1 Sys_ohne_G" ebenfalls kopieren und umbenennen.
3. Den vorhandenen Rapport **RS1** zur Längenregulierung entfernen. Dieser kann erst nach der Technikbearbeitung wieder eingezeichnet werden.
4. Die Anzahl der Strickreihen unterhalb und oberhalb des Trennfadens auf geradzahlig ändern.
5. Das geänderte Element dem Containermodul "Anfang Schlauch" mit Drag & Drop zuordnen.
Weitere Beschreibung für das Erstellen eigener Anfänge
6. Über "Bearbeiten" / "Anfänge ersetzen" geänderten Anfang auswählen und einfügen.
7. Die "Formansicht" öffnen über Menü / "Form" oder mit Symbol 
8. Unterhalb der ersten Kantenfarben die Funktion "Außerhalb Form"  einzeichnen.

Korrekturen in der Formansicht

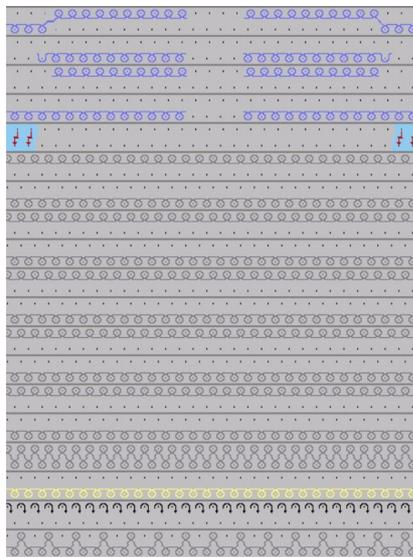
Formansicht vor Korrektur



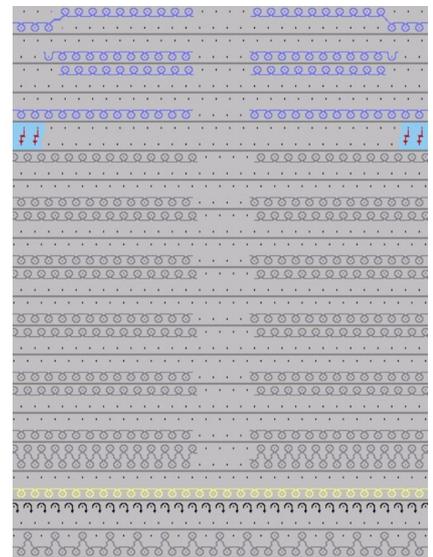
Formansicht nach Korrektur



Darstellung in Technikansicht vor Korrektur



Darstellung in Technikansicht nach Korrektur



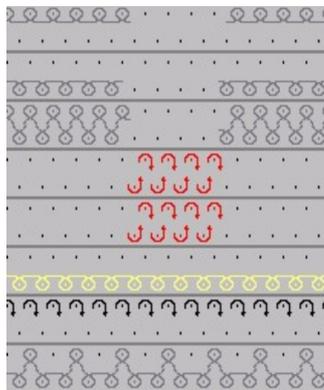
Beim Zeichnen in der Formansicht kann in Gestrick- und Technikansicht die Veränderung beobachtet werden.

9. Die geänderte Form neu berechnen lassen mit 

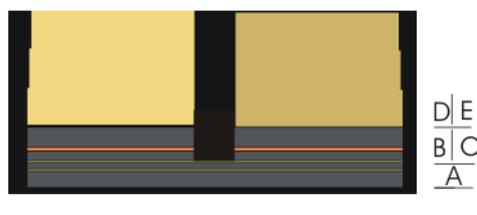
10. Formansicht mit  schließen.

11. Abwerfen einzeichnen.

Zwischen den Westenteilen werden die durchgestrickten Maschenreihen nach dem Trennfaden abgeworfen. Dazu zwei Reihen einfügen und Abwerfen einzeichnen.



VI. Korrekturen im Dialog Garnfeldzuordnung vornehmen:



A	Gemeinsamer Anfang mit Trennfaden
B + C	Aufgetrennter Anfang ab dem Trennfaden
D + E	Getrennte Westenteile

Für den gemeinsamen Anfang bis zum Trennfaden und den rechten Anfang kann ein Fadenführer verwendet werden. (A) zusammen mit (C)
 Für den getrennten Anfang (B und C) müssen ab dem Trennfaden separate Fadenführer verwendet werden.

Für den Anfang und die Westenteile (Motiv) jeder Seite kann je ein Fadenführer verwendet werden.

(A+C) zusammen mit (E) und (B) zusammen mit (D)

12. Den Dialog "Garnfeldzuordnung" öffnen.



13. (A) und (C) einen gemeinsamen Fadenführer zuordnen.

14. Die Einstellungen mit "OK" bestätigen.

VII. Muster fertigstellen:



Für die Technikbearbeitung muß der Rapport aus dem Anfang "Schlauch" entfernt sein.

15. "Automatische"- oder -"Schrittweise Technikbearbeitung" durchführen.
16. Den Rapport zur Längenregulierung im Anfang (**RS1**) einfügen.
Dazu im Anfang wiederholbare Musterreihen selektieren.
17. Nochmalige "Automatische Technikbearbeitung (Prüfung)..." - oder -
"Schrittweise Technikbearbeitung (Prüfung)..." durchführen.
18. Sintral erstellen.
19. Sintral-Check durchführen.
20. Daten auf Maschine übertragen.
21. Muster stricken.

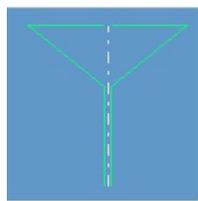
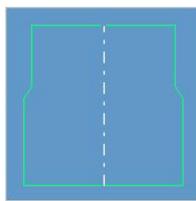
3.16 Fully Fashion: Varianten der Formerstellung

Weitere Möglichkeiten der Formerstellung:

Bei der Erstellung einer Weste muss ein Abstand zwischen den Strickteilen vorhanden sein, um die Fadenführer zu positionieren. Zur Erstellung einer Form können verschiedenen Methoden und Kantendefinitionen angewandt werden.

Variante 1

Erstellen der einzelnen Elemente Grundelement und V-Ausschnitt



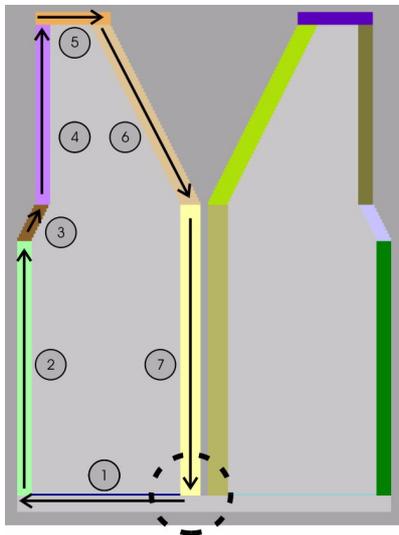
Beschreibung

Um einen Abstand der Formhälfte zu erreichen, wird allen Elementen (VT und Ausschnitt) bei "Abstand zur Mittelachse" ein Wert vorgegeben.

Variante 2

Erstellen eines Grundelements mit allen Kanten.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-340	0	-102	0	-102	1	0	0	0	Basis
2		466	0	140	0	140	0	1	0	0	0	
3		66	33	20	10	2	1	10	0	0	0	Mindern
4		333	0	100	0	100	0	1	0	0	0	
5		0	140	0	42	0	42	1	0	0	0	
6		-333	166	-100	50	-2	1	50	0	0	0	Mindern
7		-533	0	-160	0	-160	0	1	0	0	0	
8		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

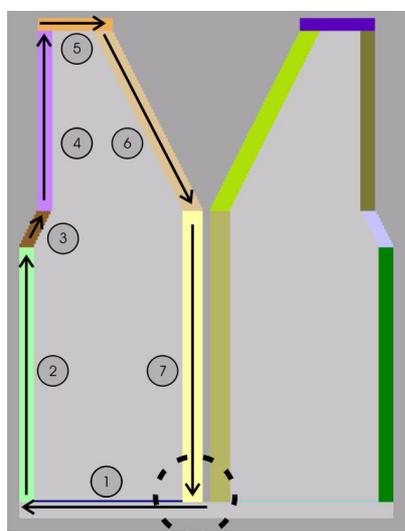


Kantenlinie Nr. 1	Abstand zur Mittelachse	Beschreibung
Länge 102	2	Ist der Wert in der Höhe am Ende (Endlinie) = Null, so besteht kein Abstand der Formhälften. Der Abstand der Formhälften wird festgelegt über "Abstand zur Mittelachse".
Kantenlinie Nr. 8		
Länge 0		

Variante 3

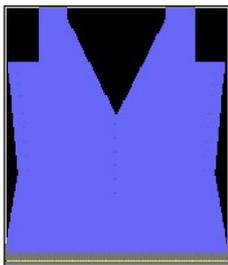
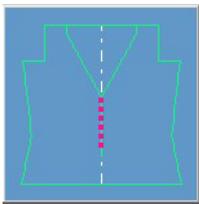
Erstellen eines Grundelements mit allen Kanten - Startlinie verlängert.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-346	0	-104	0	-104	1	0	0	0	Basis
2		466	0	140	0	140	0	1	0	0	0	
3		66	33	20	10	2	1	10	0	0	0	Mindern
4		333	0	100	0	100	0	1	0	0	0	
5		0	140	0	42	0	42	1	0	0	0	
6		-333	166	-100	50	-2	1	50	0	0	0	Mindern
7		-533	0	-160	0	-160	0	1	0	0	0	
8		0	6	0	2	0	2	1	0	0	0	



Kantenlinie Nr. 1	Abstand zur Mittelachse	Beschreibung
Länge 104	0	Ist der Wert in der Höhe am Ende (Endlinie) <> Null, so besteht ein Abstand der Formhälften. Der Restwert ergibt den Abstand des linken Formelements von der Mittelachse. Bei linkem und rechten Formelement ergibt es im Beispiel einen Abstand von 4 Nadeln (2x2).
Kantenlinie Nr. 8		
Länge 2		

3.17 Fully Fashion-Muster: Top mit Knopfschlaufen

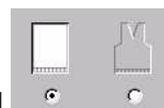
Musterdaten	Musterbild
Datei: Top mit Knopfschlaufen.mdv Musterbreite: 200 Musterreihen: 240	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen
Form:	 Top mit Knopfschlaufen .shp
Stricktechnik	Top mit Knopfschlaufen

Musterbeschreibung:

Fully-Fashion Top mit V-Ausschnitt, Knopfschlaufen und Knopfmarkierung

I. Muster ohne Form erstellen und anschließend die Form platzieren.

1. Neues Muster erstellen über "Datei / Neu..." oder .



2. Im Dialog "Neues Muster" Standard  einstellen.
3. Dialog Neues Muster mit "OK" bestätigen.

II. Form erstellen.

Eigene Form erstellen für das Vorderteil und den V-Ausschnitt mit Knopfschlaufen.

1. Formelement für das Vorderteil:

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-266	0	-80	0	-80	1	0	0	0	Basis
2	/	183	33	55	10	0	0	0	0	0	0	Mindern
3	✓	166	-16	50	-5	0	0	0	0	0	0	Zunehmen
4		106	-13	32	-4	8	-1	4	0	0	0	Zunehmen
5		0	73	0	22	0	22	1	0	0	0	Abketteln
6		133	0	40	0	40	0	1	0	0	0	
7		0	190	0	57	0	57	1	0	0	0	

Tabelle für Vorderteil

	Faktor Gruppirt	Gruppe	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor
			55	10	
	5	1	6	1	1
		1	5	1	1

Tabelle für Kantenlinie Nr. 2

	Faktor Gruppirt	Gruppe	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor
			50	-5	
	5	1	5	-1	1
		1	5	0	1

Tabelle für Kantenlinie Nr. 3

Einstellungen in Tabelle Vorderteil:

Kantenlinie	Registerkarte "Allgemeines"	Registerkarte "Mindern"	Registerkarte "Zunehmen"	Registerkarte "Abketteln"
Nr. 2	Mindern	L-R getrennt Umhängen		
Nr. 3	Zunehmen		Stopfmasche	
Nr. 4	Zunehmen		Stopfmasche	
Nr. 5	Abketteln			Abk-RL-01

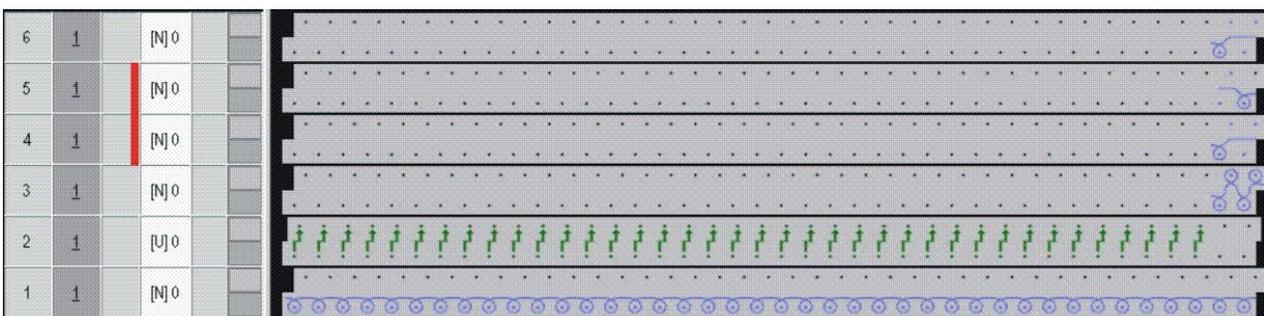
- Formelement V-Ausschnitt mit Knopfschlaufen und Markierungen.
Im SchnitTEDitor ein neues Element für V-Ausschnitt anlegen.
Unter Art in der Auswahlliste "Ausschnitt Hals" einstellen.

Die linke und rechte Ausschnittkante anlegen unter  und . Beide Kanten sind gleich, bekommen jedoch unterschiedliche Attribute zugeordnet.

- An der linken und rechten Formkante in regelmäßigen Abständen Kantenlinien anlegen, welchen die Schlaufen für den Knopf und die Knopflochmarkierungen zugeordnet werden können.
(Beispiel: Im Abstand von 10 Reihen, die Kantenlinien Nr. 2, 4, 6, u.s.w.).

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion
1		33	0	10	0	10	0	1	0	0			
2		3	0	1	0	1	0	1	0	0			
3		30	0	9	0	9	0	1	0	0			
4		3	0	1	0	1	0	1	0	0			
5		30	0	9	0	9	0	1	0	0			
6		3	0	1	0	1	0	1	0	0			
7		30	0	9	0	9	0	1	0	0			
8		3	0	1	0	1	0	1	0	0			
9		30	0	9	0	9	0	1	0	0			
10		3	0	1	0	1	0	1	0	0			
11		30	0	9	0	9	0	1	0	0			
12		3	0	1	0	1	0	1	0	0			
13		16	0	5	0	5	0	1	0	0			
14	✓	233	-116	70	-35	0	0	0	0	0			Mindern
15		33	0	10	0	10	0	1	0	0			
16		0	116	0	35	0	35	1	0	0			

- Ausblendmodul erstellen und nur der linken Kante zuordnen.
Für das Ausblenden mit einer Schlaufe muss ein Modul erstellt werden. Dazu im Modul-Editor den Strickablauf erstellen.
Den Kantenlinien Nummer 2, 4, 6, 8, 10 und 12 unter Funktion, Registerkarte Ausblenden das Modul der linken Kante zuordnen.



Modul für Knopfschlaufe

- Markierungen für die Knopflöcher an der rechten Kante.
Um das Annähen eines Knopfes zu erleichtern, können Sie Markierungen setzen.

Unter  eine Tabelle erstellen, in der die Reihen der Knopfmarkierungen festgelegt werden.

Nr.	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Gruppe	Funktion
1	36	20	11	6	0	Normal
2	70	20	21	6	0	Normal
3	103	20	31	6	0	Normal
4	136	20	41	6	0	Normal
5	170	20	51	6	0	Normal
6	203	0	61	6	0	Normal

Markierungen für Knopf

6. Den Kantenlinien der Markierungen unter "Funktion" das Markierungsmodul zuordnen.
7. Nach der Änderung die Form speichern.



Soll die Knopfposition markanter sein, so können Sie einen weiteren Fang einfügen.



8. Modul für die Knopfmarkierung erstellen und zuordnen.

III. Form auf Muster platzieren:

1. Schnitt laden mit "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)..." .
2. "Form" / "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)".
3. "Automatische"- oder -"Schrittweise Technikbearbeitung" durchführen.

IV. Rapporte eintragen:

- Zur Längenregulierung der Schlaufen im Modul einen Rapport eintragen.
- oder -
- Zur Längenregulierung der Schlaufen nach Technikbearbeitung in der Technikansicht Rapporte eintragen.

VI. Muster fertigstellen:

1. Nach Eintragen der Rapporte diese prüfen.
Durch "Stricktechnik / Automatische Technikbearbeitung (Prüfung)..."
oder "Stricktechnik" / "Schrittweise Technikbearbeitung (Prüfung)..."
2. Sintral erstellen.
3. Sintral-Check starten.
4. Daten auf Maschine übertragen.
5. Muster stricken.

3.18 ShapeSizer

Das Programm "ShapeSizer" ermöglicht:

- Verschiedene Größen zu erstellen
- Eine STOLL Standard-Form schnell zu bearbeiten
- Form-Attribute für verschiedene Größen einfach und schnell ändern



Im ShapeSizer können Sie keine eigenen Formen erstellen.

I. Form öffnen und bearbeiten:

→ Über Menü "Form" \ "ShapeSizer..." das Programm "ShapeSizer" öffnen.



	Funktion
1	Registerkarten der verschiedenen Form-Verzeichnisse
2	Übersichtsfenster der Stoll Standard-Formen
3	Informationsfenster
4	Fully-Fashion oder k&w Modus auswählen
5	Eine im ShapeSizer erzeugte Datei (.shz) laden
6	ShapeSizer schließen

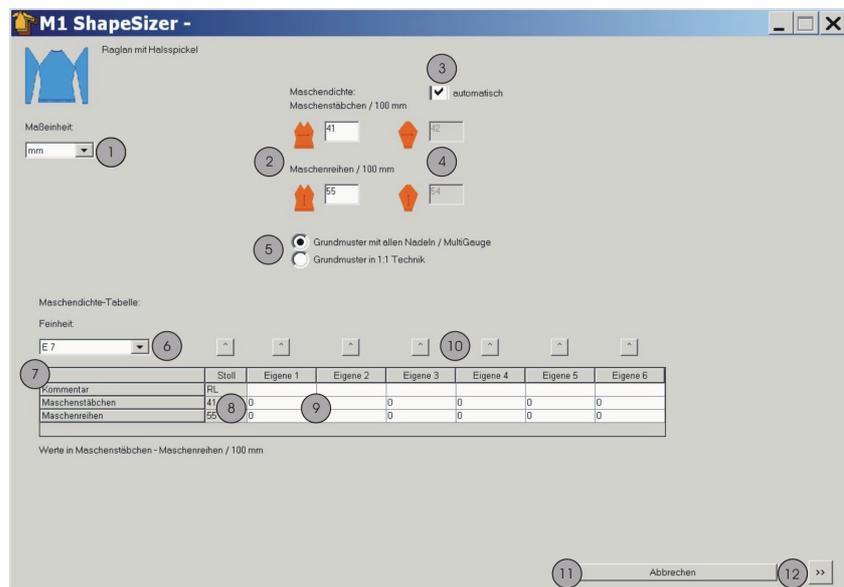
3.18.1 ShapeSizer: Maschenverhältnis festlegen

1. Im Übersichtsfenster die gewünschte Form mit Doppelklick öffnen.
-> Das nächste Dialogfenster des "M1 ShapeSizer" erscheint.



Die ausgewählte Form wird mit den Stoll Standard-Attributen geöffnet. Diese Daten sind entsprechend der Formelemente (VT, ARM) in den "defaultform_.... .shp" Dateien gespeichert.

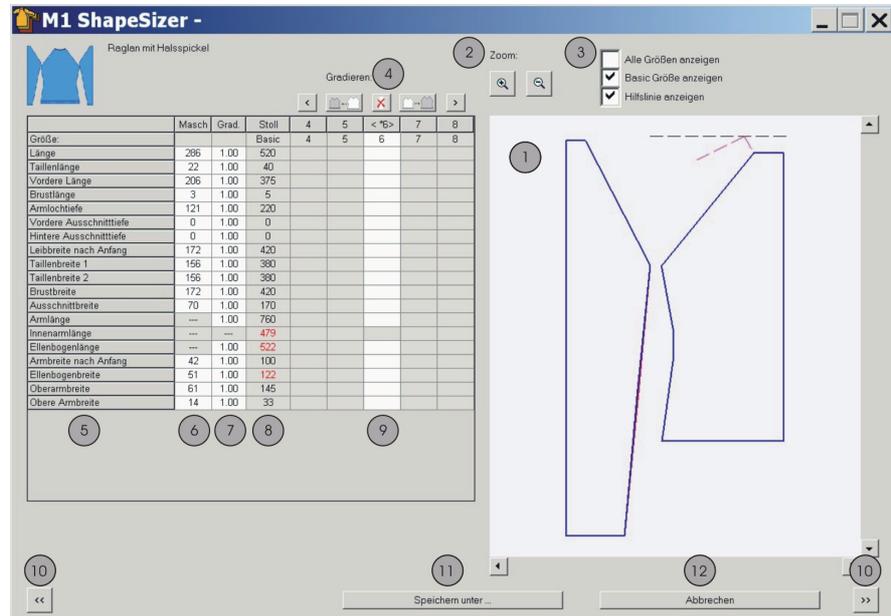
2. Maschenverhältnis eingeben.
Die Maschendichte (2) wird zur Weiterbearbeitung verwendet.



	Funktion
1	Maßeinheit mm oder inch für das Maschenverhältnis auswählen
2	Maschenverhältnis für Vorderteil Anzahl Maschen in der Breite (Maschenstäbchen) und Höhe (Maschenreihen)
3	Maschenverhältnis für den Arm automatisch umrechnen
4	Maschenverhältnis für den Arm manuell eingeben
5	Grundmuster mit allen Nadeln oder in 1X1 Technik auswählen
6	Feinheit der Maschendichte-Tabelle auswählen
7	Tabelle der Maschendichten
8	Stoll Standard-Maschenverhältnis für die Strickart RL
9	Eigene Maschenverhältnisse für verschiedene Strickarten definieren
10	Maschenverhältnisse aus der Tabelle in die Eingabefenster "Maschendichte" (2) übertragen
11	ShapeSizer beenden
12	Zum nächsten Dialogfenster des ShapeSizers wechseln

3. Mit Taste  zum nächsten Dialogfenster wechseln.

3.18.2 ShapeSizer: Größen erstellen - Gradieren



Nr.	Funktion
1	Grafische Darstellung des Schnittes
2	Grafische Darstellung verkleinern / vergrößern
3	Möglichkeiten der grafischen Darstellung

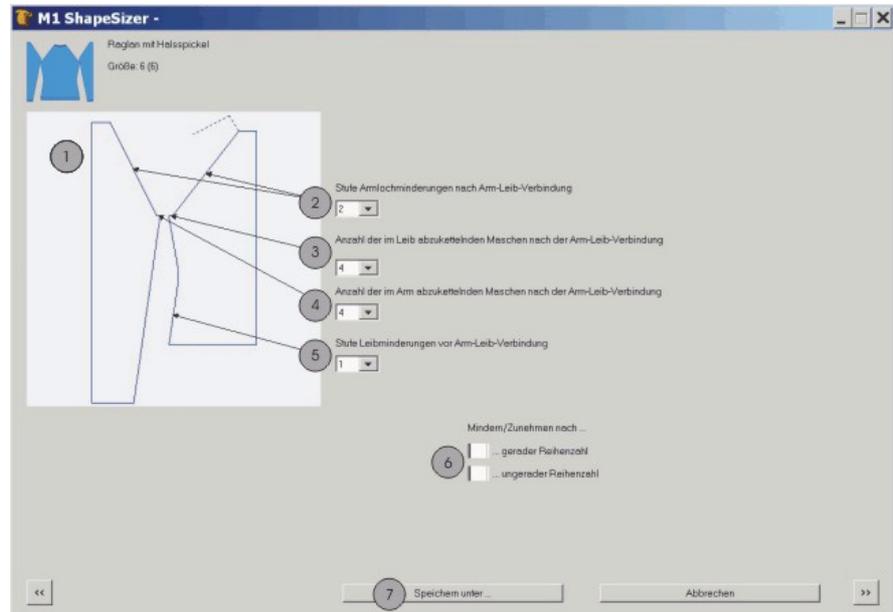
Nr.	Funktion
4	Größen anhand des Gradierfaktors berechnen
	 Vorherige Spalte der Maßtabelle aufrufen
	 Nächst kleinere Größe berechnen
	 Werte in der aktiven Spalte löschen
	 Nächst größere Größe berechnen
	 Nachfolgende Spalte der Maßtabelle aufrufen
5	Liste der Schnittkantenlinien und deren Bezeichnung
6	Schnittmaße in Maschen bezogen auf die selektierte Größe Von mm zu Maschen umrechnen anhand des vorgegebenen Maschenverhältnisses
7	Gradierfaktor in %, d.h. die prozentuale Änderung von einer Größe zur nächsten Größe. Über die Tasten (4) lassen sich die anderen Größen berechnen.
8	Schnittmaße der Basisgröße. Diese Werte sind nicht änderbar. Schnittmaße der Stoll Standardform in mm belassen. - oder - Schnittmaße in mm in der Spalte < * 6 > (Basisgröße) manuell eingeben.
9	Schnittmaße der Basisgröße in der Spalte < * 6 > Werte ändern - oder - Neue Werte direkt in die leere Spalte eingeben.
10	Zurück zum letzten oder vor zum nächsten Dialogfenster
11	Größentabelle als *.shz Datei speichern
12	ShapeSizer beenden



Wenn Sie weitere Größen ausgehend von der Basisgröße "< * 6 >" erstellen, so werden die Form-Attribute übernommen.

→ Mit Taste  zum nächsten Dialogfenster wechseln.

3.18.3 ShapeSizer: Stufungen und Abketteln festlegen



Nr.	Funktion
1	Grafische Darstellung der Formkanten
2	Definition der Stufenbreite der Minderungen in Arm und Leib
3	Anzahl der im Leib abzukettelnden Maschen Die Anzahl der Maschen wird vom der ursprünglichen Anzahl subtrahiert und das Armloch neu berechnet.
4	Anzahl der im Arm abzukettelnden Maschen
5	Definition der Stufenbreite der Minderungen im Leib
6	Minderung / Zunahme auf gerad- oder ungerader Reihenzahl durchführen
7	Größentabelle als *.shz File speichern

→ Mit Taste  zum nächsten Dialogfenster wechseln.

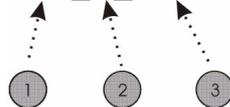
3.18.4 ShapeSizer: Speichern der Größentabelle



Ist die Größentabelle noch nicht als *.shz Datei gespeichert, so erscheint automatisch ein Fenster zum Speichern der Daten.
Die selektierte Größe wird mit den Stoll Standard Attributen (defaultformshp) unter gleichem Name in das gleiche Verzeichnis gespeichert.

Namensbeispiel einer Datei:

Test_B_front.shp



Nr.	Bedeutung	
1	Name der Form	
2	B	Basis-Form (entspricht Basisgröße <*6>)
	01	Größe 1
	02	Größe 2
3	Art des Formelements	
	front	Vorderteil
	rear	Rückenteil
	sleeve	Arm



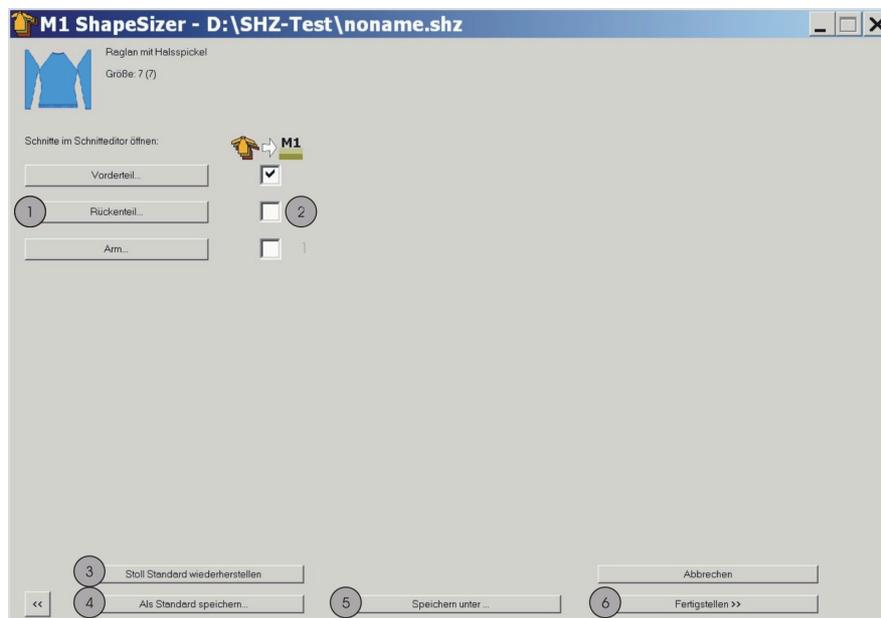
Beim Speichern auf den Verzeichniss-Pfad achten.
Alle Formelemente sollten in einem Verzeichnis abgelegt sein.

Nach dem Speichern der Größentabelle erscheint das nächste Dialogfenster.

- oder -

→ Mit Taste  zum nächsten Dialogfenster wechseln.

3.18.5 ShapeSizer: Weitere Einstellungen und fertigstellen



Nr.	Funktion
1	Formelemente, die in der Größentabelle selektierten Größe, im Schnitt-Editor öffnen.
2	Formelement Vorderteil, Rückenteil oder Arm zum Erstellen eines neuen Musters auswählen.
3	Eigener Standard (defaultuser-Files) werden gelöscht und das defaultform-File wird verwendet.
4	Attribut-Änderungen als eigenen Standard "defaultuser_... .shp" abspeichern. Beinhaltet ein Verzeichnis defaultuser-Files, so werden diese Daten zum Öffnen der Form herangezogen.
5	Größentabelle als *.shz Datei speichern
6	Dialog "Neues Muster" öffnen.

➔ Zum Erstellen eines neuen Musters die Taste "Fertigstellen >>" drücken.
Der Dialog "Neues Muster" erscheint.

3.19 Muster teilen

Ein Muster muss geteilt werden:

- wenn die Mustergröße für den Speicher der Maschine im Grenzbereich oder zu groß ist.
- wenn die Jacquard- und Sintral-Zeilen die zulässige Zeilenanzahl des Maschinenspeichers überschreiten.

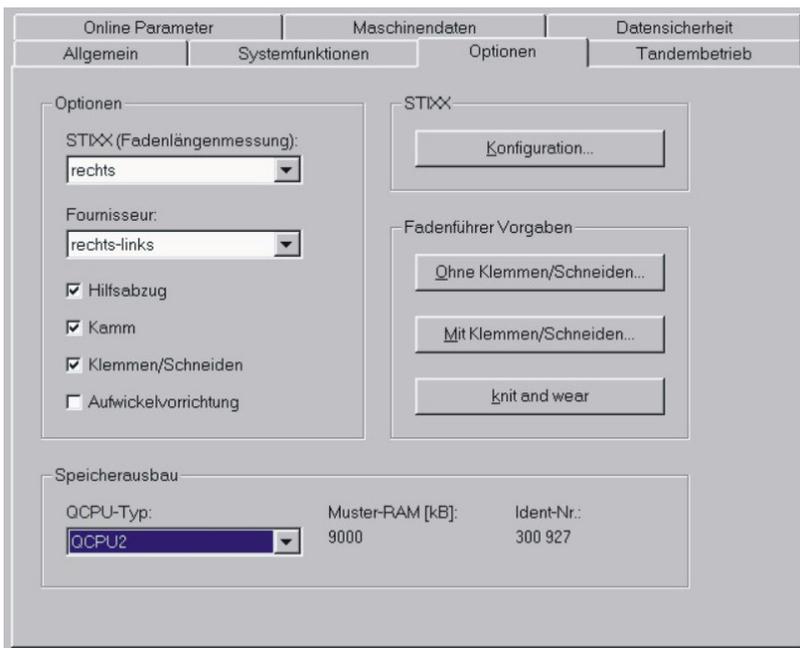
- oder -

- wenn im Programm "Muster teilen" (splitsintral.exe) die Einstellung "Muster auf jeden Fall teilen" aktiviert ist.

I. Musterspeicher im Maschinen-Explorer einstellen:

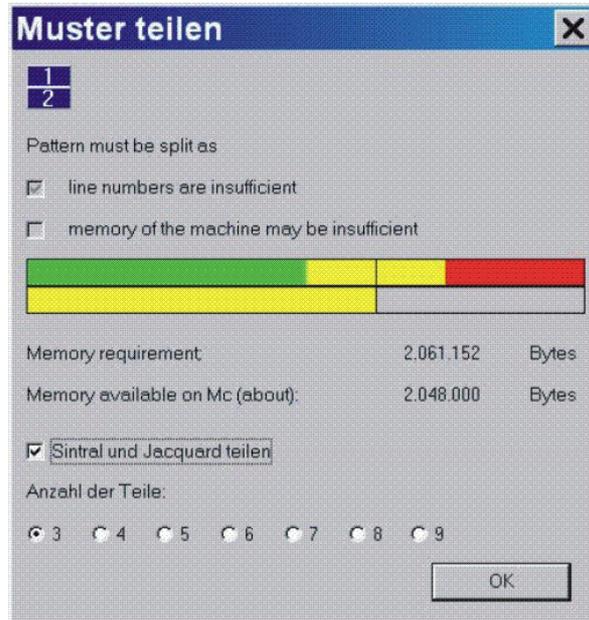
Für Maschinen mit Rechnertyp ST168, ST268 und ST468 kann auf der M1 der in der Maschine vorhandene Speicher eingestellt werden.

1. Den Maschinen-Explorer über "Ansicht" / "Maschinen-Explorer" öffnen.
2. In "STOLL Maschinen" / "CMS Generation" die gewünschte Maschine selektieren und im Kontextmenü "Eigene Maschine erstellen" auswählen.
3. Unter "Eigene Maschinen" die neu erstellte Maschine selektieren und über das Kontextmenü "Eigenschaften" aufrufen.
4. In "Eigenschaften von CMS..." unter "Optionen" / "Speicherausbau" den QCPU-Typ einstellen.
 - QCPU 1: Speicherplatz 2000 kB
 - QCPU 2: Speicherplatz 9000 kB



II. Markierungen für die Aufteilung des Musters automatisch setzen:

1. Nach Technikbearbeitung "Sintral" / "Jacquard" / "Setup" erstellen. Es erscheint die Meldung "Muster teilen".



2. Im Menü "Muster teilen" die Einstellung "Sintral und Jacquard teilen" aktivieren. Die "Anzahl der Teile" wird automatisch ermittelt.
3. Mit "OK" den Vorgang starten.

In Sintral und Jacquard werden Markierungen gesetzt, an denen das Muster geteilt wird.

Ein Muster mit Markierungen ist in der Sintral-Zeile 1 an dem Eintrag <<M1>> zu erkennen.

III. Musterteilen mit neuer Software (ST168.0_30_03.001.001):

1. Muster in Maschine einlesen.
 - oder -
 → Muster extrahieren über Menü "Sintral" / "Extrahieren jac/sin/set-Dateien..." und in Maschine einlesen.



Wenn Sie das Muster in eine Maschine mit Rechnertyp x68 und Betriebssystem ST168.0_30_03.001.001 oder höher einlesen, kann das Muster in den Arbeitsspeicher der Maschine geladen werden. Der eigentliche Vorgang des Musterteilens findet im Speicher der Maschine statt.

Sind beim Laden des Musters Markierungen vorhanden, so wird automatisch eine Sequenz erstellt und in die Sequenzmaske geladen.

2. Die Sequenz starten.

III. Musterteilen mit alter Software (vor ST168.0_30_03.001.001):

Soll das Muster in eine Maschine mit einem Betriebssystem vor ST168.0_30_03.001.001 eingelesen werden, so müssen Sie das Muster teilen und zu einer Sequenz zusammenstellen.

1. "C:/"Program Files/"Stoll/"M1/"Bin/"splitsintral.exe" aufrufen.

The screenshot shows a dialog box with the following elements:

- Two blue boxes in the top-left corner containing the numbers '2' and '1'.
- A section titled 'Sintral-Datei' with a text input field and a 'Suchen' button.
- A section titled 'Jacquard-Datei' with a text input field and a 'Suchen' button.
- A section titled 'Einstellungen' containing:
 - A warning message: 'Achtung: Änderungen an den Einstellungen werden im M1-Programm erst beim nächsten "Sintral erstellen" berücksichtigt.'
 - A checked checkbox: 'Muster auf jeden Fall teilen.'
 - A radio button selection for 'Anzahl der Teile' with options 3, 4, 5, 6, 7, 8, and 9. The '3' option is selected.
- Two buttons at the bottom: 'Muster teilen' and 'Schließen'.

2. Mit den Tasten "Suchen" den Pfad zur extrahierten Sintral- und Jacquard-Datei festlegen.

3. Mit der Taste "Muster teilen" den Vorgang starten.

In dem Verzeichnis, in welchem das geteilte Muster abgelegt ist, sind nun folgende Verzeichnisse vorhanden:

Musternamen-1.sin / -2.sin / -3.sin u.s.w.

Musternamen-1.jac / -2.jac / -3.jac u.s.w.

Musternamen-1.set

Musternamen-.seq

Das Muster, das in verschiedene Teile aufgeteilt wurde, muss als Sequenz gestrickt werden.

Die notwendige Sequenz wird automatisch erstellt und ist in dem File Mustername-.seq enthalten.

Nr.	Sequenzelementname	Sin	Jac	Set	Faktor
1	-1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Direkt 1
2	-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt 1
3	-3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt 1
4		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Direkt 1
5		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Direkt 1

4. Sequenz in Maschine laden.
5. Sequenz starten.

IV. Programm Muster teilen manuell starten.

Bei Mustern, welche größenbedingt kein Musterteilen erfordern, kann Musterteilen gestartet werden.

1. Vor Technikbearbeitung das Programm "splitsintral.exe" unter "C:/Program Files/Stoll/M1/Bin/splitsintral.exe" aufrufen.

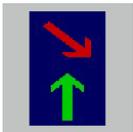
2. Kontrollkästchen "Muster auf jeden Fall teilen" aktivieren.
3. Das Programm "Muster teilen" schließen.
4. Technikbearbeitung durchführen.
5. Weiter wie ab II. beschrieben.

3.20 Arbeiten mit Modulen

I. Möglichkeiten der Modulerstellung

- Im Modul-Editor ein neues Modul erstellen
- [Aus einer Musterselektion \[s. S. 70\]](#)
- Eine Kopie eines bestehenden Moduls erstellen und anschließend abändern.

II. Übersicht über die Modularten und deren Darstellung im Modul-Explorer

Modulart	Darstellung	Verwendung	Besonderheiten
Musterteile		Motiv erstellen	Nicht in Moduldatenbank gespeichert
Module ohne Maschenreihe		Grenzbedingungen	Beinhaltet keinen Strick- und Umhängeablauf
		Grenzmodul	Beinhaltet nur Umhängeabläufe
			
Module nur mit Umhängeaktionen		Umhängen	Beinhaltet nur Umhängeabläufe
Modul mit Grenzbedingung(en)		Unterschiedliche Stricksituationen	Bei Anwendung des Moduls werden verschiedene Situationen geprüft und durch Grenzmodule ersetzt
Kombinations-Module mit Rapporten		Motiv erstellen	Anordnung von max. 9 Modulen, welche horizontal und vertikal wiederholt werden können.
Stufen-Module		Abketteln	Bestehend aus maximal 3 diagonal angeordneten Modulen welche in eine Musterreihe eingezeichnet werden.
Container-Modul Technik		Wird von der Technik eingefügt	Kann nicht in Muster eingezeichnet werden.
Modul mit Anschlusspunkte	 gemeinsame Aufarbeitung	Motiv erstellen	Eine Strickreihe wird aufgeteilt in eine Ein- / Ausstrickreihe mit zwischenliegenden Strickreihen.
	 getrennte Aufarbeitung		

3.21 Arbeiten mit Modulen - Erstellen von Musterteilen

I. Ein temporäres Musterteil erstellen:

Ein temporäres Musterteil entsteht aus einer Selektion, welche kopiert oder ausgeschnitten wird.

1. Zeichenwerkzeug auswählen.
2. Musterbereich selektieren in der Gestrick-/ Symbol- oder Technikansicht.
3. Selektion kopieren mit  oder ausschneiden mit .

Das temporäre Musterteil ist am Cursor, damit kann gezeichnet werden.



Ein temporäres Musterteil wird nicht in der Modulleiste angezeigt und nicht in die Moduldatenbank gespeichert.

II. Ein Musterteil erstellen:



Ein Musterteil entsteht aus einem selektierten Musterbereich.

Musterteile haben das Symbol  in der Ecke unten rechts.

1. Musterbereich selektieren.
2. Über Menü "Modul" / "Musterteil aus Selektion erstellen".

Das Musterteil wird als "Lokales Musterteil" mit der Kennzeichnung L und



 in der Modulleiste abgelegt.

III. Musterteil speichern in Datenbank:

1. Lokales Musterteil in der Modulleiste selektieren.
2. Über Kontextmenü (RMT) "Speichern in Datenbank" auswählen.

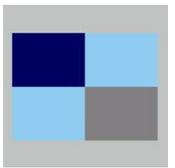
Das Musterteil wird in der Modulgruppe "Anwender/<Benutzername>/ Musterteile" im Modul-Explorer abgelegt. Das Symbol L ist nicht mehr vorhanden.

3.22 Arbeiten mit Modulen - Modul ohne Maschenreihen

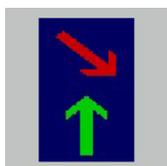
Module ohne Maschenreihen beinhalten keinen Strick- oder Umhängeablauf.

Diese Module werden verwendet für die Abfrage von Nadelbelegungen. Module ohne Maschenreihen können auch Grenzbedingungen enthalten.

Beispiele für Module ohne Maschenreihen:

Darstellung	Funktion
	Module ohne Strick- und Umhängeinformation mit Grenzbedingungen
	Module ohne Strick- und Umhängeinformation mit Grenzmodul
	Modul für Mindern Struktur einflächig

3.23 Arbeiten mit Modulen - Module nur mit Umhängeaktionen



Diese Module beinhalten nur Umhängen und keinen Strickablauf.

Beispiel für Module nur mit Umhängeaktionen:

Darstellung	Funktion
	Umhängen von doppelflächiger Struktur
	Umhängen von doppelflächiger Struktur (Umhängen optional)

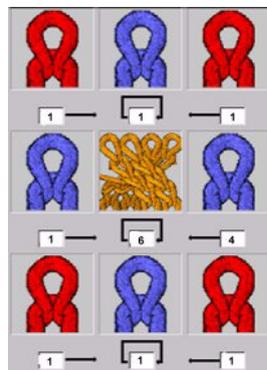
3.24 Arbeiten mit Modulen - Kombinations-Modul mit Rapporten



Ein Kombinations-Modul setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen.

Möglich ist eine Anordnung von max. 9 Modulen, welche horizontal und vertikal wiederholt werden können.

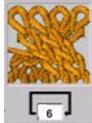
Ein Kombinations-Modul ist in der Anwendung als Zeichenwerkzeug zu sehen.



Die Breite der verwendeten Module wird automatisch als Offset-Wert angezeigt. Durch Veränderung der Offset-Werte wird die horizontale Platzierung der verwendeten Module angegeben.

Die Offset-Werte beziehen sich immer auf den Bezugspunkt unten links im Modul.

Bedeutung der Offset-Angaben

		
Offset: 1	Offset: 6	Offset: 4
Abstand des Moduls zum rechts nebenstehenden Modul	Horizontaler Abstand zur nächsten Platzierung des selben Moduls	Abstand des Moduls zum links nebenstehenden Modul
Durch die Offset-Angabe (1) für das Modul "Masche v mit Umhängen" wird dieses unmittelbar an das Zopfmodul angefügt.	Durch die Offset-Angabe (6) für das Modul "Zopf 2X2<" wird dieses im horizontalen Abstand von 6 Maschen in die Zeichnung eingefügt.	Durch die Offset-Angabe (4) für das Modul "Masche v mit Umhängen" wird dieses unmittelbar an das Zopfmodul angefügt.



Ergebnis der Offset-Eingaben:

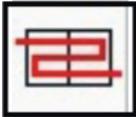
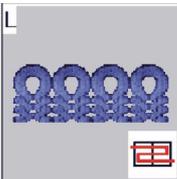
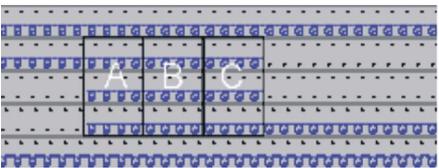
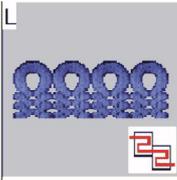
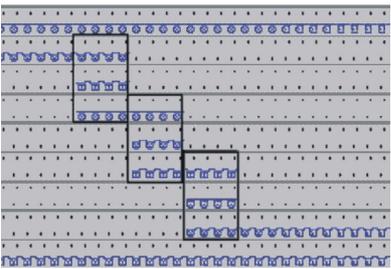


Ist der Offset-Wert kleiner als die Modul-Breite, so werden die Module überlappend eingesetzt.

3.25 Arbeiten mit Modulen - Modul mit Anschlusspunkten

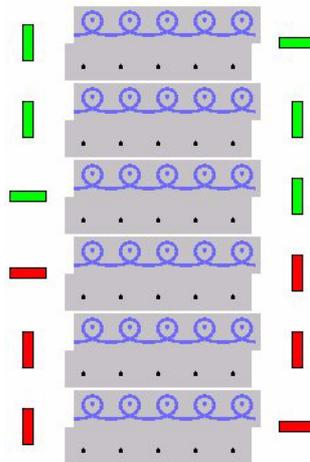
Module mit Anschlusspunkten verwenden Sie zum Beispiel bei Applikationen, Schlauchblenden oder Taschen.

Kennzeichnung für Module mit Anschlußpunkten:

	Bedeutung	Modulbeispiel	Maschenverlauf
	Gemeinsame Aufarbeitung		 <p>Die Module A, B und C müssen die gleichen Anschlusspunkte enthalten.</p>
	Getrennte Aufarbeitung		

Eigenschaften:

- Ein Anschlusspunkt setzt eine in das Modul einstrickende und ausstrickende Reihe.
Durch einen Anschlußpunkt werden die Reihen des Moduls in das Motiv eingebunden.
- Ein Modul kann mehrere Anschlusspunkte haben.



Beispiel: Modul mit zwei Anschlusspunkten

- Die Ein- oder Ausstrickreihe wird durch horizontale Farbbalken markiert.
- Vertikale Farbbalken begrenzen die Strickreihe (= Selektionsende).
- Bei mehreren Anschlusspunkten werden diese in unterschiedlichen Farben dargestellt.
- Die Anzahl der Strickreihen im Modul ist abhängig von der Ein- und Ausstrickrichtung.

Modulhöhe	Verhalten	Beispiel	Anwendung
Anzahl Strickreihen ungeradzahlig	Ein- und Ausstrickrichtung sind unterschiedlich.		Applikationen Taschen mit 1 Fadenführer gestrickt
Anzahl Strickreihen geradzahlig	Ein- und Ausstrickrichtung sind gleich.		Taschen mit 2 Fadenführern gestrickt Blenden mit Knopflöchern

- Mehrere, verschachtelte Anschlusspunkte sind möglich. D.h. es können mehrere bestehende Musterreihen aufgearbeitet werden.
- Bei verschachtelten Anschlusspunkten muss die Reihenfolgen der Anschlusspunkte beim Ein- oder Ausstricken gleich sein.

Beispiel	Vor Technikbearbeitung	Nach Technikbearbeitung



Zur besseren Übersicht wurden die Abbildungen mit unterschiedlichen Farben erstellt.

Module können auch einfarbig erstellt werden.

- Module mit verschachtelten Anschlusspunkten können Sie auch in Jacquard-Bereiche einsetzen.

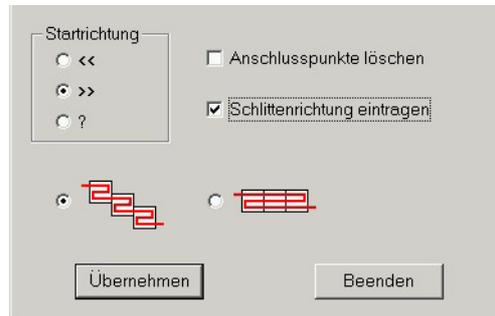


Jacquard-Bereiche müssen Sie in Nadelaktionen auflösen.

Module mit Anschlusspunkten erstellen:

Im Moduleditor muss ein Modul geöffnet sein.

- Über Menü "Modul" / "Anschlusspunkte setzen" aufrufen.
Das Vorgabefenster zum Festlegen der Anschlusspunkte erscheint.



	Funktion
<<	Startrichtung nach links
>>	Startrichtung nach rechts
?	Startrichtung undefiniert
Anschlußpunkte löschen	Vorhandene Anschlußpunkte werden gelöscht
Schlittenrichtung eintragen	Vorgabe der Schlittenrichtung für Technikbearbeitung
	Gemeinsame Aufarbeitung
	Getrennte Aufarbeitung
Übernehmen	Einstellungen in das Modul übernehmen
Beenden	Fenster schließen

1. Strickreihen, welche die Anschlußpunkte bilden, selektieren.
2. Anschlußpunkte festlegen.



Bei einem Modul mit Anschlußpunkten können Sie die Startrichtung festlegen.

Bei der Technikbearbeitung wird eventuell die Startrichtung durch die Fadenführerberechnung verändert.

Die Startrichtung ist nur dann verbindlich, wenn Sie auch "Schlittenrichtung eintragen" aktivieren.

3. Die Schaltfläche "Übernehmen" anklicken.

3.26 Kombinations-Modul für die Tasche

I. Taschen-Elemente als Module und Module mit Anschlusspunkten erstellen:



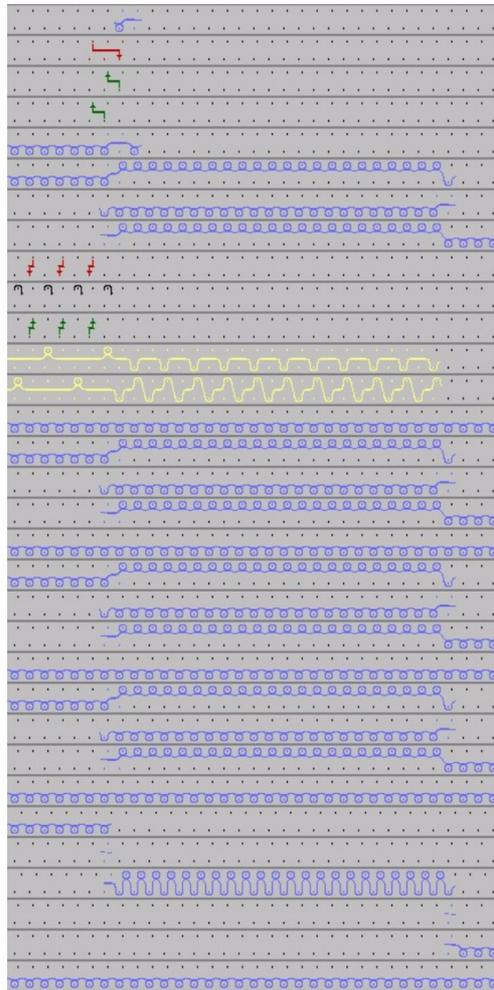
Die Tasche ist am Ende dieses Abschnitts noch nicht fertig, da zusätzliche Schritte erforderlich sind. Im weiteren Schulungsverlauf wird die Tasche schrittweise fertig gestellt.

Die Tasche wird mit einem Fadenführer gestrickt.

Zur Erstellung eines "Kombinations-Moduls Tasche" sind mehrere Taschen-Elemente/Module notwendig.

Elemente/Module für das Kombinations-Modul "Tasche Schlauch"

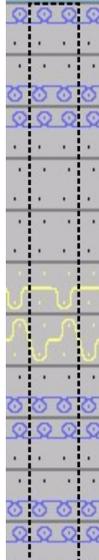
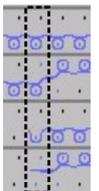
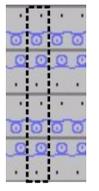
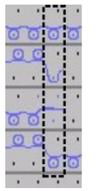
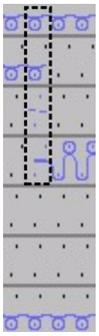
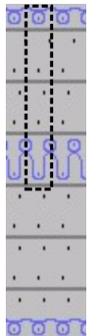
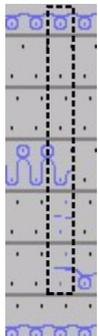
Tasche Ende links (mit Anschlusspunkten)	Tasche Ende Mitte (mit Anschlusspunkten)	Tasche Ende rechts (mit Anschlusspunkten)
Tasche Schlauch links (mit Anschlusspunkten)	Tasche Schlauch Mitte (mit Anschlusspunkten)	Tasche Schlauch rechts (mit Anschlusspunkten)
Tasche-Start-links (mit Anschlusspunkten)	Tasche-Start-Mitte	Tasche-Start-rechts (mit Anschlusspunkten)



Strickverlauf der Tasche mit Trennfaden

1. Module für die Taschen-Elemente erstellen über "Modul" / "Neues Modul".

Strickverlauf der Taschen-Elemente / Module:

Tasche Ende Schlauch links	Tasche Ende Schlauch Mitte	Tasche Ende Schlauch rechts
		
Tasche Schlauch links	Tasche Schlauch Mitte	Tasche Schlauch rechts
		
Tasche Start links	Tasche Start Mitte	Tasche Start rechts
		

2. Jeweiligen Strickverlauf als Modul erstellen.
3. Module speichern.



Beim Erstellen der Taschen-Elemente/Module auf die erforderliche Breite achten.

II. Anschlusspunkte setzen:

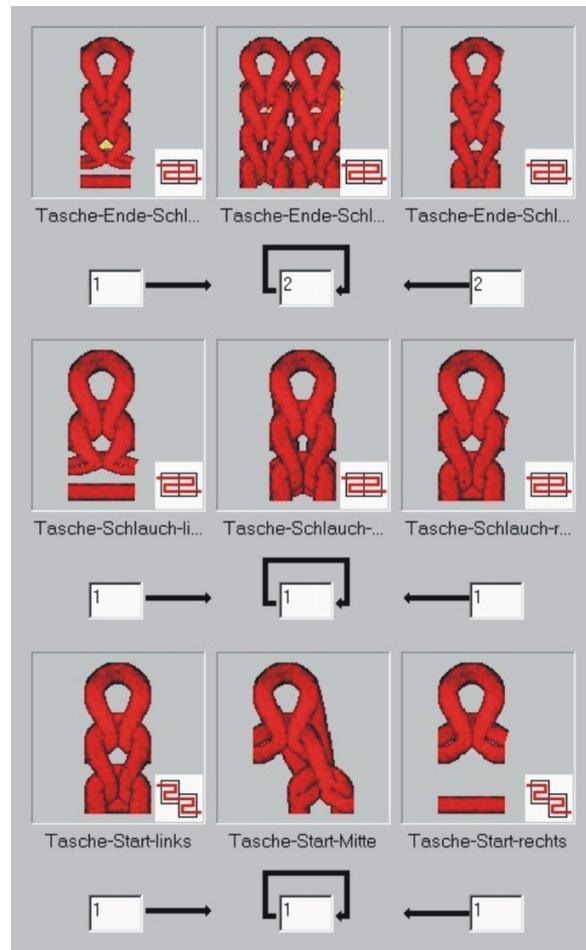
1. Modul öffnen und editieren.
2. Reihen gruppieren.
3. Menü "Modul" / "Anschlusspunkte setzen" aufrufen.
Das Vorgabefenster zum Festlegen von Start- und Schlittenrichtung erscheint.
4. Die Startrichtung festlegen und "Schlittenrichtung eintragen" einschalten.
Das Modul ist richtungsabhängig.
- oder -
→ Die Startrichtung nicht festlegen und "Schlittenrichtung eintragen" ausschalten.
Das Modul ist richtungstunabhängig. Die Ein- und Ausstrickrichtung ist beliebig.
5. Die Schaltfläche "Übernehmen" anklicken.
6. Modul speichern.



In das Modul werden Farbbalken als Symbole für die Anschlusspunkte eingetragen.
Die Aufarbeitung der Anschlusspunkte erfolgt erst bei Technikbearbeitung.

III. Erstellen eines Kombinations-Moduls:

In das "Kombinations-Modul" werden die einzelnen Elemente oder Module eingefügt. Die Anordnung der Elemente und Modulen innerhalb des Kombinations-Moduls entspricht der Anordnung im Muster.



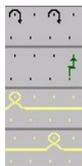
Kombinations-Modul Tasche

1. Über "Modul" / "Kombinations-Modul erstellen ..." den Dialog "Neues Kombinations-Modul" aufrufen.
2. Mit Drag & Drop die Module in das "Kombinations-Modul" ziehen.
3. Mit Taste "OK" bestätigen.
4. Modul in der Datenbank speichern.
5. Modul-Name im Fenster "Eigenschaften" eingeben.
6. Das Kombinations-Modul mit dem Zeichenwerkzeug "Quadrat"  in das Motiv einfügen.

IV. Musterteil zum Ein- und Ausstricken des Trennfadens erstellen:

Am Ende der Tasche wird ein Trennfaden eingearbeitet. Dies erleichtert die Weiterverarbeitung.

Nach Fertigstellung des Artikels wird der Trennfaden entfernt.



Strickverlauf für das Ein- und Ausstricken des Trennfadens

Den Strickverlauf für den Trennfaden mit Abwerfen manuell am Taschenende einzeichnen.

1. Strickverlauf mit Bindungselementen oder Modulen ins Muster einzeichnen.
2. Selektion erstellen und bis zum Musterrand einsetzen.



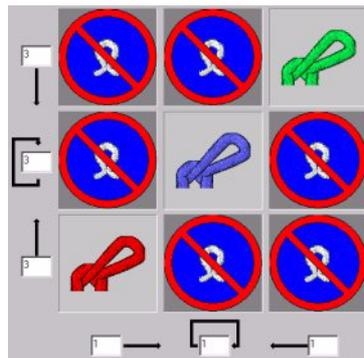
Den Ablauf für das Ein- und Ausstricken können Sie auch als Modul erstellen.

3.27 Arbeiten mit Modulen - Das Stufen-Modul



Ein Stufen-Modul ist ein Kombinations-Modul, welches zum Beispiel für das Abketteln verwendet wird.

Es besteht aus maximal 3 diagonal angeordneten Modulen.

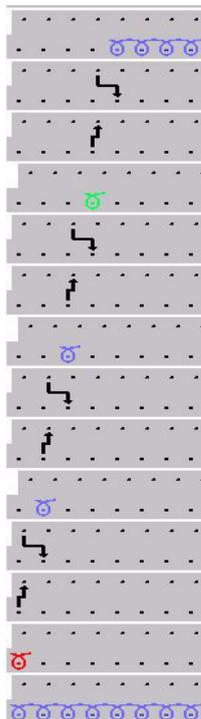


Stufen-Modul

I. Anwendung:

Beim Zeichnen mit dem Stufen-Modul werden alle Einzelmodule horizontal in eine Musterreihe, jedoch in aufeinanderfolgenden Technikreihen, eingezeichnet.

Dabei wird die vom Modul vorgegebene Richtung beachtet, gleichgültig von welcher Seite (rechts oder links) das Modul in das Motiv eingezeichnet wird.



Stufen-Modul mit Maschenverlauf für Petinet

II. Bedeutung der Offset-Werte beim Stufen-Modul

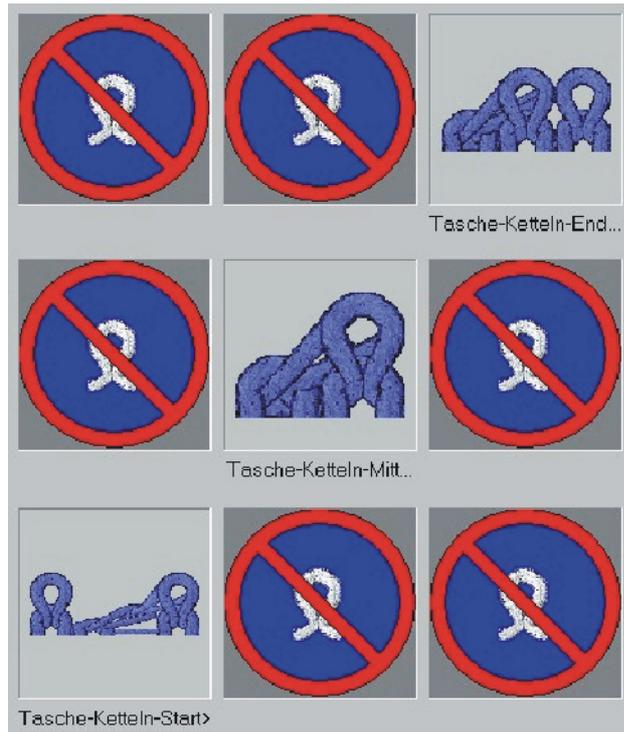
Offset-Werte beim Stufen-Modul

	Vertikaler Abstand der ersten Technikreihe des obersten Wiederholungsmoduls zur ersten Technikreihe des Endmoduls Das Endmodul wird nur einmal eingefügt.				
	Vertikaler Abstand der ersten Technikreihe der Wiederholungsmodule untereinander Das Wiederholungsmodul wird mehrfach eingefügt.				
	Vertikaler Abstand der ersten Technikreihe des Anfangsmoduls zur ersten Technikreihe des ersten Wiederholungsmoduls Das Anfangsmodul wird nur einmal eingefügt.				
			Horizontaler Abstand des Moduls zum rechts nebenstehenden Modul Horizontaler Abstand zur nächsten Platzierung des selben Moduls Horizontaler Abstand des Moduls zum links nebenstehenden Modul		

3.28 Stufen-Modul für die Tasche

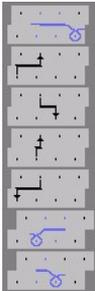
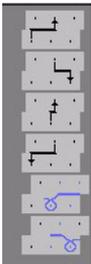
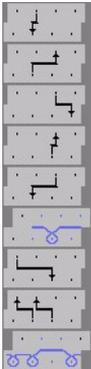
I. Stufen-Modul für das Abketteln der Tasche erstellen:

Taschen werden am Ende des Strickverlaufs meistens abkettelt.



Stufen-Modul für Abketteln

Das Stufen-Modul beinhaltet einzelne Elemente:

Strickverlauf	Bezeichnung	Funktion
	Tasche Abketteln End	Modul wird am Ende des Abketteln einmal eingesetzt. Kettelrichtung nach rechts.
	Tasche Abketteln	Modul wird wiederholt eingesetzt, entsprechend der Anzahl Maschen die abgekettelt werden sollen.
	Tasche Abketteln Start	Modul wird zu Beginn des Abketteln einmal eingesetzt. Kettelrichtung nach rechts.

1. Die drei Elemente / Module für das Abketteln erstellen.
2. Über "Modul" / "Stufen-Modul erstellen" den Dialog "Neues Stufen-Modul" aufrufen.
3. Mit Drag & Drop die Module in das "Stufen-Modul" ziehen.
4. Mit Taste "OK" bestätigen.
5. Modul-Name im Fenster "Eigenschaften" eingeben.
6. Mit Taste "OK" bestätigen.
Stufen-Modul wird als lokales Muster-Modul in der Modulleiste abgelegt.
7. Stufen-Modul eventuell in der Datenbank speichern.



Durch Änderung der Offset-Werte können Sie überlappendes Einsetzen der Abkettel-Module erreichen.

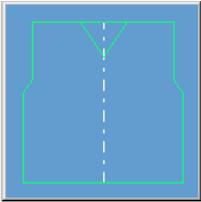
II. Stufen-Modul für das Abketteln einzeichnen:

- Am oberen Ende des Strickverlaufs Tasche das Stufen-Modul in gewünschter Breite und horizontaler Richtung einzeichnen. Dabei werden automatisch Reihen eingefügt und der Strickverlauf für das Abketteln eingetragen.

III. Muster fertigstellen:

1. Automatische Technikbearbeitung und Sintral erstellen.
2. Sintral-Check.
3. Daten auf Maschine übertragen.
4. Muster stricken.

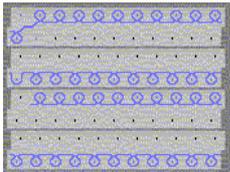
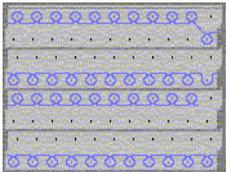
3.29 Fully Fashion-Muster: V-Ausschnitt mit Schlauchblende

Musterdaten	Musterbild
Datei: Schlauchblende-V.mdv Musterbreite: automatisch Musterreihen: automatisch	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen
Form: modifiziert	 <p>2-set-in-front-v-neck-38.shv</p>
Musterbeschreibung	Strukturmuster einflächig mit V-Ausschnitt und Schlauchblende.
M1 Arbeitstechnik	Startmodul-V und Ausblendmodule für V-Ausschnitt erstellen. Bestehende Form im Schnitt-Editor modifizieren. Muster mit Masche vorne zusammen mit der Form erstellen.

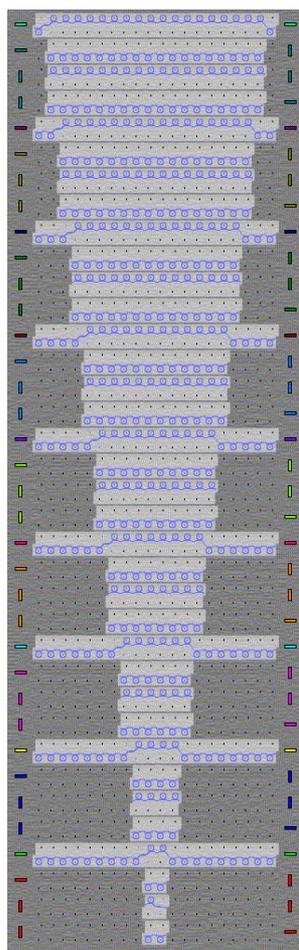
I. Ausblendmodule erstellen:

1. Für linke und rechte Kante Ausblendmodule erstellen.

Ausblendmodule für Schlauchblende V-Ausschnitt

linke Kante	rechte Kante
	

2. Den Ausblendmodulen als Moduleigenschaft in der Registerkarte "Technik" unter Strickart: "Struktur doppelflächig" zuweisen.
3. Startmodul für den V-Ausschnitt erstellen.



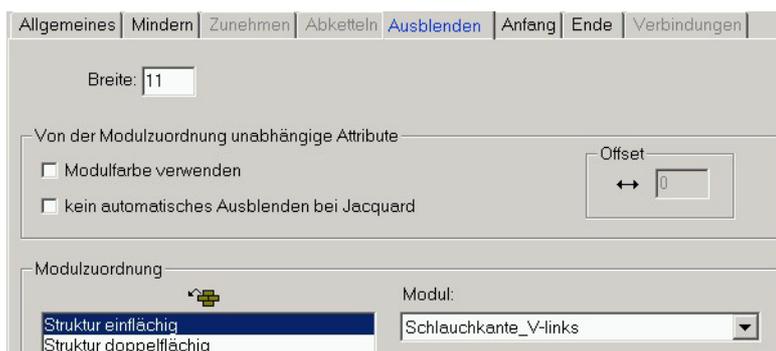
V-Startmodul mit Anschlusspunkten

Die dunkelgrauen Flächen in dem Modul sind transparente Bereiche. Diese zeichnen Sie mit dem Symbol Nadelaktionen  "Transparente Bereiche im Modul" ein.

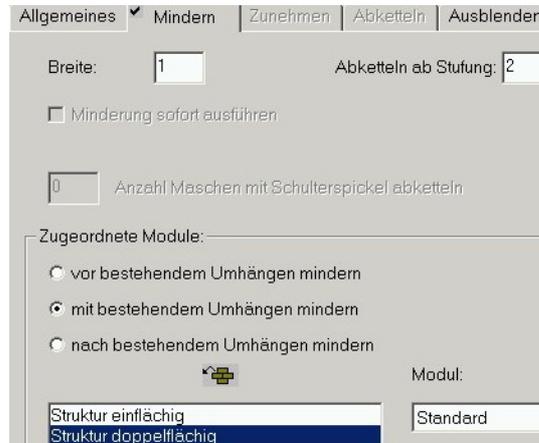
4. Im V-Startmodul die Musterreihen gruppieren und die Anschlusspunkte setzen.
Dazu die Reihen selektieren und unter "Bearbeiten" / "Selektionsblock zu einer Musterreihe gruppieren" aufrufen.
5. Module speichern.

II. Schnitt modifizieren:

1. Schnittditor mit "Form" / "Schnitte erstellen/bearbeiten" aufrufen
2. Schnitt öffnen: Form im Formverzeichnis auswählen (D:\Stoll\M1\Form\2-set-in-front-v-neck-38)
3. Schnitt modifizieren. Dabei die Minderstufe 1 beachten.
4. Ausblenden zuordnen.



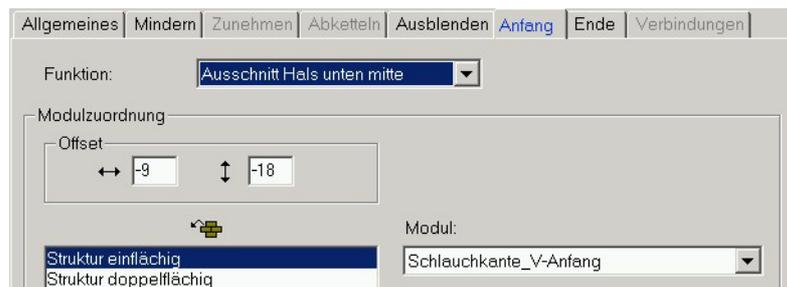
5. Minderattribute zuordnen.
In das Grundmotiv (Strickart einflächig) Ausblenden mit einer Schlauchblende einfügen.
Dem Ausblendmodul ist die Strickart doppelflächig zugeordnet. Deshalb wird beim Mindern Struktur doppelflächig verwendet wird.
6. Minderbreite 1 angeben. So dass wie bei einem R-R Gestrick gemindert wird .



7. Element Ausschnitt-Hals aktivieren.

8. Über Taste  das V-Startmodul für den Ausschnitt einfügen.

9. Über Offset die horizontale und vertikale Position des V-Startmoduls angeben.



10. Form speichern.

III. Muster zusammen mit dem Schnitt erstellen:

1. "Datei / Neu..." oder  aufrufen.

2. Fully Fashion  auswählen.

3. Die erstellte Form und Module anwenden.

4. "Automatische Technikbearbeitung" und "Sintral erstellen".

5. Sintral-Check.

6. Daten auf Maschine übertragen.

7. Muster stricken

3.30 Arbeiten mit Modulen - Container-Modul Technik



Ein Container-Modul Technik wird von der Technikbearbeitung eingesetzt. Diese Modulart kann nicht ins Muster eingezeichnet werden.

→ Über "Modul" / "Container Modul Technik erstellen..." den Dialog "Neues Container Modul Technik" aufrufen.

Beispiele für Container-Module Technik:

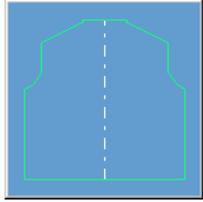
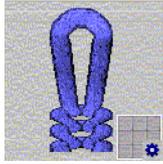
Darstellung	Funktion
	Netzaufnahme Intarsia
	Anfang 2X1



Kopieren und benennen Sie Original-Module zuerst um, bevor Sie diese bearbeiten.

Legen Sie die Module in der Modulgruppe "Container-Module Technik" im Modul-Explorer in der jeweiligen Untergruppe ab.

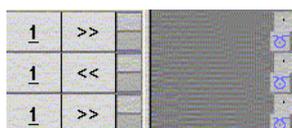
3.31 Fully Fashion-Muster: Rücken für Französische Schulter

Musterdaten	Musterbild
Datei: Franz-Schulter.mdv Musterbreite: automatisch Musterreihen: automatisch	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen
Form: Modifiziert	 6_franz-ruecken.shv
Mindermodul	
Musterbeschreibung	Strukturmuster RL einflächig, mit flacher Minderung.
M1 Arbeitstechnik	Mindermodule erstellen. Bestehende Form im Schnitt-Editor modifizieren. Muster zusammen mit der Form erstellen.

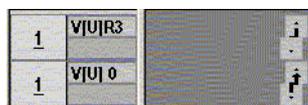
I. Mindermodule erstellen:

Strick- und Umhängeverlauf		
linke Kante		rechte Kante
<<	VUJR3	
>>	VUJR3	
>>	VUJR3	
<<	VUJ10	
<<	VUJ10	
<<	VUJ10	
>>	VUJ10	
<<	VUJ10	
>>	VUJ13	
<<	VUJ13	
<<	VUJ13	
>>	VUJ10	
>>	VUJ10	
>>	VUJ10	
<<	VUJ10	
>>	VUJ10	

1. Strickablauf als Modul zeichnen.
Schlittenrichtung festlegen.
Strickreihen zu einer Musterreihe gruppieren.



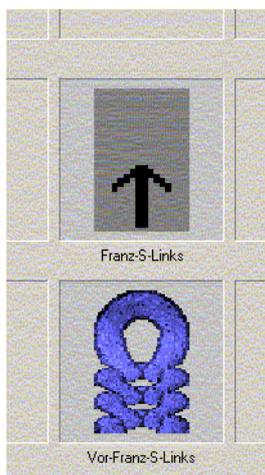
2. Umhängeablauf als Modul zeichnen.
Umhängereihen zu einer Musterreihe gruppieren.





Versatzstufe beim Festlegen der Modulbreite berücksichtigen .
 Nach dem Einzeichnen von Umhängen mit Versatz nicht benötigte Spalten löschen.

3. Module speichern.
4. "Container Modul Technik" für eine variable Minderbreite aus den Elementen Strickablauf und Umhängeablauf erstellen.



5. Container-Modul speichern.
6. Unter "Eigenschaften von: "in der Registerkarte "Technik" folgende Einstellungen machen:
 - "Max. zulässiger Versatz <:" Einstellung 3.
 - "Max. zulässiger Versatz >:" Einstellung 3
 - "Strickart:" Strickart, für die das Modul verwendet werden soll, auswählen.
7. Im Modul-Explorer unter "Anwender / XY / Ordner Eigene Module / Franz. Schulter" eine eigene Modulgruppe angelegen, ebenso einen Untergruppe für "Elemente".
8. Diesen Ablauf für die linke und rechte Gestrückkante durchführen.

II. Schnitt modifizieren:

1. Schnitt-Editor öffnen mit "Form" / "Schnitt- Editor (Schnitte erstellen/ bearbeiten)…".
2. Schnitt erstellen nach Tabelle.
 - Die Minderungen links und rechts müssen in der Höhe versetzt sein.
 - Minderung rechts auf gerader Reihenzahl legen.

1		0	296	0	80	0	80
2		315	0	120	0	120	0
3		21	-29	8	-8	2	-2
4		42	-29	16	-8	4	-2
5		100	0	38	0	38	0
6		73	-155	28	-42	2	-3
7		10	0	4	0	4	0
8		0	-81	0	-22	0	-22

- Minderung links auf ungerader Reihenzahl (richtungsabhängig) legen.

1		0	-296	0	-80	0	-80
2		315	0	120	0	120	0
3		21	29	8	8	2	2
4		42	29	16	8	4	2
5		102	0	39	0	39	0
6		73	155	28	42	2	3
7		7	0	3	0	3	0
8		0	81	0	22	0	22



Die Gesamthöhe der Form muss eine geradzahlige Anzahl an Reihen haben.

Die Stufung der Form und Mindermodul müssen aufeinander abgestimmt sein:

Ist im Mindermodul eine Versatzstufe von drei vorhanden, dann müssen Sie die Form in der Stufung auf drei korrigieren.

3. Den Kanten die erstellten Mindermodule zuordnen.
4. Form speichern.

III. Muster zusammen mit dem Schnitt erstellen:

1. "Datei / Neu..." oder  aufrufen.
2. Fully Fashion  auswählen.
3. "Automatische Technikbearbeitung" und "Sintral erstellen".
4. Sintral-Check.
5. Daten auf Maschine übertragen.
6. Muster stricken.

3.32 Arbeiten mit Modulen - Erstellen eines Grenzmoduls

Grenzmodule enthalten als Grenzbedingungen einen situationsbedingten Umhängeablauf.

Sie sind mit dem Symbol  in der unteren rechten Ecke gekennzeichnet.

I. Grenzmodul erstellen:

Grenzmodul für die Stricksituation "Vorne alle Nadeln belegt" und Umhängen auf 1X1 (eine Nadel strickt / eine Nadel strickt nicht) erstellen. Dieser Ablauf dient als Beispiel und kann für Multi-Gauge verwendet werden.

1. Neues Modul erstellen über "Modul" / "Neues Modul" .
2. Modulname, Breite und Höhe des zu erstellenden Moduls eingeben.
3. In der Rubrik Grundmuster "Nicht" einstellen und mit "OK" bestätigen.
4. Unter "Eigenschaften von:xx" können noch weitere Informationen eingegeben werden.
Siehe auch Modul-Eigenschaften.
5. Umhängeablauf einzeichnen und Reihen zu einer Musterreihe gruppieren.
6. Über "Bearbeiten" / "Zeile für Grenzbedingungen einfügen". 

7. Nadelbelegungen einzeichnen mit Nadelaktionen. 

Nadelaktionen	Bedeutung
	Nadel belegt
	Nadelbelegung nicht prüfen
	Nadel nicht belegt
	Transparent

8. Modul speichern.

Modul wird im "Modul-Explorer" in "Neue Module" abgespeichert.

II. Modul mit Grenzbedingung(en) erstellen:

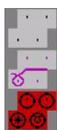
Module mit Grenzbedingung(en) prüfen die Stricksituation bei Auswahl und Anwendung des notwendigen Grenzmoduls.

Sie sind mit  (roter Balken am unteren Rand) gekennzeichnet.

1. Neues Modul erstellen über "Modul" / "Neues Modul" .
2. Modulname, Breite und Höhe des zu erstellenden Moduls eingeben.
3. In der Rubrik Grundmuster "Nicht" einstellen und mit "OK" bestätigen.
4. Unter "Eigenschaften von: xx" können noch weitere Informationen eingegeben werden.
Siehe auch Modul-Eigenschaften.
5. Eine Zeile für Grenzmodul einfügen.

Über "Bearbeiten" / "Zeile für Grenzmodul einfügen". 

6. Das Grenzmodul mit den Nadelbelegungen des Moduls mit Grenzbedingungen verknüpfen.
Dazu das Grenzmodul selektieren und mit dem Cursor in den roten Bereich des Grenzmoduls klicken. Dabei wird in der "Zeile für Grenzmodul" ein grünes Echo angezeigt.
7. Strickverlauf für "Multi-Gauge" einzeichnen, dabei ist in den "Garnfarben" umzuschalten auf "1:2MGauge".



8. Erstelltes Modul speichern.

Modul wird im "Modul-Explorer" in "Neue Module" gespeichert.

3.33 Referenzreihe

Referenzreihe definieren:

Soll eine bestimmte Strickreihe eines Moduls auf eine bestimmte Strickreihe im Muster platziert werden, dann ist eine Strickreihe im Modul als Referenzreihe zu definieren.

Eine Referenzreihe kann auch in der Gestrickansicht definiert werden.

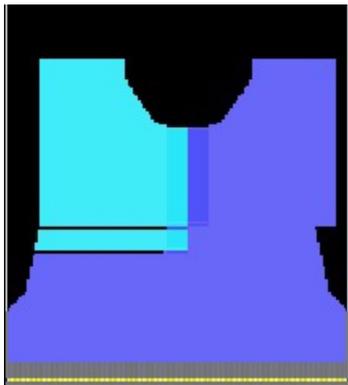
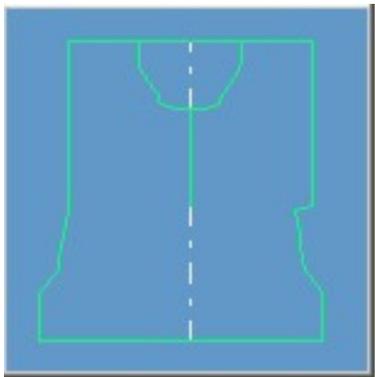
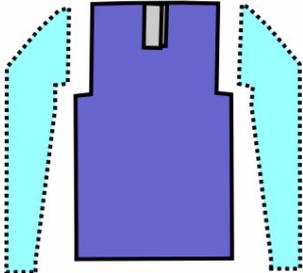
- Modul mit mehreren Strickreihen
 - Strickreihen sind zu einer Musterreihe gruppiert
1. Strickreihe, die als Referenzreihe verwendet werden soll, selektieren.
 2. Über "Bearbeiten" / "Referenzreihe definieren" dieser Strickreihe die Referenz zuordnen.

Eine Referenzreihe erkennen Sie am Symbol ! in der Technik-Steuerpalte.

Referenzreihe	Modul mit Referenzreihe	Eingefügt ins Muster									
Oben	<table border="1"> <tr> <td>3!</td> <td><u>1</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><u>1</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><u>1</u></td> <td></td> </tr> </table>	3!	<u>1</u>		2	<u>1</u>		1	<u>1</u>		
3!	<u>1</u>										
2	<u>1</u>										
1	<u>1</u>										
Mitte	<table border="1"> <tr> <td>3</td> <td><u>1</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2!</td> <td><u>1</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><u>1</u></td> <td></td> </tr> </table>	3	<u>1</u>		2!	<u>1</u>		1	<u>1</u>		
3	<u>1</u>										
2!	<u>1</u>										
1	<u>1</u>										
Unten	<table border="1"> <tr> <td>3</td> <td><u>1</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><u>1</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1!</td> <td><u>1</u></td> <td></td> </tr> </table>	3	<u>1</u>		2	<u>1</u>		1!	<u>1</u>		
3	<u>1</u>										
2	<u>1</u>										
1!	<u>1</u>										

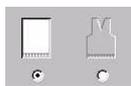
Module mit unterschiedlichen Referenzreihen sind ins Muster eingefügt.

3.34 Fully Fashion-Muster: Vorderteil mit Schlauchblende überlappend

Musterdaten	Musterbild
<p>Datei: Weste VT mit Schlauchblende.mdv</p> <p>Musterbreite: 130</p> <p>Musterreihen: 150</p>	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen
Form:	 <p>VT mit Schlauchblende überlappend .shp</p>
Stricktechnik	Vorderteil mit Schlauchblende
Musterbeschreibung	<p>Fully-Fashion Vorderteil mit überlappender Schlauchblende.</p> 

I. Muster ohne Form erstellen und anschließend die Form platzieren:

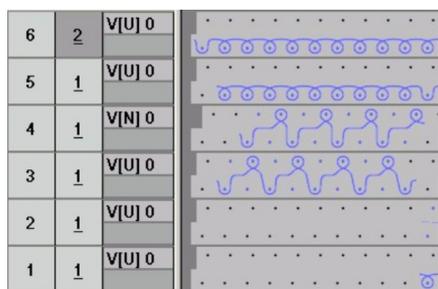
1. Neues Muster erstellen über "Datei / Neu..." .
2. Im Dialog "Neues Muster" die Einstellung Standard vornehmen.



3. Dialog Neues Muster mit "OK" bestätigen.

II. Motiv erstellen:

1. Das Grundmotiv mit Modul Masche vorne erstellen.
2. Ein Modul für den Blendenbeginn erstellen.



3. Modul für den Blendenbeginn in Mustermitte setzen.

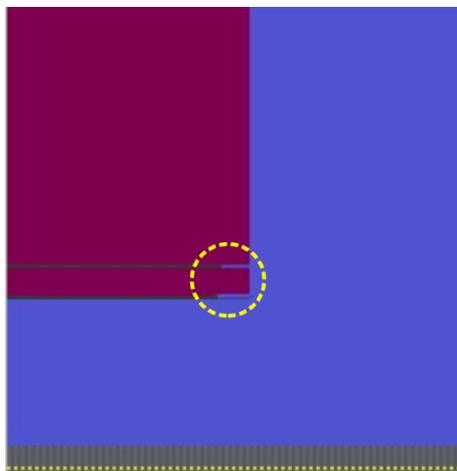


Ohne eingefügten Anfang auf Reihe 43

- oder -

mit eingefügtem Anfang auf Reihe 52 setzen.

4. Im Schulterbereich links, ab Beginn der Schlauchblende, eine andere Farbe verwenden. Dies dient der Vereinfachung beim Berechnen der Garnfelder.



5. Den Strickverlauf der Schlauchblende nach dem Blendenbeginn manuell in das Motiv einzeichnen.
6. Die Strickreihen, welche eine komplette Musterreihe bilden, müssen gruppiert werden.

97	<u>64</u>	
96	<u>63</u>	
95	<u>63</u>	
94	<u>62</u>	
93	<u>61</u>	
92	<u>60</u>	
91	<u>60</u>	
90	<u>59</u>	
89	<u>59</u>	
88	<u>58</u>	
87	<u>58</u>	
86	<u>57</u>	
85	<u>57</u>	
84	<u>56</u>	
83	<u>56</u>	
82	<u>55</u>	
81	<u>55</u>	
80	<u>54</u>	
79	<u>54</u>	
78	<u>53</u>	
77	<u>53</u>	
76	<u>52</u>	
75	<u>52</u>	
74	<u>52</u>	
73	<u>52</u>	
72	<u>52</u>	
71	<u>51</u>	
70	<u>50</u>	

Strickablauf für Blendenbeginn
Musterreihen gruppiert

III. Ausblendmodule erstellen:

Ausblendmodule für die Schlauchkanten erstellen und den Formkanten zuordnen.



Der verwendete Blendenstart und die zu erstellenden Ausblendmodule müssen aufeinander abgestimmt sein.

1. Im Modul-Editor den Strickablauf erstellen.
2. Die erste Reihe der Module "Start Blende links "und "Start Blende rechts" als Referenzreihe definieren.
3. Den Kantenlinien des Ausschnitts, unter "Funktion" in der Registerkarte "Ausblenden," die Module zuordnen.

Module für Schlauchblende überlappend

Kante links																				
Modulname	Darstellung	Maschenverlauf																		
Blende links		<table border="1"> <tr><td>4</td><td><u>2</u></td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>1</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> </table>	4	<u>2</u>		3	<u>1</u>		2	<u>1</u>		1	<u>1</u>							
4	<u>2</u>																			
3	<u>1</u>																			
2	<u>1</u>																			
1	<u>1</u>																			
Start Blende links		<table border="1"> <tr><td>6</td><td><u>2</u></td><td></td></tr> <tr><td>5</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>1</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> </table>	6	<u>2</u>		5	<u>1</u>		4	<u>1</u>		3	<u>1</u>		2	<u>1</u>		1	<u>1</u>	
6	<u>2</u>																			
5	<u>1</u>																			
4	<u>1</u>																			
3	<u>1</u>																			
2	<u>1</u>																			
1	<u>1</u>																			
Kante rechts																				
Modulname	Darstellung	Maschenverlauf																		
Blende rechts		<table border="1"> <tr><td>4</td><td><u>2</u></td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>1</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> </table>	4	<u>2</u>		3	<u>1</u>		2	<u>1</u>		1	<u>1</u>							
4	<u>2</u>																			
3	<u>1</u>																			
2	<u>1</u>																			
1	<u>1</u>																			
Start Blende rechts		<table border="1"> <tr><td>6</td><td><u>2</u></td><td></td></tr> <tr><td>5</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> <tr><td>1</td><td><u>1</u></td><td></td></tr> </table>	6	<u>2</u>		5	<u>1</u>		4	<u>1</u>		3	<u>1</u>		2	<u>1</u>		1	<u>1</u>	
6	<u>2</u>																			
5	<u>1</u>																			
4	<u>1</u>																			
3	<u>1</u>																			
2	<u>1</u>																			
1	<u>1</u>																			

IV. Ausdeckmodul erstellen:

Zu Beginn der Schlauchblende sind die Maschen hintereinander liegend. Um das Stricken eines Schlauches mit allen Nadeln zu ermöglichen werden die Blenden durch Umhängen (Ausdecken) nebeneinander gelegt. Im unten aufgeführten Beispiel ist ein Modul mit Grenzbedingungen und den entsprechenden Grenzmodulen dargestellt, so dass das Ausdecken einer beliebigen Struktur erfolgen kann.

1. Module erstellen für das Ausdecken der Schlauchblende.

Module für Schlauchblende ausdecken			
Modulname	Darstellung	Modul-Typ	Umhängeablauf
8 Nadeln aus		Grenzbedingung	
Masche hinten		Grenzmodul Masche hinten	
Masche vorne		Grenzmodul Masche vorne	

V. Form erstellen:

Eigene Form erstellen für Vorderteil mit Schlauchblende.

1. Formelement für Vorderteil erstellen.

3 Fully Fashion und Spezial Kurs M1 Muster-Software

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-255	0	-69	0	-69	1	0	0	0	Basis
2		50	0	19	0	19	0	1	0	0	0	
3	/	21	29	8	8	1	1	8	0	0	0	Mindern
4	/	63	18	24	5	0	0	0	0	0	0	Mindern
5		7	0	3	0	3	0	1	0	0	0	
6		163	0	62	0	62	0	1	0	0	0	
7		0	207	0	56	0	56	1	0	0	0	

Tabelle für Grundschnitt links

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	225	0	61	0	61	1	0	0	0	Basis
2		50	0	19	0	19	0	1	0	0	0	
3	/	21	-29	8	-8	1	-1	8	0	0	0	Mindern
4	/	63	-18	24	-5	0	0	0	0	0	0	Mindern
5		2	29	1	8	1	8	1	0	0	0	Zunehmen
6		168	0	64	0	64	0	1	0	0	0	
7		0	-207	0	-56	0	-56	1	0	0	0	

Tabelle für Grundschnitt rechts

Einstellungen in Grundschnitt Links

Kantenlinie	Registerkarte "Allgemeines"	Registerkarte "Ausblenden"	Registerkarte "Mindern"	Zugeordnete Module
Nr.1-6		Beliebig	Beliebig	Beliebig

Einstellungen in Grundschnitt Rechts

Kantenlinie	Registerkarte "Allgemeines"	Registerkarte "Ausblenden"	Registerkarte "Zunehmen"	Zugeordnete Module
Nr. 1-4 +6		Beliebig	Beliebig	Beliebig
Nr. 5	Zunehmen		Breite 56	8 Nadeln aus

2. Formelement Ausschnitt erstellen.

→ Im Schnittditor ein neues Element für Ausschnitt anlegen.

→ Unter Art in der Auswahlliste "Ausschnitt Hals" einstellen.

→ Die linke und rechte Ausschnittkante anlegen unter  und .

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		5	0	2	0	2	0	1	0	0	0	
2		94	0	36	0	36	0	1	0	0	0	
3		0	-29	0	-8	0	-8	1	0	0	0	Abketteln
4	/	5	-22	2	-6	0	0	0	0	0	2	Mindern
5	/	21	-22	8	-6	0	0	0	0	0	0	Mindern
6	/	21	-18	8	-5	0	0	0	0	0	0	Mindern
7		21	0	8	0	8	0	1	0	0	0	
8		0	92	0	25	0	25	1	0	0	0	

Tabelle für Vorderteile Ausschnitt links und rechts

Einstellungen in Ausschnitt Hals Linien links

Kantenlinie	Registerkarte "Allgemeines"	Registerkarte "Ausblenden"	Registerkarte "Mindern"	Ausblend-Breite
Nr. 1	Kein Eintrag	Blende Start links	Kein Eintrag	10
Nr. 2	Kein Eintrag	Blende links	Kein Eintrag	9

Kantenlinie	Registerkarte "Allgemeines"	Registerkarte "Abketteln"	Registerkarte "Mindern"	Ausblend-Breite
Nr. 3	Abketteln	Abk-RL-01 oder Abk-RL-02	Kein Eintrag	Kein Eintrag
Nr. 4-6	Mindern	Beliebig	L-R getrennt Umhängen oder L-R gemeinsames Umhängen	Beliebig

Einstellungen in Ausschnitt Hals Linien rechts

Kantenlinie	Registerkarte "Allgemeines"	Registerkarte "Ausblenden"	Registerkarte "Mindern"	Ausblend-Breite
Nr.1	Kein Eintrag	Blende Start rechts	Kein Eintrag	10
Nr.2	Kein Eintrag	Blende rechts	Kein Eintrag	9

Kantenlinie	Registerkarte "Allgemeines"	Registerkarte "Abketteln"	Registerkarte "Mindern"	Ausblend-Breite
Nr.3	Abketteln	Abk-RL-01 oder Abk-RL-02	Kein Eintrag	Kein Eintrag
Nr. 4-6	Mindern	Beliebig	L-R getrennt Umhängen oder L-R gemeinsames Umhängen	Beliebig

3. Die Minder- und Ausblendmodule den Kantenlinien zuordnen.
4. Form speichern.

VI. Form auf Muster platzieren:

1. Schnitt laden mit "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)..." .
Es ist darauf zu achten, dass die Form korrekt aufgelegt wird, so dass das Ausblenden oberhalb des Blendenbeginns platziert wird.
2. "Form" / "Ausschneiden", "Ausblenden Mindern einsetzen".

VII. Muster fertigstellen:

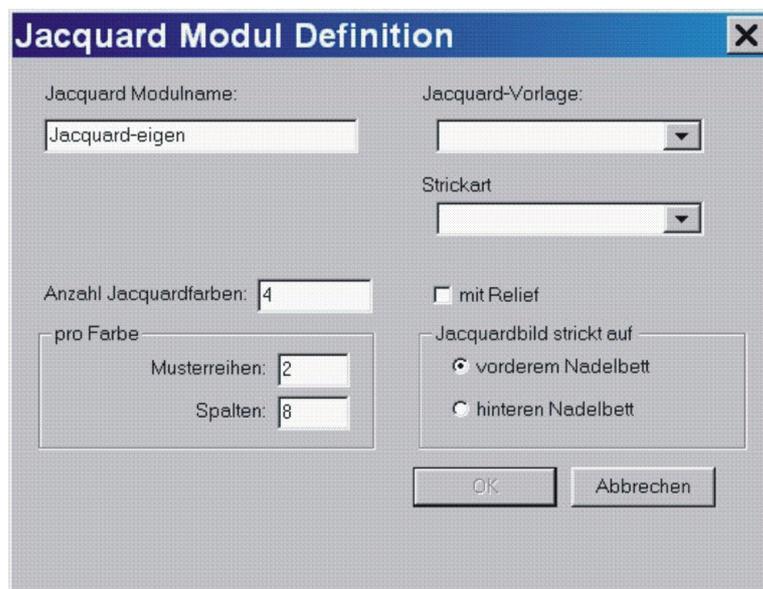
1. Automatische- oder schrittweise Technikbearbeitung starten.
2. Sintral erstellen.
3. Sintral-Check starten.

3.35 Neues Jacquard-Modul

Sie können eigene Jacquard-Module erstellen.
Mit diesen Jacquard-Modulen wird die Rückseite generiert.

I. Jacquard-Modul erstellen:

1. Über "Modul" / "Neues Jacquard-Modul..." den Moduleditor aufrufen.
2. Parameter, die eingestellt werden müssen:
 - Anzahl der Jacquardfarben
 - Musterreihen der Farbe
 - Spalten pro Farbe
 - Bildseite des Jacquards



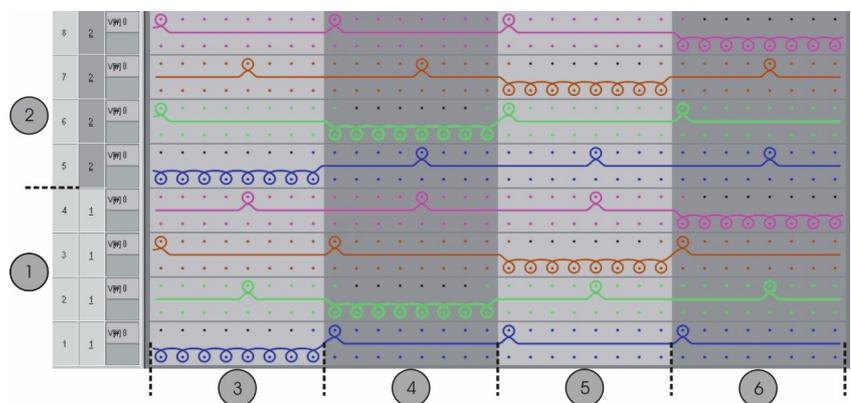
Element	Bedeutung
Anzahl Jacquardfarben	Anzahl Farben innerhalb einer Musterreihe. Für jede Farbe wird ein Block eingefügt.
Musterreihen pro Farbe	Anzahl Musterreihen pro Farbe.
Spalten pro Farbe	Anzahl Spalten pro Farbe im Block.
Jacquard-Bild strickt auf	Vorderes oder hinteres Nadelbett auswählen.
Jacquard Modulname	Eigenen Jacquard Modul Namen eingeben.
Jacquard-Vorlage	Bestehende Jacquards anzeigen, die als Vorlage verwendet werden können.
Strickart	Strickart für die Modul-Eigenschaften auswählen.
Mit Relief	Eingabemöglichkeit für Jacquard Relief. Es wird ein zusätzlicher Block eingeblendet in den der Ablauf für Relief eingezeichnet werden kann.

3. Strickablauf mit Zeichensymbole Nadelaktionen zeichnen.
- oder -
Jacquard-Vorlage aufrufen, die Anzahl der Jacquardfarben einstellen und mit "OK" bestätigen.
Eine Vorlage, die nach eigenen Bedürfnissen geändert werden kann, erscheint.



Sie können alle Nadelaktionen verwenden.

Bei Reihen mit Umhängen kann auch ein Versatz angegeben werden.



	Bedeutung
1	Musterreihe 1
2	Musterreihe 2
3	Farbe 1
4	Farbe 2
5	Farbe 3
6	Farbe 4

4. Modul speichern.
Das Modul wird im Modul-Explorer unter "Neue Module" abgelegt.
5. Soll das Modul für Fully-Fashion verwendet werden, so muss unter "Eigenschaften von: "in der Registerkarte "Technik" unter Strickart die "Bindung" eingestellt werden.
6. Unter "Eigenschaften von:" in der Registerkarte "JAC Netzart" die "Start-" und "End-Module" festlegen, die für das neue Modul verwendet werden sollen.

Spalte	Bedeutung
End-Module	Modul wird für das Netzende verwendet. Übergang von Jacquardbereich auf Muster.
Strickart:	Gibt die Strickart(en) vor (unterhalb) dem Jacquardbeginn an.
Start-Module	Modul wird für den Netzstart verwendet. Übergang von Muster auf Jacquardbereich.



Für die Einstellung des "End-Moduls" ist die Strickart des Jacquard Bereichs maßgebend.

Normalerweise ist nur eine Vorgabe notwendig.

Für die Einstellung des "Start-Moduls" ist die Strickart vor (unterhalb) Jacquardbeginn maßgebend.

Mehrere Vorgaben können notwendig sein.



Das eigene Jacquard-Modul muss im Modul-Explorer unter "Jacquard" / "Eigene" / "Noname X-Farbig" abgelegt werden.

II. Erkennungsbild zuordnen:

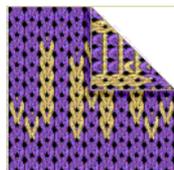
Einem Jacquard-Modul kann ein Erkennungsbild zugeordnet werden.

In den "Modul Eigenschaften" wird das Erkennungsbild angezeigt.

Damit sich das eigene Jacquard-Modul von den Stoll Modulen unterscheidet, kann dieses ausgetauscht werden.

Nur Bilder im Bitmap-Format (bmp) und der Größe 128x128 Pixel können verwendet werden.

→ Über "Eigenschaften" / "Jacquardbild" kann ein anderes Bild ausgewählt werden.

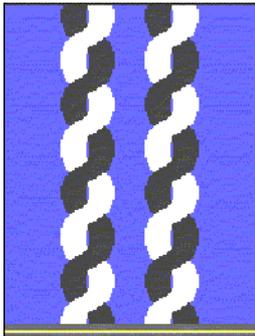


III. Eigenes Jacquard-Modul anwenden:

Bei der Zuordnung der Jacquard-Generatoren das eigene Jacquard-Modul anwenden.

1. Über "Bearbeiten / Jacquards" unter "Jacquard-Eigenschaften" in der Modulgruppe "Eigene" den erstellten Jacquard selektieren.
2. Durch "Übernehmen" den Jacquard-Generator einfügen.

3.36 Muster mit eigenen Jacquard-Modulen

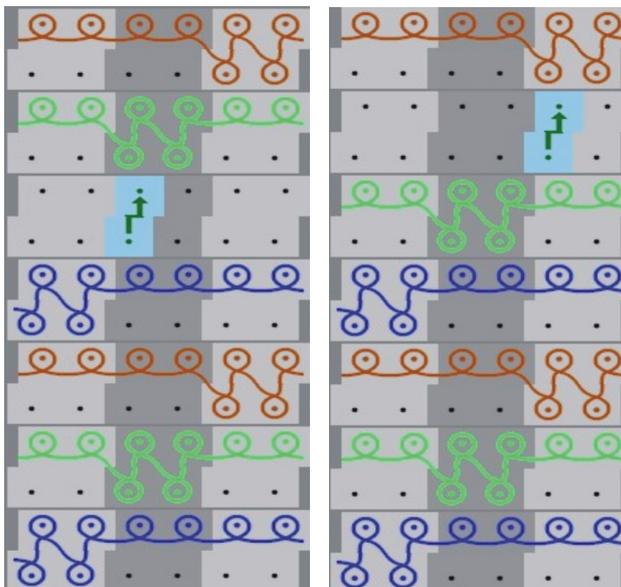
Musterdaten	Musterbild
Datei: 3-farb Umhängen.mdv Musterbreite: 200 Musterreihen: 400	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2x1
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen

Musterbeschreibung:

3-Farb Struktur-Muster mit eigenen Jacquard-Modulen

I. Eigenes Jacquard-Modul erstellen:

1. Musterfeld erstellen.
2. Motiv zeichnen mit Musterelement aus dem Modul-Explorer:
"Stoll " / "Musterteile" / "MT- Jacquard" / "Jacq-Musterteil-40"
3. Grundfarbe von Motiv und Modul angleichen.
4. "Modul / Neues Jacquard-Modul" aufrufen.
 - Anzahl der Jacquardfarben: 3 ohne Relief
 - Musterreihen: 2
 - Spalten: 2
5. Im Modul-Editor Maschenverlauf mit Bindungselement "Masche vorne" / "Masche hinten" (ohne Umhängen) zeichnen.
Für Relief-Maschen die "Masche vorne-Masche hinten mit Umhängen nach hinten" verwenden.



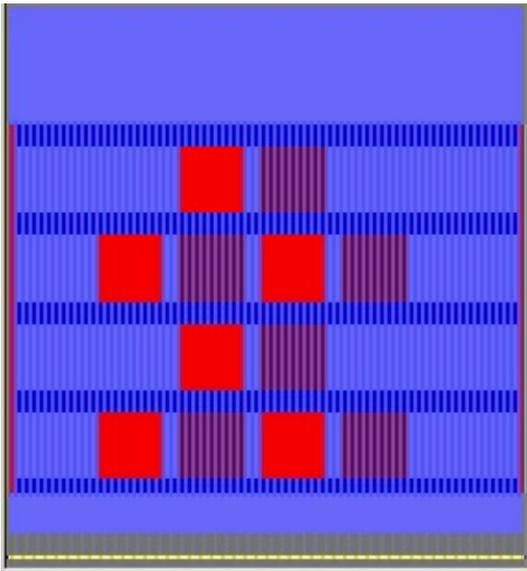
Module für 3-farbigen Hintergrund

6. Jacquard-Module speichern und im Modul-Explorer ablegen unter: "Jacquard" / "Noname 1" / "X -Farbig". (Motiv ist 3-farbig).
7. Den Dialog "Jacquards..." öffnen und die beiden Jacquard-Generatoren einfügen:
 - Von Mustermitte nach links selektieren und 1. Jacquard-Modul einfügen.
 - Von Mustermitte nach rechts selektieren und 2. Jacquard-Modul einfügen.
8. Bei Bedarf unter "Farbreihenfolge und Maschenlänge" die Farbfolge ändern.

II. Muster fertigstellen:

1. Automatische Technikbearbeitung starten.
2. Sintral erstellen lassen.
3. Sintral-Check starten.
4. Daten auf Maschine übertragen.
5. Muster stricken.

3.37 2-farbiger Relief-Jacquard mit 1x1 Netzhückseite

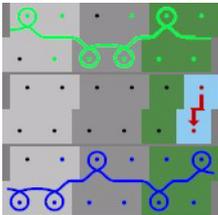
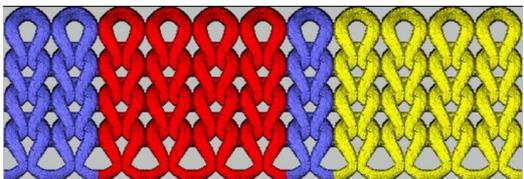
Musterdaten	Musterbild
Datei: 2-farb-Reliefjac.mdv Musterbreite: 140 Musterreihen: 144	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2x1
Grundmuster	Masche vorne mit Umhängen

Musterbeschreibung:

2-farbiger Relief-Jacquard mit 1x1 Netzhückseite

I. Relief Jacquard-Modul erstellen:

- Über Menüleiste "Modul / Neues Jacquard-Modul" erstellen.
 - Anzahl der Jacquardfarben: 2
 - Musterreihen: 1
 - Spalten: 2
 - Kontrollkästchen "mit Relief" einschalten.
- Im Modul-Editor den Maschenverlauf mit Zeichenfunktion  und den verschiedenen Nadelaktionen zeichnen.

Modul für Jacquard mit Relief	Erstellung des Motivs
	

3. Dem Jacquard-Modul Maschenlängen zuordnen.
4. Eventuell Versatzposition ändern (Standard: VN).
5. Mit Taste das Jacquard-Modul Fenster schließen.
Modul wird im Modul-Explorer unter "Neue Module" abgelegt.
6. Fenster "Eigenschaften von:..." öffnen und in den Registerkarten "Beschreibung", "Technik" und "JAC Netzart" die musterbezogenen Definitionen vornehmen.
7. Modul im Modul-Explorer ablegen unter: "Jacquard" / "Eigene" / "noname1" / "X -Farbig".
Musterbeispiel: 2 (Jacquardfarben) + 1 (Relieffarbe) = 3.
d.h. Zuordnung des Moduls unter "Jacquard" / "Eigene" / "noname1" / "3-Farbig".

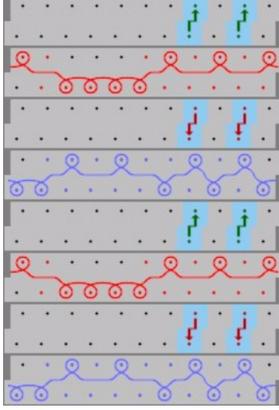
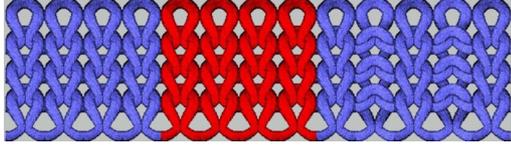


Bei Jacquard-Modulen mit Relief ist eine Farbe immer die Relieffarbe, d.h. eine Farbe des Motivs wird zum Umhängen verwendet und verschwindet nach auflegen des Jacquard-Moduls aus dem Motiv.

Gesamtfarbanzahl des Moduls = Anzahl der Jacquardfarben + Relieffarbe

II. Motiv zeichnen:

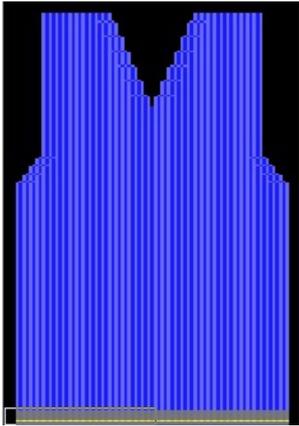
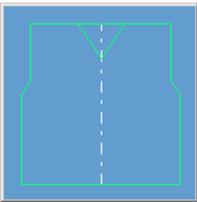
1. Neues Muster über "Datei" / "Neu..." anlegen.
2. 3-farbiges Motiv zeichnen mit "Masche v mit Umhängen" .
3. Jacquardbereich selektieren.
4. Über Menü "Bearbeiten" / "Jacquards..." das Fenster "Jacquards" aufrufen und das Jacquard-Modul in die Selektion einfügen.
5. Bei Bedarf die "Farbreihenfolge" und die Farbe der "Übergangsmodule" tauschen.
6. Bestätigen mit Taste "OK".

Maschenverlauf bei 2-Farb-Reliefjacquard	Gestrickdarstellung
	

III. Muster fertigstellen:

1. Automatische Technikbearbeitung starten.
2. Sintral erstellen lassen.
3. Sintral-Check starten.
4. Daten auf Maschine übertragen.
5. Muster stricken.

3.38 Fully Fashion-Muster: 2x2 Rippe mit V-Ausschnitt

Musterdaten	Musterbild
Datei: 2x2-Rib-Modul-Stoll-Loop-^ .mdv Musterbreite: 300 Musterreihen: 260	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2x2
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen
Form:	 2_set-in-front-v-neck-38.shv
Musterbeschreibung	2x2 Rippe mit neu erstelltem Modul Oder mit einem Modul aus dem Modul-Explorer

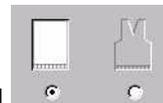
I. Regeln zur Erstellung einer Form Vorderteil mit eingesetztem Arm:



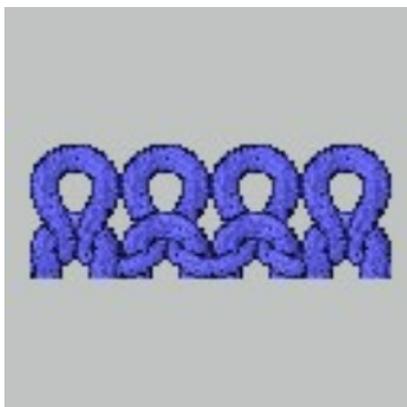
Formattribute	Regeln
Strickart:	2x2 Rippe
Zunahmebreite:	Keine
Zunahmehöhe:	Keine
Minderung	4 Maschen (2x2)
Minderbreite:	beliebig
Minderhöhe:	beliebig
V-Ausschnittbeginn	2 Nadeln

II. Muster ohne Form erstellen:

1. Neues Muster erstellen über "Datei / Neu..." oder mit Taste 



2. Im Dialog "Neues Muster" die Einstellung Standard vornehmen.
3. Den Dialog mit "OK" bestätigen.
4. Muster zeichnen mit dem Modul "2x2 - Rippe" aus der Modul-Gruppe "Module" / "Stoll" / "Standard" / "Rippen" / "2x2 RL-Rippe".



2x2 Rippe des Anfangs beim Zeichnen des Musters beachten.

III. Form erstellen oder bestehende Form verwenden:

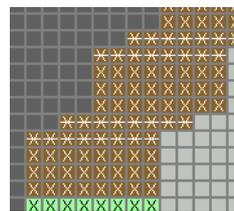
1. Schnitt-Editor öffnen über "Form" / "Schnitte erstellen / bearbeiten..." .
2. Schnitt laden über "Datei" / "Öffnen .shv-Schnitt [mm]... oder .shp-Schnitt [Maschen]..." oder mit Tasten .
3. Schnitt aus dem shv-Format in das shp-Format umrechnen über "Datei" / "Umrechnen und speichern unter..." .
4. Schnittelemente ändern oder direkt als shp-Format eingeben:

Grundelement Vorderteil - links

Die Gesamtbreite der Form sollte durch 4 teilbar (Modulbreite der 2x2 Rippe) sein.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-413	0	-124	0	-124	1	0	0	0	Basis
2		446	0	134	0	134	0	1	0	0	0	
3	✓	66	53	20	16	0	0	0	0	0	0	Mindern
4		293	0	88	0	88	0	1	0	0	0	
5		0	360	0	108	0	108	1	0	0	0	

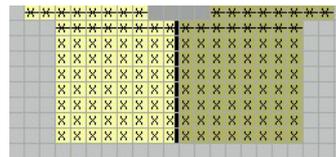
	Faktor Gruppirt	Gruppe	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor
			20	16	
	4	1	4	2	1
		1	1	2	1

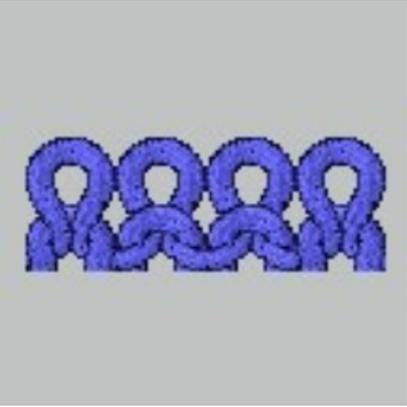


Element V-Ausschnitt

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1	✓	180	-80	54	-24	0	0	0	0	0	0	Mindern
2		26	0	8	0	8	0	1	0	0	0	
3		0	80	0	24	0	24	1	0	0	0	

	Faktor Gruppirt	Gruppe	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor
			54	-24	
	6	1	8	-2	1
		1	1	-2	1



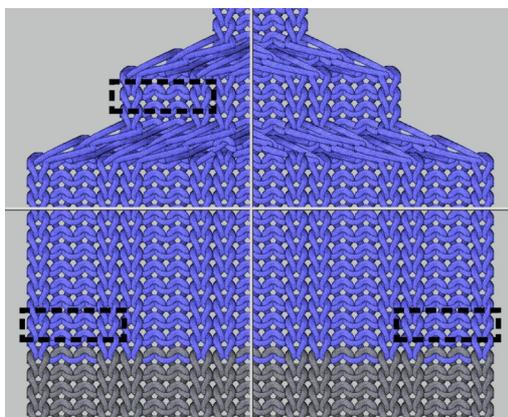
Attribute	
Ausblenden	
Ausblendbreite	Beliebig
Mindermethode	L-R gemeinsames Umhängen L-R getrenntes Umhängen
Minderbreite	Gleich wie Ausblendbreite

5. Schnitt speichern.
6. Schnitt-Editor beenden.

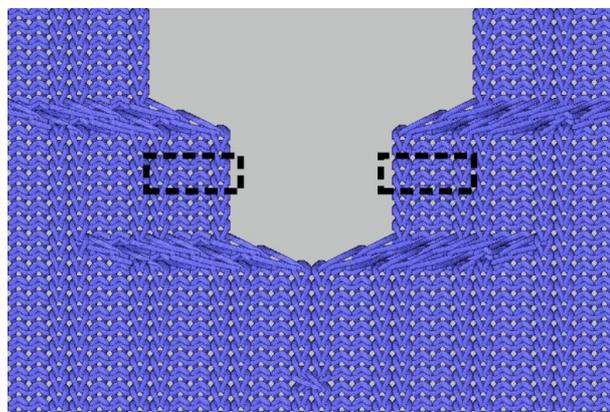
IV. Schnitt auf das Muster legen:

1. Über Menü "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)...." den Schnitt auf das Muster legen.
2. Mit aktiviertem Symbol  und linker Maustaste
- oder -
→ den mit Pfeiltasten die Form positionieren.

Platzierung des Schnittes



Linker und rechter Rand der Form



Linker und rechter Rand des V- Ausschnittes

3. Über "Form" / "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)" die Bearbeitungsschritte ausführen.

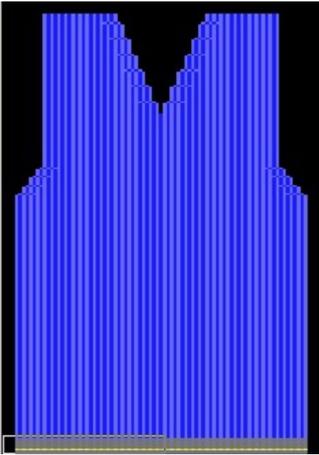
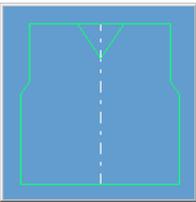


Die Attribute, die dem Schnitt zugeordnet wurden, werden automatisch in das Muster übernommen.

V. Muster fertigstellen:

1. Automatische Technikbearbeitung starten.
2. Sintral erstellen.
3. Sintral-Check starten.

3.39 Fully Fashion-Muster: 2x2 Rippe mit V-Ausschnitt

Musterdaten	Musterbild
Datei: 2x2-Rib-eigenModule-Loop-^ .mdv Musterbreite: 300 Musterreihen: 260	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2X2
Grundmuster:	2x2 Rippe
Form:	 <p>2_set-in-front-v-neck-38.shv</p>

Musterbeschreibung:
 Grundmuster 2x2 Rippe mit neu erstelltem Modul oder mit Modul aus Modul-Explorer.

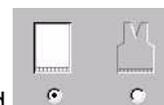
I. Regeln zur Erstellung einer Form Vorderteil mit eingesetztem Arm:



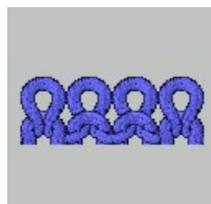
Formattribute	Regeln
Strickart:	2x2 Rippe
Zunahmebreite:	Keine
Zunahmehöhe:	Keine
Minderung	4 Maschen (2x2)
Minderbreite:	beliebig
Minderhöhe:	beliebig
V-Ausschnittbeginn	2 Nadeln

II. Muster ohne Form erstellen:

1. Neues Muster erstellen über "Datei / Neu..." oder mit Taste 



2. Im Dialog "Neues Muster" die Einstellung Standard vornehmen.
3. Dialog Neues Muster mit "OK" bestätigen.
4. Muster zeichnen mit Modul "2x2 - Rippe" aus der Modul-Gruppe "Module" / "Stoll" / "Standard" / "Rippen" / "2x2 RL-Rippe".



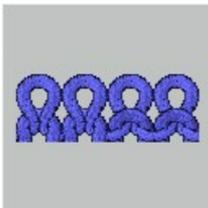
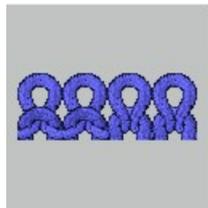


2x2 Rippe des Anfangs beim Zeichnen des Musters beachten!

III. Ausblend-Module erstellen:

1. Über Menü "Modul" / "Neues Modul..." aufrufen.
2. Im Dialog-Fenster "Neues Modul" Breite, Höhe und Strickart eingeben.
3. Mit "OK" bestätigen. Das Fenster "Eigenschaften" erscheint.
4. Im Fenster "Eigenschaften" die Registerkarten Beschreibung und Technik ergänzen.
5. Mit "OK" bestätigen.
6. Im Moduleditor den gewünschten Maschenverlauf mit den Musterparametern einzeichnen.

Ausblendmodule

Ausblenden	Linker Rand / rechte Seite im V-Ausschnitt	Rechter Rand / linke Seite im V-Ausschnitt
		

7. Fenster mit Taste  schließen.
8. Die Frage "Modul in Datenbank Speichern?" mit "JA" beantworten. Das Modul wird im Modul-Explorer unter "Neue Module" abgelegt.
9. Erstelltes Modul von "Neue Module" in einen eigenen Ordner verschieben.

IV. Form erstellen oder bestehende Form verwenden:

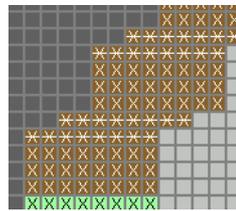
1. Schnitt-Editor öffnen über "Form" / "Schnitte erstellen / bearbeiten..." .
2. Schnitt laden über "Datei" / "Öffnen .shv-Schnitt [mm]... oder .shp-Schnitt [Maschen]..." oder mit Tasten .
3. Schnitt aus dem shv-Format in das shp-Format umrechnen über "Datei" / "Umrechnen und speichern unter...".
4. Schnittelemente ändern oder direkt als shp-Format eingeben:

Grundelement Vorderteil - links

Die Gesamtbreite der Form muss durch 4 teilbar sein. Dieser Gesamtbreite zwei Maschen hinzuaddieren. (Modulbreite der 2x2 Rippe + zwei Maschen, damit linker und rechter Rand gleich sind).

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-423	0	-127	0	-127	1	0	0	0	Basis
2		446	0	134	0	134	0	1	0	0	0	
3	✓	66	53	20	16	0	0	0	0	0	0	Mindern
4		293	0	88	0	88	0	1	0	0	0	
5		0	370	0	111	0	111	1	0	0	0	

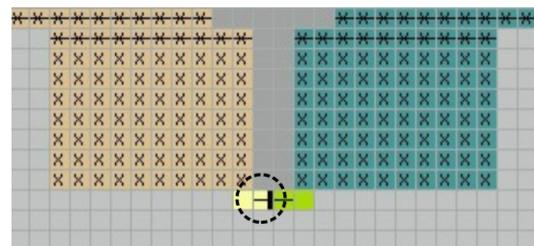
Faktor Gruppirt	Gruppe	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor
		20	16	
4	1	4	2	1
	1	1	2	1

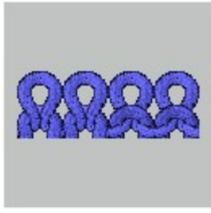
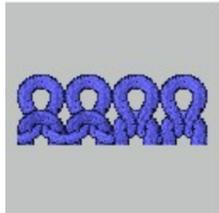


Element V-Ausschnitt

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		3	-3	1	-1	1	-1	1	0	0	0	Mindern
2	✓	180	-80	54	-24	0	0	0	0	0	0	Mindern
3		26	0	8	0	8	0	1	0	0	0	
4		0	83	0	25	0	25	1	0	0	0	

Faktor Gruppirt	Gruppe	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor
		54	-24	
6	1	8	-2	1
	1	1	-2	1



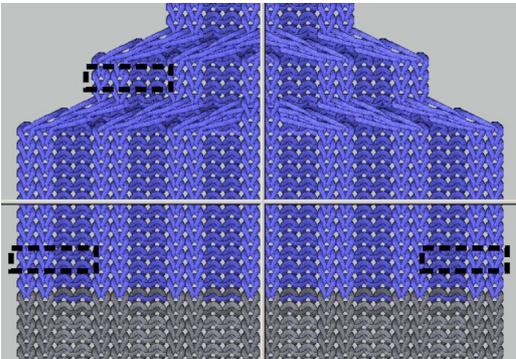
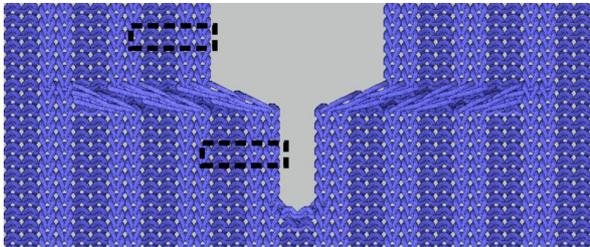
Attribute		
Ausblenden	Linker Rand / rechte Seite im V-Ausschnitt	Rechter Rand / linke Seite im V-Ausschnitt
		
Ausblendbreite	Beliebig	
Mindermethode	L-R gemeinsames Umhängen L-R getrenntes Umhängen	
Minderbreite	Gleich wie Ausblendbreite	

5. Schnitt speichern.
6. Schnitt-Editor beenden.

V. Form auf das Muster legen:

1. Über Menü "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)..." den Schnitt auf das Muster legen.
2. Mit aktiviertem Symbol  und linker Maustaste
 - oder -
 → mit den Pfeiltasten die Form positionieren.

Platzierung des Schnittes

	
Linker und rechter Rand der Form	Linker und rechter Rand des V- Ausschnittes



In diesem Beispiel ist bei der Platzierung darauf zu achten, dass am Rand der Form immer mit einer Masche vorne begonnen wird. Die Platzierung ist abhängig vom Strickablauf der beiden Ausblendmodule.

3. Über "Form" / "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)" die Bearbeitungsschritte ausführen.

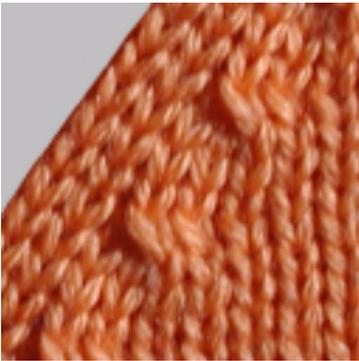
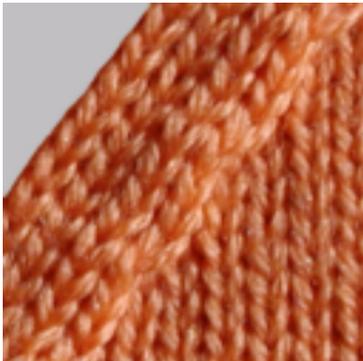


Automatisch werden die Standardattribute, die dem Schnitt zugeordnet wurden, in das Muster übernommen.

VI. Weitere Möglichkeit: Aufliegende Minderkante.

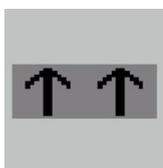
Sie können eine aufliegende Minderkante verwenden. Dafür können Sie die Containermodule Technik modifizieren.

Unterschiedliche Minderkanten

Minderkante unterliegend (Standard)	Minderkante aufliegend
	

VI a. Modul für Minderkante aufliegend erstellen:

1. Modul-Explorer öffnen.
2. Unter dem Pfad "Module" / "Technik" / "Mindern" / "Struktur einflächig" / "L-R getrennt Umhängen" oder "L-R gemeinsames Umhängen" die beiden Module "Struktur einflächig ==>" und "Struktur einflächig <==" kopieren.
3. Kopie erstellen, umbenennen und in einem eigenen Ordner ablegen.
4. Eigenen Ordner unter dem Pfad "Module" / "Technik" / "Mindern" / "Struktur einflächig" ablegen.
- oder -
Den Ordner direkt dem Attribut "Mindern" zuordnen.
5. Für die Minderung der Randmaschen ein "Neues Modul" erstellen.



6. Neues Modul den beiden Containermodulen Technik zuordnen.

Container-Modul linke Kante	Container-Modul rechte Kante

7. Module im Schnitt-Editor oder in der Formansicht den Minderkanten zuordnen.

VI b. STOLL Modul für Minderkante aufliegend verwenden:

- Im Modulexplorer unter dem Pfad "Module" / "Technik" / "Mindern" / "Struktur einflächig" einen Minderablauf auswählen:
- "Masche v getrennt Umhängen aufliegend"
 - "Masche ^ getrennt Umhängen aufliegend"

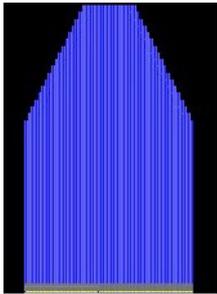
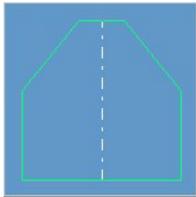


Auf die Ausblend- und Minderbreite achten.

VII. Muster fertigstellen:

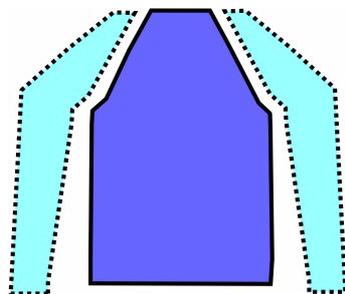
1. Automatische Technikbearbeitung.
2. Sintral erstellen.
3. Sintral-Check.

3.40 Fully Fashion-Muster: 2x1 Rippe

Musterdaten	Musterbild
Datei: 2x1 rib.mdv Musterbreite: 198 Musterreihen: 250	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	2x1
Grundmuster:	2X1 Rippe
Form:	 <p>1_raglan-front-38</p>

Musterbeschreibung:
Grundmuster mit 2x1 Rippe mit neu erstelltem Modul.

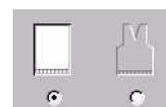
I. Regeln zur Erstellung einer Form Vorderteil mit Raglan:



Formattribute	Regeln
Strickart:	2x1 Rippe
Zunahme:	Keine
Minderung:	3 Maschen
Minderbreite:	Mindestbreite: 5 Maschen Breiten: 5, 8, 11, 14 u.s.w.
Minderhöhe:	beliebig

II. Muster ohne Form erstellen:

1. Neues Muster erstellen über "Datei / Neu..." oder mit .



2. Im Dialog "Neues Muster" die Einstellung Standard vornehmen.
3. Über die Taste "Explorer" den Modul-Explorer öffnen.
4. Unter "Stoll" / "Standard" / "Rippen" das Modul "2x1 Rippe doppelflächig" selektieren und mit Drag & Drop in die Auswahlleiste für "Grundmuster" ziehen.



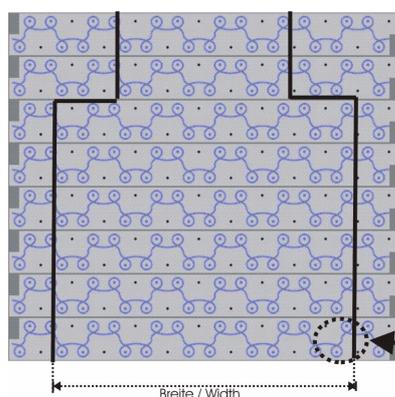
5. Als Anfang "2x1 Anfang" auswählen.
6. Dialog "Neues Muster" mit "OK" bestätigen.

III. Regeln zur Formerstellung



Beachten Sie, dass die Gesamtbreite zur Rippe des 2x1-Anfangs passt und an den Formkanten zwei rechte Maschen sind.

Formerstellung



Ohne V-Ausschnitt:

Gesamtbreite teilbar durch 3 + 2
Ausblenden einer Masche an der rechten Kante, damit beide Kanten gleich sind.
Ausblenden mit "Masche vorne mit Umhängen".

Mit V- Ausschnitt:

Gesamtbreite teilbar durch 3 + 1
+ Abstand der Formhälften: 1

Der Abstand der Formhälften wird zur Gesamtbreite addiert.

Ausblenden einer Masche an der rechten Aussenkante und der linken Kante im V- Ausschnitt.
Ausblenden mit "Masche vorne mit Umhängen".

V. Form erstellen oder bestehende Form verwenden.

1. Schnitt-Editor öffnen über "Form" / "Schnitte erstellen / bearbeiten..." .
2. Schnitt laden über "Datei" / "Öffnen .shv-Schnitt [mm]... oder .shp-Schnitt [Maschen]..." oder mit Tasten .
3. Schnitt aus dem shv-Format in das shp-Format umrechnen über "Datei" / "Umrechnen und speichern unter..." .
4. Schnittlelemente ändern oder direkt als shp-Format eingeben:

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-288	0	-75	0	-75	1	0	0	0	Basis
2		311	0	140	0	140	0	1	0	0	0	
3		240	207	108	54	6	3	18	0	0	0	Mindern
4		0	80	0	21	0	21	1	0	0	0	

Grundelement links

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion
1		0	292	0	76	0	76	1	0	0	0	0	Basis
2		311	0	140	0	140	0	1	0	0	0	0	
3		240	-207	108	-54	6	-3	18	0	0	8	1	Mindern
4		0	-84	0	-22	0	-22	1	0	0	0	0	

Grundelement rechts

- Minder- und Ausblendattribute zuordnen.

Attribute

	Grundelement links	Grundelement rechts
Ausblenden	Nicht erforderlich	Masche vorne mit Umhängen + "gilt für alle Strickarten" einschalten
Ausblendbreite		1 Masche
Mindermethode	2x1- Rippe (vv^.....^vv) + "gilt für alle Strickarten" einschalten	2x1- Rippe (vv^.....^vv) + "gilt für alle Strickarten" einschalten
Minderbreite	8 Maschen	8 Maschen

- Schnitt speichern.
- Schnitt-Editor beenden.

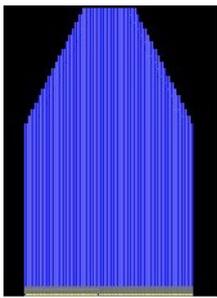
VI. Schnitt auf das Muster legen:

- Über Menü "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)...." den Schnitt auf das Muster legen.
- Mit aktivem Symbol  und linker Maustaste.
- oder -
→ Mit den Pfeiltasten die Form so positionieren, dass an der linken Kante mit Masche vorne und an der rechten Kante mit Masche R-R begonnen wird.
- Über "Form" / "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)" die Bearbeitungsschritte Ausschneiden, Ausblenden und Mindern ausführen.

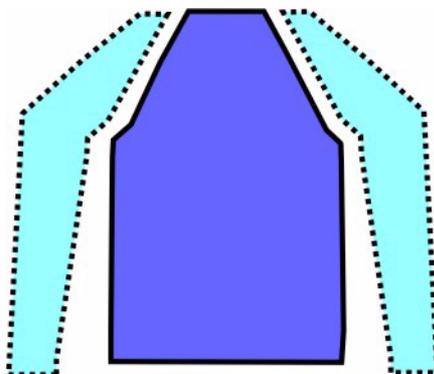
VII. Muster fertigstellen:

- Automatische Technikbearbeitung starten.
- Sintral erstellen.
- Sintral-Check starten.

3.41 Fully Fashion-Muster: 2x1 Rippe - Variante

Musterdaten	Musterbild
Datei: 2x1 rib.mdv Musterbreite: 198 Musterreihen: 250	
Variante	Geänderter Minderablauf an der Aussenkante

I. Regeln zur Erstellung einer Form Vorderteil mit Raglan.



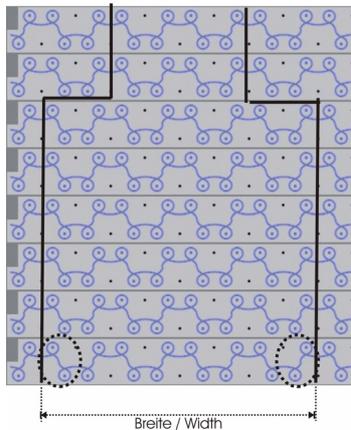
Formattribut	Regeln
Strickart:	2x1 Rippe
Zunahme:	keine
Minderung:	3 Maschen
Minderbreite:	Mindestbreite: 6 Maschen Breiten: 6, 9, 12, 15 u.s.w.
Minderhöhe:	beliebig

II. Regeln zur Formerstellung.



Beachten Sie, dass an den Formkanten zwei linke Maschen sind.

Formerstellung



Ohne V-Ausschnitt:

Gesamtbreite teilbar durch 6
Kein Ausblenden an den Kanten notwendig.

Mit V- Ausschnitt:

Gesamtbreite teilbar durch 6
Abstand der Formhälften: 0

III. Form erstellen oder bestehende Form verwenden.

1. Schnitt-Editor öffnen und Schnitt erstellen.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-288	0	-75	0	-75	1	0	0	0	Basis
2		311	0	140	0	140	0	1	0	0	0	
3		240	207	108	54	6	3	18	0	0	0	Mindern
4		0	80	0	21	0	21	1	0	0	0	

Grundelement links / rechts

2. Minder- und Ausblendattribute zuordnen.

	Grundelement links / rechts
Ausblenden	Nicht erforderlich
Ausblendbreite	Keine
Mindermethode	2x1- Rippe (^vv.....vv^)
Minderbreite	9 Maschen

3. Schnitt speichern.

4. Schnitt-Editor beenden.

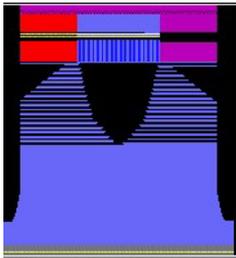
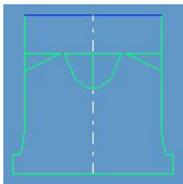
IV. Schnitt auf das Muster legen:

1. Den Schnitt auf das Muster legen und so positionieren, dass an linker Kante mit Masche hinten und an rechter Kante mit Masche R-R begonnen wird.
2. "Form" / "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)".

V. Muster fertigstellen:

1. Automatische Technikbearbeitung starten.
2. Sintral erstellen.
3. Sintral-Check starten.

3.42 Rundhals mit angestricktem Kragen

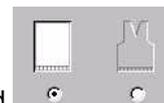
Musterdaten	Musterbild
Datei: Rundhals mit Kragen .mdv Musterbreite: 220 Musterreihen: 200	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1x1
Grundmuster:	Masche vorne mit Umhängen
Form:	 Rundhals mit angestricktem Kragen .shp
Stricktechnik	Vorderteil mit Rundhals und angestricktem Kragen

Musterbeschreibung:

Fully-Fashion Vorderteil mit Rundhals und angestricktem Kragen.

I. Muster ohne Form erstellen

1. Neues Muster erstellen über "Datei / Neu..." oder .



2. Im Dialog "Neues Muster" die Einstellung Standard vornehmen.
3. Dialog "Neues Muster" mit "OK" bestätigen.

II. Form erstellen

Eigene Formen erstellen für das Vorderteil und den Rundhals-Ausschnitt. Das Element Grundschnitt um die Anzahl von Musterreihen länger erstellen, die für den Kragen benötigt werden.

1. Formelement für Vorderteil:
Im Schnittditor ein neues Element "Grundschnitt" anlegen und die Form in Tabelle eintragen.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-333	0	-100	0	-100	1	0	0	0	Basis
2		66	0	20	0	20	0	1	0	0	0	
3		0	26	0	8	0	8	1	0	0	0	Abketteln
4	/	80	20	24	6	0	0	0	0	0	0	Mindern
5		266	0	80	0	80	0	1	0	0	0	
6		133	0	40	0	40	0	1	0	0	0	
7		0	286	0	86	0	86	1	0	0	0	

Tabelle für Vorderteil

2. Der Kantenlinie Nr. 6 Ausblenden mit 2X2 Rippe zuordnen. Dazu aus dem Modul-Explorer das Modul "2X2 RL-Rippe" mit Drag und Drop in der Registerkarte "Ausblenden" unter "Zugeordnete Module" auf die Strickart "Struktur einflächig" ziehen. Unter Ausblend-Breite die gesamte Breite des Kragens angeben.
3. Im Schnittditor ein neues Element für den Hals anlegen. Unter "Art" Spickel einstellen. Bei einem Spickel wird automatisch eine Fangverbindung erstellt.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		0	-16	0	-5	0	-5	1	0	0	0	
2		6	-13	2	-4	2	-4	1	0	0	0	
3		13	-20	4	-6	2	-3	2	0	0	0	
4		13	-26	4	-8	2	-4	2	0	0	0	
5		86	-43	26	-13	2	-1	13	0	0	0	Mindern
6		0	120	0	36	0	36	1	0	0	0	

Tabelle für Vorderteil Element Spickel Hals

4. Der Kantenlinie Nr. 5 Mindern zuordnen.
5. Für das Element Spickel Hals den "Abstand zur Abschlusslinie" festlegen.
6. Im Schnittditor ein neues Element für die Schulter Spickel anlegen. Unter "Art" Spickel einstellen.

7. Das linke Spickelement anlegen mit der Taste 
Das rechte Spickelement durch Spiegeln erzeugen.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		60	150	18	45	2	5	9	0	0	0	
2		0	-150	0	-45	0	-45	1	0	0	0	
3		-60	0	-18	0	-18	0	1	0	0	0	
4		0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	

Tabelle für Spickel Element Schulter

8. Für das Element Spickel die Position festlegen über:
Abstand zur Mittelachse: 86
Abstand zur Abschlusslinie: 40 (abhängig von dem Startpunkt des Spickels)
Weitere Zuordnungen müssen für die Spickel Elemente nicht gemacht werden.
9. Element Trennung anlegen.

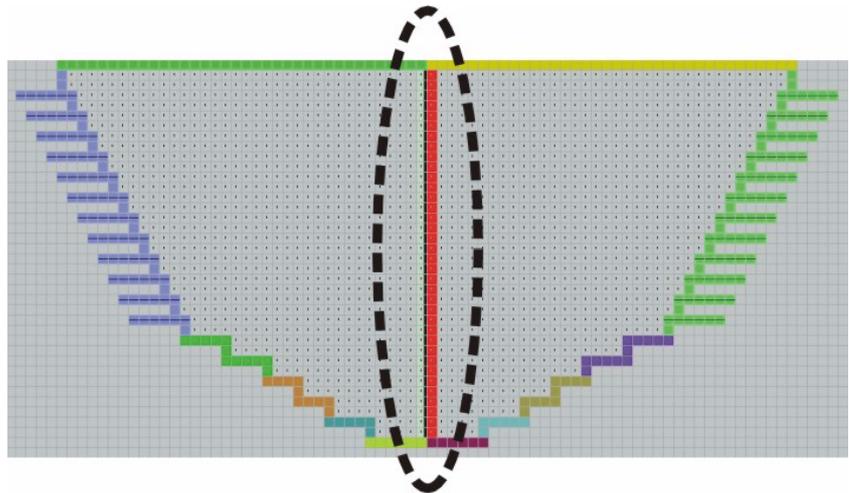


Wird ein Halsausschnitt als Element Spickel definiert, so fügt die Technik einen entsprechenden Strickablauf ein. In diesem Beispiel soll im Spickel gemindert werden. Beim Mindern dürfen die Fadenführer nicht im Minderbereich stehen. Wird in das Element Spickel eine Trennung eingefügt, so beeinflusst diese den Strickablauf und die Fadenführer stehen beim Mindern an der Gestrückaußenkante.

10. Unter "Art" Öffnung einstellen.
11. Die Höhe der Trennung identisch mit der Höhe des Spickels setzen.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Gruppe	Funktion
1		120	0	36	0	36	0	1	0	0	0	
2		0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	

Tabelle für Trennung



Halsspickel mit Trennung

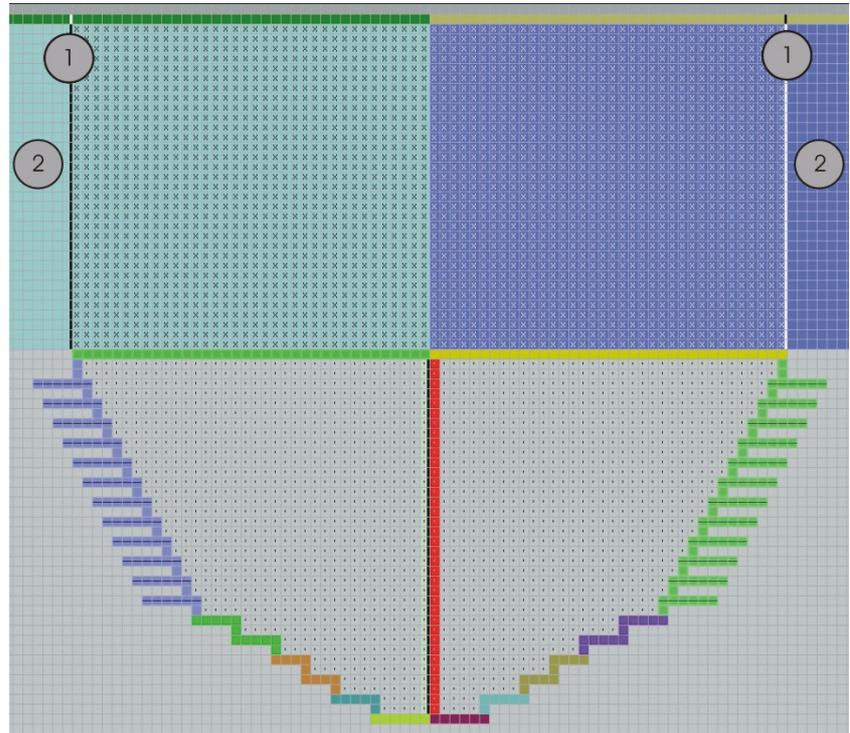
III. Form auf Muster platzieren

1. Schnitt laden mit "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)..." .
2. "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)..." .

IV. Änderungen in der Formansicht



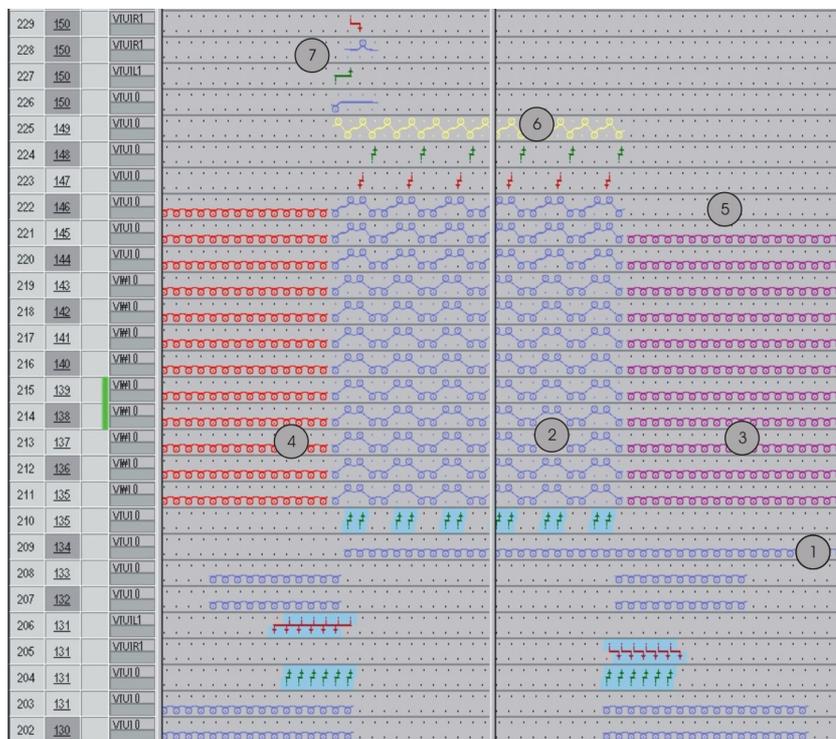
1. Die Formansicht aufrufen mit 
2. In die Formansicht, an der vorgesehenen Kragenkante links und rechts (1) eine Trennung einzeichnen.
3. Außerhalb des Kragens in den Schutzreihen (2) Ausblenden entfernen.



4. Form schließen mit × und neu berechnen lassen.

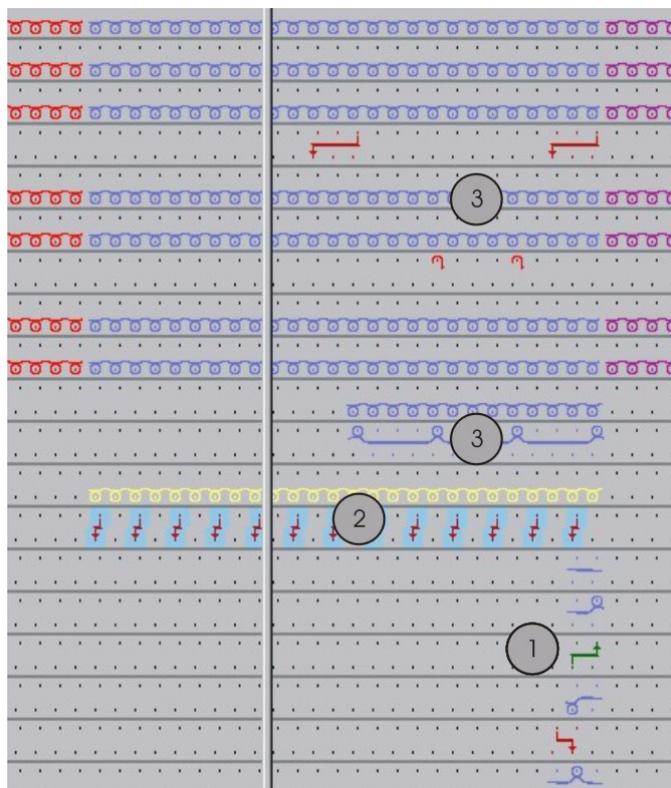
V. Korrekturen nach Form anwenden

1. Im Anschluss an den Ausschnitt verschiedene Strickabläufe manuell einzeichnen.



Nr.	Strickablauf
1	Einstricken Kragen
2	Kragen
3	Schutzreihen rechts
4	Schutzreihen links
5	Ende Schutzreihen rechts
6	Trennfaden
7	Abketteln Kragen Anfang

2. Die Schutzreihen links und rechts vom Kragen korrigieren und unterschiedliche Farben eintragen.
3. Trennfaden mit Umhängen einzeichnen. (mit Garnfarbe # 207)
4. Abketteln für den Kragen einzeichnen. Das Modul "Stoll" / "Abketteln" / "ohne Trennfaden" / "Abk-1X1-01>" aus dem Modul-Explorer verwenden.



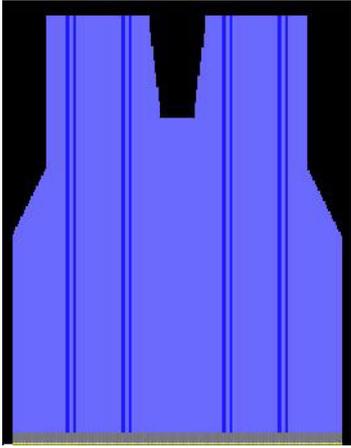
Nr.	Strickablauf
1	Abketteln Kragen Ende
2	Trennfaden ausstricken
3	Fadensicherung am Kragenende

5. Abketteln am Kragen Ende anpassen
6. Trennfaden ausstricken einzeichnen.
7. Fadensicherung am Kragenende einzeichnen.
8. In Kragen und Schutzreihen bei Bedarf einen Rapport zur Verlängerung einfügen.

VI. Muster fertigstellen:

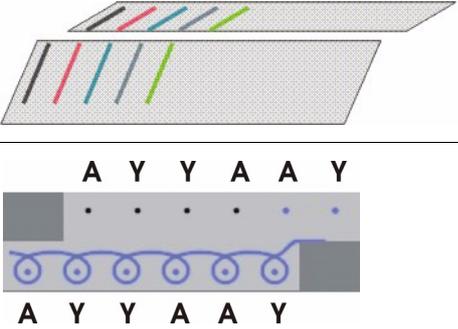
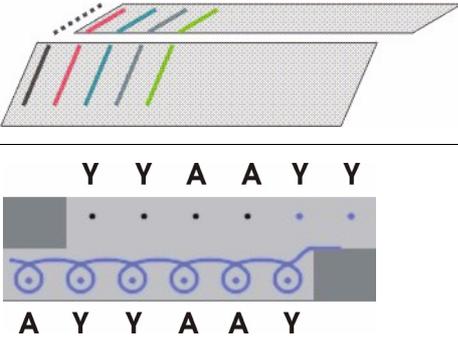
1. Vor der Technikbearbeitung in "Konfiguration" in der Registerkarte "Intarsia" unter "Bindung" "Intarsia / Spickel" in die Auswahlbox das Modul "Fang v mit Umhängen" mit Drag & Drop ziehen.
2. Automatische- oder Schrittweise Technikbearbeitung starten.
3. Sintral erstellen lassen.
4. Sintral-Check starten.

3.43 Fully-Fashion mit Stricken im Versatz

Musterdaten	Musterbild
Datei: Petinet-Muster Musterbreite: 200 Musterreihen: 250	
Maschinen Typ	CMS 530
Feinheit	8
Anfang	1X1
Musterbeschreibung	Fully-Fashion mit Petinet ohne Leerreihen

I. Verhalten der Jacquardauswahl bei Versatz des hinteren Nadelbetts.

Durch die Befehle **VJA^1** und **VJA^0** unterscheidet sich die Jacquardauswahl auf dem hinteren Nadelbett.
Dies kann bei Petinet- und Splitmuster zur Produktionssteigerung verwendet werden.

Darstellung	Befehl	Funktion
	VJA^1 (Standard)	Die Jacquardauswahl hinten verschiebt sich entsprechend dem Versatz zum vorderen Nadelbett D. h. Wenn das Nadelbett versetzt verschiebt sich auch die Auswahl.
	VJA^0	Die Jacquardauswahl hinten bleibt auch bei Versatz unverändert zum vorderen Nadelbett bestehen. D. h. Wenn das Nadelbett versetzt bleibt die Auswahl gegenüberliegend.

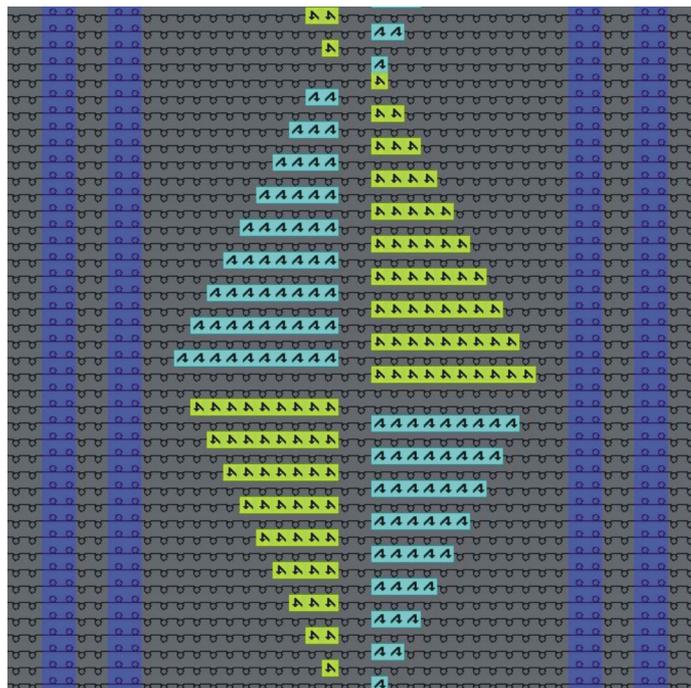
II. Petinet-Muster erstellen.

1. Neues Muster ohne Form erstellen.
2. Versatz im Wechsel für die Strickreihen über die Höhe des Motivs definieren (z.B. V0 - VR1 - V0 - VR1).
In den geradzahligen Strickreihen die Versatzposition **VR1** einfügen.
In den ungeradzahligen Strickreihen die Versatzposition **V0** belassen.
3. In der Spalte der Technikansicht "VJA" zuschalten und den Befehl **VJA^0** über die Höhe des Motivs eintragen.

9	9	∅	[U] 0
8	8	∅	[U]R1
7	7	∅	[U] 0
6	6	∅	[U]R1
5	5	∅	[U] 0
4	4	∅	[U]R1
3	3	∅	[U] 0
2	2	∅	[U]R1
1	1	∅	[U] 0

4. Im "Modul-Explorer" / "Module / Stoll / Standard / Petinet" die Module "Petinet Masche _v_<" und "Petinet Masche _v_>" auswählen und das Motiv erstellen.

- ➔ Petinet nach rechts auf einer ungeraden Reihe (1,3,5) mit Versatz V0.
- ➔ Petinet nach links auf einer geraden (2,4,6) Reihe mit Versatz VR1.



Beispiel: Petinet-Blattmotiv mit Rippen



Auf die "Symbolansicht" umschalten.

III. Form erstellen:

Eigene Form erstellen für Vorderteil und V-Ausschnitt.

1. Schnitt-Editor öffnen mit "Form" / "Schnitt- Editor (Schnitte erstellen/ bearbeiten)…".
2. Formelement für linkes Vorderteil erstellen:



Minderstufung um nur eine Nadel entspricht dem Versatz bei Petinet. Somit können Sie die Minderungen mit dem Petinet zusammenfassen.



Die Minderungen links und rechts müssen in allen Elementen in der Höhe versetzt sein.

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion
1		0	-316	0	-95	0	-95	1	0	0			Basis
2		376	0	113	0	113	0	1	0	0		8	
3		133	66	40	20	2	1	20	0	0	6	8	Mindern
4		296	0	89	0	89	0	1	0	0		8	
5		0	250	0	75	0	75	1	0	0			

- Minderung links auf ungerade Reihenzahl legen, da die Minderung zusammen mit dem "Petinet_>" ausgeführt werden soll.

3. Formelement für rechtes Vorderteil erstellen:

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion
1		0	316	0	95	0	95	1	0	0			Basis
2		373	0	112	0	112	0	1	0	0		8	
3		133	-66	40	-20	2	-1	20	0	0	6	8	Mindern
4		300	0	90	0	90	0	1	0	0		8	
5		0	-250	0	-75	0	-75	1	0	0			

- Minderung rechts auf gerade Reihenzahl legen, da die Minderung zusammen mit dem "Petinet_<" ausgeführt werden soll.

4. Formelement für linken Halsausschnitt erstellen:

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion
1		0	-33	0	-10	0	-10	1	0	0		0	Abketteln
2		6	0	2	0	2	0	1	0	0		8	
3		160	-20	48	-6	8	-1	6	0	0	6	8	Mindern
4		33	0	10	0	10	0	1	0	0		8	
5		0	53	0	16	0	16	1	0	0			

- Minderung links auf gerade Reihenzahl legen, da die Minderung zusammen mit dem "Petinet_<" ausgeführt werden soll.

5. Formelement für rechten Halsausschnitt erstellen:

3 Fully Fashion und Spezial Kurs M1 Muster-Software

Nr.	Linien Editor	Höhe mm	Breite mm	Höhe Maschen	Breite Maschen	Höhe Stufen	Breite Stufen	Faktor	Höhe Rest	Breite Rest	Breite ---	Breite xxx	Funktion
1		0	33	0	10	0	10	1	0	0		0	Abketteln
2		3	0	1	0	1	0	1	0	0		8	
3		160	20	48	6	8	1	6	0	0	6	8	Mindern
4		36	0	11	0	11	0	1	0	0		8	
5		0	-53	0	-16	0	-16	1	0	0			

→ Minderung rechts auf ungerade Reihenzahl legen, da die Minderung zusammen mit dem "Petinet_>" ausgeführt werden soll.

6. Den Kanten in Vorderteil und Halsausschnitt Attribute zuordnen.

Attribute	Zuordnung
Ausblenden	Masche vorne
Ausblendbreite	Anzahl der Maschen ist abhängig vom Versatz im Muster, da Strickreihen im Versatz (V0 / VR1) gestrickt werden.
Mindermethode	L-R gemeinsames Umhängen L-R getrenntes Umhängen
Minderbreite	Abhängig von der Ausblendbreite
Startmodul am Anfang des Halsausschnitts	Struktur einflächig V2



Am Rand eines Musters müssen für die Breite des ausgeführten Versatzes die Maschen auf dem vorderen Nadelbett sein.

Denn durch die Versatzbewegung und **JA^0** befinden sich die Randmaschen außerhalb des Strickbereichs und werden deshalb nicht gestrickt oder umgehängt.

7. Schnitt speichern.

8. Schnitt-Editor beenden.

IV. Schnitt auf das Muster legen:

1. Über Menü "Form" / "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)...." den Schnitt auf das Muster legen.
2. Mit aktiviertem Symbol  und linker Maustaste die Form positionieren.
- oder -
- Form mit den Pfeiltasten positionieren.
3. Den Dialog "Konfiguration" über das Menü "Stricktechnik" / "Konfiguration" aufrufen.
4. In "Konfiguration" / "Weitere Einstellungen" / "Reihen auflösen bei getrennten Musterbereichen" Optionsfeld "Intarsia-Methode" aktivieren.

"Standard-Methode"	oder	"Intarsia-Methode"
		
Die Standard-Methode bietet in diesem Fall keinen Vorteil in der Produktionszeit.		Die Intarsia-Methode bietet in diesem Fall Vorteile in der Produktionszeit. Zusätzlich können Sie die Fadenführer zusammenfassen.

5. In "Konfiguration" / "Weitere Einstellungen" das Kontrollkästchen "Fadenführer zusammenfassen" aktivieren:
6. "Form" / "Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)" aufrufen.

V. Muster fertig stellen:

1. Über Menü "Stricktechnik" / "Automatische Technikbearbeitung" die Technikbearbeitung starten.

Nach Technikbearbeitung erscheint die Abfrage "Sintral erstellen?"

2. Im Abfragedialog "Sintral erstellen?" das Kontrollkästchen aktivieren und mit "OK" bestätigen.
3. Über Menü "Sintral" / "Sintral-Check" den Sintral-Check starten.

3.44 Modul Eigenschaften

I. Registerkarte Beschreibung:

Beschreibung | Rapporte | Feinheit | Technik

Modul-Name:

Modu-ID:

Erstellt am:

Beschreibung:

Musterreihen:

Technikreihen:

Breite:

Schreibschutz:

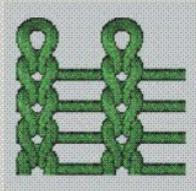
Modulfarbe:

Maschinen-Verträglichkeit bezügl. Nadelbettanzahl

2 4 (TC4) 4 (TC-R) 4 (TC-T)

Sprache:

OK Abbrechen Übernehmen



Element	Bedeutung
Modul-Name	Hier kann ein Name für das Modul eingegeben werden. Es sind auch Sonderzeichen (*, ?, <, >, \, /,) zulässig, um z. B. die Eingabe für eine Richtung (< oder >) zu vereinfachen.
Modul-ID	Die M1 vergibt jedem Modul eine Identifikationsnummer, damit die Module eindeutig voneinander zu unterscheiden sind. Die ID Nummer kann nicht geändert werden.
Beschreibung	Es kann eine Modulbeschreibung eingefügt werden.
Schreibschutz	Einem Modul oder Modulgruppe einen Schreibschutz setzen.
Maschinen-Verträglichkeit bezügl. Nadelbettanzahl	Anzeige für Verwendbarkeit bezüglich des Maschinentyp. Wird automatisch ermittelt.
Sprache	Sprache für Modul- oder Modulgruppen-Namen und Beschreibung festlegen.

II. Registerkarte Rapporte:

Reihenabstand und Spaltenabstand eingeben, mit dem das Modul beim Zeichnen wiederholt wird.

Element	Bedeutung
Reihenabstand	Vorgabe für Reihenabstand der beim Zeichnen verwendet wird
Spaltenabstand	Vorgabe für Spaltenabstand der beim Zeichnen verwendet wird
	Richtung nach links
	Richtung nach rechts
	Richtung beliebig

Diese Angaben wirken sich auf die Zeichenfunktion "Modul Wiederholungen"  aus.

III. Registerkarte Feinheit:

Maschinenfeinheit und Nadelkopffeinheit festlegen, für die das Modul verwendet werden darf.

IV. Registerkarte Technik:

- Einstellmöglichkeiten zum Versatz



Eingabe nur erforderlich bei Module für die Modulgruppen: "Technik/ Zunahme" und "Technik/Mindern".

Einstellung "Max. zulässiger Versatz": Bei Mindermodulen sind für beide Richtungen Angaben notwendig.

"Max. zulässiger Versatz </>"	"Unbegrenzt"	Wert
	Ein	0
	Aus	n (beliebig)

- Rubrik "Jacquard"

Die Eingabemöglichkeiten für Jacquard sind nur aktiv bei Erstellung eines Jacquard-Moduls.

Element	Bedeutung
Reliefjacquard	Wird aktiviert bei der Jacquard-Modulerstellung bei Verwendung Strickart Relief.
Anzahl Farben	Wird festgelegt bei Jacquard-Modulerstellung.
Maschenverhältnis	Das Maschenverhältnis von vorne zu hinten kann angegeben werden. Die Eingabe ist nur informativ.
Bildseite	Festlegen der Bildseite vorne / hinten.
Maximale Flottungslänge	Die maximale Flottungslänge wird angezeigt.
Netzurückseite	Vorgabe der Strickart bei der Jacquard-Modulerstellung

- Allgemeine Einstellmöglichkeiten

Element	Eingabe	Bedeutung
knit and wear Modul	aktiviert	Wenn das Modul knit & wear geeignet ist. (Nur informativ)
	deaktiviert	Wenn das Modul nicht knit & wear geeignet ist. (Nur informativ)
	Auswahlliste	Vorgabe zur Verwendung des Moduls Lage vorne/hinten.
Stricklage	vorne / hinten	Modulverwendung für Stricklage bei k&w festlegen.
1x1 Umhängen	aktiviert	Zulassung zum 1x1 Umhängen für dieses Modul.
	deaktiviert	Keine Zulassung zum 1x1 Umhängen für dieses Modul.
Umgebung umhängen erlaubt	aktiviert	Erlaubnis zum Umgebung Umhängen für dieses Modul.
	deaktiviert	Keine Erlaubnis zum Umgebung Umhängen für dieses Modul.
Abwerfen + Umhängen erlaubt	aktiviert	Erlaubnis zum Zusammenfassen von Abwerfen und Umhängen für dieses Modul.
	deaktiviert	Keine Erlaubnis zum Zusammenfassen von Abwerfen und Umhängen für dieses Modul.
Strickart		Zuordnung der Strickart für Module damit die Technikbearbeitung bei Fully-Fashion Muster weitere Module (Ausblenden/Mindern) richtig einsetzen kann.

- Rubrik "Allgemeine Modul-Kennzeichen"

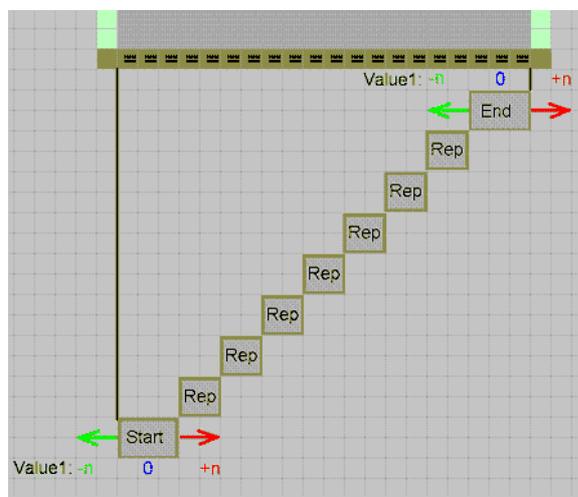
Element	Eingabe	Bedeutung
Richtung:	>	Modul wird an linker Gestrickkante verwendet.
	<	Modul wird an rechter Gestrickkante verwendet.

Wert 1	
Minder- und Zunahmemodule	
Eingabe:	Bedeutung
0	Entsprechend der Minderbreite in der Schnittform wird das Modul mehrfach aneinandergesetzt. Ist das Modul breiter als die Minderbreite, so wird das Modul unabhängig von der Modulbreite nur teilweise eingesetzt.
1	Modul wird nur einmal in der kompletten Modulbreite eingefügt. Im Schnitt-Editor oder Formansicht muss unter Breite der Minderung "1" eingegeben sein.
2	Modul wird zweimal in der kompletten Modulbreite eingefügt. Im Schnitt-Editor oder Formansicht muss unter Breite der Minderung "2" eingegeben sein.
n	Modul wird n-mal in der kompletten Modulbreite eingefügt. Im Schnitt-Editor oder Formansicht muss unter Breite der Minderung "n" eingegeben sein.
Abkettelmodul (Stufen-Modul)	
Eingabe:	Bedeutung
0	Module werden an Gestrückaußenkante platziert. Sind keine Module mit anderen Angaben für Wert 1 vorhanden, so wird das Modul auch am Ausschnitt verwendet. Ein Modul mit dem Wert 0 sollte immer vorhanden sein.
Werte kleiner 0	Module werden innerhalb des Gestrückes (Ausschnitt) platziert.
- 1	Das Startmodul aus dem Stufenmodul (Abketteln) wird auf Position -1 am Anfang der Abkettelmarkierung (entspricht dem Symbol =) gesetzt. Dabei wird das Modul um 1 Nadel nach links verschoben. Dieser Wert entspricht dem Offset des Moduls.
- 2	Das Startmodul aus dem Stufenmodul (Abketteln) wird auf Position -2 am Anfang der Abkettelmarkierung (entspricht dem Symbol ' = ') gesetzt. Dabei wird das Modul wird um 2 Nadel nach links verschoben.
- n	Das Startmodul aus dem Stufenmodul (Abketteln) wird auf Position - n am Anfang der Abkettelmarkierung (entspricht dem Symbol =) gesetzt. Dabei wird das Modul wird um n Nadel nach links verschoben.
Werte größer 0	Module werden innerhalb des Gestrückes (Ausschnitt) platziert.
1	Das Startmodul aus dem Stufenmodul (Abketteln) wird auf Position 1 am Anfang der Abkettelmarkierung (entspricht dem Symbol =) gesetzt. Dabei wird das Modul wird um 1 Nadel nach rechts verschoben. Dieser Wert entspricht dem Offset des Moduls.

Wert 1

2	Das Startmodul aus dem Stufenmodul (Abketteln) wird auf Position 2 am Anfang der Abkettelmarkierung (entspricht dem Symbol =) gesetzt. Dabei wird das Modul um 2 Nadel nach rechts verschoben.
n	Das Startmodul aus dem Stufenmodul (Abketteln) wird auf Position n am Anfang der Abkettelmarkierung (entspricht dem Symbol =) gesetzt. Dabei wird das Modul um n Nadel nach rechts verschoben.

Start- und Endmodul im Stufen-Modul



+ n	Platzierung / Verschiebung des Start- / Endmoduls nach rechts
- n	Platzierung / Verschiebung des Start- / Endmoduls nach links

Wert 2	
Minder- und Zunahmemodule	
Eingabe:	Bedeutung
Allgemein	Sollen an einer Gestrickkante verschiedene Mindermodule verwendet werden, so sind verschiedene Kanten im Schnitt-Editor oder Kantenfarben in der Formansicht zu definieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin über die Definition von Wert 2 die verschiedenen Module eintragen zu lassen. Werte größer als 1000 bestimmen die Reihenfolge des Moduleintrags.
1001	1. Modul, welches an der Kante eingefügt wird. Der Eintrag beginnt am Kantenanfang.
1002	2. Modul, welches an der Kante eingefügt wird.
1003	3. Modul, welches an der Kante eingefügt wird.
n	n. Modul, welches an der Kante eingefügt wird.
Minder und Zunahmemodule bei TC-R Maschine	
Eingabe:	Bedeutung
	Anhand des Wertes wird der Abstand zwischen linker und rechter Formerkante innerhalb des Ausschnitts überprüft. Es müssen zwei Module mit unterschiedlichen Werten vorhanden sein.
Beispiel:	
- 2	Mit dem Wert - 2 wird das Modul bei einem Abstand der Formkanten (Ausschnitt) von weniger als 2 Nadeln eingesetzt.
2	Mit dem Wert 2 wird das Modul bei einem Abstand der Formkanten (Ausschnitt) von 2 und mehr Nadeln eingesetzt.

Registerkarte JAC Netzart:

Die Registerkarte "JAC Netzart" ist nur vorhanden bei Erstellung von Jacquard-Modulen.

Es werden die "Start-" und "End-Module" zugeordnet, die für das neue Modul verwendet werden sollen.

Element	Bedeutung
End-Module	Modul wird für das Netzende verwendet. Übergang von Jacquardbereich auf Muster.
Strickart	Gibt die Strickart(en) vor (unterhalb) dem Jacquardbeginn an.
Start-Module	Modul wird für den Netzstart verwendet. Übergang von Muster auf Jacquardbereich.



Für die Einstellung des "End-Moduls" ist die Strickart des Jacquard Bereichs maßgebend.

Normalerweise ist nur eine Vorgabe notwendig.

Für die Einstellung des "Start-Moduls" ist die Strickart vor (unterhalb) Jacquardbeginn maßgebend.

Mehrere Vorgaben können notwendig sein.

3.45 Sintral-Funktionen

Musterdaten	M1 Arbeitstechnik
Datei: Eigene Sintral-Funktionen erstellen. Masch. Typ: CMS mit Kamm CMS ohne Kamm	Um einen Strickprogramm der M1 zu ergänzen, können eigene Sintral-Funktionen erstellt werden. Verschiedene Funktionen, welche den eigenen Bedürfnissen angepasst wurden, können in das Sintral eingefügt werden.



An dieser Stelle werden nur die Handhabung und das Einfügen der Sintral-Funktionen erläutert.
 Für das Erstellen von Funktionen sind Sintral-Kenntnisse Voraussetzung.

I. Sintral-Funktionen aufrufen:

- Sintral-Funktionen müssen in einer gespeicherten Sintral-Datei vorliegen.
- Sintral-Programmierkenntnisse.



Sintral-Funktionen können im Sintral-Editor erstellt werden.

1. Über "Sintral" / "Sintral-Funktionen..." Sintral-Funktionen aufrufen und einfügen.
2. In der "Sintral-Funktions-Tabelle" mit der Taste "Laden..." den Pfad aufrufen, unter dem die Funktionen abgelegt sind.
3. Sintral-Funktion (*.sin) auswählen und durch "Öffnen" in die "Sintral-Funktions-Tabelle" laden.
4. Den "Typ" für die Funktion festlegen.



Der "Typ" charakterisiert die Sintral-Funktion und legt fest, an welcher Position im Strickprogramm der Funktionsaufruf eingefügt werden soll.

5. "Benutzt" anklicken.



Wird eine Sintral-Funktion "Anfang" eingefügt, so kann diese nur als "Benutzt" gesetzt werden, wenn sich kein Anfang im Strickprogramm befindet.

→ Verschiedene Sintral-Funktions-Typen, die eingefügt werden können:

Sintral-Funktions-Typ	Verhalten
Kopf	Sintral-Funktion wird im Strickprogramm ab Zeile 2 eingefügt. Hinweis: Dieser Typ wird benutzt um Kommentare einzufügen.
Anfang	Die Sintral-Funktion wird vor der Zeile F: M1-Sintral aufgerufen. Hinweis: Mit der Funktion M1-Sintral beginnt das eigentliche Strickprogramm ab Musterreihe 1.
Übergang FF	Die Sintral-Funktion wird für den Übergang Fully Fashion vor und nach der Zeile F: M1-Sintral aufgerufen. Hinweis: Der Funktionsaufruf wird nur bei einem Fully Fashion Muster eingefügt.
Übergang Kamm	Bei der Technikbearbeitung wird kein Kammfaden-Modul in das Muster eingesetzt. Statt dessen wird im Strickprogramm die Sintral-Funktion vor der Zeile F:M1-Sintral aufgerufen.
Technikreihen	Die Sintral-Funktion kann über Technikreihen-Daten einer beliebigen Technikreihe zugeordnet werden.

6. Weitere Möglichkeiten:

- Sintral-Funktion löschen.
Gewünschten Sintral-Baustein unter der Spalte "Funktion" auswählen und mit "Löschen" entfernen.
- Sintral-Funktion editieren.
Gewünschten Sintral-Baustein unter der Spalte "Funktion" auswählen und mit "Editieren" zum Bearbeiten aufrufen.

II. Sintral-Funktion editieren:

1. Die Sintral-Funktion über "Editieren..." aufrufen.
2. Sintral bearbeiten.



Angaben für Fadenführer, für Maschenlänge, Warenabzug und Schlittengeschwindigkeit, welche automatisch für das Muster ausgelesen werden, sind in Kommentarzeilen, die mit CC beginnen, zu setzen. Diese Zeilen befinden sich im Kopf der Sintral-Funktion. In der Sintral-Funktion werden keine Zeilennummern verwendet.

```

CC YG:=D(207)=K(208)/=D(209) =G(201) =G(202);
CC MP1= 9.0 C NETZ/SET UP/RESEAU
CC MP2=10.0 C SCHLAUCH/TUBULAR/TUBULAIRE
CC MP3=10.5 C LX1
CC C
CC MP20= 9.5
CC MP21=12.8
CC MP22=12.0
CC MP23=11.0
CC WMP4
CC HSEC7=0.95
C----- 3sys_LX1_E5 -----
FBG: 3sys_LX1_E5;
IF RS17 <> 0 GOTO FEND
V-2B:0; Y-1A:R25; Y-1B:R25; Y-2A:R25; Y-6A:R25;
SOV #99=1      UO

<<
>> S:R(21)-R(21);                Y:0;          S0          MSEC7
<<                               UO          S1 S2      WMC=0
>> S:DI-I-DI.;                   Y:=G;        S2 S3      WMC=30
<<                               Y:=G;        SX
>> S:DI.-D.I/VCS D.I/VCS DI.;    Y:=G;        SX SX SX  WMP4
<< S:DI.(20)-R/R=0/UVSD.I;       Y:=G/0;     SX SX SX
>> S:DI.(20)-DI.(22)/0-D.I..../VCS DI.; Y:=G/=D,UO  SX SX SX
    
```

Beispiel ohne konkreten Ablauf.

3. Über "Datei" / "Speichern" oder durch Symbol  die Sintral-Funktion nach dem Bearbeiten speichern. Die Funktion wird als temporäre Datei abgelegt.
4. In der Sintral-Funktionstabelle die Taste "Aktualisieren" drücken. Dadurch wird die bereits in die Funktions-Tabelle geladene Sintral-Funktion durch die geänderte Funktion ersetzt.

III. Eine Sintral-Funktion an einer bestimmten Technikreihe einfügen:

1. Sintral-Funktion in die "Sintral-Funktionstabelle" laden.
2. In der Technikansicht die Strickreihe selektieren, an welche die Sintral-Funktion angefügt werden soll.
3. Über Kontextmenü "Technikreihen Daten anzeigen" / "Funktionsaufrufe..." den Dialog "Technikreihen Daten" aufrufen.
4. Mit der Taste "Einstellungen>>" Rubrik "Funktion" öffnen.
5. Kontrollkästchen Funktion aktivieren.
6. In der Auswahlliste "Zusatzbefehl" einen Namen für die Funktion eingeben.
7. In der Auswahlliste "Funktion" F: Funktionsname auswählen.
8. In der Auswahlliste "Wiederholungen" *: die Anzahl der Wiederholungen eingeben.
9. Unter "Ausführen" festlegen ob die Funktion "vor Hub" oder "nach Hub" eingesetzt werden soll.
10. Mit "OK" die Eingabe bestätigen.
In der Sintral-Funktions-Tabelle wird die Funktion automatisch auf Benutzt gesetzt.

IV. Verwendung von Sintral-Funktionen:

Werden Sintral-Funktionen in die Sintral-Funktions-Tabelle eingefügt, welche einen Strickablauf haben, so wird unter Parameter die Inhaltsangabe der Funktion aufgelistet.

Parameter der Sintral-Funktionen:



Nur Werte auf hellem Hintergrund können geändert werden.

Registerkarte	Tabellenspalte	Bedeutung
Fdf (Fadenführer)		Enthält die Beziehungen der Fadenführer zum Garn und zur Fadenführerposition. Wenn die Sintral-Funktion benutzt ist, dann werden die Einträge in die Garnfeldzuordnung übernommen. Die Einträge in Registerkarte Fdf können editiert werden.
	Fdf-Schiene	Angabe der Fadenführerschiene.
	Fdf-Typ	Angabe des Fadenführer-Typs. Hinweis: Es sind die Einträge N (Normal), I (Intarsia) und Leerfeld (ohne Typ) vorhanden.
	Garn-Nr.	Angabe der Garn-Nummer.
	Garnsorte	Angabe der Garnsorte.
	Position	Angabe der Fadenführer-Position. Links und rechts.
NP (Maschenlänge)		Enthält die Angaben zur Maschenlänge. Wenn die Sintral-Funktion "Benutzt" ist, dann werden die Einträge in die maschinenspezifische Maschenlängen-Tabelle übernommen. Hinweis: Keine Übernahme, bei Sintral-Funktion Typ Kopf.
	NP-Index	Angabe des NP-Index.
	Wert	Angabe des NP-Wertes.
	mm	Angabe des mm-Wertes.
PNP		Vorkulieren (Nur bei S Maschine)
	NP-Index	Angabe des NP-Index.
	Wert	Angabe des NP-Wertes.
NPS		2. Festigkeit (Nur bei S Maschine)
	NP-Index	Angabe des NP-Index für 2. Festigkeit
WMF (Warenabzug)		Enthält die Angaben für Warenabzug. Wenn die Sintral-Funktion "Benutzt" ist, dann werden die Einträge in die Warenabzugs-Tabelle übernommen. Hinweis: Keine Übernahme, wenn die Sintral-Funktion den Typ Kopf besitzt. Die Einträge in der Registerkarte können nicht editiert werden.
	WMF-Index	Angabe des WMF-Index. Die Warenabzugswerte müssen in der "Warenabzugs-Tabelle" definiert werden.
MSEC (Maschinengeschwindigkeit)		Enthält die Angaben zur Schlittengeschwindigkeit. Wenn die Sintral-Funktion mit Kontrollkästchen "Benutzt" eingeschaltet ist, dann werden die Einträge in die maschinenspezifische Schlittengeschwindigkeits-Tabelle übernommen. Hinweis: Keine Übernahme, bei Sintral-Funktion Typ Kopf.
	MSEC-Index	Angabe des MSEC-Index.
	m/s	Angabe des Geschwindigkeitswertes in Meter/Sekunde.

Weitere Funktionstasten:

Funktion	Bedeutung
Übernehmen	Änderungen in der Registerkarte werden für das Muster übernommen.
Rücksetzen	Änderungen in der Registerkarte werden zurückgenommen und durch die davor vorhandenen Werte ersetzt.
Neu Laden	Aus der Sintral-Funktion werden die Parameter neu in die Anzeige geladen.



Eigene Sintral-Funktionen, die eingefügt werden, werden bei Technikbearbeitung nicht geprüft.
Der "Sintral-Check" prüft die eingefügten Sintral-Funktionen.

3.45.1 Ungültige Zeichen im Sintral



Ungültige Zeichen im Sintral

Fehlermeldung oder Fehlverhalten auf der Strickmaschine durch ungültige Zeichen im Sintral.

Mögliche Ursache:

Mit einem Textverarbeitungsprogramm wurden Zeichen eingegeben, die nicht im ASCII-Zeichensatz vorhanden sind.

Diese versteht der Rechner der Strickmaschine nicht.

→ Nur Zeichen des ASCII-Zeichensatzes in das Strickprogramm eingeben.

```
! " # $ % & ' ( ) * + , - . /
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 : ; < = > ?
@ A B C D E F G H I J K L M N O
P Q R S T U V W X Y Z [ \ ] ^ _
` a b c d e f g h i j k l m n o
p q r s t u v w x y z { | } ~
```

ASCII-Zeichensatz

3.46 Technikreihen-Daten

Sollen bei der Programmerstellung stricktechnische Vorgaben gemacht werden, so kann dies vor oder nach der Technikbearbeitung über "Technikreihen-Daten" gemacht werden.

→ Über "Stricktechnik "/" Technikreihen-Daten" kann der Dialog "Technikreihen-Daten" mit seinen Registerkarten aufgerufen werden.

Reihe	Name	Aktion	HL	HR	Korrektur L	Korrektur R
136	-		0	0	0	0
135	-		0	0	0	0
134	-		0	0	0	0
133	-		0	0	0	0
132	-		0	0	0	0
131	-		0	0	0	0
130	-		0	0	0	0
129	-		0	0	0	0
128	-		0	0	0	0
127	-		0	0	0	0
126	-		0	0	0	0
125	-		0	0	0	0
124	-		0	0	0	0

Abstellposition / Korrektur
 Aktion / Weg
 Hinzufügen

Abstellposition
 Korrektur

HL:
 HR:
 Links:
 Rechts:

Registerkarten im Dialog "Technikreihen-Daten":

- Fadenführer
- Versatz
- PRINT
- Strickfolge
- Funktionsaufrufe

Registerkarte mit "Erweiterung"	Unter-Register / Rubrik	Angabe:	Bedeutung:
Fadenführer			
	Abstellposition / Korrektur	Abstellposition und Korrektur des Fadenführers links /rechts.	
	Aktion /Weg	Aktionen der Fadenführer wie z. B. Einlegen, Schwenken, Klemmen.	
	Hinzufügen	Einer Strickreihe einen weiteren Fadenführer zuordnen, welche in der Karteikarte angeboten werden.	
Versatz			
	Hinten / Vorne	V V	Versatz vorne
		V	Versatz hinten
		V V +/- V +/-	Übersersatz vorderes Nadelbett. Übersersatz hinteres Nadelbett.
		V V Km V Km	Versatzkorrektur vorderes Nadelbett. Versatzkorrektur hinteres Nadelbett.
		V V V = n V V = n	Versatzgeschwindigkeit vorderes Nadelbett. Versatzgeschwindigkeit hinteres Nadelbett.
PRINT			
	PRINT	Eingabe von Anweisung, Sprache und SINTRAL Kommando.	
Strickfolge			
	Regeln zum Übernehmen der Strickfolge	Festlegen der Strickfolge in einem Muster.	
Funktionsaufrufe			
	Funktion	Zusatzbefehle	Name der Funktion
		Funktionen	Angabe der Sintral-Datei
		Wiederholung	Anzahl der Wiederholungen
		Ausführen	Funktionen ausführen vor /nach dem Schlittenhub

Die Einstellungen werden bei der Technikbearbeitung berücksichtigt.

3.47 Ebenen-Manager

Bei der Erstellung eines Musters werden mehrere übereinander liegende Ebenen verwendet.

Jede dieser Ebenen hat ihre spezielle Bedeutung.



Symbolleiste "Ebenen-Manager"

Mit der Symbolleiste "Ebenen-Manager" können die verschiedenen Ebenen in der Gestrick- und Technikansicht ein- und ausgeblendet werden.

Die Symbole und Funktionen des Ebenen-Managers:

	Funktion
 Muster-Ebene	Ebene für die Erstellung des Grundmotivs. Die Module für Anfang, Grundmuster und Struktur werden hier abgelegt. Bei Fully-Fashion Mustern wird das Ausblenden eingefügt.
 Formmodule-Ebene	Wird aktiv bei Anwendung der Funktion: "Mindern einsetzen". Die Mindermodule und das V- Start-Modul werden eingetragen. Diese Ebene ist nur aktiv bei Fully-Fashion Mustern.
 Form-Ebene	Wird aktiv bei "Form anwenden". Enthält den Bereich leerer Nadeln (Nicht) außerhalb der Form. Diese Ebene ist nur aktiv bei Fully-Fashion Muster.
 Startbedingungs Ebene	Hier wird das automatische Umhängen durch Strukturwechsel eingetragen. Diese Ebene ist nicht editierbar und immer aktiv.
 Technik-Ebene	Alle Module und Musterparameter, welche die Technik verwendet, werden hier eingesetzt.
 Modifizierungs-Ebene	Diese Ebene ist während der "Schrittweisen Technikbearbeitung" verfügbar. Es kann nach jedem Schritt der Technikbearbeitung korrigiert werden. Einträge in dieser Ebene sind nur dann notwendig, wenn von der Technik eingesetzte Module überschrieben werden sollen. Nicht änderbar bei "Automatischer Technikbearbeitung"
 Aktivieren der Ebene	Soll in den Muster-, Formmodule- und Modifizierungs-Ebenen editiert werden, so ist dieses Symbol zu aktivieren. Alle folgenden Änderungen werden in die entsprechende Ebene eingetragen. Eine Ebene ist immer als Editierebene aktiv. Beim Öffnen eines Musters wird automatisch die Muster-Ebene als Editierebene eingeschaltet.

Die verschiedenen Ebenen werden entsprechend dem Fortschritt der Mustererstellung angezeigt und können meist editiert werden.